Pfund's Condensirte Milch
in Dosen, ohne Kosser und Scheere zu öffnen.
Beste Kindernahrung.
Als Kaffee-Sahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang. Dresden, 1896.

Curt Heinsius Kgl. Hofl. Dresden-N., Tieckstr. 12 Fernsprech-Amt II, 2366. Mehrjährige Garantie. Kostenfreie Probe 8 Mal prämiirt, 80,000 St. in Function.
Geräuschlose Thürschliesser m. disp. Luftentleerung, gewalt. Schliessen schadlos.
Jumpelt's Kinder-Badeseife ist die beste.
Russische Gummischuhe billigst bei Reinhardt Leupolt, Gummifabrik, Telephon 289. * Wettinerstrasse 26. Absätze, Besohlen, Reparaturen etc. dauerhaft und billig.
„Heimchen am Herd" Illustrierte Wochenschrift für die Familie. Preis nur 10 Pfg. pro Nummer. Verlag des „Universum", Dresden.
Hocharmige Nähmaschinen mit Fussbank empfiehlt H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik 5 Waisenhausstrasse 5. Fernsprecher: Amt I, Nr. 1937.
Tuchwaaren. Hochfeine Strichkammgarne, Croisés und Satins zu Frack und Gehrockanzügen empfehlen billigst Pörschel & Schneider, Scheffelstr. 19. Mustersendungen franco.

Nr. 27. Spiegel: Der Abzug aus Makalle. Hofnachrichten, Kaisers Geburtstag, Festmahl. Neues Finanzministerium, Schulfeiern, Kriegserinnerung. Gerichtsverhandlungen. Gesandtschaftsattaché. Burmeister-Concert. | Muthmaßliche Witterung: Heiter, etwas Frost. | **Dienstag, 28. Januar.**

Für die Monate Februar u. März

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **1 Mark 70 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

In Italien herrscht begeisterter Jubel über den unerwarteten Ausgang, den die Belagerung von Makalle und voraussichtlich damit zugleich der Feldzug gegen Abessinien gefunden hat. Jeden Augenblick konnte in Rom die furchtbare Hiobspost einlaufen, daß die „Tausend von Makalle" dasselbe Schicksal erfahren haben, wie das Bataillon Toselli, das von den Schaaren des Ras Makonnen bei Amba Aladschi niedergemetzelt worden war. Die Lage der Besatzung des Forts war eine höchst bedrohliche geworden: Die Streitkräfte des Negus Menelik und des Ras Makonnen in der Stärke von etwa 60,000 Mann hatten die kleine Veste von allen Seiten eingeschlossen, so daß auswärtige Zufuhren vollständig unmöglich geworden waren. Die einzige außerhalb der eigentlichen Festungswerke gelegene Wasserquelle, aus der die Besatzung ihren Wasservorrath schöpfte, war in den Besitz der Feinde gelangt. Zwar steht das italienische Hauptkorps des Generals Baratieri nur wenige Tagemärsche von dem Fort Makalle entfernt. Indeß konnte sich der Oberbefehlshaber nicht dazu entschließen, der heldenmüthigen Schaar des Oberstleutnant Galliano zu Hilfe zu eilen; er zog es vielmehr vor, seine feste Defensivposition bei Adaghamus unweit Adrigat, die den Weg nach Makalle beherrscht, zu behaupten. Hier konnte er sich mit seiner Artillerie gegen die Angriffe des ihm vierfach überlegenen Feindes leicht vertheidigen, während er in offener Feldschlacht Alles auf's Spiel gesetzt haben würde. Oberstleutnant Galliano schien am Ende seiner Widerstandskraft angelangt zu sein. Da trifft plötzlich die überraschende Meldung ein, daß er mit seiner opfermuthigen Schaar das Fort verlassen hat. In Anerkennung seines tapferen Widerstandes hat ihm König Menelik den Abzug mit allen kriegerischen Ehren, unter Mitnahme der Waffen, des Gepäcks und seiner Verwundeten gestattet. Er ließ sogar Zelte aufrichten, um die italienischen Offiziere unterzubringen und 300 Maulthiere wurden zum Transport der Verwundeten und des Gepäcks bereit gehalten. Solche Großmuth läßt sich nur aus dem lebhaften Friedensbedürfniß Menelik's erklären. Allem Anscheine nach hat ihn die eigene Lage dazu bestimmt, die Hand zur Wiederherstellung des Friedens zu bieten. Die Verpflegung des mit Einschluß von Weibern und Kindern auf 100,000 Köpfe geschätzten Heerlagers der Abessinier läßt sich auf die Dauer in dem völlig ausgesogenen Lande nicht bewerkstelligen. Das Heer ist nicht operationsfähig; denn es ist nicht nach europäischem Muster organisirt und es hat daher auch keine Anstalten für den Nachschub an Proviant und Munition. Offenbar herrscht im abessinischen Lager Mangel an allen Kriegsbedürfnissen und es macht sich in Folge dessen unter den Kriegern die Neigung geltend, dem Feinde den Rücken zu kehren und die Heimath aufzusuchen. Ueberdies sollen bedenkliche Mißhelligkeiten zwischen dem Negus und den anderen Führern ausgebrochen sein, von denen einzelne in den Verdacht heimlicher Konspirationen mit den Italienern gerathen sind. Ferner wird berichtet, daß die Hoffnungen Menelik's und seiner Verbündeten auf die Unterstützung durch die Derwische gescheitert sind.

Die stürmische Begeisterung, die ganz Italien über die Erlösung der Helden von Makalle empfindet, wird einen lebhaften Widerhall auch in Deutschland finden, wo man die kolonialen Unternehmungen unseres Verbündeten mit Wohlwollen und den besten Wünschen begleitet. Kaiser Wilhelm hat bereits diesem freundschaftlichen Empfinden des deutschen Volkes Ausdruck gegeben, indem er die Krieger in Makalle zu ihrem heldenmüthigen Ausharren beglückwünschte und ihren Führer, den Oberstleutnant Galliano mit dem Kronenorden 2. Klasse dekorirte. Die „Köln. Ztg." weist darauf hin, daß man selbst in Frankreich angesichts der Waffenthaten des italienischen Heeres in Afrika, die selbst dann glänzend waren, wenn sie der äußere Erfolg nicht krönte, wenn auch widerstrebend, von der dort fast zur Tradition gewordenen Mißachtung der italienischen Armee zur Hochachtung übergehen mußte. Gerade in Frankreich ist oft spöttelnd behauptet worden, trotz aller Opfer an Menschen und Geld, die Italien in Erythräa bringe, ernte es dort Mißerfolg auf Mißerfolg. Wer aber den Ereignissen unbefangen gefolgt ist, erkennt, daß das Gegentheil wahr ist, daß Italien sich an den Küsten des Rothen Meeres in den elf Jahren, die vergangen sind, seit es am 5. Februar 1885 seine Flagge in Massauah hißte, eine in der Zukunft reichen Ertrag versprechende Besitzung geschaffen und sich mit der Schutzherrschaft über Abessinien ein Kolonialreich in Afrika erfochten hat, das der Opfer werth ist; daß es dabei in der glücklichen Ueberwindung ganz außerordentlicher militärischer, diplomatischer und kolonialer Schwierigkeiten eine Schule durchgemacht hat, deren Ergebnisse schon jetzt als allgemeine Achtung vor seiner Wehrfähigkeit bei der Schätzung der europäischen Machtstellung Italiens schwer in's Gewicht fallen. Es ist, wie in einem Artikel der „Köln. Ztg." ausgeführt wird, kein zu verachtender Gegner, gegen den die Italiener in Erythräa im Felde stehen. Krieger von Geburt und Ueberlieferung, paart der Abessinier Verschlagenheit mit Tapferkeit, barbarische Grausamkeit mit ritterlicher Großmuth, fanatischen Religions- und Nationalstolz mit der Furcht vor der Ueberlegenheit europäischer Kriegführung. Alles das hatten die Italiener in dem fast ununterbrochenen elfjährigen Feldzuge, den sie gegen Abessinien geführt, erfahren; bei Dogali und Amba Aladschi haben sie blutiges Lehrgeld bezahlt. Aber die Lehre hat gefruchtet, die Italiener lernten sich der Kriegführung des Gegners anzupassen, und so mußte der geistigen und militärischen Ueberlegenheit, wenn sie nur ohne Ermüden eingesetzt wurde, am Ende der Sieg über die Halbbarbarei bleiben. Der neueste Feldzug, dem vorläufig mit dem Erfolge von Makalle ein Ziel gesetzt sein dürfte, entsprang der Treulosigkeit des Negus Negesti, der sich, durch Italien feindliche Einflüsse aufgestachelt, weigerte, den am 2. Mai 1889 mit Italien geschlossenen Vertrag von Utschalli anzuerkennen. In Artikel 17 dieses Vertrages erklärte „der König der Könige von Aethiopien, er wolle sich in allen Verhandlungen mit fremden Mächten oder Regierungen der Vermittelung Sr. Majestät des Königs von Italien bedienen". Crispi theilte diesen Artikel den Mächten mit, und da kein Einspruch erhoben wurde, so war fortan das neue Verhältniß zwischen Italien und Abessinien in Kraft getreten. Trotzdem trat Frankreich mit Menelik in unmittelbaren Verkehr. Frankreich wie Rußland erhoben Einspruch, daß Italien den Negus auf dem Antisklavereikongreß in Brüssel mit vertrete, und Präsident Carnot verlieh Ende 1892 Menelik den Großcordon der Ehrenlegion. Deutschland und England dagegen hielten sich an den Vertrag und verkehrten mit dem Negus nur durch die Vermittelung Italiens. Durch die Unterstützung Frankreichs und Rußlands ermuthigt, kündigte Menelik im Mai 1894 den Vertrag von Utschalli widerrechtlich. Seitdem herrschte zwischen Italien und Abessinien Kriegszustand. Ras Mangascha, den die Italiener über Tigre gesetzt hatten, fiel von ihnen ab; General Baratieri besiegte ihn in einem raschen Feldzuge. Der Erfolg war die Verschiebung der Südgrenze Erythräas bis an die Flüsse Takazze und Tiellari. Im Laufe des vorigen Jahres berief dann Menelik seine Krieger ein und die Vorhut seines Heeres unter Ras Makonnen vernichtete am 7. Dezember den vorgeschobenen italienischen Posten unter Major Toselli bei Amba Aladschi. Baratieri zog sich vor der Uebermacht auf Adrigat zurück und ließ durch den Oberstleutnant Galliano das Fort Makalle besetzen, um dort den Gegner womöglich so lange aufzuhalten, bis die Verstärkungen aus Italien eingetroffen seien. Seit dem 7. Januar lag Makonnen, zu dem sich am 11. noch der Negus Negesti selbst gesellt hatte, vor der kleinen Bergveste. Sturmlauf brach sich auf Sturmlauf an ihren Mauern, und Galliano hatte die ihm gestellte Aufgabe glänzend erfüllt, dergestalt, daß nicht blos Baratieri seine Truppen sammeln konnte, sondern daß der Negus um Frieden bitten und der tapferen Besatzung den ehrenvollsten Abzug gewähren mußte.

Vor 25 Jahren.

Versailles, 28. Jan. Es ist von dem Reichskanzler Grafen Bismarck und Herrn Jules Favre die Kapitulation aller Pariser Forts und ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand zu Lande und zu Wasser unterzeichnet worden. — Die Pariser Armee bleibt in der Stadt kriegsgefangen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. Januar.

Berlin. Der König von Sachsen empfing im hiesigen Schlosse heute Vormittag mehrere Besuche und fuhr gegen Mittag nach der deutschen Geweih-Ausstellung. Nachmittags gedenkt der König einige Besuche in der Stadt abzustatten, Abends die Vorstellung im Opernhause zu besuchen und 9 Uhr 40 Min. nach Dresden zurückzukehren. — Zu Ceremonienmeistern wurden ernannt die Kammerherren Max und Werner von Blumenthal, Ersterer auf Jahmen in der Oberlausitz, Letzterer in Niederlößnitz bei Dresden. — Die Kaiserin hat im Jahre 1895 die Frauenverdienstbrosche am weißen Bande an 14 Damen verliehen, darunter an Frau Thekla von Schober in Dresden. — Lebhafte Beachtung findet hier der Artikel der „Hamb. Nachr." zum Geburtstag des Kaisers, worin gesagt wird: Die persönliche Initiative des Kaisers werde in der Staatsregierung noch günstiger wirken, wenn sie vollkommen freien Weg fände und nicht so oft ministeriellen und bureaukratischen Widerstand zu überwinden hätte." — Die Thatsache, daß die Ablehnung des bimetallistischen Reichstagsbeschlusses vom 16. Febr. 1895 durch den Bundesrath in seiner Sitzung vom Donnerstag noch nicht offiziell mitgetheilt worden ist, erklärt sich nach der „Nat.-Ztg." lediglich dadurch, daß die von der Reichsregierung über die Ablehnung im Reichstag abzugebende Erklärung noch nicht formulirt war.

* **Berlin.** Der König von Sachsen reiste 9 Uhr 40 Min. Abends nach Dresden zurück.

Berlin. Der Prinzregent von Bayern ernannte heute den Kaiser zum Chef des 6. bayrischen Infanterieregiments „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". — Aus allen Theilen Deutschlands liegen Nachrichten über festliche Begehungen des kaiserlichen Geburtstages vor. Hier sind am Abend die Hauptstraßen illuminirt. — Die von dem „Matin" verbreitete Nachricht, der hiesige französische Botschafter Herbette habe demissionirt, wird auf der hiesigen französischen Botschaft als unrichtig bezeichnet. — Gegenüber der Münchener Meldung über die zwischen den Mächten erzielte Verständigung wegen Sicherung des Privateigenthums zur See zu Kriegszeiten erfährt der „Hamb. Korr.", daß bisher von Verhandlungen in dieser Richtung nicht das Mindeste verlautet. Seit Caprivi's Rücktritt sei auch die Aussicht auf eine solche Vereinbarung nicht gerade besser geworden.

Hamburg. Der frühere Direktor des Thalia-Theaters Chéri Maurice ist hier gestorben.

Breslau. Unter großer Theilnahme der Bevölkerung fand heute Mittag die Einweihung der Lutherkirche statt. Nach der Enthüllung der Lutherstatue am Eingangsportal wurde die Kirche eröffnet.

Oldenburg. Das heute über das Befinden der Großherzogin veröffentlichte Bulletin lautet: Heftige Magenbeschwerden vereitelten größtentheils den Nachtschlaf, während der gestrige Tag leidlich verlaufen ist.

Greifswald. Der berühmte Augenarzt Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Schiemer ist heute gestorben.

Paris. „Der Figaro" behauptet, Sellverstow's Mörder, Padlewski, sei auf Wunsch und mit Beihilfe des damaligen Ministers des Innern, Constans, über die Grenze geschafft worden. Der Minister habe den Eindruck gefürchtet, den eine mögliche Freisprechung des Padlewski durch Pariser Geschworene in Rußland hervorbringen würde und vorgezogen, es nicht erst auf eine Gerichtsverhandlung ankommen zu lassen. Diese Darstellung wird heute mehrerseits dementirt.

Rom. Bei dem vom Admiral Corsi den Offizieren des im Hafen von Neapel liegenden Schulschiffes „Moltke" gegebenen Feste brachte Graf Oriola, der Marineattaché der deutschen Botschaft, in italienischer Sprache einen Toast auf die Tapferen von Makalle und das italienische Heer und die Marine aus. — Dem morgen in Neapel stattfindenden Gottesdienst für die Todten von Amba-Aladschi werden Prinz Heinrich und die Offiziere des „Moltke" beiwohnen.

London. Im Anschluß an die Auslassungen des Kolonialministers über die Vorgänge in Transvaal erörtern die „Daily News" die Nothwendigkeit einer strengen Untersuchung des Ursprungs des Einfalles Jameson's in das Transvaalgebiet, befürchten jedoch, daß die Hilfsquellen eines fast unbegrenzten Reichthums auf's Ergiebigste verwendet werden dürften, um die Untersuchung erfolglos zu machen. Daß ein Komplott bestanden habe, die Südafrika-Republik zu stürzen und die Goldminen zu stehlen, dafür seien vollauf Beweise vorhanden. Wie die „Daily News" weiter erfahren, soll die jüngste Unterredung zwischen dem englischen Botschafter und dem Sultan anläßlich der Ueberreichung des Briefes der Königin nicht so herzlich gewesen sein, wie gemeldet wurde. Der Sultan habe den Botschafter und dessen Dragoman eine Stunde lang im kalten Vorzimmer warten lassen, ehe er ihn empfing. Das Schreiben der Monarchin sei von einer mündlichen Botschaft begleitet gewesen, die nicht mit dem nöthigen Respekt behandelt worden sei. — Nach einer Newyorker Depesche sollen die deutschen Kreuzer „Suevia" und „Stosch", die am 22. ds. M. in Havannah ankamen, am 27. ds. M. nach Venezuela abgehen, um die deutschen Eisenbahn-Ansprüche geltend zu machen. Angeblich sollen Seesoldaten gelandet werden, um nöthigenfalls ein Gebiet zu besetzen.

Petersburg. Der deutsche Botschafter Prinz Radolin und die Fürstin Radolin sind vom Kaiser anläßlich des Geburtstages des deutschen Kaisers mit einer Einladung zur heutigen Frühstückstafel im Winterpalais beehrt worden.

Die **Berliner Börse** begann mit derselben festen Haltung, mit der der Markt vorigen Sonnabend geschlossen. Die Kurse setzten fast ohne Ausnahme ihre Aufwärtsbewegung nach oben fort. Der Verkehr war wieder recht lebhaft. Anregend wirkten feste Tendenzberichte von den meisten ausländischen Börsenplätzen, namentlich von Wien, ferner günstige Nachrichten aus Abessinien. Die Meldungen über die Lage in der Türkei wurden kaum beachtet. Die Erleichterung des Geldstandes verfehlte nicht, die Stimmung zu heben. Der heute publizirte Ausweis der Reichsbank wurde gleichfalls beachtet; nach ihm hat sich der Status der Bank wesentlich erleichtert; der Metallbestand hat sich um 32,64 Mill. Mk. erhöht und der Betrag der umlaufenden Noten um 55,13 Mill. Mk. vermindert. Am Bankaktienmarkt waren die Kurserhöhungen Anfangs recht bedeutend, namentlich zogen Kreditaktien an (bis ca. 2½ Proz. höher); auch die übrigen Werthe waren beträchtlich besser. Im weiteren Verlauf trat bei stilleren Geschäft leichte Abschwächung ein. Am Markt für Eisenbahnen waren namentlich italienische und österreichische Werthe beachtet, während heimische Bahnen auf einige Realisationen sehr gedrückt lagen. Montanaktien konnten sich gut behaupten, namentlich Hüttenwerthe auf günstige Situationsberichte aus den Industriebezirken. Fremde Renten fest, namentlich Italiener. Heimische Anleihen steigend. Der Schluß der Börse verlief in leicht abgeschwächter Haltung. Ultimogeld 4½ bis 4 Prozent. Privatdiskont 3 Prozent. An der **Getreidebörse** erhält sich die bisherige sehr feste Stimmung. Die Nachfrage seitens des Konsums bleibt umfänglich. Von Nordamerika werden anziehende Preise gemeldet; in Chicago soll sich angeblich ein Hausse-Konsortium für Weizen gebildet haben. Weizen und Roggen wesentlich höher, Hafer gut begehrt. Spiritus rege gekauft, loco 20 Pfg. besser. — Wetter: Kalt, schön, Südwestwind.

Breslau a. M. (Schluß.) Credit 213,80. Disconto 211,80. Dresdner Bank 156,40. Staatsbahn —. Lombarden 86½. Laura 147,50. Ungar. Gold —.—. Portugiesen —.—. Italiener —. Reichsanleihe —. Schwankend.

Paris. 28 Uhr Nachm.) Rente 102,22. Italiener 84,90. Spanier 69½. Portugiesen 26,60. Türken 21,30. Türkenlose 106,80. Ottomanbank 570,00. Staatsbahn 775,00. Lombarden 232,50. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Januar 18,60, per März-August 19,30, fest. Spiritus per Januar 31,00, per Mai-August 32,50, ruhig. Rüböl per Januar 65,25, per Mai-August 66,00, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per März 162, per Mai 162. Roggen per März 108, per Mai 109. Raff —.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt fest, englischer ½ Sch., fremder 1 Sch. höher als vorige Woche. Mehl ½ Sch., Gerste theurer ½ Sch., Hafer unter ¼ Sch. höher. Schwimmender Weizen ¼—½ Sch. höher Verkäufer. — Wetter: Staubregen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** stattete vorgestern nach der Ankunft in Berlin zunächst seinem 2. Garde-Ulanen-Regimente, welches den 25jährigen Gedenktag der Schlacht bei St. Quentin feierte, einen Besuch ab. Se. Majestät wurde im Kasernenhofe, wo das Regiment Aufstellung genommen hatte, mit einer Ansprache des Regimentskommandeurs begrüßt. Nach dem Vorbeimarsche des Regiments nahm der Monarch gemeinschaftlich mit den Offizieren im Offizierskasino das Frühstück ein und widmete bei dieser Gelegenheit dem Regimente sein Bild. Alsdann begab Se. Majestät sich nach Kroll's Etablissement, um der daselbst veranstalteten Speisung der Mannschaften und Veteranen des Regiments beizuwohnen. Später verfügte Se. Majestät der König sich in's Königl. Schloß. Die Rückkehr nach Dresden stand für die vergangene Nacht 12 Uhr 58 Minuten zu erwarten.

Wein-Grosshandlung Heinrich Grell Zahnsgasse 2 Wein-Restaurant mit feinster Küche.

— **Ueber den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg** am hiesigen Königl. Hofe ist Folgendes zu berichten: Die Ankunft der Württemberg'schen Majestäten, welche gestern der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers in Berlin beiwohnten, erfolgt heute Nachmittag 4 Uhr 11 Minuten auf dem Leipziger Bahnhofe. Daselbst wird der hohe Besuch von Ihren Majestäten dem König und der Königin, Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, ferner von den Herren Staatsministern, der Generalität und den Stabsoffizieren der Garnison empfangen. Da großer militärischer Empfang angeordnet ist, so dürfte sich vor dem Leipziger Bahnhofe, woselbst eine Ehrenwache des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 Aufstellung nimmt, ein interessantes militärisches Schauspiel abwickeln. Während der Fahrt vom Bahnhofe nach dem Königl. Residenzschlosse bildet eine Eskadron des Königl. Gardereiter-Regiments das Ehrengeleite der allerhöchsten Herrschaften. Das Gefolge der württembergischen Majestäten setzt sich aus folgenden Damen und Herren zusammen: Palastdame Gräfin Uxkull, Excellenz, Hofdame Freifräulein v. Süßkind, Oberhofmeister Kammerherr Frhr. v. Reitzenstein, Excellenz, Generaladjutant Generalleutnant Frhr. v. Falkenstein, Excellenz, und Flügeladjutanten Oberst v. Graevenitz und Hauptmann Mohn. Bei der Ankunft der Majestäten im Königl. Residenzschlosse wird eine Kompagnie vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 die Ehrenwache bilden. Nachmittags um 6 Uhr ist sodann im Banketthaale des Königl. Residenzschlosses Gelatafel, und für Abends halb 9 Uhr der Besuch der Königl. Hofoper in Aussicht genommen. Die württembergischen Königl. Majestäten gedenken morgen Nachmittag vom Böhmischen Bahnhofe wieder abzureisen.

— Ihre Majestät die **Königin** besuchte am Sonnabend Lichtenberg's Gemälde-Ausstellung im Viktoriahause. — Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Prinzessin **Friedrich August** besuchte gestern Vormittag das Magazin seiner Lederwaaren des Hoflieferanten Bernhard Schäfer.

— Se. Majestät der König hat der Gesangslehrerin Görger von St. Jorgen mit dem Künstlernamen **Aglaia Orgeni** die goldene Medaille virtuti et ingenio mit der Berechtigung, dieselbe an dem Bande des Albrechtsordens zu tragen, verliehen. — Der Direktor des Königl. Konservatoriums für Musik zu Dresden Professor **Krantz** erhielt den Titel und Rang als Hofrath.

— In wenigen Wochen, am 4. März, vollendet sich ein Zeitraum von 50 Jahren, seitdem Se. Königl. Hoheit Generalfeldmarschall **Prinz Georg** im Alter von 16 Jahren als Leutnant des 3. Linien-Infanterie-Regiments (jetziges 7. Infanterie-Regiment Nr. 106) in die Armee eintrat. Nach seiner 1847 erfolgten Versetzung in das Gardereiter-Regiment avancirte der Prinz 1849 zum Oberleutnant; 1850 wurde er dem Generalstabe attachirt und 1851 zur Fußartillerie versetzt. Vom 29. April 1852 ab führte Se. Königl. Hoheit als Hauptmann eine Batterie der reitenden Artillerie in Radeberg; 1853 am 29. September wurde Prinz Georg Major in der Brigade reitender Artillerie und am 11. Mai 1854 2. diensthuendER Stabsoffizier beim 3. Jägerbataillon, wovon er am 26. August 1854 zum Kommandanten desselben Bataillons avancirte. Hieran reihte sich das Avancement zum Oberstleutnant der Reiterei und 2. Stabsoffizier im Gardereiter-Regiment (12. April 1857), zum Oberst der Reiterei (3. März 1858), zum Kommandant des Gardereiter-Regiments (5. April 1859), zum Generalmajor der Reiterei (30. Oktober 1861), zum Kommandanten der 1. Reiterbrigade (28. August 1863) und zum Generalleutnant und Divisionskommandanten (14. September 1866). Die 1. Infanteriedivision Nr. 23 führte Se. Königl. Hoheit bis zur Schlacht von Gravelotte (21. Privat; am 19. August 1870 übernahm der Prinz das 12. sächsische Armeekorps und beteiligte daselbe während des deutsch-französischen Krieges, nachdem er am 6. Juli 1871 zum General der Infanterie ernannt war, bis zum Truppeneinzuge in Dresden (11. Juli 1871). Nach der Wiederübernahme des Korpskommandos durch Kronprinz Albert trat der Prinz an die Spitze der 1. Division (mak) und seit 9. November 1873 führt der jetzige Feldmarschall das sächsische Armeekorps dauernd. Die offizielle (Armee-) Feier des goldenen Militärdienstjubiläums Sr. Königl. Hoheit findet unter Anteilnahme inaktiver Soldaten aus den Reihen der Königl. sächs. Militärvereine den 8. März statt.

— Zur Feier des **Geburtstages** Sr. Majestät des **Kaisers** waren gestern sämmtliche Militärgebäude beflaggt. Früh um 6 Uhr wurde das Wecken — sogenannte große Reveille — von dem Hornistenkorps des Schützen- (Füsilier-) Regiments „Prinz Georg" Nr. 108 zunächst auf dem Waffenplatze der Altstädter Hauptwache, hiernach im Hofe des Königl. Residenzschlosses (Stallhof) und alsdann in dem kleinen Hofe am Eckpalais (Wohnung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August), von dem Trompeterkorps des Königl. Gardereiter-Regiments dagegen zunächst vor dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg auf der Zinzendorfstraße und hiernach vor dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg auf der Parkstraße ausgeführt. Die Wachen und Posten trugen tagsüber den Paradeanzug. Das Offizierkorps des Königl. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" führte 9 Uhr Vormittags vor der Wohnung des Königl. preußischen Gesandten, Grafen v. Dönhoff, Excellenz, eine Morgenmusik aus. Daselbst brachten später Se. Excellenz der Herr Stadtkommandant Generalleutnant v. Zeschau und Herr Oberbürgermeister Beutler die Glückwünsche der Garnison und der Bürgerschaft dar. Auf Befehl Sr. Königl. Hoheit des kommandirenden Generals fand halb 1 Uhr Mittags die Paroleausgabe für die Garnison Dresden in Verbindung mit der Wachtparade in dem Exercierhause der Grenadierkaserne statt. An der Paroleausgabe, welche durch Se. Königl. Hoheit den Generalfeldmarschall Prinzen Georg persönlich abgehalten wurde, nahmen die Generale, Offiziere, Sanitätsoffiziere, Auditeure, das Kadettenkorps und die Unteroffiziere der Garnison Theil. Mittags von halb 1 Uhr ab wurden von einer auf der Straße unterhalb des neuen Finanzministerialgebäudes aufgefahrenen Batterie des Königl. 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 101 Salutschüsse abgefeuert. Die Offizierkorps der Garnison versammelten sich Nachmittags in ihren Kasinos zu Festmahlen. Die öffentlichen und viele Privatgebäude hatten Fahnen- und Flaggenschmuck angelegt. Auch die Straßenbahnwagen zeigten den üblichen Fahnenschmuck. Viele Schaufenster waren in den deutschen Farben drapirt und zeigten, umgeben von Blattpflanzengruppen, die Büsten des Kaisers. Auch die Fronten einzelner Gebäude, so u. A. das Palais Gutenberg (Café König) waren prächtig dekorirt. Höchst wirkungsvoll war daselbst (Café König) die Portaldekoration mit elektrischer Beleuchtung, die die Blicke aller Passanten auf sich zog. Diese Dekoration entwickelte sich vom Erdgeschosse aus in einem mächtigen Bogen, den vorspringenden Balkon verkleidend und mit mehreren von einem Strahlenkranz umgebenen Sonnen endigend bis zur 2. Etage hinauf. Von dem das schlanke mit Ranken ausgestattete Schaustück abschließenden Baldachin hing ein großes Vexilum herab, welches mit der Kaiserkrone und dem Initialen W geziert war. Die grünen Ranken waren mit einer reichen Anzahl Glühlämpchen besäet. Die eisernen Blätze wurden bei Eintritt der Dunkelheit festlich beleuchtet.

— In dem Saale der Harmonie-Gesellschaft hatten Rath und Stadtverordnete ein **Festmahl** veranstaltet, das von den Mitgliedern beider städtischer Körperschaften, von den Spitzen der Staatsbehörden, zahlreichen Reichsbeamten und einer großen Zahl von Bürgern besucht war. Den einzigen, aber um so wirkungsvolleren Schmuck des Saales bildete eine Kolossalbüste des Kaisers Wilhelm, die sich vor einem Aufbau blühender Blattpflanzen auf einem hohen Postamente erhob, das mit einem Lorbeerkranze und Bändern in den Reichsfarben geschmückt war. Das Ganze prangte unter einem Bündel gerafften Fahnen, die einen ehernen Schild umschlossen. An der Quertafel hatten Herr Oberbürgermeister Beutler und der Geh. Hofrath Ackermann Platz genommen, neben ihnen die Abtheilungs-Direktoren sämmtlicher Ministerien, die Präsidenten aller Zweige der Staatsverwaltungen, der Justiz, der Eisenbahn, des Forstwesens, des Rechnungshofs, der geistlichen Behörden, des Schulwesens, der schönen Künste u. s. w. Die Beamten der Reichspost und Telegraphie, sowie des Zoll- und Steuerwesens füllten zwei der Längstafeln, die Angehörigen der Bürgerschaft eine dritte, die Stadträthe und Stadtverordneten. Beide im Schmucke der Amtsketten nebst vielen höheren Stadtbeamten die vierte Tafel. Der einzige Festspruch wurde, während sich die Versammlung erhob, von Herrn Oberbürgermeister **Beutler** ausgebracht. Der Redner knüpfte daran an, daß die Festlichkeiten, die das Volk jetzt in Erinnerung an die große Zeit von vor 25 Jahren gefeiert, sicherlich den Patriotismus und die Freude an dem großen Vaterland angefacht und die Parteizerrissenheit, die das Volk trenne, wenigstens zeitweilig zurückgedrängt habe. Zwar würden Kampf und Streit um die Macht im Staate und die Güter der Erde wiederkehren, aber es sei doch einmal anerkannt, gerühmt und gesungen worden von der Herrlichkeit des Vaterlandes und der des Reiches. Aber man soll das Werk der Gründung des Deutschen Reiches nicht blos thatenlos anstaunen, sondern rüstig weiter arbeiten, auf Grund der großen Errungenschaften. Leider sei das Reich rings von Feinden umgeben; wir müßten gewappnet sein, die Grenze zu schützen und unsere Macht und unseren Einfluß einwerfen. Die Verbreitung aller Deutschen über alle Länder der Erde und der gewaltige Aufschwung des deutschen Handels zwingen uns, eine mächtige Flotte zu erhalten und zu schaffen, die achtunggebietend auftreten kann überall, wo Deutsche wohnen. Das große nationale Werk eines einheitlichen bürgerlichen Rechts müsse vollendet werden und zur äußerlichen sichtbaren Einheit müsse, so Gott will, einst die unsichtbare innerliche Einheit sich wiederherstellen in dem Sinne, daß die Kluft, die der Sozialismus unserer Tage in's deutsche Volk gerissen hat, überbrückt, aber auch versöhnt und geschlossen werde. Wahrlich, ein großes edles Ziel! Die Wege, die zu seiner Erreichung führen, seien noch dunkel, schwierig, und nicht im ersten jugendlichen Ansturme zu erreichen, sondern nur in mühevoller, rastloser Arbeit. **Eins** aber könnten wir dabei nicht vermissen: eines genialen, zielbewußten Führers, dem wir Alle vertrauend folgen können. Ein gütiges Geschick habe dem deutschen Volke einen solchen Führer in der Person unseres erhabenen Kaisers gegeben auf den Bahnen, auf welchen allein die Macht, die Ehre und Größe unseres Volkes erhalten werden kann. — Redner brachte sodann das Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, in welches die Versammlung dreimal enthusiastisch einstimmte, während das Musikkorps die Nationalhymne erklingen ließ.

— In den **Schulen und Lehranstalten** fanden gestern anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers entsprechende Feiern statt. Im Wettiner Gymnasium hielt Herr Oberlehrer Dr. Goldberg die Festrede. — Im Vitzthum'schen Gymnasium fand im Anschluß an die gemeinsame Morgenandacht eine musikalische Aufführung statt. — Im Gymnasium zum heiligen Kreuz sprach Herr Oberlehrer Spieß über Pflichttreue und Willenskraft der Hohenzollern, die den Aufbau Preußens und des Deutschen Reiches zu Stande gebracht hatten. — Im Annenrealgymnasium machte Herr Dr. Le Mang zum Inhalt der Morgenandacht in der Aula ein tiefempfundenes, in wohlgelungene Verse gekleidetes Gebet für Se. Majestät den deutschen Kaiser, das in ein feierliches Gelübde treuer Pflichterfüllung ausklang. — In der mit Gymnasial- und Elementarklassen verbundenen Realschule von Dr. Ernst Zeidler, Seidnitzerstraße 9, gab der Leiter dieser Anstalt einen Abriß von Ludwig Uhland's Leben, sowie von seinen vorzüglichsten Schöpfungen auf romantischem, lyrischem und epischem Gebiete, alle getragen von nationalem, echt deutschem Geiste. — In der Vereinigten Handels-Akademie und höheren Fortbildungsschule (Schloßstraße 22) hielt Direktor O. Klemich einen Vortrag über „Die Solidarität im Handels- und Wechselrecht". Hiernach schilderte Redner das Rechtsleben des Volkes als das wesentliche Merkmal seiner „Nationalität". — Herr Dir. Haberland (höhere Töchterschule, Lindengasse 10) schilderte den deutschen Kaiser Wilhelm II. in seiner Vorbildlichkeit eines gemüth- und charaktervollen Deutschen.

— Am 3. Februar Mittags 12 Uhr erfolgt durch Herrn Geh. Rath Jahn aus dem Königl. Justizministerium die feierliche Einweisung des neuen **Landgerichtspräsidenten Just**, welcher bisher an der Spitze des Königl. Landgerichts zu Chemnitz stand. Bekanntlich war der Nachfolger des am 1. Nov. 1894 nach einer sehr langen Dienstzeit in den Ruhestand getretenen Präsidenten Geh. Justizrath Wehinger der bisherige Landgerichtspräsident in Plauen, v. Pose, dem es leider infolge eines schweren Nervenleidens nur noch einige Monate beschieden war, dem Staate seine Kraft zu widmen. Die Präsidialgeschäfte des Königl. Landgerichts wurden seitdem von den Landgerichtsdirektoren Oberjustizräthen v. Weber (der auch bald darauf erkrankte) und Dr. Schill geführt.

— Der letzte Träger des Namens Graf **Solms-Tecklenburg**, Graf Arthur, geboren am 20. Juni 1808, ist hier in Dresden gestorben. Mit ihm erlischt dieser Seitenzweig im Mannesstamm. Eine seiner Töchter ist die Witwe des Professors Barth, die andere die Gattin des Hauptmanns a. D. v. Koller in Dresden. Diese Ehen sind ebenso, wie die der Nichte, der Tochter eines früher verstorbenen Bruders des Grafen Arthur, die mit einem Herrn v. Hanstein verheirathet gewesen, aber von ihm geschieden ist, sämmtlich kinderlos geblieben.

— Vor einigen Tagen ist hier ein **Flugblatt** verbreitet worden, dessen Verfasser der Redakteur des „Dresdner evangelischen Arbeiterblattes", des Organs der Dresdner **Evangelischen Arbeitervereine** ist. Wie wir erfahren, erachtet der Vorstand des Vereins den Inhalt des Flugblattes mit den von den Vereinen verfolgten Tendenzen so wenig vereinbar, daß derselbe den Verfasser veranlaßt hat, die Redaktion des genannten Blattes demnächst niederzulegen.

— Am Sonnabend Nachmittag 3/4 5 Uhr streikte plötzlich die städtische **elektrische Beleuchtung** Altenthalbens und zwar auf die Dauer von ca. anderthalb Stunden. Die „egyptische Finsterniß" erstreckte sich natürlich nicht blos auf die Geschäftsläden, sondern auch auf die Straßenbeleuchtung auf der Seestraße und am Altmarkte, wo alsbald die alten braven Gaslaternen ihren Dienst aufnahmen. Besonders hart wurde das „Stadthaus" getroffen. Da dergleichen Störungen sich schon wiederholt haben, so war man in den 11 Geschäften alsbald mit Reservelicht zur Hand. So sah man in dem Zocher'schen Eckladen eine lange Reihe Stearinkerzen brennen und das Wolf'sche Cigarrengeschäft ward mit Petroleumlampen erleuchtet. Die Schaufenster des monumentalen Gebäudes gewährten eben einen traurigen Anblick. Laut Kontrakt dürfen sich die Ladenbesitzer keiner anderen Beleuchtungsanlage als der elektrischen bedienen. Gasbeleuchtung ist somit gänzlich ausgeschlossen. Ueber die Ursache der Störung war Zuverlässiges nicht zu erfahren.

— Von einem **neuen Kornbrot** wird jetzt viel gesprochen, das eine völlige Umwälzung in der Brotbäckerei hervorzurufen bestimmt sei, das aber bisher wenig ernst genommen wurde. Nun bringt die „Ill. Landwirthsch. Ztg." eine eingehende Beschreibung über die Herstellung des neuen Brotes, der wir Folgendes entnehmen: Es handelt sich um die Verwerthung eines Patents, welches einem russischen Erfinder, dem Kaufmann 1. Gilde F. J. Gelinck in Riga, ertheilt wurde und welches durch Beseitigung des Mahlverfahrens die nach den bisherigen Methoden auszuscheidende Kleie im Brote noch verwerthet. Justus v. Liebig äußerte sich über den Werth der Kleie im Jahre 1844 in seinen „Chemischen Briefen": „Es giebt nur **ein** nachhaltiges Mittel für die weitesten Kreise, um in Hungerjahren die Noth der ärmeren Klasse zu lindern, das darin besteht, das fein gemahlene Mehl ungebeutelt zu Brot zu verbacken, und daß der ganze im Korn vorhandene Nahrungsstoff dem Menschen zugewendet wird. Die Absonderung der Kleie vom Mehl ist eine Sache des Luxus und für den Ernährungszweck eher schädlich als nützlich . . . Die Kleie ist durch keinen anderen Nahrungsstoff ersetzbar, denn dieselbe enthält 60 bis 70 Proz. der nahrhaften Bestandtheile des Mehls." Den Mittelpunkt des Gelinck'schen Verfahrens bildet die patentirte Teigmaschine, „Teigmühle" genannt. Das Korn wird zunächst von Schmutz, Unkraut, Sand und Steinchen durch Exhaustor und Trieur auf trockenem Wege gereinigt. Dann folgt eine gründliche Wäsche durch zu- und abfließendes kaltes Wasser. Trübt sich dieses nicht mehr, so wird das Getreide durch heißes Wasser behrüht. Nach einer bestimmten Zeit der Ruhe sinken die guten Körner nach unten, während die schädlichen und minderwerthigen Bestandtheile obenauf schwimmen und sauber abgeschöpft werden. Jetzt ist das Korn für die „Teigmühle" vorbereitet. Es wird nun mittelst Schaufeln auf einen verzinnten Tisch und von diesem in die ebenfalls verzinnte Maschine geschafft, die es in eine gründliche Zermalmungsarbeit nimmt und als fertigen Teig an die Knetmaschine abliefert, nachdem es vorher entsprechend gesäuert und mit sonstigen Zuthaten versehen worden. Nachdem die Knetmaschine ihre Arbeit verrichtet hat, wird der Teig nach Passiren einer Formpresse nach den gewünschten Größen abgetheilt und wandert in die Gährformen; aus diesen kommt er in die Backöfen, um als Brot zurückzukehren und endlich in einem Kühlkeller auf die für den Genuß zuträgliche Temperatur gebracht zu werden. Bei dem ganzen Vorgange wird so viel wie möglich dafür gesorgt, daß menschliche Hände weder mit Rohstoff, noch mit dem Produkt in Berührung kommen. Als treibende Kraft der Maschinen wird bei einer Verarbeitung von 200 Centnern Getreide täglich ein Gasmotor von 25 Pferdekräften verwendet. Um einen Anhalt für den Nährwerth des nach dem Gelinck'schen Verfahren hergestellten Brotes zu erhalten, wurden dem Berliner Gerichtschemiker Dr. C. Bischoff ein Roggenbrot, ein Weizenbrot und ein russisches Soldatenbrot, die nach diesem Verfahren hergestellt wurden, zur Untersuchung und Begutachtung zugestellt. Derselbe fand durch die Analyse folgende Werthe: Wasser 51,57 resp. 50,96 resp. 49,79, Stickstoffsubstanz 12,03, 9,89, 11,81, Fett 0,47, 0,36, 0,07, Kohlenhydrate 31,18 35,99, 35,14, Holzfaser 0,82, 1,21, 1,62, Mineralstoff 0,95, 1,55, 1,00. Dr. Bischoff sagt dazu: „Aus den Analysen folgt, daß trotz etwas höheren Wassergehalts, als dies gewöhnlich in frischem Brot zu konstatiren ist, sämmtlichen drei Brotsorten ein erheblich höherer Nährwerth zuzusprechen ist, als er bei den üblichen Brotsorten gefunden wird. Die Stickstoffsubstanz erscheint in prozentualisch erheblich reichlicherer Menge als bei mehr oder weniger tiefefreiem Brot. Auch die Verdaulichkeit des Brotes dürfte eine leichtere sein, da das Brot sich leichter lockert als bei gebackenem Teigbrot. Es dürfte mithin das vorliegende Verfahren der Brotbereitung besonderer Beachtung werth erscheinen." Daß der Nährwerth des Gelinck'schen Brotes sogar den des Kommißbrotes übertrifft, zeigt nachstehende Zusammenstellung: Kommißbrot: Wasser 36,71, Stickstoffsubstanz 7,47, Fett 0,45, stickstofffreie Extraktstoffe 49,41, Holzfaser 1,51, Asche 1,46, Kornbrot: Wasser 51,50, Stickstoffsubstanz 12,03, Fett 0,47, stickstofffreie Extraktstoffe 34,18, Holzfaser 0,32, Asche 0,98. Ein großer Vorzug des Gelinck'schen Brotes ist der seiner Billigkeit. Während sich das nach der alten Mahlmethode hergestellte 9,5 bis 10 Pfg. auf das Pfund berechnet, kommen auf dasselbe Quantum des neuen nur 8 Pfg., bei welchem Satz noch der höhere Nährwerth berücksichtigt werden muß. Wie aber Gaumen und Magen das Gelinck'sche Brot aufnehmen werden, muß die Zukunft lehren.

— Heute Abend 8 Uhr spricht im großen Saale des Tivoli Herr **Hofprediger Stöcker** über „Die christlich-sozialen Strömungen in Deutschland".

— Der Verein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger „**Allemannia**" veranstaltet am 14. Februar auf dem Königl. Belvedere ein Kostümfest.

— **Falsche Hundertmarkscheine** tauchen auf. In Breslau wurde ein solches Falsifikat angehalten. Die Note war so vorzüglich nachgemacht, daß es einige Mühe kostete, einen Unterschied zwischen ihr und einem echten Hundertmarkschein zu finden. Das falsche Papier war aus rauherem und spröderem Material gefertigt, sonst aber sehr genau imitirt.

— Die Fechterschaft des **Allgemeinen Turnvereins** begeht am 1. Februar im „Grünen Saale" des Helbig'schen Etablissements die Feier ihres 10jährigen Stiftungsfestes, bestehend in einem Kommers.

— Soeben erschien im Verlage von Alwin Arnold das nach amtlichen Registern bearbeitete **Adreß- und Geschäftshandbuch** für Blasewitz mit Neugruna und Neuseidnitz auf das Jahr 1896. Dasselbe umfaßt 184 Seiten und enthält außer den Einwohner- und Straßenverzeichnissen eine Ortsbeschreibung nebst Situationsplan von Blasewitz, Angaben über ortspolizeiliche und ortsstatutarische Bestimmungen, Verkehrseinrichtungen 2c.

— **Erste Kammer.** Mittwoch, den 29. Januar, Mittags 12 Uhr. Vortrag aus der Registrande und Beschlüsse auf die Eingänge. Antrag zum Königl. Dekret Nr. 13, den Personal- und Besoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1896 und 1897 betr. Antrag zu Tit. 22, 26, 27, 29, 34 und 38 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1896/97, Bahnhofsverlegung zu Borna (erste Rate), Erweiterung des Bahnhofs Gaschwitz, Grunderwerb für Erweiterung der Haltestelle Gautzsch, Verlängerung eines Bahnsteiges und Herstellung eines Personentunnels auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig, Grunderwerb für Anlegung eines dritten und vierten Geleises der Linie Leipzig-Hof zwischen Leipzig und Gaschwitz und Erbauung einer Ueberführung für den Gemeindeweg von Schönefeld nach Sellerhausen betreffend. Antrag zu Tit. 40, 41, 42, 44 u. 45 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1896/97, Einrichtungen zur Erfüllung der reichsgesetzlichen Sicherungsvorschriften (dritte Rate), Vermehrung der Lokomotiven und Tender, Erbauung von Heizhausständen für Lokomotiven, Ausrüstung der Personenzüge mit Luftdruckbremsen und nachträgliche Anbringung von Rangirbremsen betr. Antrag zu der Petition des Gutsbesitzers Otto Richard Mittag in Gaschütz, Ausdehnung des Wegebaugesetzes von 1870 auf die jetzt noch infolge von Privatrechten bestehenden Flurgemeinden betr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat dem 2. Garde-Ulanenregiment folgendes Telegramm gesandt: „An das 2. Garde-Ulanenregiment Neues Palais, den 26. Januar 1896. Zum heutigen Tage, an welchem das Regiment die Ehre hat, im Beisein Sr. Majestät des Königs von Sachsen, seines erlauchten Chefs, des hochberühmten Heerführers und noch einzigen Ritters vom Großkreuze des Eisernen Kreuzes, die 25jährige Wiederkehr des Gedenktages einer großen Zeit in dem 70jährigen Bestehen zu feiern, entbiete ich dem braven 2. Garde-Ulanenregiment und seinen alten Kameraden Meinen Königlichen Gruß. Wilhelm I. R."

Der Kaiser verlieh dem Reichskanzler das Kreuz der Großkomthure des Hausordens der Hohenzollern, dem Professor Behring in Marburg den Kronenorden 2. Klasse.

Prinz Heinrich von Preußen wurde zum Chef des Füsilier-Regiments Nr. 73 ernannt.

Anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers wurde dem Justizminister Schönstedt der rothe Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub und dem Landwirthschaftsminister Frhrn. v. Hammerstein-Loxten der rothe Adlerorden 1. Klasse verliehen.

Kaisers Geburtstag begleiten die „Hamb. Nachr." diesmal mit folgenden sympathisch gehaltenen Ausführungen: „Wir begrüßen das neue Lebensjahr, in das der Monarch morgen eintritt, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß es ihm beschieden sein möge, in seinem Streben als Regent alle die Ziele zu erreichen, die ihm zum Heile von Reich und Volk vorschweben. Wir waren bisher nicht immer in der Lage, Alles zu billigen, was geschah, und wir behalten es uns ebenso für die Zukunft als selbstverständliches Recht vor, unsere Meinung zu äußern, auch wenn sie von der offiziellen Politik abweicht; aber heute, am Vorabend des kaiserlichen Geburtstages gereicht es uns zur Beruhigung, konstatiren zu dürfen, daß die Initiativen des Monarchen von Jahr zu Jahr mehr zu der Hoffnung berechtigen, seine Regierung werde sich für das Deutsche Reich zu einer erfolgreichen gestalten. Wenn wir am heutigen Tage etwas zu beklagen haben, so ist es der Umstand, daß nach unseren Eindrücken und Wahrnehmungen der Kaiser den Beistand nicht findet, auf den er infolge seines aufrichtigen Strebens Anspruch hat. Wir unterschätzen nicht die Schwierigkeiten, die dabei obwalten. Die Auswahl der Mitarbeiter des Monarchen bei Führung der Staatsgeschäfte ist bei uns in Deutschland und in Preußen eine sehr schwierige Sache, weil sich geeignete Persönlichkeiten nicht so reichlich darbieten, als daß wir jeder Zeit nach Bedarf einen Wechsel in der Besetzung wichtiger Staatsämter erstreben dürften. Wie dem aber auch sei, die Wahrheit erfordert es, in einem festlichen Artikel, der der Person des Monarchen gewidmet ist, offen zu bekennen, daß die monarchisch denkende und fühlende Bevölkerung Preußens und Deutschlands den Eindruck hat, die persönliche Initiative des Kaisers werde in der Staatsregierung noch günstiger wirken, wenn sie vollkommen freien Weg fände und nicht öfters passiven ministeriellen und bureaukratischen Widerstand zu überwinden hätte. Wir hegen deshalb heute den weiteren Wunsch, daß der Kaiser in Zukunft stets Räthe und Mitarbeiter finden möge, die seine Intentionen unverfälscht fördern und durchführen."

Anläßlich des Geburtstages des Kaisers trugen die Straßen Berlins freundlichen Flaggenschmuck. Die Feier begann früh 8 Uhr mit dem üblichen Wecken und Choralblasen von der Kuppel der Schloßkapelle. Auf dem inneren Schloßhofe wurde dann der Choral „Eine feste Burg ist unser Gott" intonirt. Schon früh nahm der Kaiser die Glückwünsche zum Geburtstage im engsten Familienkreise entgegen und empfing gegen 3/4 10 Uhr die Gratulationen des engeren Hofes, der Herren des kaiserlichen Hauptquartiers und der Kabinetschefs. Schon vor 10 Uhr fuhren die zur Zeit anwesenden Fürstlichkeiten vor dem Schlosse vor, um ihre Glückwünsche darzubringen. Von 10 Uhr an erfolgte dann die Auffahrt der zur Gratulationscour im Weißen Saale befohlenen Personen. Der Gottesdienst, an welchem die zur Gratulation erschienenen Fürstlichkeiten und hervorragenden Persönlichkeiten theilnahmen, begann 1/2 11 Uhr. Nach Beendigung desselben fand im Weißen Saale Gratulationscour statt. Um 1/2 1 Uhr begab sich der Kaiser zur Parole-Ausgabe in's Zeughaus, um 1/2 2 Uhr fand Familiendiner und Marschalltafel statt.

Nach einem der „Polit. Korr." aus Petersburg zugehenden Berichte haben die Botschaft und die verschiedenen Ansprachen des Kaisers Wilhelm II. anläßlich des Reichsjubiläums in den maßgebenden politischen Kreisen der russischen Hauptstadt eine sehr beifällige Beurtheilung erfahren. In den Aeußerungen der führenden Organe der russischen Presse sei bei dieser Gelegenheit die Thatsache hervorgetreten, daß das Vertrauen, welches man in Rußland, in der öffentlichen Meinung, sowie in den amtlichen Kreisen, seit einiger Zeit der deutschen Politik entgegenbringt, sich immer mehr befestigt. Man sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß der deutsche Kaiser und seine Regierung von dem aufrichtigen Wunsche nach Erhaltung des Friedens erfüllt und vollständig bereit seien, hierzu mit allen möglichen Mitteln beizutragen, wie dies auch in der Haltung Deutschlands in Bezug auf die ostasiatische, sowie auf die armenische Frage zu Tage getreten sei.

Unter der Spitzmarke „Eine bedauerliche Unterlassungssünde" schreibt die „Württ. Volks-Ztg.": „Hatte schon die Art und Weise, wie der Präsident des Reichstages, Herr v. Buol, die Ankündigung des bürgerlichen Gesetzbuches durch den Reichskanzler beantwortete, indem er mit stockender Stimme und gesenkten Augen eine Erklärung von einem vor ihm liegenden Blatt Papier ablas, bei manchen Reichstagsabgeordneten einen peinlichen Eindruck hervorgerufen, so war das noch mehr der Fall bei der Unterlassungssünde, deren sich Herr v. Buol am Schlusse der Sitzung

schuldig machte. Das Ausfallen der Sitzung (vom vorvorigen Sonnabend) mußte dem Reichstagspräsidenten von selbst Gelegenheit geben, auf den Anlaß dazu, die Feier der Reichsgründung, zu sprechen zu kommen, und es hätte sich ohne allen Zweifel geziemt, daß der Präsident wenigstens mit einigen Worten auf diese Feier Bezug genommen hätte. Wir wissen nicht, was Herrn v. Buol veranlaßt hat, anders zu handeln, als sein Parteigenosse Walter in der bayrischen Abgeordnetenkammer, welcher den Ausfall der Sitzung mit einem Hinweis auf die Jubelfeier an diesem Tage motivirte und unter dem lebhaften Beifall des ganzen Hauses mit warmen Worten dem Deutschen Reiche zu seinem 25jährigen Jubiläum den Glückwunsch der bayrischen Volksvertretung darbrachte. Man hat zur Erklärung des Verhaltens des derzeitigen Reichstagspräsidenten nur die Wahl zwischen einem bedauerlichen Mangel an politischem Takte und einem nicht weniger bedauerlichen Mangel an politischem Muthe."

Im preußischen „Justiz-Minist.-Blatt" wird der Bericht des Präsidenten der Justizprüfungskommission für das Jahr 1895 veröffentlicht. Es wurden danach 616 Kandidaten geprüft, davon bestanden 507 (72 mit „gut", 361 mit ausreichend), 109 fielen durch, davon 9 zum zweiten Male, weshalb sie vom höheren Justizdienst ausgeschlossen werden mußten.

Wie man dem „Hann. Cour." aus Berlin schreibt, wird der Versuch gemacht, die gemäßigte Gruppe der Konservativen zu rekonstruiren als Unterlage für ein neues Kartell, welches die Aufgabe haben würde, die angeblich geplante große Marine-Vorlage durchzubringen. Das genannte nationalliberale Blatt zweifelt an dem Zustandekommen eines solchen Kartells.

Die „Berl. A. N." empfangen, wie sie mittheilen, fortgesetzt Zuschriften aus den verschiedensten Theilen Deutschlands und selbst des Auslandes, welche sich mit großer Wärme dafür aussprechen, die Flottensammlungen mit Nachdruck und in geordneter Organisation in das Leben zu rufen. U. A. wird dem Blatte aus Obernsdorf mitgetheilt, daß sich am 18. Abends dort ein „Verein zur Hebung der deutschen Flotte" mit 180 Mitgliedern gebildet hat.

Ueber die staatsbürgerliche Gleichstellung der Juden in Theorie und Praxis ließ sich der Centralverein für deutsche Staatsbürger jüdischen Glaubens in Berlin in seiner letzten Versammlung ein Referat von dem Rechtsanwalt Sonnenfeld halten. Der Redner leistete sich u. A. auch den Satz, daß es antisemitischer Unsinn sei, das Deutsche Reiche als „christlichen Staat" zu bezeichnen, und beklagte im Brustton der Ueberzeugung das Fernhalten der jüdischen Race von allen einflußreichen (!) Staatsämtern. Wie wenig die Gleichberechtigung in der Praxis geübt werde, sei daraus zu entnehmen, daß kein einziger Jude dem deutschen Offizierkorps angehöre (Hört, hört!) und daß eine starke Strömung vorhanden sei, um die wenigen Israeliten aus dem höheren Richter- und Beamtenstande gänzlich zu verdrängen. Der Redner verlangt daß gegen die „gemeingefährlichen" Antisemiten der dolus eventualis und der Grobe Unfugs-Paragraph fleißig angewendet werde. (Beifall.) Er meinte, daß „alle guten und braven Mitbürger" mit helfen sollten, den armen Juden die Gleichberechtigung zu erkämpfen. Dr. Horwitz gab den „deutschen Staatsbürgern jüdischen Glaubens" bekannt, daß infolge der mannhaften Agitation des Vereins das Zlasko Ahlwardt's in Amerika ein vollständiges geworden sei. Die Warnungen, die der Vorstand in deutsch-amerikanischen Blättern erlassen habe, hätten gefruchtet. (Ruf: Faule Eier! Unruhe.) Herr Klausner vom „Berl. B.-C." war mit diesen Maßnahmen des Vorstandes nicht einverstanden; er drückte seine Meinung dahin aus, daß die Agitation des Vereins ihm vorkomme, als wenn man einen todten Juden kranklschlagen wolle. (Beifall und Widerspruch.) Herr Fränkel belobte den „Patriotismus" der jüdischen Nation und wurde darin von Hirsch Hildesheimer nach Kräften unterstützt. Als „authentisch" wurde mitgetheilt, daß unter den 30,000 Kriegern, welche im Feldzuge 1870/71 Auszeichnungen errungen, sich 300 Juden befänden. 12,000 (?) Juden ungefähr hätten den Feldzug mitgemacht. Zum Schluß gab der Vorsitzende bekannt, daß die Angelegenheit der jüdischen Lehrerinnen seinen Informationen nach bald eine „judenfreundliche Erledigung" finden werde.

Fürstbischof Kahn beantragt die Erlassung eines Gesetzes dessen erster Artikel lauten soll, die jetzt bestehenden bäuerlichen Besitzungen seien zu erhalten für alle Fälle.

Verläßigen Nachrichten zufolge wird die im Jahre 1895 erzielte Ernte um 5 bis 30 Prozent hinter der Ernte des Jahres 1894 zurückstehen. Erntebestände aus dem Vorjahre sind nicht mehr vorhanden.

Der amerikanische Botschafter in Berlin, Runyon, ist gestern Nacht am Herzschlage gestorben.

In Illowo (ostpreuß. Kreis Flatow) sind die schwarzen Pocken ausgebrochen. Der Ort wurde sofort gesperrt; sämmtliche Einwohner sind vom Kreisphysikus geimpft worden.

In Kolmar erschoß sich, wie gemeldet, der ehemalige Sozialistenführer Wölflin, welcher in letzter Zeit schwer leidend und schwermüthig war. Nach den Septennatswahlen, bei welchen er agitatorisch thätig war, verließ Wölflin das Reichsland und siedelte nach Frankreich über. Dort erging es ihm indessen so schlecht, daß er entmuthigt wieder in die Heimath zurückkehrte, wo er sich an die Spitze der Kolmarer Sozialdemokraten stellte. Bei den letzten Wahlen jedoch ließen ihn seine Anhänger im Stiche und verhalfen Preiß zum Siege.

Oesterreich. Ueber den Ball der Stadt Wien wird gemeldet: In den glänzenden Räumen des Rathhauses wurde der Ball der Stadt Wien, welcher durch das Interregnum in der Gemeindeverwaltung eine Zeit lang in Frage gestellt war, abgehalten. Die Vorbereitungen zu dem Balle wurden nicht eher in Angriff genommen, bevor nicht der Kaiser den Entschluß kundgegeben hatte, daß er auf dem Balle erscheinen werde. Während in früheren Jahren der Bürgermeister die Honneurs auf dem Balle machte, ging dieses Ehrenamt nicht an den Regierungskommissär Dr. Friebels, sondern an ein aus Ehrenbürgern der Stadt Wien zusammengesetztes Komitee über. Beim Empfange dieses Komitees theilte der Kaiser dem Grafen Wilczek den Wunsch mit, die Aristokratie möge sich an diesem Balle möglichst zahlreich betheiligen; zugleich ließ der Monarch sein Bedauern bei, daß der Adel in den früheren Jahren in dieser Hinsicht viel zu wünschen übrig gelassen habe. Von antisemitischer Seite wurde gegen diesen Ball, dessen Erträgniß stets den Armen zufließt, eine heftige Agitation eingeleitet. Infolgedessen fanden Confiskationen von antisemitischen Journalen statt, die in ihren Schmähungen gegen die Theilnehmer an dem Ballfeste sich nicht die geringste Zurückhaltung auferlegten. Das Fest selbst nahm einen überaus glänzenden Verlauf und war äußerst zahlreich besucht. Die antisemitischen Vertreter und früheren Gemeinderäthe hatten sich mit Ausnahme eines ferngehalten. Besonders bemerkenswerth war das Gespräch des Kaisers mit dem gewesenen Gemeinderath Dr. Prochsch. Zu demselben äußerte sich der Kaiser: „Nun werden wir ja bald wieder einen Gemeinderath bekommen." Dr. Prochsch: „Es wäre zu wünschen!" Der Kaiser: „Hoffentlich wird dieser Gemeinderath dann auch etwas leisten!"

Dr. Lueger sprach in einer Wiener Wählerversammlung wieder über seine Nichtbestätigung und gefiel sich dabei in geheimnißvollen Andeutungen. Er sagte u. A.: „Der Grund meiner Nichtbestätigung war die Furcht vor den Judaeo-Magyaren und der zweite Grund kommt erst später zur Durchsicht. Ich habe diese zwei Gründe überdies im Parlamente ganz leise angedeutet. Ich kann ihn heute noch nicht nennen, weil ich nicht will, daß mich die Regierung bei dieser oder jener Silbe packt und mich einsperrt. Ich bin nicht gesonnen, einen politischen Märtyrer zu spielen, denn man weicht dem Carcer aus, soviel man kann; erst wenn es sein muß, nun — dann muß es eben sein. Zur Kriegführung gehört nicht nur eine stürmende Kraft, sondern auch Klugheit und diese läßt mich heute noch nicht sprechen."

Die Papierfabrik von Lubek in Bubentsch (Böhmen) ist niedergebrannt. Sämmtliche Maschinen und Vorräthe, sowie der größte Theil der Gebäude sind zerstört.

Wie man aus Budapest meldet, wurden in das Pasteur-Institut 21 Personen gebracht, welche von einem wüthenden Hunde gebissen worden waren. Das Thier hatte 34 Menschen angefallen, von denen einige lebensgefährlich verletzt darniederliegen. Bauern erschlugen das wüthende Thier.

Frankreich. Bei dem deutschen Botschafter Grafen Münster in Paris fand am Sonntag anläßlich des Geburtstages des deutschen Kaisers ein Empfangsabend statt, zu welchem zahlreiche Vertreter des diplomatischen Korps, darunter die Vertreter Oesterreich-Ungarns, Italiens, Spaniens, Griechenlands und der Schweiz, sowie eine Anzahl hochstehender Persönlichkeiten der deutschen Kolonie erschienen waren. Um Mitternacht versammelten sich die Festtheilnehmer im Ballsestsaale, wo Graf Münster auf das Wohl des Kaisers trank und ein dreifaches Hoch ausbrachte, in das die Gäste begeistert einstimmten.

Italien. Der König unterzeichnete ein Dekret, welches Erythrea und die dazu gehörigen Territorien als im Kriegszustande befindlich erklärt. Den Truppen sind entsprechende Indemnität und Vollmachten ertheilt worden.

Wie die „Tribuna" mittheilt, habe Galliano beim Verlassen des Forts Makalle die Festungswerke desselben zerstört. Sonst wird über die letzten Vorgänge auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz noch berichtet: Leutnant Felter kam im italienischen Lager an mit der Meldung, daß er am Sonntag Menelik beiucht und sein Ansuchen, der Garnison von Makalle mit Verwundeten, Waffen, Munition und Gepäck freien Abzug zu gewähren, erneuert habe. Felter ging am Montag nach Makalle, um mit Galliano zu konferiren. Er stellte fest, daß das Wasser bereits ausgegangen war. Die Vierfüßler hatten schon seit 11 Tagen kein Wasser getrunken. Die Garnison war auf ein Viertel-Liter pro Mann und Tag herabgesetzt worden. Um Zeit zur Festsetzung der Abzugsbedingungen und Garantien zu erhalten, ging Felter in das Lager Menelik's zurück, erhielt dort und erhielt Wasser für Montag. Indessen versammelte Galliano den Vertheidigungsrath von Makalle und beschloß mit diesem geeignete Maßnahmen. Infolgedessen erhielt Leutnant Felter am Dienstag von Menelik einen Brief, in welchem der Garnison freier Abmarsch mit Frauen, Verwundeten, Waffen, Munition und Gepäck bewilligt wurde, um nach Adigrat zu gehen. Zu gleicher Zeit traf ein Brief Ras Makonnen's ein, in welchem derselbe zustimmte, den Bürgen für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen zu machen. Die Garnison verließ das Fort am Mittwoch. Felter miethete und kaufte Kameele und Maulthiere für den Transport des Gepäcks. Galliano bezog am Donnerstag ein Lager nahe bei dem Lager Makonnen's, welcher als Bürge dienen wird. Am Freitag bewältigte Galliano mit der ganzen Kolonne den Weg nach Adigrat. In Menmarden wurde Rast gemacht. Am Sonnabend kam man bis Novera, von wo Felter nach dem italienischen Lager vorausging, um Briefe Menelik's zu überbringen. Die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten befanden sich alle wohl bis auf drei verwundete italienische Soldaten. Ueber die von Kundschaftern gemeldeten, angeblich nach Weggang Felter's entstandenen Schwierigkeiten unter den Schoanern ist keine weitere Nachricht eingegangen.

Das ministerielle Dekret, durch welches die Auslieferung Hammerstein's bewilligt wird, ist unterzeichnet worden. Das Justizministerium übermittelte das Dekret dem Generalstaatsanwalt des Appellhofes in Trani zur Vollstreckung.

Am Jahrestag der Schlacht bei Dogali fand vor dem zur Erinnerung an die Schlacht errichteten Denkmale in Rom eine Gedenkfeier statt, an welcher die Gemeindevertretung, verschiedene Vereinigungen und eine große Menschenmenge theilnahmen. Es wurden patriotische Reden gehalten und enthusiastische Kundgebungen für die in Afrika befindlichen Truppen veranstaltet.

Spanien. Einer Depesche aus Cuba zufolge leidet der Insurgentenführer Gomez an einer alten Wunde und zeigt lebhafte Unruhe. Eine Anzahl Aufständischer unter Lacret sind bei dem Versuche, in die Provinz Matanzas einzudringen, zurückgeschlagen worden.

England. In Tylorstown wurden infolge einer Explosion 80 Bergleute verschüttet. Die Zahl der Umgekommenen ist noch nicht bekannt. Von anderer Seite wird gemeldet, daß 160 Bergleute vermißt werden.

Türkei. Die türkische Botschaft in London theilte dem „Reuter'schen Bureau" mit, daß die Behauptung der „Pall Mall Gazette" über das Projekt eines Bündnisses zwischen der Türkei und Rußland, auf Grund des alten Vertrages von Hunkiar-Skelessi, durchaus unbegründet sei.

Serbien. Jene Bande, welche kürzlich in Belgrad einen Postwagen mitten in der Stadt überfallen und aus demselben 220,000 Francs geraubt hat, ist entdeckt worden. Zwölf Personen wurden verhaftet, darunter der Posthalter der Fahrpost.

Australien. Die Goldfunde dauern noch immer fort. In der Great Boulder-Mine fand man in der Tiefe von 75 Mtr. Gestein, das angeblich 2000 Unzen Gold von der Tonne ergab. Auch die Minen in Cue, namentlich die Old Bismarck-Mine, sind äußerst reich. Glücklicherweise sind jetzt auch die Bohrungen nach Süßwasser an vielen Orten erfolgreich. Die telegraphische Verbindung mit Adelaide ist in nicht ferner Zeit fertig, und die ersehnte australische Ueberlandbahn dürfte bald folgen.

Kunst und Wissenschaft.

† Herr Willy Burmester trat am Sonnabend in einem eigenen Concert (Gewerbehaus) unter gleichen Erfolgen auf, die schon im vorigen Jahre zu wiederholten Malen seine außergewöhnlichen Darbietungen begleiteten. Auf solistische Beihilfe hatte Herr Burmester diesmal verzichtet, sodaß nur die Gewerbehauskapelle unter Leitung von Herrn Musikdirektor Trenkler ihm für die Begleitung zur Seite stand. Aber auch in dieser Form fesselte das Concert ungemein, und bis zum letzten Bogenstriche folgte man mit hohem Interesse den virtuosen Ausführungen. Das Programm stellte sich diesmal zusammen aus: dem 1. Satz aus dem Beethoven'schen Concert (op. 61), der E-dur-Sonate (Nr. 6) von Seb. Bach, der Wieniawski'schen „Faust"-Fantasie, Adagio von Spohr, Paganini'schen Variationen und verschiedenen, auf allgemeines Verlangen gebotenen Zugaben. Einige dieser Werke spielte Herr Burmester bereits im vergangenen Jahre, aber sowohl diese, wie die Stücke, die man von ihm zum ersten Male hörte, wurden mit bewundernswerther technischer Meisterschaft, geklärtem und fertigem Vortrag und allen anderen Vorzügen, die den vollendeten Virtuosen ausmachen, zu Gehör gebracht. Außergewöhnlich in des Wortes bester Bedeutung blieb Herr Burmester in der Ausführung der Flageolett-Töne, der Oktaven-, Terzen- und Sextengänge und namentlich in den Kunststücken à la Paganini, welche die verschiedenen Spielarten zur speziellen Bravourleistung zusammenfassen. Die Aufnahme der Vorträge war, wie gesagt, außerordentlich warm, und einige davon wurden mit förmlich enthusiastischem Beifall ausgezeichnet. U. St.

† Königl. Hofschauspiel. Meilhac's „Gesandtschafts-Attaché" gelangte am Sonnabend in recht ansprechender Weise im Neustädter Schauspielhause zur Aufführung. Dieses graziöse Lustspiel, das noch immer seinen feinen Reiz ausübt, bedarf zur rechten Wirkung der vollendetsten gesellschaftlichen Formen Derer, welche auftreten. Wenn sich auch nicht von Allen, ja, nicht einmal von allen Hauptdarstellern sagen läßt, daß sie diese allerbesten Formen und Manieren verfolgt hätten, so war es doch in der Hauptsache gelungen, Reiz und Anmuth festzuhalten, ja, einzelne Scenen, je nach der Gruppirung der Darsteller, wurden sogar ganz vortrefflich herausgebracht. Besonders gut gelang z. B. die Scene, wo der Graf Prachs den Frondeville, den Herr Müller höchst geschickt und charakteristisch schildert, aus dem Hause der Frau v. Palmer entfernt. Das war so fein zugespitzt und in den besten Formen wie man es nur irgend wünschen kann. In höchst anerkennenswerther Weise hatte Frau Basté, trotz ihrer sichtlichen Erkrankung, um die Vorstellung nicht zu stören, es übernommen, die Frau v. Palmer zu spielen. Und man erkannte schon hier unter dem Schleier, der nothgedrungen gleich einem Flor über der Darstellung liegen mußte, die gute und glückliche Anlage der Rolle. So wie die Künstlerin über alle Kräfte verfügt und wieder die Nervenkraft zur vollen Zuspitzung der Situation und der Rede haben wird, dürfte sich diese Besetzung als eine richtige und sehr ansprechende erweisen. Den Baron v. Scharpf spielt Herr Holthaus mit dekorativen Mitteln, mit welchen er eine sehr komische Wirkung erzielt und dem Diplomaten, der „ganz Europa am Zädchen" zu haben meint, zu einer mehr deutschen als französischen Lustspielwirkung verhilft. Herr Erdmann als Feige bewährte die diskrete Komik, welche für diese Rolle typisch geworden ist, ganz im selben Sinne wie Georg Engels u. A. die Figur gehalten haben. Er verstand es dabei, im Einzelnen soviel Selbstständigkeit zu zeigen, daß er durchaus den Reiz des Neuen darüber verbreitete. Frl. Diacono hat mit wenigen, aber sicheren und festen Strichen die Züge der Baronin festgehalten; Herr Dettmer als Freund des Grafen Prachs, Herr Zillich, Herr Leichert und Herr Bauer in den Episodenrollen stachen das Wort gut in die Situation hinein. Man hat das Theater, da die Regie eine ansprechende Ordnung, Gruppirung und Stellungnahme zu leiten wußte, mit sehr angenehmen Empfindungen verlassen. Das geistreich gearbeitete Stück verdient ab und zu wieder auf dem Spielzettel zu erscheinen, denn richtig dargestellt ist es eine Schule des guten Geschmacks. W. K.

† Die erste dramatische Unterhaltung, welche zum Besten der Amerikanischen Kirche von Vertretern der hiesigen englisch-amerikanischen Kolonie veranstaltet wurde, fand gestern Nachmittag in einem sehr ansehnlich besuchten Hause statt. Man sah zahlreich Herren und Damen aus Albion versammelt, um die Aufführung ihrer Landsleute anzusehen und mit reichem Beifall zu bedenken. Man spielte „Snowball", eine Posse in 3 Akten von Sydney Grundy, und „Leihen Sie mir fünf Shilling", Posse in einem Akt von J. M. Morton in englischer Sprache. Man durfte billig verwundert sein, mit wieviel Geschick und Haltung diese Dilettanten sich auf dem ungewohnten Boden der Residenztheaterbühne bewegten. Entschiedenes komisches Talent und die Gewohnheit, sich lebendig auf der Bühne zu bewegen, verrieth Mr. Fairbanks, den man ja als talentvollen Musiker und Komponisten allgemein schon kennt. Er gab im ersten Stück den unter Wiedervermählungen leidenden Ehemann mit ebenso drolliger Miene und Gebärde, wie er im zweiten Stück den Goligthly verkörperte, der in so große Verlegenheit kommt, zu einem galanten Zwecke 5 Shillinge leihen zu müssen, die er nirgends erhalten kann. Es sei gleich bemerkt, daß es wohl lohnen würde, die letztere Posse in's Deutsche zu übertragen, denn sie ist außerordentlich geschickt gemacht und enthält ein pikantes, dankbares dramatisches Verlegenheitsmotiv. Von den mitspielenden Damen that sich vor Allem Mrs. Mensenburg hervor durch die Darstellung des Hausmädchens Penelope, welches ein so einträgliches Geschäft daraus macht, mit dem Verrath von Geheimnissen zu drohen, die es selbst nicht kennt. Die Dame sprach und spielte sehr ausdrucksvoll und deutlich und machte es so auch Nichtengländern möglich, ihrem Spiele verständnißvoll zu folgen. Die Gabe zarter Redeschattirungen und guter Haltung bemerkte man an Mrs. Fairbanks, während andere Damen wie Miß Buckingham, Miß Wait und Miß Stevenson durch anmuthige Erscheinung und Grazie auffielen. Sehr kräftig und ausdrucksvoll gab Herr Dr. Spring den Kapitän Phobbs, sodaß die Verwechselung der beiden Mrs. Phobbs zu einer recht glaubwürdigen Komödie führte. Auch die Herren Hutchinson, Heller und Doerr zeigten sich als Kavaliere, die Gedächtnißkraft mit einer anständigen Art, ihren Frack zu tragen, zu vereinigen wußten. Wenn auch in dilettantischen Zügen, sah man doch ein Abbild englischer Komödie, wie sie leibt und lebt, denn man merkte an Verschiedenem, daß sie sich gute Muster der Kunst zum Vorbilde genommen hatten. Hoffentlich lohnt der pekuniäre Ertrag das dankenswerthe Unternehmen, zu dem Frau Direktor Karl in freundlicher Weise ihre Bühne zur Verfügung gestellt hatte. W. K.

† Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters. Die auf Allerhöchsten Befehl zur Feier der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs von Württemberg heute (Dienstag) stattfindende Vorstellung der Oper „Mignon" beginnt wie gewöhnlich um halb 8 Uhr. Da die Allerhöchsten Herrschaften ihr Erscheinen vom zweiten Akt an in Aussicht gestellt haben, so wird die Ouverture diesmal ausnahmsweise nicht zum Beginn der Oper, sondern zu Anfang des zweiten Aktes gespielt werden.

† Residenztheater. Heute gelangt die Operette „Großfürstin Girofla" zum letzten Male zur Aufführung. Mittwoch wird „Der Glückenget", Donnerstag „Der Obersteiger" und Freitag „Die Chansonnette" gegeben. Da vom 1. Februar an bis zum Schluß der Saison Gastspiele stattfinden, so sind dies die letzten Operetten-Vorstellungen der Saison. Auch die Wiederholungen des Weihnachtsmärchens sind gezählt. Mittwoch Nachmittag hat Frau Direktor Karl abermals eine Wohlthätigkeitsvorstellung von „Im Nixenschloß" angesetzt, diesmal zum Besten der Fröbel-Stiftung.

† Im Residenztheater beginnt nächsten Sonnabend das Gastspiel von Frl. Jenny Groß vom Lessingtheater in Berlin in der Lustspiel-Novität „Comtesse Guckerl" von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld. Für die männliche Hauptrolle ist Herr Franz Schönfeld vom Lessingtheater in Berlin verpflichtet worden. Diesen Gastspielen schließt sich ferner das Debut einer jungen Schauspielerin, Frl. Valeni Schäffer an. Für die Vorstellungen von „Comtesse Guckerl" werden die Preise der Plätze unwesentlich erhöht werden.

† Die Robert Schumann'sche Singakademie bringt morgen, Mittwoch, zu ihrem 48. Stiftungsfeste im „Musikhause" die große Cantate „Prometheus" für Soli, Chor und Orchester von Heinrich Hofmann unter Leitung von Herrn Musikdirektor Baumfelder zur Aufführung.

† Für das zum Besten des Albert-Vereins für den 3. Februar angekündigte Concert der Hofpianistin Frau Dory Burmeister-Petersen aus Baltimore haben die Königl. Majestäten, Ihre Hoheit die Herzogin von Schleswig-Holstein und Prinzeß Feodora ihren Besuch in Aussicht gestellt.

† Der Direktor des Nürnberger Stadttheaters, Herr Neck, theilt uns telegraphisch mit: „Die Wikingerfahrt", Musikdrama von Woyrsch, ist bei seiner gestrigen Erstaufführung enthusiastisch aufgenommen worden. Der Komponist wurde achtmal hervorgerufen.

† Infolge einer Erkrankung von Frau Herzog wurde am vergangenen Freitag Frl. Teleky plötzlich zu einem Gastspiel an der Berliner Königl. Oper eingeladen, um die Partie der Margarethe von Valois in Meyerbeer's „Hugenotten" zu übernehmen. Frl. Teleky hat sich dieser Aufgabe mit Erfolg entledigt. Die „Kreuzztg." schreibt: „Die Sängerin bringt kein besonders reizvolles Organ mit, doch ist die Stimme umfangreich, besonders in der Höhe leicht ansprechend, die Koloratursertigkeit ist recht gut entwickelt, auch das Spiel war gewandt. Da mit diesen Fähigkeiten die Rolle der Margarethe vollständig zu erschöpfen ist, war der Eindruck im Ganzen befriedigend". Andere Kritiken berichten in ähnlichem Sinne.

† Chéri Maurice, der frühere Besitzer des Hamburger Thalia-Theaters, ist sehr schwer erkrankt. Bei seinem hohen Alter — Chéri Maurice zählt 92 Jahre — ist das Schlimmste zu befürchten.

† Ueber das Winterfest des Vereins der Berliner Künstlerinnen in der Philharmonie, das wie jedes der großen Feste der Berliner Künstlerinnen unter Ausschluß der Herrenwelt stattgefunden hat, lauten die Berichte der theilnehmenden Damen sehr begeistert. Eine Schilderung in der „Nat.-Ztg." ist in folgender Weise eingeleitet: Die Männer brauchen wahrlich nicht zu glauben, daß es Emanzipationslust ist, die uns dazu treibt, diese glänzenden Feste zu feiern. Ist es doch unser Hauptzweck, auf diesen Abenden den ganzen weiten Kreis der hochherzigen Gönnerinnen weiblicher Kunstbestrebungen um uns zu versammeln und denselben auf möglichst scherzhafte Art unter den verschiedensten Masken allerlei kleine und große Beiträge für unsere so segensreich wirkende Unterstützungskasse für Künstlerinnen zu entlocken. Wenn wir aber zu diesem Behufe unserem Humor völlig zwanglos und unbehindert die Zügel schießen lassen wollen, dann fühlen wir uns freier, wenn wir ganz unter uns sind. Daß wir dadurch nicht zu Bacchantinnen werden, dafür bürgt nicht nur die Anwesenheit einer so großen Anzahl der geachtetsten Damen aus allen Kreisen der höheren Gesellschaft, sondern vor allen Dingen die ernste Lebensanschauung, welche die große Mehrzahl von uns Allen dazu bewogen hat, den dornenvollen Pfad der Künstlerin als Lebensberuf zu ergreifen. Die „Festivität von ehrbaren Matronen und sittsamen Jungfern", zu welcher der Verein uns diesmal eingeladen hatte, stellte einen Jahrmarkt zu Alt-Berlin anno Domini 1800 dar.

† Neu erschienene Musikalien aus dem Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig: Potpourri aus „Lohengrin", für Pianoforte und Violine übertragen von Friedr. Hermann. Ein wirkungsvolles Stück, das einige Hauptmomente der Oper in gefälligem, von Klavier- und Violinspielern der Mittelstufe leicht zu beherrschendem Arrangement bietet und sich ebenso trefflich zum öffentlichen Vortrag in Gesellschaftskreisen wie zur Hausmusik eignet. „Narrenlieder" (Dichtungen von O. J. Bierbaum), für eine Singstimme mit Begleitung des Klaviers von Alex. v. Fielitz. Die feinsinnig erfundenen Gesänge zeichnen sich durch geistreiche Charakterisirung der poetischen Unterlage aus, sie sind dankbar für den Sänger und interessant für den Begleiter. In sorgfältiger und intelligenter Ausführung dürften sie ihres Erfolges im Concertsaal sicher sein. Adagio für Violine, Violoncell und Klavier (Op. 5 in D-moll) von Albert Becker. Das gehaltvolle Stück ist jedenfalls eine dankenswerthe Ausgabe für Künstler wie für Dilettanten, vorzüglich in der Form und vornehm im melodischen Ausdruck. Der Ruf der Verlagsfirma bürgt in allem Uebrigen für den Werth der Novitäten.

† Spamer's illustr. Weltgeschichte mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte unter Mitwirkung von Prof. Dr. G. Diefel, Prof. Dr. F. Rösiger, Prof. Dr. O. E. Schmidt und Dr. K. Sturmhoefel neubearbeitet und bis zur Gegenwart fortgeführt von Prof. Dr. Otto Kaemmel. Dritte, völlig neugestaltete Auflage. Mit nahezu 4000 Textabbildungen nebst vielen Kunstbeilagen, Karten, Plänen ꝛc. In 10 Bänden oder 120 Lieferungen. (Verlag von O. Spamer, Leipzig.) Der zweite Band von „Spamer's Illustrirter Weltgeschichte" enthält den zweiten Theil der Geschichte des Alterthums, und zwar umfaßt er die Epoche von Alexander dem Großen bis zum Beginn der Völkerwanderung. Von zwei hervorragenden Kennern des klassischen Alterthums bearbeitet, weist er alle die Vorzüge auf, die der Spamer'schen Weltgeschichte sonst nachgerühmt worden sind: geschickte Gliederung der Materie, fesselnde Darstellung der Ereignisse bei wissenschaftlicher Gründlichkeit und scharfe Charakterisirung der führenden Personen. Die Illustrirung dieses Bandes muß sowohl hinsichtlich der Reichhaltigkeit als auch der Auswahl und Ausführung der Bilder ganz außerordentlich genannt werden. Auch hier äußert sich, wie bei den früheren Bänden, das Bestreben, den illustrativen Theil möglichst aus neuem, noch unbekanntem Material zu schaffen. Das Durchblättern des Bandes mit seinen ca. 400 ganz unvergleichlichen Illustrationen wird Jeden, und gerade den Kenner am meisten gewinnen. Das Werk, von dem nunmehr bereits 6 Bände vorliegen, bildet in seinem imponirenden Einbande eine wahre Zierde jeder Hausbibliothek.

---

* Während der Fahrt von Marseille nach Ventimiglia stürzte sich der aus Rußland stammende Arzt Dr. Cutteseff, der bekanntesten Arzt der Riviera, aus einem Eisenbahnwagen. Er wurde schwer verletzt aufgefunden.

* Aus Passau schreibt man den „M. N. N.": Aus den Konkursnachrichten der letzten Tage erhebt sich als schreckliches Menetekel für die gesammte Studentenschaft die Nachricht von dem Konkurs des Universitätsstudenten Kand. jur. Franz W., hier!

Oertliches und Sächsisches.

— **Polizeibericht.** 27. Januar. Eine hier wohnhafte, aus Schlesien gebürtige Cigarettenarbeiterin, welche in letzter Zeit vornehmlich im 8. und 13. Polizeibezirk kleinen Kindern Geldbeträge, Ohrringe und dergleichen abgeschwindelt bez. geraubt hat, ist ermittelt und in Haft genommen worden. Von der Kriminalpolizei sind der Betrügerin bereits 16 solcher Fälle nachgewiesen worden. — Fünf arbeitsscheue Burschen, welche seit dem Monat Dezember 1895 fortgesetzt Genußmittel- und andere Diebstähle, von Rollwagen- und Geschäftsauslagen weg, ausgeführt haben, sind durch die Kriminalpolizei verhaftet worden. Einige Gegenstände, als: Hosen, Filzpantoffeln und Bettvorlagen, welche bis jetzt noch nicht recognoszirt worden sind, liegen zur Ansicht bei der Kriminalabtheilung aus. Etwaige Bestohlene wollen sich dahin wenden. — Gefunden wurden: am 23. Januar in einem Hause auf der Kreuzstraße ein Goldstück, auf der Augustusstraße eine silberne Damen-Remontoiruhr mit Kette, am 24. Januar im kleinen Ostragehege ein breiter goldener Ring mit rothem Stein, am 25. Januar auf der Gerichtsstraße ein goldener „E. K. — 13. 1. 95" gravirter Trauring, auf der Wettinerstraße ein Granat-Armband, auf der Liliengasse ein Fasan, auf der Pragerstraße eine Damen-Remontoiruhr mit einer silbernen Kette. Ferner hat der Führer der Droschke 2. Klasse Nr. 76 ein Geldstück abgegeben, das er in der Nacht zum 26. Januar von einem unbekannten Fahrgaste erhalten.

— Nachdem die Vorarbeiten des vorbereitenden Ausschusses für Erneuerung des Domes zu Meißen soweit gediehen sind, daß es angezeigt erscheint, das Interesse weiterer Kreise für diese patriotische Aufgabe zu erwecken und hierdurch die Begründung eines Meißner Dombauvereins einzuleiten, ladet Professor F. Andresen, Vorsitzender des vorbereitenden Ausschusses für Erneuerung des Domes zu Meißen, zu einem von ihm am Sonnabend, den 8. Februar d. J., Abends 8 Uhr, in der Aula der Königl. technischen Hochschule zu Dresden zu haltenden Vortrage über den Stand der Dombauangelegenheit ein. Zu dem Vortrage haben Einladung erhalten: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, das Domkapitel, die staatliche Kommission für Erhaltung der Baudenkmäler Sachsens, der Königl. sächsische Alterthumsverein, die Landtagsabgeordneten Rüder-Roßwein und Steiger-Leutewitz, der sächsische Ingenieur- und Architektenverein, der Dresdner Architektenverein, die Dresdner Kunstgenossenschaft, der Verein für kirchliche Kunst, der sächsische Kunstverein, der Verein Dresdner Presse, der Leipziger Architektenverein, der Verein für Geschichte Meißens, der Verein für Geschichte Dresdens ꝛc. Herren, welche sich für die Angelegenheit interessiren, sind willkommen.

— Der Männergesangverein „Germania" hatte am Sonnabend in den Sälen des „Eldorado" einen heiteren Gesellschaftsabend veranstaltet, der vorzüglich arrangirt und reich an Ueberraschungen komischer Vorträge war. Einem fleißig einstudirten Theaterstück folgte ein lustiger Kotillon, worauf der Saal in einen Circus umgewandelt wurde und eine Vorstellung mit wilden, aber staunenswerth gut dressirten Thieren in Scene ging, der sich ein flottes Ballet anschloß. Der Abend war in allem Uebrigen dem Frohsinn, heiteren Gesängen, Solocenen ꝛc. gewidmet. Verdienter lebhafter Beifall wurde sämmtlichen Vortragenden reichlich gespendet.

— Zu sorgfältigen und anerkennenswerthen Leistungen hat es der seit 14 Jahren bestehende, von dem früheren Musikdirektor des Königl. sächs. Schützenregiments Herrn Bendix dirigirte Dresdner Dilettanten-Musikverein gebracht, welcher vorgestern Abend in den Sälen des „Eldorado" vor einem stattlichen Kreis geladener Gäste eine Probe seines Könnens ablegte. Zahlreiche Mitglieder gehören dem Beamtenstande an und haben als Musiker an den Kriegen von 1866 und 1870/71 theilgenommen. Die Vorträge, darunter ein zündender, dem Verein gewidmeter Marsch, Lustspiel-Ouvertüre von Andrich, Tenorhorn-Solo „Abschied vom Walde" (Eckert), ein Flöten-Duett „Großmütterchen" (Wilschek und Wagner), das Waldhorn-Quartett „O, schön' Zeit" ꝛc. befriedigten auch verwöhnte Musikfreunde. Dem wackeren Verein gereicht es zur besonderen Ehre, daß er gern und mit voller Kraft in selbstloser Weise eintritt, wenn es gilt, patriotische und wohlthätige Zwecke zu fördern.

— Morgen wird im Gemeinnützigen Verein eine wichtige Frage der Volkswirthschaft behandelt, die in jetziger Zeit von besonderer Bedeutung ist. Herr Dr. Wuttke wird nämlich sprechen über das Thema: „Der Petroleumring, eine wirthschaftliche Betrachtung.

— Der Verband Dresdner Kegelklubs, Deutscher Keglerbund, hielt vorgestern auf sämmtlichen Bahnen des Keglerheims ein großes Preiskegeln ab, bei welchem 2700 Karten abgeschoben wurden. Die Preise bestanden in gefüllten Frühstückskörben, Schinken, Cervelatwürsten, Karpfen u. s. w. Vor der Preisvertheilung begrüßte der Verbandsvorsitzende, Herr Kaufmann Osmar Thomas die Festtheilnehmer und brachte Sr. Majestät dem Kaiser zur Feier seines Geburtstages ein allseitig jubelnd aufgenommenes Hoch aus. Ein Tänzchen beschloß das Fest.

— Vorgestern Nachmittag erfolgte im Krematorium zu Gotha die Bestattung des in Dresden verstorbenen, von der „Vietät" dahin überführten Privatus Adam Weber. Damit wurde in Gotha die 1587ste Feuerbestattung vollzogen.

— Der Ludolphus-Verein (Kranken- und Unterstützungskasse) hält nächsten Freitag im Gewerbehause sein 57. Stiftungsfest ab. Die Feier wird sich aus einem Concert der Kapelle des Gardereiter-Regiments, sowie aus Vokal-Vorträgen und Ball zusammenstellen.

— Seitens der Staatsregierung fließen der Uhrmacherschule zu Glashütte in diesem Jahre wiederum 7000 Mk. Unterstützung zu.

— Leipzig, 26. Januar. Nach einer amtlichen Mittheilung aus Gera ist dort gestern Abend der am 3. Dezember 1869 in Halle a. S. geborene Kellner H. Oertel gemeinschaftlich mit der 19jährigen M. Rüdiger aus Gera, nachdem er in Gera 1000 M. und ein Sparkassenbuch unterschlagen, flüchtig geworden. Oertel ist mittelgroß, hat blonden Schnurrbart, abgelebtes Gesicht. — Der wegen Fahnenflucht steckbrieflich verfolgte Soldat des Königl. Infanterie-Regiments Nr. 134 Klinguer wurde in vergangener Nacht hier festgenommen.

— Buchholz, 26. Januar. In unserer Stadt hat die Masern-Epidemie in so bedenklicher Weise um sich gegriffen, daß der Schulvorstand beschlossen hat, die hiesigen Schulen auf 8 bez. für die letzten beiden Klassen auf 14 Tage zu schließen. — Der hiesige Erzgebirgsverein will noch in diesem Jahre hier eine Schülerherberge einrichten. Mehrere auswärtige Zweigvereine, so auch der Dresdner, wollen das Unternehmen in den ersten Jahren durch Geldbewilligungen fördern.

— Den Stadtverordneten zu Annaberg lag in ihrer letzten Sitzung ein aus ihrer Mitte hervorgegangener Antrag vor, laut welchem der dortige Stadtrath ersucht werden sollte, sämmtlichen städtischen Beamten jede Nebenbeschäftigung strengstens zu untersagen. Zur Begründung seines Antrages verwies der Referent auf Dresden, wo kürzlich eine gleiche Verfügung ergangen sei. Der Antrag wurde zunächst dem Verfassungsausschuß überwiesen.

— Landgericht. Durch ein offenes Geständniß vereinfachte der im November v. J. verhaftete Geschäftsreisende Friedrich Wilhelm Richter die Untersuchung wegen Unterschlagung ganz wesentlich, so daß er bereits gestern von der 5. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Reidhardt abgeurtheilt werden konnte. Der noch unbestrafte Mann veruntreute im vergangenen Jahre nach und nach dem Dampfmühlenbesitzer Dankelmann von den Geldern der Kundschaft T.'s 975 Mk. 12 Pfg. Diese Summe verbrauchte er theils für sich, theils zu einem größeren Spesenaufwand behufs Erweiterung des Absatzgebiets und Erhöhung der Provision und zur Verdeckung früherer Unterschlagungen. Richter wurde mit 10 Monaten Gefängniß belegt; 2 Monate gelten durch die Untersuchungshaft für verbüßt. — Auf Grund von § 180 des Reichsstrafgesetzbuches erkannte dieselbe Strafkammer nach einer geheimen Sitzung gegen Anna verehel. Schöne auf 4 Wochen, den Sattler Julius Schöne und die Hausbesitzerin Anna Margarethe Bibel auf je 2 Wochen und gegen Amalie Therese Wagner auf 3 Tage Gefängniß. — Ida Emma Wild, eine 21 Jahre alte, aus Bodenbach gebürtige Verkäuferin steckte nach und nach innerhalb eines halben Jahres ca. 500 Mk. von den vereinnahmten Kassengeldern bei der 7. Verkaufsstelle des Konsumvereins „Vorwärts" in ihre Tasche. Außerdem entwendete die W. einen Spiegel und einen Löffel. Das reumüthige Mädchen behauptet, aus Noth gesündigt zu haben und wurde zu 6 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt, wovon 1 Monat 3 Tage als verbüßt gelten. — Ende November v. J. lernten sich zwei Straßenbummler, der Handarbeiter Friedrich Rudolf und der Schlossergeselle Bruno Max Hauptmann, Beide aus Kreischa, kennen. Auf der Suche nach dem Erfinder der Arbeit kamen sie nach Dohna, zechten dort im Schützenhaus bis Abends 11 Uhr und traten dann unter Mitnahme einer zusammengerollten Plane im Werthe von 200 Mk. und eines zum Transport benutzten Handwagens den Rückmarsch nach Dresden an. Hier boten sie die Plane dem Handelsmann Schottländer für 100 Mk. zum Kauf an und liefen die Langfinger damit in die Falle, da S. anscheinend auf das Geschäft einging, aber heimlich die Polizei benachrichtigte. Rudolf wurde zu 6 Monaten, Hauptmann zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Ein Taugenichts ersten Ranges ist der noch nicht 16 Jahre alte Lausbursche Paul August Schramm. Nachdem er am 19. März 1895 nach Verübung vieler Diebereien ein Jahr Gefängniß verbüßt hatte, stahl er auf's Neue und mußte bis zum 22. Oktober v. J. 3 Monate 2 Wochen Gefängniß absitzen. Am 3. Dezember fand er bei einem hiesigen Cigarrenfabrikanten Beschäftigung und schon 4 Tage später brannte er mit 169 Mark 50 Pfg. — den Betrag von 4 ihm zur Besorgung anvertrauten Posteinzahlungen — durch. Der Angeklagte fuhr mit dem nächsten Zug nach Breslau und als das Geld von ihm verpraßt war, stellte er sich freiwillig der Polizei. Das Urtheil lautete auf 10 Monate Gefängniß. Die Anklage führte in sämmtlichen Verhandlungen Staatsanwalt Casparl. — Wegen Hinterziehung des Retensionsrechtes hatte sich das Ehepaar Emilie Pauline und Wilhelm Theodor Titze vor der 5. Strafkammer zu verantworten. Im Auftrag ihres Mannes miethete die verehel. T. f. Z. in Loschwitz eine Wohnung für 72 Mark. Die am 1. Juli fällige Vierteljahrsrate des Miethzinses konnte nicht bezahlt werden und der Hauswirth Garten machte deshalb am 26. oder 27. September in Gegenwart der T. an einem Kleiderschrank und einem Tisch von dem Retensionsrecht Gebrauch. Am frühen Morgen des 29. September „rückte" das Pärchen mit Sack und Pack ab und nahm auch die erwähnten Möbelstücke mit. Die verehel. Titze suchte mit der Behauptung, letztere seien gar nicht ihr Eigenthum, aus den Maschen des Anklagenetzes zu entschlüpfen und ihr Mann war so frei, zu versichern, er wisse überhaupt von der Retensionsgeschichte kein Sterbenswörtchen, was ihm selbstverständlich Niemand glaubte. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalts Berndt gemäß wurden Pauline und Theodor zu je 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

— Amtsgericht. Der im 17. Lebensjahre stehende Handarbeiter Alfred Schioda hatte im vorigen Jahre wegen Diebstahls eine 2monatliche Gefängnißstrafe verbüßt und fand nach seiner Entlassung aus Sachsenburg bei seiner Schwester Aufnahme. Sch. war gewissenlos genug, seiner Schwester die mühsam ersparte Baarschaft von 30 Mk. zu stehlen und in leichtfertigster Weise zu vergeuden. Gleichzeitig eignete er sich einen Operngucker der Herrschaft seiner Schwester widerrechtlich an, den er versilberte und den Erlös ebenfalls verzödelte. Sch. wurde zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Sein Nachfolger auf der Anklagebank, der Bäckergeselle Rudolf Max Eugen Raffelt verwirkte ebenfalls wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen und 4 Tagen. — Ein gleichfalls der Arbeit aus dem Wege gehender Jüngling ist der Lausbursche Eduard Reinhard Lehnert, 1878 geboren, welcher seinem Auftraggeber, dem Zuckerwaarenfabrikanten Hering, verschiedene einkassirte Geldbeträge unterschlug. Aus dem Vorsaal einer Parterre-Wohnung entwendete er einen grauen Havelock nebst Portemonnaie mit Geld. Wegen Diebstahls und Unterschlagung hat der vorbestrafte Bursche eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen zu verbüßen. — Dem Schankwirth Louis Oswald Schubert ging eine Polizeistrafe von 10 Mk. zu, weil er ohne Genehmigung humoristische Vorträge in seinem Lokal abhalten ließ. Gegen diese Strafverfügung erhob er Einspruch. Es verblieb bei der Strafverfügung. — Aus einer auf der Lärchenstraße befindlichen Fabrik eigneten sich die Marktheller Ernst Otto Ricclus und Hugo Bernhard Dietze in Gemeinschaft mit dem Heizer Carl Gottlob Keller aus einem Faß Tafelöl an, welches sie in Flaschen abfüllten und nach Hause trugen. Der Gesammtwerth des Oeles betrug 2 Mk. 70 Pfg. Dem Umstande, daß Keller wegen Eigenthumsvergehens bereits eine Vorstrafe erlitten, hat er es zuzuschreiben, daß ihm 1 Woche, den mitangeklagten Ricclus und Dietze nur je 2 Tage Gefängniß zudiktirt wurden. — Der Viehkommissionär Ernst Richard Teichert ließ ein Rind, welches infolge 2tägigen Transports auf der Eisenbahn beim Ausladen hierselbst zusammenbrach, statt in der sogenannten Sanitätsanstalt im allgemeinen Schlachtviehhof schlachten. Es ging dem Viehkommissionär eine stadträthliche Strafverfügung von 40 Mk. zu, gegen welche er Einspruch erhob. Es verblieb bei dem Strafbefehl. — Am 9. Nov. vor. J. kaufte sich der Maurer Carl Heinrich Schröder, 1869 geboren, in der Walther'schen Geflügelhandlung eine Quantität „Gänseklein" für 85 Pfg. Es ist ihm zur Last gelegt, während dieses Geschäfts aus der Ladenkasse 14 Mk. baares Geld gestohlen zu haben. Es erfolgte durch einen Gendarm seine Festnahme und behufs Feststellung seiner Personalien der Transport nach der Polizeiwache. Auf dem Wege dahin widersetzte sich Schröder in erheblicher Weise, da er im Gefühl seiner Unschuld die Arretur nicht für gerechtfertigt hielt. Der Diebstahl konnte ihm keineswegs nachgewiesen werden und erfolgte deshalb Freisprechung, während er wegen des Widerstandes eine Geldstrafe von 6 Mk. entrichten muß. — Der Steinbruchsarbeiter Carl August Lehmann wurde wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Beim Betteln in Dippelsdorf fand die Festnahme des 1875 zu Berlin geborenen Formers Carl Peter statt, der gelegentlich seiner Kreuz- und Querzüge ein Paar Schuhe aus einer Hausflur entnahm und für sich verwendete. Wegen Bettelns und Diebstahls verwirkte der Angeklagte 1 Woche Haft und 3 Tage Gefängniß. — In der auf der Holbeinstraße gelegenen Schankwirthschaft von Vetter ließ ein Gast sein Portemonnaie mit Inhalt auf dem Tische liegen, nachdem er seine Zeche beglichen hatte. Der anwesende Handelsmann Carl Jedermann, welcher ohne Genehmigung Neujahrskarten feilhielt, und sich in der erwähnten Restauration befand, eignete sich den Geldbehälter widerrechtlich an. Wegen Diebstahls und unbefugten Feilhaltens von Neujahrskarten ꝛc. wurde dem Angeklagten 1 Woche Gefängniß, sowie eine Geldstrafe von 10 Mark zudiktirt. — Wegen Verübung groben Unfugs in Verbindung ruhestörenden Lärmens verwirkte der wiederholt vorbestrafte Maurergeselle Carl Gustav Zöllner 14 Tage Haft. — Der Kutscher Hermann Otto Raden, 1866 geboren, eignete sich am 25. August einen Kutschermantel, der ihm zum vorübergehenden Gebrauch übergeben wurde, widerrechtlich an. Wegen Unterschlagung verwirkte der Angeklagte 1 Woche Gefängniß, welche Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet gilt. — Während der Eisenbahnfahrt von Klotzsche nach Dresden machte sich der Zimmergeselle Gottlob Trangott Schulze der Beleidigung eines Eisenbahnschaffners schuldig. Der unmanierliche Fahrgast wurde wegen Beamtenbeleidigung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Die Dienstmagd Emilie Bertha Jeßner, 1873 geboren, stattete am 14. Oktober in Kötzschenbroda bei Bekannten einen Besuch ab und eignete sich gelegentlich eines günstigen Moments eine an der Wand hängende Taschenuhr widerrechtlich an. Das Gericht nahm Unterschlagung und nicht Diebstahl, wie die Anklage lautete, an und erkannte demgemäß auf 1 Woche Gefängniß. — Die Handarbeiters-Ehefrau Pauline Auguste Hermann geb. Schmidt wurde wegen Hehlerei zu dem gesetzlich niedrigsten Strafmaß von 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Angeblich nur auf einen Tag lieh sich der 42jährige, wiederholt vorbestrafte Arbeiter Aug. Ernst Jentzsch an einem Novembertag einen Handwagen im Werthe von 25 M. vom Wagenverleiher Träger. Jentzsch verfügte jedoch wie ein Eigenthümer über den Wagen und machte sich somit der Unterschlagung schuldig, für welche das Schöffengericht auf 3 Wochen Gefängniß erkannte. — Der Handarbeiter Christian Friedrich Treibmann wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen unbefugten Bier- und Branntweinschanks wurde dem Produktenhändler Wilhelm Gustav Ehregott Eisenplatt eine Geldstrafe von 25 Mk. zudiktirt. — Am 16. Januar wurde der Handarbeiter Heinrich Hermann Erdmann in Plauen bei Dr. beim Betteln festgenommen. Der Angeklagte verwirkte 14 Tage Haft. — Wegen Unterschlagung eines Geldbetrages zum Nachtheil des Glaserkitt-Fabrikanten Rentzsch verwirkte der Bäckergeselle Carl Emil Kretzschmar, 1876 zu Birkigt geboren, eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen. — Der Schlossergeselle Alfred Hugo Grabner wurde wegen Beamtenbeleidigung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen unerlaubter Beschäftigung eines Lehrlings während der Sonntagsruhe erkannte das Schöffengericht gegen den Bäckermeister Anton Theodor Bergmann in Löbtau auf eine Geldstrafe von 15 Mk. — Der Schmied Ernst Otto Paul Starke kam in der Nacht zum 10. Dezember v. J. mit seiner Ehefrau durch die Wilsdrufferstraße. Nach seiner Angabe soll ein Fremder seine Frau ungebührlich angefaßt haben, worauf ein Handgemenge stattfand, während welches die Frau laut um Hilfe rief. Das Ehepaar erhielt von der Königl. Polizeidirektion Geldstrafen von je 5 Mk. zudiktirt, gegen welche dasselbe Einspruch erhob. Die Polizeistrafe wurde bei der Ehefrau auf 3 Mk. herabgesetzt, während bei dem Ehemann kostenlose Freisprechung erfolgte.

— Erledigte Lehrerstellen. Zu besetzen: die 6. ständige Stelle an der Schule zu Brandis. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen der Stelle: 1000 M. Gehalt und 80 M. Wohnungsgeld, bez. 180 M. bei einem Verheiratheten. Gesuche sind unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen bis zum 13. Februar bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Schütze in Grimma einzureichen.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Pfarrer Paul Göhre's T., Frankfurt a. O. Hugo Börnig's T., Boston (Mass. U. S. Amerika).

Verlobt: Gertrud Kleinhempel m. Forstassessor Georg Carl, Chemnitz. Helene Dumas m. Ludwig Paul Zenker, Leipzig. Hedwig Henschel, Magdeburg m. Kurhaus-Verwalter Carl Hertzner, Bad Dürrenberg. Auguste Bujarski, Leipzig m. Dr. med. Paul Thimann, Leipzig-Reudnitz. Gertrud Rauck m. Bankbeamten Heinrich Friedrich, Leipzig. Sarah Neubert, Freiberg-Dorf m. Carl Juttler, Klein-Schweidnitz. Helene Schulze, Georgengrün m. Kaufmann Max Schippan, Ehrsdorf. Anna Wallengren, Frankfurt a. M. m. Carl Hothorn, Chemnitz. Martha Schirmer m. Max Feldmann, Reichenbach i. V. Anna Ludwig, Zwota m. Ernst Kleider, Klingenthal. Theresia Strauch, Zschorna m. Stadtkassirer Konrad Leicht, Reichau.

Vermählt: Pfarrer Carl Kramer, Dröda m. Gertrud Schaarschmidt, Leipzig-Lindenau. Emil Nierbauer m. Ella Lein, Pirna. Pastor Willi Lindemann m. Elisabeth Becher, Oberneuschönberg. Assessor Ernst Huth, Dippoldiswalde m. Henni. Kindt, Grimma. Carl Fülle, Thum m. Ida Jäger, Chemnitz.

Gestorben: Marie, älteste Tochter des Oberhofmeisters Max v. Minckwitz, Altenburg. Ernst Saupe, 25 J., Leipzig-Thonberg. Marie verehel. Weimar geb. Lange, Leipzig. Gustav Heyne, Leipzig-Anger. Wilhelm Rudolph, pens. Straßenwärter, Machern. Oberamtsrichter August Erdmann Forkel, 64 J., Grimma. Auguste verehel. Expedient Günther geb. Heber, Cölln. Zubußkassiererswittwe Johanne Amalie Reichelt geb. Lange, 76 J., Freiberg. Carl Friedrich Raden, 75 J., Chemnitz. Soldat Paul Mittelbach aus Glauchau, starb im Garnisonlazareth Leipzig. Eduard Julius Stadt, 42 J., Chemnitz. Fabrikant Ludwig Illgen, 57 J., Brückmsdorf. Gustav Hein, Chemnitz. Werkmeister Carl Friedrich Lorenz, 59 J., Reichenbach i. V. Stickmaschinenbesitzer Gustav Adolf Schwab, 43 J., Plauen i. V. Soldat Johann Heinrich Bürschmidt, 21 J., aus Leipzig-Thonberg, starb in Straßburg.

Die Geburt eines kräftigen Jungen
zeigen hierdurch hocherfreut an
Dresden, den 27. Januar 1896
Emil Thürmer und **Frau**
Elfriede geb. Lange.

Die Geburt eines munteren Töchterchens
zeigen hierdurch an
Friedrich Schade u. Frau geb. Schulz.

Die glückliche Geburt eines
gesunden, kräftigen Mädchens
beehren sich hierdurch anzuzeigen
Dresden, den 27. Januar 1896
Arthur Dominick und Frau.

Karl Halbeisen
Martha Halbeisen geb. Schütze
Vermählte.
Neustadt i. S., Januar 1896. **Dresden.**

Als **Neuvermählte** empfehlen sich nur auf diesem Wege:
Paul Heppe
Lina Heppe geb. Graupner.
Dresden, 26. Januar 1896. **Lichtenstein i. S.**

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, das heute früh 4 Uhr erfolgte Ableben unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, Herrn
Robert Gorbe,
früher **Schriftsetzer der „Dresdner Nachrichten",**
im Alter von 71 Jahren, allen lieben Verwandten und Bekannten anzuzeigen.
Dresden, den 27. Januar 1896.
Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. Januar früh ½9 Uhr vom Trauerhause, Rosenstraße 76, aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Vorgestern Abend ½10 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Charlotte verw. Civil-Ingenieur Gruhl
geb. **Wunderatzky,**
im kürzlich vollendeten 70. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterlassenen.
Eugen Gruhl
Johannes Gruhl } als Söhne.
Marie Gruhl als Schwiegertochter.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, große Schießgasse 1, aus nach dem weiten Neustädter Friedhofe statt.

Statt besonderer Meldung!
Montag früh 6¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Tante, Frau
Christ. Dorothea verw. Förster
geb. **Drescher,**
im 79. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Martha Böhme geb. Förster.
Löbtau, den 27. Januar 1896.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Flußstraße 1, aus statt.

Das Begräbniß des Herrn **Pötzschke** findet schon ¾3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.
Die Hinterlassenen.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß Sonntag Morgen ¾8 Uhr nach langen, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Braut,
Clara Louise Töpfer,
sanft verschieden ist.
Anna verw. **Töpfer,**
Richard Jahn,
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags ½8 Uhr, von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Herzinnigsten Dank

für die Beweise liebevoller Theilnahme, die uns in schwerer Stunde zu Theil geworden, als wir mit tiefem Weh im Herzen die irdische Hülle unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers,

Herrn Gutsbesitzers und Ortsrichters

Ernst Kreiser,

dem kühlen Schooß der Erde übergaben.

Zahlreiche Tröstungen in Wort und Schrift, überaus reicher Blumenschmuck und eine zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres theueren Dahingeschiedenen haben unsere trauernden Herzen aufgerichtet und fühlen wir uns gedrungen, lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Beweise wohlthuender Liebe den herzinnigsten Dank auszusprechen. Dank insbesondere dem Herrn Oberpfarrer Hasse für die wahrhaft erhebenden und lindernden, Balsam spendenden Worte am Sarge unseres lieben Heimgegangenen.

Du aber, theurer Entschlafener, habe Dank für alle Deine Liebe!

„Ruhe in Frieden!“

Gommern und Nieder-Poyritz, den 25. Januar 1896.

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern, Schwester und Schwiegermutter.

Allen Bekannten und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonntag Mittag ½2 Uhr unsere gute Mutter, Frau

Magdal. verw. Apitzsch

geb. **Beyer,**

sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Kinder.

Die Beerdigung auf dem Tolkewitzer Friedhofe findet Mittwoch, den 29. Januar, Mittags 1 Uhr vom Trauerhause, Meißigerstr. 78, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ¾7 Uhr starb nach langem Leiden unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Amtsgerichtswachtmeister a. D.

Friedrich Wilhelm Pinkert

im 75. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Dresden, Chemnitzerstr. 51, am 27. Jan. 1896

Herrmann Ermscher,
Louise Ermscher geb. Pinkert,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. Januar 1896 Vorm. ½11 Uhr in Waldheim vom Bahnhofe aus statt.

Heute Sonntag früh rief der liebe Gott unsere herzensgute Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter

Frau verw.

Christiane Gottliebe Gemeiner

geb. **Hofmann**

nach Jahrzehnte langem Leiden unerwartet in sein himmlisches Reich.

Dies zeigen **nur hierdurch** tiefbekümmert an

Dresden, den 26. Jan. 1896

Frau verw. **Colditz** geb. Hofmann,
Kaufmann **Hugo Gemeiner** u. Frau geb. Buich,
Lehrer **Otto Brückner** u. Frau geb. Gemeiner.

Gestern ist unser langjähriger, erster Kassirer,

Herr

Gustav Adolf Anke

nach längerem schweren Leiden verschieden. Der Verstorbene hat unserem Institute nahezu 25 Jahre hindurch in hervorragender Vertrauensstellung angehört. Seine außerordentliche Tüchtigkeit, die mustergültige Führung seines Amtes und die fortwährende Bethätigung eines nie ermüdenden Pflichtgefühls sichern ihm bei uns für alle Zeit ein dankbares, ehrendes Andenken.

Dresden, den 26. Januar 1896.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Das Direktorium. **Brückner.**
Der Aufsichtsrath. **F. H. Inkermann,** Vorsitzender.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des Fischermeisters

Hugo Haft,

drängt es uns, vor Allem seinen lieben Kollegen, Verwandten und Bekannten, welche ihn so zahlreich zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren innigsten **Dank** auszusprechen. Aber auch allen Denen, die seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, tiefgefühltesten **Dank.**

Dresden, am 25. Januar 1896.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung unseres braven, unvergeßlichen Sohnes und Bruders **Hermann Arnold** in so überaus reicher Weise zu Theil geworden sind, sagen wir unseren **herzlichsten und innigsten Dank.**

Dresden, am 28. Januar 1896.

Die trauernde Familie **Arnold.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders, des Herrn Bautechniker

Emil Otto Pohle

sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank für die in so reichem Maße erwiesene Theilnahme bei unserem schweren Verluste. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Walther für die trostreiche Grabrede, sowie dem Gesang-Verein „Einigkeit“ für die erhebenden Gesänge.

Löbtau-Dresden, den 28. Januar 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Bei dem so herben Verlust unseres geliebten einzigen Sohnes **Kurt** sind uns von allen Seiten so überaus zahlreiche, herzliche Beweise der Liebe und Theilnahme entgegengebracht worden, daß es uns drängt, hierdurch unseren herzlichsten Dank Allen von nah und fern abzustatten. Besonders gilt dieser Dank Herrn Archidiakonus Rüger, welcher unseren lieben Sohn schon während seiner schweren Krankheit tröstete und aufrichtete, sowie für die trostreichen Worte am Grabe. Unseren tiefgefühltesten Dank auch den Herren Vorgesetzten, Kollegen und Freunden des lieben Verstorbenen, sowie unserer werthen Verwandtschaft, Nachbarn und Bekannten, welche ihre Theilnahme durch überaus reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte des theuren Entschlafenen bekundeten. Heißen Dank den Herren Beamten und dem Personal der Wagen-Reparatur-Werkstatt der K. S. St.-E.-B. und den freiwilligen Trägern. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein!

Dresden und **Ebersbach,** den 26. Januar 1896.

Die tieftrauernden Familien: Giebner und **Hiller.**

Dank.

Für die vielen Beweise wohlthuender Theilnahme während der Krankheit, sowie beim Tode unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Emma verw. Bürckigt

geb. **Förner,**

sowie für den prächtigen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte ist es uns ein Bedürfniß, hierdurch Allen unseren innigsten Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank auch Herrn Dr. med. E. Schmorl für seine Bemühungen, uns die Entschlafene zu erhalten, Herrn Archidiakonus Heise für seine liebevollen Trostesworte am Krankenbett und am Grabe, sowie der Albertinerin Schwester Agnes für ihre aufopfernde, treue Pflege.

Dresden u. **Löbau i. S.,** den 27. Jan. 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Frau und Mutter

Ida Weise geb. Arndt

drängt es mich, allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Vor Allen dem Herrn Diakonus, sowie meinen Arbeits-Kollegen meinen innigsten Dank.

Dresden, den 27. Januar 1896.

Der tiefbetrübte Gatte,
Kinder und **Geschwister.**

Nachruf.

Tieferschüttert durch den Heimgang unseres lieben Kollegen, des Kaufmanns

Herrn

Gustav Adolf Anke,

Kassirer beim Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden,

rufen wir dem Verblichenen, dessen kollegialischer Sinn, dessen Pflichttreue und dessen beinahe 30jähriges Wirken im Interesse unseres Instituts uns immerfort als leuchtendes Vorbild dienen soll, ein

„Ruhe sanft!“

in das stille Grab nach.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Dresden, am 27. Januar 1896.

Die Beamten des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden.

Sonntag früh 5 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Eleonore Ringel

in ihrem 81. Lebensjahre. Mit der Bitte um stilles Beileid

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, Minden i. Westfalen, Zwickau, den 25. Januar 1896.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Januar Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Förstereistraße 3, aus statt.

Dank

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres theueren Entschlafenen, sowie für den vielen Blumenschmuck. Dank auch Hrn. Pastor Kölzsch für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie

Teichert.

Verloren * Gefunden.

Eine gold. Damen-Remontoir-Uhr ist am Freitag Vormittag von der Marstraße bis zur Scheffelstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Marstr. 12, im Restaurant.

W. Wachsperlen-Kette Sonntag Abend Scheffelstr. bis Seestr. **verloren.** Abzugeben **Johann-Georgen-Allee 15, p.**

Verloren am Sonntag Abend von Partschänke bis Dresden, wahrscheinl. zwischen Westendschlößchen und Faltenbrücke, **gold. Siegelring** mit groß. Topas (gelb). Abzug. geg. gute Belohnung bei **Paul Sudhoff,** Albrechtstr. 22, part.

Klein. Pelzkragen mit Kopf Sonntag N. verlor. Abzug. geg. Bel. Blochmannstr. 16, 3. L.

3 halbgr. u. 1 kl. Schlüssel, zusammengebunden, Donnerstag Abd. verloren. Gegen gute Belohnung abzug. bei Optiker Herrn **Rottmann,** Amalienstraße 14.

Großer gelber Hund zugelaufen Josephinenstr. 3

Unterrichts-Ankündigungen.

Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstraße 28, II.,
fert. i. **1861 diskret** u. tadellos: **Gedichte, Toaste, Tafellieder, Prologe, Festred.** (auch hrtel.), **Eingaben an alle Behörden,** Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Verträge u. giebt **Rath i. Rechtssachen.**

J. Büchsenschuß — **Tanz-Lehr-Institut**

Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.

Beginn der Kurse: den **4. Febr. 8 Uhr** u. den **9. Febr. 5 Uhr. Privatstunden** für alle Rundtänze und Quadrillen zu jeder Zeit.

Kaufmänn. Unterricht am Tage u. Abends. Alle Handelsfächer, gründl. und prakt. Ausbildg. zu mäß. Preisen. **Th. Seidel,** Kaufmann, **Johannesstr. 14.**

Tanz-Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Sonntag 2. Febr., Nachm. 5 Uhr, beginnt ein **Sonntags-Cursus.** Dienstag 4. Febr., Abds. 8 Uhr, beginnt ein **Wochen-Cursus.** Hon. 12 Mk., Dauer 3 Monate. Anmeldungen daselbst oder Mathildenstraße 1.

Ludw. Rentsch & Sohn.

Gesuche, Gedichte, Briefe, Toaste 2c. (billig u. durchaus originell). Litterat **G. Giesecke,** Galerieestr. 28, 1.

Rackow, **Altmarkt 15.**

Unterricht für Erwachsene. **Schönschnellschreiben,** Richtigschr., Richtigsch., Buchf., Briefstyl, Rechnen, Stenographie, Wechsell. 2c. Ausk. u. Prosp. kostenl.

Diana-Saal, Jagdweg Nr. 6. **Diana-Saal.**

Georg Frank eröffnet bald, zu sprechen Jagdweg Nr. 6, Nachmittag 2—5.

Restaurant Germania.

Mittwoch den 29. Januar

Erstes gr. Schlachtfest.

Specialität: **Schlesische Grützwurst,** Wellfleisch sowie frische Wurst von 10 Uhr ab, wozu ergebenst einladet **Heinrich Petras.**

Histor. Aussichtspunkt

Finckenfang, Maxen.

Hotel — Restaurant,

schönste Schlittenbahn durch das Wingitz- od. Lockwitzthal, 2 Stunden Fahrzeit, gute Fahrstraße. — Große Ausspannung. Schlitten ab Dresden à 15 Mk. für den ganzen Tag stehen zur Verfügung.

A. Zechendorf,
Dippoldiswaldaer-Platz 1.

Heute großes

Schlachtfest,

8 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst, auch außer dem Hause. Achtungsvoll

Herm. Pötzsch,
Oppellstraße 6.

Man muß die Thompson'schen Elephanten gesehen haben.
Noch ist es Zeit!

Brauerei-Restaurat. Striesen.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**

Herm. Schladitz.

Heute gr. Schlachtfest

wozu ergebenst einladet **Georg Junghanns,** **Restaurant zur Erholung,** Pillnitzerstr. 84.

Diana-Saal, Jagdweg Nr. 6. **Diana-Saal.**

Stille Musik. Nur noch kurze Zeit **Amados.**

Wie im Sommer so auch jetzt munter, wohl und frei von Winterbeschwerden bei Frucht- und Gemüse-Kost im **Speisehaus „Thalysia“,** Schloßstraße 14, 1.

Stille Musik. Amados.

Saison-Spezialitäten. — **Bertha Herrmann Weinstuben.** **Bester, gemüthlich. Aufenthalt.** **Nur reine Weine.** **Weinstuben Bertha Herrmann** **Kl. Brüdergasse 2.** gegenüber St. Gotha. — Warme u. kalte Küche.

Kurhaus Klein-Zschachwitz (Zschieren),

an der Kgl. Pillnitzer Ueberfahrt.

Mein **Gesellschafts-Saal** ist noch für einige Sonntage im Februar frei, welchen ich werthen Vereinen und Gesellschaften zur freien Benutzung bestens empfehle.

Hochachtungsvoll

Richard Pahlitzsch,
Besitzer vom Kurhaus.

Wiener Garten.

Heute, sowie jeden Dienstag

Schweineschlachten,

von 10 Uhr an Wellfleisch, später ff. Leberwürstchen 2c., wozu ergebenst einladen

Moritz Canzler & Co.

Hoffmann's

Hotel und Restaurant,

Seestrasse 7.

Heute

Schweineschlachten.

Schneeberger Hof

Fischhofplatz 21.

Heute

gr. Oberlausitzer Schlachtfest.

Specialität: Grützewurst.

Achtungsvoll **H. Möbius.**

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Dienstag den 28. d. Mts., Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung

im großen Saale der **„Drei Raben"** (Eingang am See).

1. Allgemeine und geschäftliche Mittheilungen.
2. **Vortrag** des Herrn **Jens Lützen**, Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin: „Tausend Meilen durch das Wunderland der neuen Welt". (Mit Lichtbildern.)
3. Fragekasten.

Nur Mitglieder und deren Angehörige haben Zutritt.

Der Vorstand.

Gesellig. Geselligkeitsverein

der

Barbier- und Friseur-Gehilfen Dresden u. Umg.

macht Dienstag den 28. Januar im Saale des **Eldorado** sein diesjähriges

Winter-Vergnügen

mit Concert 8½ Uhr. Anf. 8½ Uhr.

T. V.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Dienstag den 28. Jan. 1896 Abends 8 Uhr

4. Unterhaltungs-Abend

im Saale der

Tonhalle

(Neustadt. Glacisstraße 28).

Grosses Concert

von

Oscar Junghähnel's

Muldenthaler humoristisch. Sangern aus Roßwein.

Programme à 20 Pf. sind nur in unserem Bureau, Moritzstraße 2, I., zu entnehmen.

Ohne Programm kein Einlaß.

Der Vorstand.

Pianisten-Verein

zu Dresden empfiehlt seine Mitglieder. Geschäftsstelle Münzgasse 3, „Goldnes Faß". Telephon 3990.

Touristisch. Abend.

1. Wanderberichte.
2. Herr **J. Wolf:** „Reiseerinnerungen aus Tirol" (Vorlage von Photographien.
3. Verschiedenes.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen

„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".

Oeffentliche Abendversammlung

Donnerstag, den 30. d. M., pünktlich 8 Uhr, im Saale der „Tonhalle", Glacisstraße 28.

½8 Uhr Vorstands-Sitzung. Punkt 9 Uhr

Concertprobe. Anmeldung. Mittheilungen.

Dienstag den 28. Januar Abends 8 Uhr im Saale des **Musenhauses** (Braun's Hotel)

Vortrag

des Pastors **Hoffmann** aus **Genf:**

„Das blaue Kreuz",

eine zeitgemäße Form des evangelischen Lebens.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Stadtverein für innere Mission.

Verein Dresdner Berufs-Photographen.

Vortrag des Herrn Prof. Herm. Krone: **„Die Photographie in natürlichen Farben"** am 29. Jan. Abds. 8 Uhr im neuen Concertsaal „Zum Schwan", Schützenplatz, Eing. auch Maxstraße 13. Karten für Jedermann zum freien Eintritt sind zu entnehmen: Hof-Musikalienhdlg. v. A. Brauer, Hauptstr. 2, Musikalienhdlg. v. H. Bock, Pragerstr. 12, Buchhdlg. von E. Dietze, Wilsdrufferstr. 18, Cigarrenhdlg. von Arndt Fischer, Amalienstr., Ecke Pirn. Platz.

Eltern und Vormünder,

deren Söhne bez. Mündel das

Drechsler-Handwerk

erlernen wollen, werden ersucht, Anmeldungen ehebaldigst beim Unterzeichneten zu bewirken, woselbst auch die Innungsmitglieder, welche Lehrlinge anzunehmen beabsichtigen, rechtzeitig Meldung erstatten wollen.

Die Innung besitzt die Rechte aus § 100b der R.-G.-O., wonach nur den Mitgliedern die Annahme von Lehrlingen zusteht.

Drechsler-Innung zu Dresden.

A. Hobusch, Obermeister, Webergasse Nr. 4.

Christlich-socialer Verein.

Dienstag den 28. Jan. Abends 8 Uhr im **„Tivoli"**, Wettinerstraße

Vortrag

des Herrn Hofpredigers

Stöcker,

Billets für Gäste sind bei unseren Mitgliedern Herren **Schreiber,** Webergasse 19, pt., **Willenbrock,** gr. Brüdergasse Nr. 37, pt., **Kothe,** An der Frauenkirche 17, pt., **Hackebeil,** Ziegelstraße 52, pt., **Adam,** Wolfgangstraße 2, pt., **Heymann,** Lindenaustraße 12, pt., **Leichsenring,** Petersstraße 1, pt., **Schneider,** Tivoli, Wettinerstraße u. **Rosenmüller,** Hauptstraße 18, pt., zu entnehmen.

D. V.

Bürger-Casino.

Dienstag den 4. Februar

Masken-Ball,

Musenhaus.

Karten für Angehörige und deren Mitglieder sind zu zu entnehmen b. Herren **Otto Anger,** Trompeterstraße 1, **O. Buchholz,** Wilsdrufferstraße 48 und Annenstraße 28, **Emil Schäme,** Albrechtstraße 13, und **Alfred Müller,** Gr. Meißnerstr. 17.

D. V.

Protestanten-Verein.

2. öffentlicher Vortrag

Donnerstag, d. 30. Jan., Abends 8 Uhr, im Saal der Kaufmannschaft, **Ostra-Allee 9,** Hof. Hr. Prediger **Fischer** aus Berlin über: **„Die religiöse Grundlage des kirchlichen Freisinns".** Eintritt unentgeltlich; Jedermann ist freundlich eingeladen.

Dresdner Gabelsberger Stenographen-Verein.

Mittwoch, den 29. Jan. 1896, Abds. 8 U. i. d. 2. Bezirksschule am See 4/6 **Beginn eines Elementarkursus in Gabelsberger'scher Stenographie.** Anmeldungen werden daselbst noch entgegengenommen.

Königl. Sächs. Militär-Verein I.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Pötzschke

findet heute Nachmittag ¾3 Uhr von der Parentationshalle des Totenweiß. Friedhofes aus statt.

Der Gesammtvorstand.

Verein Dresdner Kaufleute

Genossenschaft m. d. R. j. P.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der

Montag den 3. Februar Abends ½9 Uhr **Moritzstraße 1b, 1. Etg.** stattfindenden

Generalversammlung

dringend eingeladen.

Tagesordnung.

1. Eingänge und Mittheilungen.
2. Genehmigung des Jahres- u. Kassenberichts, sowie Entlastung des Vorstandes u. Schatzmeisters.
3. Vorstandsneuwahlen.
4. Diskussion über das häufig vorkommende, schlecht brennende Petroleum u. Beschlußfassung über dagegen zu unternehmende Schritte.
5. Vorlegung eines Entwurfs zu neuen Lehrlingsverträgen.

Der Vorstand.
Wilh. Uhlmann, Vors.

Heute Abend 8½ U.

Probe.

Faust-Symphonie unt. Leitung des Herrn Nicodé.

Geselliger Hilfs-Verein der Deutschen aus Oesterreich.

Donnerstag den 30. Januar im „Eldorado" **4. Stiftungsfest,** Concert (Jäger), Gesangs- und humorist. Vorträge mit anschließ. Ball. Mitwirkende: Die 10jahr. Kostüm-Soubrette **„Flora"** u. unser Mitglied Herr **Brusch.**

Karten für Mitglieder u. deren Angehörige sind im Vereinslokal **„Café Sommer",** Georgplatz, und bei unseren Mitgliedern Hrn. **Peböck,** „Café Central", und Hrn. Restaur. **Büchse,** Neustadt, Kasernenstr. 8, „Goldner Hirsch", zu haben. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Hausbesitzer-Verein der Oppellvorstadt-Dresden.

Mittwoch den 29. Januar 1896 Abends ½9 Uhr

General-Versammlung

im **Schützenhaus,** Windmühlenstraße 3. Tagesordnung bekannt.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

B. Schmidt, Vors.

Der **kostenfreie Wohnungsnachweis** befindet sich bei folgenden Herren: Kaufmann Bohland, Ecke Hecht- u. Erlenstr., Kaufm. Stein, Königsbrückerplatz, Kaufm. Ziegenbalg, Ecke Königsbrückerstr. u. Bischofsweg, Restaurateur Trobisch, Grenadierstr. 6, Restaur. Schurig, Friedensstr. 33, und Restaur. Reinhardt, Hechtstraße 63. Daselbst sind Miethkontrakte à 3 Pf. zu haben. **Es wird gebeten, die wohlgemeinte Einrichtung recht fleißig benutzen zu wollen.** **D. O.**

Die Ankündigung des neuen Schuljahres

der **Klemich'schen Handels-Akademie u. höh. Fortbildungs-Schule** befindet sich auf Seite 11 dieser Nummer.

Donnerstag 8.

? Vater Jahn.

Georg Frank

eröffnet bald, zu sprechen Jagdweg Nr. 6, Nachmittag 2—5.

Warum

bekommt Dresden den Gesangshumoristen

Herrn Carl Maxstadt

nicht wieder einmal zu sehen?

Er ist wohl zu theuer?

T. T. 1500,

Post Schweizerstraße, war Sonntag verreist, bitte Antwort. **W.**

Burmester-Concert.

Zwei ältere Herren, welche nach einer Aeußerung in der **Gewerbehaus-Garderobe** keine Billets mehr zum Kauf bekommen haben wollen, werden höflichst gebeten, ihre Adressen in der **Ries**'schen Hofmusikalienhandlung abzugeben.

Ich warne hierdurch Jedermann, gegen meine Person etwaige Verleumdung auszusprechen.

Wilhelm Kneschke, Döltzschen.

Neffe Wilhelm

50 Pf. (letzt. Brieff.) wird geb., Brf. u. **A. B. 184** hauptpostlagernd abzuholen.

Rückert's Special-Handlung für

Haus- u. Küchengeräthe,

gr. Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, steht in Auswahl der neuesten Emaillearten bei solidester Bedienung unerreicht da. **B.**

Stirnlocken,

stets lockig bleibend, mit Hinterhaar zur **modernen** Frisur findet man in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstraße 13. **O.**

Stirnlocken,

stets lockig bleibend, in Form von kleinen Toupés, findet man in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstraße 13 **W.**

Zankhaare

hoch zu halten, giebt es nichts Besseres, als die **neuesten Münchner** Haarpagen verkauft in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstraße 13. **N.**

Graue Haare

beliebig blond, braun u. schwarz zu färben, findet man die besten, giftfreien Haarfärbemittel Marienstraße 13. **S.**

Ball-Frisuren

(man prüfe das Schaufenster) findet man nach neuesten Journalen durch 4 geübte Friseusen in **Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** Marienstraße 13 (auch in den Behausungen der Damen prompt). **V.**

Crescentia

von **Ed. Krause, Dresden.** Wer ein Ausfallen seines Haupthaares bemerkt und sich vor gänzlicher Kahlköpfigkeit schützen will, bediene sich rechtzeitig der von vielen namhaften Personen aller Stände als vorzüglich anerkannten **Crescentia.** Daß man auf seit Jahren kahlem, wurzellosem Haarboden keine neuen Haare erzeugt, ist längst erwiesen, daß aber mein Mittel nicht allein dem Ausfallen der Haare in wenigen Tagen **Halt gebietet,** sondern auch auf seit Kurzem kahl gewordenen Stellen **neues Wachsthum** hervorbringt, kann ich durch hier lebende achtbare Personen beweisen. Zu haben in den meisten **Friseur-Geschäften des In- und Auslandes,** in **Dresden** bei **Arnold Cremer,** Coiffeur, Waisenhausstr. 22. **E. K.**

Man decke seinen Bedarf an **Tischmessern** u. **Gabeln** stets in einem Geschäft, von welchem man bestimmt weiß, daß es wirklich selbst fabricirt u. reparirt; denn der Messerschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Fabrikation, sowie in der Reparatur genau, welche Fabrikanten in Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Heft und Klinge am besten arbeiten; so hält die Messerfabr. u. Dampfschleiferei v. **Max Herrfurth, gr. Brüdergasse 43,** Fernsprech-Amt I 791, immer ein Lager von 800 bis 1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorräthig, und giebt Garantie für jedes für echt verkaufte Stück. **R. D.**

Kochgeschirr,

emaill., blech. u. gußeis., findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Fächer-Plissé,

Plissé, Ausschlagen v. Stoffe, **Nipven** fert. unübertroffen schön **M. Lösche,** Pfarrgasse Nr. 6. **W.**

Sauberkeit

ist die größte Hauptsache, wenn man ein Kostüm leiht; hierin hat die **Theater- u. Masken-Garderobe** von **Bertha Streng, Schloßstr. 21, II.,** einen Ruf erhalten; selbst das einfachste Kostüm ist sauber und akkurat. Auch werden neue Kostüme nach Maß gefertigt. C. N.

Altes Gold

und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** und **Perlen, altes Porzellan** u. **Figuren** zu sehr hohen Pr. kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, jetzt Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Erkläre

mir liebe Freundin, wie das kommt, daß Dein **Corset** so lange hält und die Façon beibehält? **Stroka's** Corsets, Waisenhausstraße 17 (neben Café König) haben alle Vorzüge u. sind nicht theurer als anderwärts. **Elsa.**

Wer seine Uhr

wirklich gut u. billig reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Vernickelung und Verkupferung.

Für Sport und für die Haushaltung.

Besorgt hochfein **J. Hahnemann,**

Der Beides aus dem ff. kann.

Manch' Ding, das in der Ecke steht,

Wo noch der Schönheitsrest vergeht,

Wird bald, erst 'Mal „am See" gebracht,

Zu einer Hausstandszier gemacht.

Velocipede, groß und klein,

Vernickelt man dort höchst piquefein! **R.**

Allen Unglücklichen,

die an Krampfadern, alten Wunden, Skrophein, secundären Uebeln, krebsartigen Geschwüren, Knochenfraß u. s. w. leiden, diene zum Trost und zur Nachricht, daß diese schrecklichen Uebel, die meistens für unheilbar gehalten werden, mit ganz besonderem Geschick und sicherem Erfolge von Herrn Ripberger, ehem. Apotheker, Dresden-N., Bautznerstraße **40,** II., behandelt werden. Vertrauensvoll wende man sich schriftl. oder persönlich an Herrn Ripberger u. man wird Rath u. Hülfe finden! (Sprechst. auch Sonntags, Morgens bis 10 Uhr, Nachm. von 2—4 Uhr.) Wir können Hrn. Ripberger für das, was er durch seine liebevolle u. schonende Behandlung an uns und unseren Angehörigen gethan, nie genug danken und empfehlen! C. Baudouin, Kgl. Oberamtmann, L. Richter, Brauereibesitzer, M. Scheurig, Justizrath, v. Laisky, Rittergutsbesitzer.

Die Spezial-

Schlafrock-Fabrik

von **C. Worm** befindet sich nur **Hauptstraße, 4 pt.** **E. F.**

Meyer's Schlafröcke

beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.** **M. & B.**

Meyer's Herren-Joppen

beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.** **M. & B.**

Meyer's Knaben-Joppen

beim **Schlafrock-Meyer Frauenstraße 7.** **M. & B.**

Schultornister,

Schultaschen, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums 2c. gut und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21,** Eckladen, **Lederwaaren-Spezialität.** **R.**

Nur der gründl. Lehrkursus für

praktisch Schneidern,

Mass., Schnittzeichnen, Zuschneiden (Honorar nur bei Erfolg) von Frau **M. Fiedler, Christianstr. 13,** ist als reell bestens zu empfehlen. Fr. Dr. **W.**

Wer

ein gut passendes **Gebiß** angefertigt haben will, der wende sich an die Zahnkünstlerin Frau **Elise Weichhold,** Serrestr. 1, **Eckhaus** Amalienstraße. **L.**

Handwerker!

liest den **„Sächsischen Innungs-Boten".** Mstr. **L.**

Masken-Garderobe

für Herren und Damen findet man in großer Auswahl bei **M. Lesche,** Webergasse 14, 2.

Masken-

Kostüme, hocheleganto, neue Sachen für Herren u. Damen, leiht man preisw. bei Frau Clara Seyboth, Zwingerstraße 16, 2. **W.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.** **Exp. d. Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 28. Januar

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

11. Vorstellung.

Mittel-Preise.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Mignon.

Oper in drei Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier, deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Wilhelm Meister	Hr. Anthes
Lothario	Hr. Perron
Laertes	Hr. Eichberger
Friedrich	Hr. Grl
Jarno	Hr. Decarli
Antonio	Hr. Richter
Mignon	Frl. Wiedeking
Philine	Frl. Teleky
Ein Diener	Hr. Lorenz
Jakart	Hr. Frank
Der Souffleur	Hr. Spies

Tanz arrangirt von Herrn Balletmeister Rößer, ausgeführt von Fräulein Geismar und Gebüsi, Herren Rothe, Müller jun. und dem Corps de ballet.

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch: Orpheus und Eurydike.

Donnerstag: Falstaff.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

20. Vorstellung im vierten Abonnement.

Der Gesandtschafts-Attaché.

Lustspiel in vier Akten von Henry Meilhac. Deutsch von Dr. Förster.

Baron von Scharf	Hr. Holthaus
Die Baronin, s. Frau	Frl. Diacono
Graf Prachs, Attaché	Hr. Paul
Madelaine	Frau Guhs
Lucien von Rösch	Hr. Dettmer
Herr von Cillac	Hr. Bauer
Herr von Irondeville	Hr. Müller
Herr von Rambay	Hr. Hillich
Herr von Mazeray	Hr. Leichert
Herr Frize	Hr. Grdm. m. II
Karl, Bedienter	Hr. Olbrich
Ein Diener	Hr. Neumann

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Mittwoch: Das Glück im Winkel.

Donnerstag: Tragische Konflikte. Das Haus des Majors.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202).

134. Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Zum letzten Male:

Girofle-Girofla.

Komische Operette in drei Akten von Albert Vanloo und Eugen Leterrier. Musik von Charles Lecocq.

Don Bolero d'Alcarazas	Carl Friese
Aurora, s. Gemahlin,	Minna Hänel
Girofle } ihre	Emmy Navarra
Girofla } Töchter	
Pedro } in Bolero's	Angela Dirag
Paquita } Diensten	Marie Eichenwald
Pancrazio	W. Falkenstein
Mourzouk	Alexand. Rotter
Admiral Matamoros	Herm. Rothsch
Der Onkel	Jaques Morwan
Der Gevatter	Friede. Sommer
Die Gevatterin	Sophie Sender
Der Notar	Gustav Böhle
Der Steuereinnehmer	Karl Witt
Der Brautführer	Fritz Burmester
Der Bräutigam	Richard Weise
Fernando	Martha Loretz
Alonzo	Martha Schneider
Alimanzor	Berma Gefström
Juliano	Leopoldine Hoop
Antonio	Hermine Loch
Meldor	Sophie Waldow
Alvarez	Anna Reichsfy
Ein Piratenhäuptling	Max Weber

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch: Zwei Vorstellungen.

Nachmittags bei ermäßigten Preisen.

Zum Besten der Arbel-Stiftung:

Im Alpenröslein.

Abends: Der Glücksengel.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Carola-See

im

Königlichen Gr. Garten.

Heute Dienstag

Großes Concert.

Anfang 2½ Uhr.

M. & P. Gasse.

Kgl. Zwingerteich.

Heute gr. Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr.

Abends: Grosses Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Franke's Eisbahn, Dürerstr.

Heute von 7 Uhr

Gross. Walzer-Concert.

Chinesen

grosse Brüdergasse 23.

Tägliches Auftreten der

steirischen Singvögel:

Fräulein **Mirzi, Naneri, Liesl, Grethl,**
sowie des **Zither-Virtuosen H. Ludwig** und des fidelen **Seppl** aus Graz.

Hochachtungsvoll **H. Wolf.**

Otto Ahrens' Internat. Concert-Haus

Stille Musik,

48 Bautznerstraße 48.

Tägl. Concert

des Künstlerinnen-Sextetts **„Amados".**

Parkschänke Planen,

Hörnerschlittenfahrt.

Münchner Hof

Hotel und Concerthaus,

Kreuzstraße 21. T. A. I. 3495.

Eintritt frei! Täglich grosses Eintritt frei!

Tyroler Gesangs-Concert.

Näheres die Anschlagsäulen.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle comfort. Zimmer von 1,25—2 Mk. mit Concertzutritt.

Pariser Garten

Gr. Meißnerstr. 13. Gr. Meißnerstr. 13.

Täglich gr. Concert

ausgeführt von dem

Damen-Orchester „Rheingold",

unter Leitung von Fr. **Minnie Seeloff.**

Anfang 7 Uhr. Sonn- und Feiertags 4 Uhr.

Achtungsvoll **A. Mucke.**

Restaurant Bavaria,

Dresden-A., Schössergasse 3,

Echt Bayr. Bierstube.

Vorzügliche Küche, Stamm zu jeder Tageszeit.

Neu! Neu!

Weinstube in der 1. Etage

bitte zu beachten.

Max Fricke.

Gasthof Gohlis.

Mittwoch den 29. Januar 1896

Karpfen-Schmaus mit Ball,

wozu ergebenst einladet **Max Kühne.**

Großer, amerikanischer Ofen, nur 4 Wochen benutzt, preiswerth zu verkaufen **Porticusstraße 10, pt.**

Pferdedünger

ist regelmäßig abzugeben Dresden-Neustadt, Böhmischestraße 5.

Trianon-Säle

(Eingang Schützenplatz u. Trabantengasse).

Mittwoch den 29. Januar a. c.

Grosser öffentlicher

Maskenball.

Anfang Abends 8 Uhr, Ende früh 3 Uhr.

Näheres siehe Plakate.

Voigt's Weinstuben,

Frauenstraße 7,
empfehlen ihre angenehmen

Lokalitäten.

Weine

von H. Schönrad's Nachf.

Reichhaltiges

kaltes Buffet.

Warme u. kalte Speisen.

Pa. Holl. Austern.

Telephon 1084.

Herm. Ermisch,
Voigt's Nachfolger.

Prachtvolle Schlittenbahn

nach dem

Kurhaus Klein-Zschachwitz,

an der Königl. Pillnitzer Ueberfähre.

Warme Stallung für 30 Pferde, vorzügl. Küche, echte Biere und Weine, excellente Bedienung.

Separate Zimmer stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **Richard Pablitzsch.**

Gasthof Prohlis.

Zu meinem **heute Dienstag** stattfindenden

Karpfen-Schmaus mit Ball

lade alle werthen Gönner und Freunde, welche ich durch besondere Einladung übersehen haben sollte, hierdurch freundlichst ein.

Hochachtungsvoll **E. Rossig.**

Hotel Lingke

(Inh. **Rob. Zschäckel**),

Seestrasse. Altmarkt.

Centralheizung.

Grosses Restaurant.

Heute sowie jeden Dienstag

Vogtl. Klöse mit Sauerbraten, Hammelkeule.

Morgen Mittwoch

Pökelschweinsknöchel

mit Kloß, Kraut, Meerrettig.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Restaurant

im

Hotel Fürst Bismarck

An der Frauenkirche 22, part.

Zum Ausschank kommen folgende Bier-Spezialitäten:
Anton Dreher, Michelob bei Saaz in Böhmen;
Bergbräu (Gebrüder Henninger), München;
Exportbier (Heinrich Hering), Kulmbach.

Hochachtungsvoll **Ed. Erler.**

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

München besuchenden Fremden zur gefl. Beachtung!

Das Wein-Restaurant Schleich,

früher 20 Jahre Nr. 8,

ist jetzt Nr. 6 Briennerstrasse.

Speisekartoffeln,

150 Ctr., Magnum bonum, à Ctr. 1,80 fr. Keller, liegen z. Verkauf Dresden-A., Pfotenhauerstr. 71, p.

Zigeunerin, Spanierin, Orientalin.

Eleg. Masken in versch. Ausführ. billig zu verleihen Grunaerstraße Nr. 16, 2½ Et. **Oehler.**

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,
König-Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage:

Culmbacher

Salvator-Bier

à ½ Liter 20 Pf.

Früh- und Abend-Stamm stets frisch zu kleinen Preisen.

Heute Dienstag

Schweinschlachten.

Meinhold's Säle.

Freitag, 31. Jan.

Masken-Ball.

Achtung!!

Spaten-Bock

aus der

Brauerei „Zum Spaten"

von

Gabriel Sedlmayr

in München.

Versandt in Gebinden und Flaschen.

Gebinde von 25 Liter an aufwärts.

1 Flasche (½ Liter) 25 Pfg.

NB. Während der ganzen Winter-Saison stets vorräthig.

Bestellungen erbeten an:

Oscar Renner,

Dresden,

Bier-Grosso-Handlung

Friedrichstraße 19.

Fernsprechstelle I. 176.

W. Thormann's

Echt

Bayr. Bierstube

(früher „Zur Katze").

Jeden

Dienstag

Schweine-Schlachten.

Magdalena

von Marchetti

(sehr beliebt)

aus Meran

(Süd-Tirol),

Hollack's Concert-Saal,

Königsbrückerstr. 10.

Specialität:

Akademisches Doppelbier

1 Glas 20 Pf.

Concert Anfang Abends 7 Uhr

Langebrück.

Hotel zur Post.

Prachtvolle Schlittenbahn.

Auf die mustergiltige Qualität des

Münchner Löwenbräu

wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Kochelbräu,

hochfeines echtes

Münchner Bier.

Achtung!! Vereine!

Unsere in der 1. Etage gelegenen Räume, 100—150 Personen fassend, halten wir zur Abhaltung von **Vorträgen, Versammlungen, Familienabenden** und sonstigen Festlichkeiten bestens empfohlen.

Zum deutsch. Krug

Moritzstr. 19. Kahnt & Förster.

Pa. Englische und Holländer

Austern

Tiedemann & Grahl,

9 See-Strasse 9.

Stille Musik.

Nur noch kurze Zeit Künstler-Sextett!

Wiener Garten

Täglich von 7—11 Uhr

Streich-Concert.

Stets wechselndes Programm. Orchester 25 Musiker.

Leitung: Musikdirektor **A. Wentscher.**

Eintritt 20 Pf.

Der Wiener Garten-Saal ist auch außer der Concertzeit als Restaurant geöffnet,
und an den Concert-Saal anstoßender Wintergarten eintrittsfrei.

Im Tunnel **Frei-Concert**
des **Ober-Bayrischen Schützen-Quartetts.**

Saupe's Etablissement, Löbtau.

Morgen Mittwoch, den 29. Januar

2. gr. Abonnements-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108.

Hochachtungsvoll **C. Saupe.**

Victoria Salon

Täglich und Freitag den 31. Januar

zum letzten Male:

E. Thompson's weltberühmte

Elephanten!!

Außerdem: **Riesengrosses Programm!**
Cassaeröffn. u. Einlaß 5/7 Uhr. Anf. d. Vorst. 1/28 Uhr. **Carl Thieme.**

Im Tunnel Restaurant von 7 Uhr an

Großes Zigeuner-Concert.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstr. 4.

Täglich 2 grosse

Doppel-Concerte

des schwäbisch Silcherschen

Concert-Sänger-Quintetts

und der österreichisch-ungarischen Kapelle unter Direktion des Herrn Kapellmeister **Beznák László.**

Nachmittags 4—1/27 Uhr und Abends 8—11 Uhr.

Logen- und Parquet-Orchester-Plätze 50 Pf., reserv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonntags 11—1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.

Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

Grell's Weinstuben 2 Zahnsgasse 2. Feinste Weine. Billige Preise. Kleine Speise-Restaurant.

Im neuen Circus am Fürstenplatz.

Scandinavischer Circus.

Heute Dienstag, 28. Januar, Abends 8 Uhr

Ausserordentliche Vorstellung

zum **Benefiz** des **Delany-Trio.**

Zum 8. Male

Die Puppenkönigin

oder: **Im Nürnberger Spielwaarenlager.**

Große Ballet-Ausstattungs-Pantomime mit der reizenden Einlage

Ein Hühnerhof,

dargestellt vom ganzen Personal und ca. 40 Kindern.

Die kleinste Schulreiterin der Welt, Dora Schumann,
auf dem Zwerg-Pony „Zarras".

Grosse Polonaise, Quadrille à la cour,
getanzt von 20 Kindern.

Alles Nähere die Tages-Annoncen.

„Zur Börse"

19 Scheffelstraße 19.

Täglich

Auftreten des Concertsängers und Heldentenors

Max Schröder aus Berlin,

sowie der **beliebten Damen-Kapelle**

„Figaro".

Nur noch kurze Zeit. Nur noch kurze Zeit.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **C. Beier.**

Apollo-Theater.

Dresden-Neust. einzige Künstlerspezialitäten-Bühne,
36 Görlitzerstrasse 6.

Nur noch wenige Tage

Auftreten der so vorzüglichen Künstler I. Ranges.

Victoria Belling, großart. Jongleuse u. Verwandlungs-Tänzerin. Frl. **Eugenie von Mick-Dalma,** Kostüm-Soubrette. Frl. **Anita Vernon,** Excentrique-Soubrette. Herr **Georg Paulsen,** Instrumental-Komiker.

Sensationeller Erfolg! Großartige Leistungen!

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Jul. Fischer.**

Arrangement: Concertbureau **Richard Stolzenberg.**

Montag den 3. Februar 1896, Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotels **„Europäischer Hof",**
mit allerhöchster Genehmigung
Ihrer Majestät der Königin:

CONCERT zum Besten des Albertvereins,

gegeben von der Hofpianistin

Dory Burmeister-Petersen

aus Baltimore.

Programm. Bach-Tausig: Toccata und Fuge, D-moll. Chopin: Ballade, G-moll; Valse, E-moll; Nocturne C-moll. Schubert-Liszt: Wohin? Aubade; Trockne Blumen. Rubinstein: Valse Caprice. Schumann: Carneval. Liszt: Liebestraum; Valse impromptu; Rhapsodie hongroise.

Concertflügel: **Steinway & Sons,**
New-York und Hamburg.
(Hiesiger Vertreter: **C. A. Klemm,** Augustusstrasse.)

Eintrittskarten à 5 u. 3 Mk. in der Musikalienhandlung von **H. Bock,** Pragerstr. 12.

Mittwoch den 29. Januar (Gewerbehaus)

Dritter Orchester-Abend

von

Jean Louis Nicodé

unter gef. Mitwirkung des Hofopernsängers Herrn **Albert Stritt** und der **„Dresdner Liedertafel".**

Solist:

Friedrich Grützmacher jun.

(Violoncell).

Hauptwerk: **Liszt's „Faust-Symphonie" für Orchester, Männerchor und Tenor-solo.**

Nachabonnement auf die letzten vier Abende zu 16, 13, 10 und 7 Mk. Kartenverkauf bei **H. Bock,** Pragerstr. 12, woselbst Programme des ganzen Cyclus gratis erhältlich.

Einladung

zu dem

in dem Königlichen Hof-Theater der Neustadt

am 8. Februar 1896

stattfindenden

Subscriptions-Balle,

zu welchem die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben.

Die Zeichnungslisten, welche vom 27. Januar ab von 10 bis 1 Uhr in den **Tageskassen des Altstädter** und **Neustädter Hof-Theaters** ausliegen, werden den 6. Februar geschlossen, **falls nicht, um Ueberzeichnungen zu vermeiden, dies schon früher geschehen müsste.**

Nur denjenigen Personen, auf deren Namen das Billet ausgestellt ist, kann der Eintritt gestattet werden.

Der Preis eines Herren-Billets ist 8 Mk., der eines Damen-Billets 5 Mk. und ist der Betrag der gezeichneten Billets sofort bei der Zeichnung derselben zu entrichten.

Die Damen haben im Ballsaale, sowie im ersten Range in **Ball-Toilette** zu erscheinen (hohe dunkle Kleider sind nicht gestattet), die Herren vom Civil in **Frack mit weisser Cravatte,** die Herren Offiziere im **Militär-Gesellschafts-Anzuge.**

Der Ball beginnt um 9 Uhr und endet um 2 Uhr.
Das Hof-Theater-Gebäude wird um 8 Uhr geöffnet.

Die General-Direktion des Königl. Hof-Theaters.

Neumann's

Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute und folgende Tage

Gr. Doppel-Concert,

ausgeführt von

2 Damen-Kapellen

18 Personen. Feinste Toiletten.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Anfang 5 Uhr.

In Vertretung: **E. Tettenborn.**

Eisbahn Naumann & Co.

Heute gr. Abend-Concert

bei großartiger elektrischer Beleuchtung.

Anfang 1/27 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die religiösen Vorträge

finden, ohne weitere Anzeige, im Januar u. Febr. jeden Dienstag Abends 8 Uhr im Saale des „Stephanienhofes", Stephanienstraße 4, statt.

G. Bergmann.

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben), 10—9 Abds.
D. Woche: Höchst romantisch die Seen Ober-
Italien, **Lago Maggiore, Luganer u. Lecco-See.**

Edison's Kinetoskop- u. Phonograph-Ausstellung,

Wilsdrufferstr. 13 (neben Hotel de France).

Geöffnet von Vorm. 9 bis Abends 9 Uhr.

Allwöchentlich neues Programm und Repertoir.

Für Besichtigung aller 5 Kinetoskope à Person 50 Pf.
Phonograph à Stück zu hören pro Person 10 Pf.

Otto Scharfe's

Etablissement „Pirnaischer Platz".

Altrenommirtes feines bürgerl. Familien-Restaur. 1. Ranges.

Täglich

Das Kolossal-Programm:

2 große Concerte,

ausgeführt von 18 Künstlern und Künstlerinnen.

Nachmittags von 5—1/27 Uhr

Grosses Instrumental-Concert.

Eintritt gänzlich frei.

Abends von 7 1/4—11 Uhr

Grosses Gesangs- u. Instrumental-Concert.

Gastspiel
der Internationalen Opern- u. Concertsängerin
Fräulein **Paloma Colorni** aus Triest.

Toni Eder

mit seinen vorzüglichen Tyroler Sängern und Sängerinnen.
Musikdirektor **Meizer**
mit seinem gut geschulten **Künstler-Orchester.**
Anfang 7 1/4 Uhr. Glas-Veranda Eintritt frei!
Innerer Saal Programm nur 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**
Jeden Sonntag **Frühschoppen-Concert.**

Welt-Restaurant „Société",

18 Waisenhausstrasse 18.

Größtes u. beliebtestes

Speise- u. Concert-Etablissement der Residenz.

Täglich grosses Concert

von Vormittags 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Auftreten der

Original Wiener Damen-Capelle

„Langer"

unter Leitung des Herrn Director **Langer.**

Eintritt frei. Eintritt frei.

Sonn- und Feiertags Programm 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Einzig dastehend! Einzig dastehend!

„Stadt Zittau",

6 Ritterstrasse 6.

Tägl. grosses Concert

und Auftreten des „Zweibeinigen Orchesters", sensationelle Neuheit auf dem Gebiete der Musik. Einzig!

Auftreten des Universal-Instrumental-Virtuosen
Henry Constantin.
Derselbe spielt 6 Instrumente zu gleicher Zeit.

Niemand soll versäumen, sich dieses interessante Orchester anzusehen.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Telephon A. II 2221.

Hochachtungsvoll **Ernst Baarmann.**

Programm und **Fahrkarten** zu meinen

Hörnerschlittenfahrten

im Riesengebirge sind im **„Invalidendank" Dresden,** Seestr. 6, und von mir direkt zu beziehen. **G. Schirach, Zittau.**

Verlag von:

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 13.

Dr. Kles' Schriften: **Diätetische Kuren, Schrothsche Kur** 2c., 3. Auflage, 2 Mark. — **Diätet. Heilmethode,** 3. Aufl., 6 M. — **Herzkrankheiten und ihre Behandlung d. d. diätet. Heilmethode,** 1 1/2 M. — Durch jede Buchhandlung, sowie direkt. — Prospekte gratis.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten

Waisenhausstrasse 9 in Dresden-Altstadt. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler. Am Markt 9 in Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Peterstrasse 17 in Leipzig.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Aus Anlaß der Einholung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg vom hiesigen Leipziger Bahnhofe werden heute im Laufe des Nachmittags während der Fahrt der Allerhöchsten Herrschaften vom Leipziger Bahnhofe aus durch die Antonstraße, über den Albertplatz, durch die Hauptstraße, über den Neustädter Markt, die Augustusbrücke und den Schloßplatz die vorbezeichneten Wegstrecken für den öffentlichen Verkehr, soweit nöthig, vorübergehend und insbesondere die Augustusbrücke jedenfalls für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt werden.

— Wenn man gegenwärtig an dem altersgrauen unscheinbaren Gemäuer des Finanzministeriums vorüber auf die Plattform der Terrasse gewandelt ist, so schweift der Blick wohl mit einem gewissen Stolze nach dem vom rechten Elbufer herübergrüßenden Finanzhausneubau, den man im Laufe dieses Jahres auch im inneren Ausbau fertigzustellen und bezugsfähig zu machen hofft. Es sind von einigen hiesigen und auch auswärtigen Blättern so wahrheits- und sinnwidrige Angaben über dessen innere Ausschmückung gebracht worden, daß es angezeigt erscheint, sich darüber etwas eingehender zu verbreiten. Die eigenthümliche isolirte Lage des Gebäudes brachte mehrere Schwierigkeiten für die Planung mit sich. Naturgemäß mußte die Hauptfront nach der Elbe entfaltet werden. Da aber das gegenüberliegende Elbufer bez. die Terrasse, von welchen aus das Gebäude jedenfalls am meisten zur öffentlichen Anschauung gelangt, gegen 400 Meter entfernt ist, mußte die Architektur der Façade mehr einfach und massig angelegt werden, da die feineren Details nur aus der Nähe beobachtet werden könnten. Die prachtvollen, künstlerisch herausgearbeiteten Kapitäle der aus dem Mittelbau hervortretenden, den Stirnfries tragenden Säulen kommen auch in der That nur von der nahe am Gebäude vorüberführenden Uferstraße aus zur vollen Geltung. Der Haupteingang hingegen mußte dem Zuge des Verkehrs gemäß an den Carolaplatz gelegt werden, da das Publikum meist von der König-Albertstraße oder der Carolabrücke aus seinen Zutritt nehmen wird. Die Ausführung des gewaltigen Baues steht unter der Oberleitung des Geh. Oberbaurathes Wanckel, von dem auch dessen Planung herrührt, während die spezielle Ausführung und künstlerische Durchbildung zur Zeit Herrn Landbaumeister Reichelt obliegt. Das Gebäude ist 140 Meter lang, 76 Meter tief und hat am Sockel gemessen einen Umfang von 563 Metern. Die mittlere Totalhöhe beträgt etwa 23 und die des Ausbaues ohne Dach 30 Meter, wobei die 5—6 Meter starke Betonschicht, welche den Schutz gegen Hochwasser bildet, nicht eingerechnet ist. Die bebaute Grundfläche beläuft sich auf 7189 Quadratmeter, der Rauminhalt ohne die Dachböden auf 204.682 Kubikmeter. Das Gebäude enthält über 1000 Thüren und beinahe ebenso viel Fenster; die Beleuchtung geschieht durch elektrisches Licht, zu dessen Erzeugung drei Gasmotoren von je 50 Pferdekräften im Untergeschoß aufgestellt sind, die 1800 Flammen zu speisen im Stande sind. Zur Vervollständigung dieser Gleichstromanlage dient eine Akkumulatorenbatterie von 60 Elementen. Für sämmtliche Räume ist Warmwasserheizung und für die große Halle Luftheizung eingerichtet. Die Hallen haben Terrazzofußböden auf Drahtgewebe erhalten, während die Korridore mit Chamotteplatten belegt sind. Zu Dielung ist im Untergeschoß Yellow-Pine-Holz und in den übrigen Stockwerken Eichen- und Buchenholz benutzt. Osthalle, Verbindungsgang, große Oberlichthalle und Nordhalle sind in Wachsfarben gemalt, sodaß eine malerische Reparatur weitmöglichst hinausgeschoben werden wird. Die etwa 4 Meter hohen Fenster sind mit Rollläden, automatischer Stellvorrichtung nach eigener Konstruktion des Herrn Landbaumeister Reichel, viermaligem Verschluß und Tombakbeschlägen versehen. Die Thüren sind durchweg von bestem Oregonpineholz. Aktenaufzüge und Kehrichtschloten reichen bis unter das Dach. Ueberall ist das Bestreben maßgebend gewesen, so solid wie nur möglich zu bauen und bestes Material zu verwenden, ohne daß von übertriebenem Luxus gesprochen werden könnte. Nichtsdestoweniger ist in einzelnen Theilen derjenige Prunk mit feinem künstlerischen Verständniß entfaltet, den die Bedeutung eines Finanzministeriums zur würdigen Repräsentation zweifellos erfordert. Dies ist im Besonderen zu sagen von der im Nachstehenden eingehender beschriebenen, im Centrum des Gebäudes gelegenen Oberlichthalle mit der Haupttreppe. — Vom Haupteingange am Carolaplatz aus führt eine breite Treppe geradeaus nach einem Verbindungsgang, der nach der großen Mittelhalle führend den ersten großen Hof durchschneidet und eine wirkungsvolle Perspektive erhält durch einen in seiner verlängerten Achse liegenden Zierbrunnen. Die beiden in Ziegelbau aufgeführten Höfe haben Abmessungen von rund 32 zu 19 Mtr. Auf beiden Seiten der Eingangshalle führen von schmiedeeisernen Geländern besetzte weitere zwei Treppen nach den Räumlichkeiten des Erdgeschosses, dem Eisenbahnvermessungs- und Plankammerbureau, der Kautionskasse und Hauptkasse. Schlanke Säulen mit Füßen und Kapitälen aus carrarischem Marmor und polirten Schäften aus Nassauer Marmor tragen das gemalte Deckengewölbe des Vestibuls, welches mit entzückender Genueser Malerei verziert ist, in deren Mitte auf vier Medaillonbildern die Städte Dresden, Leipzig, Zwickau und Bautzen angedeutet sind. Durch den Verbindungsgang gelangt man in die mit Oberlicht versehene Hauptmittelhalle, deren Architektur in italienischer Renaissance gehalten ist, während die Ornamentirung Anklänge an die deutsche Renaissance aufweist. Die Malerei ist in Creme mit Gold gehalten. Die Halle macht auf den Beschauer einen imposanten Eindruck, weit mehr als die mächtigen Treppenhäuser in anderen öffentlichen Gebäuden, und doch ist diese Wirkung hier mit weit geringeren Mitteln erzielt. Für Beleuchtung in den Abendstunden sorgen 3 mächtige Bogenlampen. Am südlichen Ende führt eine prächtige dreiarmige Freitreppe mit einer eleganten Ballustrade von hellgrünem Zöblitzer Serpentin in das erste Obergeschoß nach dem Bibliotheks- und Sitzungszimmer, den Arbeitsräumen des Ministers, der Direktoren der verschiedenen Abtheilungsreferenten. Im westlichen Flügel ist die I., im östlichen die II. und nach Norden zu die III. Abtheilung untergebracht. Die Wohnung des Herrn Finanzministers liegt in dem mittleren Theil des Erdgeschosses nach Süden zu und erstreckt sich auch auf Theile des Untergeschosses. Von der Einfahrt an der Elbseite aus führt eine breite Treppe mit phantasievoller polychromer Deckenmalerei direkt nach der Privatwohnung des Herrn Ministers. Im 2. Obergeschoß befinden sich die Rechnungsexpeditionen für Eisenbahn, Steuer, Hoch-, Straßen- und Wasserbau und die Steuervermessungsbureaux. In jedem Bureau ist in hygienischer Hinsicht auf's Beste gesorgt. In jedem einzelnen befindet sich ein Warmwasserofen, ein Waschtisch mit Kippbecken, eine Deckenbeleuchtung und an jedem Arbeitsplatz eine elektrische Stehlampe mit beweglichem Arm. Im ganzen Gebäude sind 55 Fernsprechapparate vertheilt, welche sämmtlich durch eine Centrale verbunden werden, die ihrerseits wieder 4 Verbindungen nach dem Amte hat. Sollte sich im Laufe der Jahre eine Erweiterung der Räume nöthig machen, so ist durch eingeschobene Verlegzimmer ꝛc., sowie durch 16 kleinere Reserveräume im Dachgeschoß und 19 Reservesäle im Dachausbau Vorsorge getroffen, von denen 5 ihr Licht durch die Glaseindeckung des Daches erhalten. Außerdem können noch 28 Zimmer mit Leichtigkeit ausgebaut werden. — Interessant ist die Ausrüstung der Finanzhauptkasse im Erdgeschoß. Von dem Arbeitszimmer des Hauptkassirers, das von den übrigen Kassenbureaux abgeschlossen ist, führt eine starke eiserne Treppe nach dem eigentlichen Tresor hinab. Ueber der Treppe wölbt sich ein Häuschen, das nach dem System Monier von unten aus mit eisernen Stäben vertikal und horizontal durchzogen und dessen innere Wandung außerdem mit Panzerplatten belegt ist. Den Verschluß bildet oben eine diebessichere Thür. In sämmtlichen den Tresor umgebenden Wänden sind zwischen den einzelnen Ziegelschichten Eisenstäbe eingemauert. Unter dem Fußboden liegt außerdem eine Betonschicht von mindestens 6 Meter Stärke, und hinter den stark vergitterten Fenstern befinden sich noch starke innere Panzerläden. Die diebes- und feuersichere Thüre des Tresors ist durch Einwärtslegen des Drehpunktes so konstruirt, daß sie genau mit der Wand abschließt, also keinen Stützpunkt bietet. Die Schränke stehen auf eisernen Fundamenten, die wieder auf die Wandung durchbohrenden Trägern ruhen. Somit ist Alles gethan, was zum Schutz der baaren Gelder vor Diebes- und Feuersgewalt angezeigt erscheint, aber auch, was für einen gesunden Aufenthalt und Bequemlichkeit der Insassen und eine rasche Abwickelung der Geschäfte dienlich ist. — Se. Excellenz Minister v. Watzdorf dürfte seine Wohnung etwa im Monat Juli beziehen können; die Bureauräume werden hingegen vor dem Herbst kaum bezogen werden, da es noch der Herstellung der Mobilien bedarf.

— Eine Kriegserinnerung. Der Eisenbahnbetrieb in Feindesland war vielfach geradezu gefährlich, in allen Fällen aber mit den erdenklichsten Schwierigkeiten verknüpft. Unfälle waren deshalb nicht zu vermeiden und nur die praktische Erfahrung und Umsicht der zur Dienstleistung nach Frankreich kommandirten deutschen Eisenbahnbeamten verhinderten, daß die Zahl dieser Unfälle allzu groß wurde. Ein solcher Unfall, sehr merkwürdiger und ernster Art, in seinen Folgen aber immerhin noch gnädig verlaufend, ereignete sich am 24. Januar 1871. Am Abende dieses Tages war ein Proviantzug, 52 Wagen stark, von Sedan nach der von deutschen Beamten besetzten Station Mohon abgelassen worden. Diese Station lag in einem Kurvendreieck, dessen eine Seite die direkte Verbindung Sedan-Charleville ohne Berührung der Station Mohon bildete, während an der Verbindung Sedan-Rheims die Station Mohon lag. Die Verbindung nach Charleville war unterbrochen, da die etwa 1 Kilometer von der Station entfernte Eisenbahnbrücke über die Maas während der Belagerung von Mezières von der französischen Besatzung gesprengt worden war. Der Proviantzug hatte an seiner Spitze vier Lokomotiven, eine niederschlesisch-märkische (nach Epernay bestimmt) als erste, eine der Nassauischen Bahn gehörige (nach Rheims bestimmt) als zweite und die Lokomotiven „Leisnig“ und „Roßwein“, der vormaligen Leipzig-Dresdner Bahn gehörig (ebenfalls nach Rheims bestimmt), als dritte und vierte, sämmtlich mit je einem Lokomotivführer und Heizer besetzt. Der Zug war um 8 Uhr Abends von Sedan abgegangen, infolge von Mißverständnissen, die aus der Unkenntniß des Personals mit den Strecken-Verhältnissen hervorgingen, aber nicht in die Station Mohon, sondern auf die vor derselben liegende Abzweigung nach Charleville gerathen. Auf diesem Gleise die Fahrt fortsetzend, stürzten plötzlich die ersten drei Lokomotiven des Zuges durch die gesprengte Oeffnung der Maasbrücke 30 Fuß tief in den Fluß hinab, während die vierte mit dem Zuge auf dem Gleise stehen blieb. Von dem mit hinabgestürzten Personal kam ein Feuermann der niederschlesisch-märkischen Bahn um's Leben, während die anderen fünf Personen merkwürdigerweise mit nur geringen Verletzungen davonkamen. Unter den abgestürzten Lokomotiven befand sich als dritte die sächsische Lokomotive „Leisnig“, welche mit ihrem Vordertheil auf der zweiten auflag und an den Pfeiler der Brücke sich anlehnte. Sie wurde später mit der anderen gehoben und reparirt. Der auf dieser Lokomotive diensthuende Führer Kirsten aus Dresden blieb unverletzt, sein Feuermann Fritzsche erlitt einige Verstauchungen, die wieder geheilt wurden. Beide sind nicht mehr am Leben. Der auf der Lokomotive „Roßwein“ postirte Führer Halve ist 1890 gestorben, sein Heizer, der seit 1891 pensionirte Lokomotivführer Hanisch, dürfte der einzige noch lebende Zeuge des Unfalles sein. Die Errettung der drei Ueberlebenden von den beiden preußischen Lokomotiven in der stark dunklen Nacht war eigentlich ein Wunder. Ein Führer war an's andere Ufer der Maas geschwommen, die Anderen kletterten an den Trümmern der Lokomotive herauf. Zu erwähnen bleibt noch, daß die sächsische Lokomotive und ihr Personal auf der ersten Fahrt in Feindesland von dem Unfall betroffen wurden. Die abgestürzte Lokomotive „Leisnig“ ist später als invalid durch eine neue ersetzt worden. Die jetzige Trägerin ihres Namens kann aber nunmehr eine eigenthümliche Erinnerungsfeier begehen.

— Die Kombattanten des 3. Bataillons vom Königl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 werden sich am 7. März d. J. mit ihren Feldzugs-Offizieren ꝛc. zu einer Kriegsjubiläumsfeier in Dresden zusammenfinden, um mit der Erinnerung an Deutschlands große Zeit die Freude des Wiedersehens nach 25 Jahren zu feiern. An demselben Tage im Kriegsjahr 1871 fand auf dem Schlachtfelde von Villiers — Front nach Paris — eine von Kronprinz Albert befehligte Parade vor dem Kaiser Wilhelm I. statt, welcher mit dem großen Hauptquartier aus Versailles erschienen war. Hieran betheiligten sich mit dem 1. Bayer. Armeekorps und der württembergischen Feld-Division auch das sächsische Armeekorps. Das Bataillon focht in allen Schlachten und Gefechten des Regiments mit und gab u. A. durch den am 26. Oktober 1870 bei entsetzlichem Wetter begonnenen Eilmarsch von Paris resp. Aulnay nach der Festung Soissons unter Major v. Süßmilch-Hörnig (jetzt Generalmajor z. D.) einen glänzenden Beweis von Ausdauer bei den schwersten Kriegsstrapazen. Am 2. Dezember 1870 kämpfte das Bataillon mit den Pommern, Württembergern und Sachsen an der Seite des Schützen-Regiments Nr. 108 in der zweiten Ausfallschlacht von Villiers-Brie-Champigny; die beiden ersten Bataillone des Regiments befanden sich damals noch im Norden Frankreichs. Die zumeist im Erzgebirge aufhältlichen Kriegsveteranen des Bataillons werden ersucht, ihre Adressen möglichst bald dem provisorischen Festausschuß resp. dem Schriftsteller Rob. Reber, Cranachstraße 19, Dresden, mitzutheilen; die in Dresden und Umgegend wohnenden Kameraden wollen sich behufs einer Berathung über die Feier umgehend bei Kaufmann Camillo Toepfer, Ostra-Allee 2, part., melden. Mit der Festlichkeit ist u. A. eine Ovation für Se. Königl. Hoheit Feldmarschall Prinz Georg verknüpft, dessen 50jähriges Militärdienst-Jubiläum am 8. März offiziell von der Armee gefeiert wird.

— Ueber die Erkrankungen unter dem Personale der sächsischen Staatseisenbahnen liegen für 1894 die statistischen Erhebungen vor. Denselben ist Folgendes zu entnehmen. Es standen im Ganzen 11,922 Beamte unter Beobachtung, von denen 30,3 Prozent, 3 Proz. weniger als im Vorjahre, erkrankten. Die Beamten sind zu dem vorliegenden Zwecke in 7 Gruppen eingetheilt, innerhalb welcher die Häufigkeit und Dauer der Erkrankungen sehr verschieden sind. Es erkrankten nämlich von den Beamten der Gruppe A (Zugförderungspersonal) 35,49 Proz., B (Zugbegleitungsdienst) 29,8 Proz., C (Bahnbewachungs- und Unterhaltungspersonal) 27,91 Proz., D (Stationspersonal) 11,82 Proz., E (Unteres Stationspersonal) 19,29 Proz., F (Weichenwärterpersonal) 30,21 Proz., G (Bureau- und sonstiges Personal) 21,62 Prozent. Dagegen betrug die Dauer der Krankheiten durchschnittlich bei Gruppe A 31,3 Tage, B 30,6 Tage, C 39,1 Tage, D 41,0 Tage, E 39,9 Tage, F 37,1 Tage, G 43,5 Tage. Es zeigt sich also, daß die Beamten, welche der Erkrankung am häufigsten ausgesetzt sind, die kürzeste und umgekehrt die am seltensten erkrankenden Bureaubeamten die längste Krankheitsdauer nachweisen. Die größte Zahl von Erkrankungen, 702 = 17,0 Proz., hatte der Januar, die geringste der August mit 208 Krankheitsfällen — 5,05 Proz. Hierauf hatte die Influenza großen Einfluß. Von ihr kamen im Januar allein 212 Fälle vor. Bis auf 7 im Juli und August sinkend, stieg sie im Dezember wieder bis auf 102 Fälle. Im Ganzen kamen im Jahre 451 Influenzafälle vor. Der seit Jahren stetig zurückgehende Unterleibstyphus kam nur in 2 Fällen vor, ebenso Ruhr in einem Falle. Dagegen wurden 28 Brechdurchfälle (davon allein 9 im August) und an Magen- und Darmkatarrhen 91 Fälle (darunter ebenfalls im August die höchste Zahl von 13) verzeichnet. Erkrankungen der Athmungsorgane sind 307 vorgekommen, darunter 70 im Dezember, die wenigsten, 7, im Juli. Von den Erkrankten sind 2,9 Proz. gestorben, am wenigsten in Gruppe E (unteres Stationspersonal), 1,4 Proz., die meisten in Gruppe G (Bureau- und anderes Personal), 5,3 Prozent.

— Am Sonnabend Abend schied in seiner Wohnung auf der Faulbachstraße ein hoher richterlicher Beamter, Landgerichtsdirektor Dr. Thost durch einen Revolverschuß freiwillig aus dem Leben. Ein körperliches Leiden scheint bei dem einst so lebenslustigen, unverheiratheten Mann, dessen äußere Verhältnisse die denkbar günstigsten gewesen sind, den verhängnißvollen Entschluß gereift zu haben. Dr. Thost war Ende Dezember v. J. zum Landgericht Freiberg ernannt worden, hatte aber diesen hohen Posten bisher nicht angetreten, vielmehr hatte er einen Urlaub genommen.

— Im Verein Dresdner Berufsphotographen wird Herr Prof. Hermann Krone einen Vortrag über „die Photographie in natürlichen Farben“ halten. Der Vortrag findet morgen Abend 8 Uhr im neuen Concertsaal „Zum Schwan“, Schützenplatz, statt. Freie Eintrittskarten sind zu entnehmen bei der Hofmusikalienhandlung Brauer, Hauptstraße 2, H. Bock, Pragerstraße 12, Buchhandlung E. Dietze, Wilsdruffer Straße 18, A. Fischer, Cigarrenhandlung, Amalienstraße, am Pirnaischen Platz.

— An der Albertbrücke sprang gestern Vormittag 10 Uhr vom Altstädter Ufer aus eine etwa 20 Jahre alte Frauensperson in die Elbe. Einige in der Nähe beschäftigte Schiffer eilten sofort zur Rettung herbei, und es gelang denselben auch, die Lebensmüde zu erreichen und rasch wieder an's Land zu bringen. Leider aber zeigte sich, daß man nur eine Leiche geborgen hatte. Jedenfalls hatte ein Schlagfluß dem Leben der Verzweifelten ein jähes Ende bereitet. Bekleidet war dieselbe u. A. mit schwarzem Jacket, grünem Rock und spitzen Federstiefeln. Kopfbedeckung fehlte.

— In der Blumenhandlung von Hermann Pressel (Inhaber Paul Knauert), König-Johannstraße, ist zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers eine mit selten schönem Geschmack ausgeschmückte Gala-Kaisertafel ausgestellt, welche die Bewunderung der Passanten erweckt. Die verschiedenen Tafelaufsätze, in weiß und rosa Blüthen der seltensten Art, sowie die zierlichen Vasen und Gläser mit köstlichen Orchideen und Nelken bieten durch ihre zarte Farbenzusammenstellung ein entzückendes Bild. Zu beiden Seiten fallen die auf lila Plüsch ruhenden Füllhörner, ganz in gelben Blumen gehalten, durch die aparte Eleganz der Ausführung sofort in's Auge. Das Ganze findet einen vollendet schönen Abschluß in einem imposanten Aufbau in Form eines Baldachins mit Krone, unter welcher sich ein großes Wappen befindet, in dessen Feld ein in frischen Kornblumen ausgeführter Reichsadler sich wirksam abhebt. Zahlreiche lila Orchideen sehen dem Kolossalbilde wirkungsvolle und aparte Lichter auf. Der Andrang zu der Prachtdekoration war während des ganzen gestrigen Tages so allgemein, daß zeitweise der Straßenverkehr gesperrt wurde.

— Auf dem gestrigen Roßmarkt in der alten Reiterkaserne waren 300 Pferde aufgestellt und zwar Dänen, Franzosen und Luxuspferde. Der Geschäftsgang war flott. Die Preise waren der Jahreszeit entsprechend gute.

— Am Sonntag während des Frühgottesdienstes fand in der Kirche zu Briesnitz die feierliche Einweisung des an Stelle des geschiedenen Hilfsgeistlichen Herrn Hochmuth neu eintretenden Herrn Hilfsgeistlichen Wappler statt. Die Ordinirung vollzog der Ephorus der Parochien Dresden-Land, Herr Superintendent Consistorialrath Lic. Benz.

— Leipzig, 27. Januar. Auf Ersuchen des Untersuchungsrichters beim Königl. Landgericht in Dresden wurde gestern der 33 Jahre alte Kaufmann C. aus Dresden wegen betrügerischen Bankerotts und Betrugs verhaftet.

— Die für 1897 in Großenhain geplante Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirthschaft scheint nunmehr gesichert, da auch die Vertreter der angrenzenden preußischen Ortschaften in der am Sonnabend stattgehabten Sitzung des vorbereitenden Komitees befriedigende Erklärungen abgegeben haben. Die Wahl der nöthigen Sonderausschüsse ist bereits vorgenommen worden; die Zeichnungsbogen für den Garantiefonds werden demnächst in Umlauf gesetzt. Mit der Ausstellung wird eine Abtheilung für Forst- und Jagdwesen, sowie eine solche für Fischerei verbunden werden.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 30. Januar. Crimmitschau: Gustav Emil Gabler's Hausgrundstück daselbst, 4500 M. Dresden: Heinrich August Tamm's Grundstück (Feld, zu Baustellen geeignet) in Neudorf-Dresden, 115,000 M. Leipzig: Hanna Josephine Wilhelmine verehel. Semmel geb. Koch's Hausgrundstück daselbst (Bayrischestraße 85), 125,000 M. Burgstädt: Max Julius Kühn's Fleischereigrundstück daselbst, 17,175 M. Großschönau: Johanne Auguste verehel. Täschler geb. Wagner's Gartennahrung (worin die Stärkefabrikation betrieben worden ist) in Hennewalde, 13,500 M. Falkenstein: Oskar Paul Wolf's ungetheilte Hälfte des dem Karl Bruno Hänel in Aue mitgehörigen Ziegeleigrundstücks in Muldenberg, 28,090 M. Markranstädt: Zimmermeister Karl August Mätschke's Grundstücke in Knautkleeberg: 1) Wohn- und Stallgebäude mit eingebautem Waschhaus, sowie Hofraum, 8570 M.; 2) Wohngebäude mit angebautem Treppenhaus, Arbeitsschuppen, Stallgebäude mit eingebautem Waschhaus, Bretterschuppen und Hofraum, 7680 M. Augustusburg: Käsenfabrikant Heinrich Georg Schmidt's Grundstücke in Erdmannsdorf: 1) Wohn- und Fabrikationsgebäude mit Wiese und Garten, 10,250 M.; 2) Wohnhaus mit Grasplatz, 1000 M. Freitag, den 31. Januar. Nossen: Bruno Oswald Sieger's Grundstück in Marbach: 1) Holländische Windmühle mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Feld, 10,251 M. (das Mühlengrundstück mit dem gehenden und treibenden Zeug speziell auf 4000 M. geschätzt); 2) Feld, 1830 M. Chemnitz: † Restaurateurswittwe Amalie Mathilde Meißner's Haus- und Gartengrundstück in Siegmar: Taxe: 12,000 M., Gebot: 10,600 M. Sonnabend, den 1. Februar. Dresden: Johann Paul Kobian's und Gustav Adolf Löschau's Hausgrundstück mit Hof und Garten daselbst (Sedanstraße 30), 73,200 M. Scheibenberg: Johann Heinrich Fröhlich's Grundstück (Wohn- und Wirthschaftsgebäude) in Schwarzbach, 35,000 M. Kamenz: Ernst Hermann und Karl Heinrich Zeller's Grundstücke daselbst: 1) Haus, 8000 M.; 2) Feld, 711 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Januar. Die heute von auswärts eingegangenen Notirungen ließen feste Tendenz erkennen. Es notirten Credit 232,70—233,10—233. Diskont 211,80—212,25. Staatsbahn 153,75 bis 153,90. Lombarden 42,75—42,90. Dortmunder 47,25. Bochumer 158,50. Laurahütte 147,60—148,25. Russische Noten 217. Dresdner Bank 158,60. Deutsche Bank 189,75. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete lebhaftes Geschäft. In Posten gehandelt wurden Photogr. Papiere-Akt. zu letztem Course, Dresdner und Penniger Papierfabr., Chemnitzer Papierfabrik + 1, Deutsche Straßenbahn — 0,25, Dresdner Straßenbahn — 0,10, Kette + 0,75, Sächs. Straßenbahn — 1,50, Bank für Grundbesitz uno., Dresdner Baugesellschaft + 1,25, Zimmermann und Elektrische Bahnen uno., Germania + 0,50, Lauchhammer + 0,50, Solleru + 2, Kappel — 0,25, Seck + 0,50, Hartmann + 0,50, Schönherr + 0,75, Betschau + 1,50, Max & Kühling + 0,50, Solbrig + 3,25, Weißthaler + 0,25, Glas-Hoffmann + 2,50, Siemens + 0,50, Teppichbau + 0,25, Beilsdorf + 4, Heydenreich + 0,25, Mauer'sche Gardinen + 0,50. Leidlichen Verkehr bekundeten auch Fondswerthe. Sächs. Rente 99,20, 3½-proz. sächs. Anleihe 103,30, 4-proz. Konsols 106,90; gut beachtet waren ferner 3- und 3½-proz. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, sowie Dresdner Stadtanleihen. Von Banken erzielten die heute zum ersten Mal notirten Aktien der Sächsischen Bodenkreditanstalt 117, Dresdner Bank 159, Sächs. Diskontbank 119. Oesterr. Noten unverändert.

Bank-Discount in Berlin 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 27. Jan. (Sd.)			G.		G.		
4% Reichsanl.	106,10	Dresd. Bankv.	118,30	Sächs. Kämmer	69,75	Belgien kurz	—,
3½% do.	104,80	Dresd. Credit	145,80	Zimmermann	118,10	Italien kurz	—,
3% do.	99,40	do. [illegible]	—,	Tannenbaum	104,00	London kurz	—,
[illegible] Rente	99,20	Goth. G.-C.-A.	120,60	[illegible]	[illegible]	London lang	—,
[illegible]	[illegible]	do. junge	111,70	Donnersmarck	146,60	Paris kurz	—,
[illegible]	[illegible]	Leipz. Credit	210,60	Dortm. Union	46,50	Wien kurz	168,50
[illegible]	[illegible]	Nationalbank	141,25	Dresd. Baugesl.	163,00	Wien lang	167,25
[illegible]	100,30	Oest. Credit	232,25	[illegible]	—,	Petersb. kurz	216,[illegible]
[illegible]	[illegible]	Reichsbank	161,00	[illegible]	189,00	Napoleons	16,20
Ung. Goldr. 4%	102,40	Sächs. Bank	128,17	[illegible]	149,90	Oest. Noten	168,[illegible]
[illegible]	99,66	Baden-Pfälz.	48,50	[illegible]	175,00	Russ. Noten	217,[illegible]
[illegible]	—,	Altenbg. [illegible]	—,	[illegible]	234,50	Schwankend.	
[illegible]	102,40	do. [illegible]	—,	Harpener	160,25	Nachbörse	
do. v. 1890	—,	[illegible]	—,	Hartmann	176,75	Credit	232,70
[illegible]	102,00	[illegible]	253,25	Hibernia	173,80	Discont	211,40
[illegible]	66,25	[illegible]	163,20	Hochofenhütten	103,50	Deutsche Bank	189,4[illegible]
Ital. Rente	85,10	Lübeck-Büch.	148,00	Kette	81,50	Dresdn. Bank	157,[illegible]
[illegible]	87,40	[illegible]	126,[illegible]	Laurahütte	148,40	[illegible] Bank	[illegible]
do. [illegible]	103,[illegible]	Marienburger	78,50	Lauchh.-conv.	124,50	Berl. Hdl.-Ges	[illegible]
do. [illegible]	[illegible]	[illegible]	88,50	Louise-St.-Pr.	99,50	Lombarden	42,[illegible]
Serb. [illegible]	86,50	[illegible]	116,[illegible]	Hannover	122,75	Elbethal	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	163,25	[illegible]	107,90	Schweiz. C.-B.	139,[illegible]
do. do. B.	62,60	Oest. Elbethal	121,50	Nordd. Lloyd	104,75	Lübeck Büch.	14[illegible]
[illegible]	67,60	[illegible]	93,0[illegible]	[illegible]	188,75	Gotthardbahn	16[illegible]
[illegible]	46,40	[illegible]	126,80	Sächs. Kappel	202,25	Bochumer	157,[illegible]
[illegible]	54,25	do. Unionbahn	87,30	Schönherr	277,25	Dortm.	4[illegible]
[illegible]	41,10	Lombarden	42,60	[illegible]	248,00	Harpener	1[illegible]
[illegible]	—,	[illegible]	—,	Siemens	188,75	Hibernia	1[illegible]
[illegible]	92,30	Türkenloose	108,75	Solbrig	119,00	Laura	147,[illegible]
[illegible]	89,50	[illegible]	64,25	Wiede	—,	[illegible]	149,[illegible]
[illegible] Bank	115,60	[illegible]	91,10	Hellstoff-Ver.	—,	Italiener	[illegible]
[illegible]	150,40	Böhm. Braub.	246,00	Cartonnagen	180,80	Russ. Noten	217,[illegible]
[illegible] Bank	157,00	[illegible]	163,00	[illegible]	720,00	Türkenloose	108,[illegible]
Deutsche Bank	189,75	Reideburg	194,00			Glasgow	46,4
[illegible]	211,80	[illegible]	140,5[illegible]	Wechsel.	G.	Behauptet.	
Dresdn. Bank	158,20	Bock-Brauerei	156,[illegible]	Amsterd. kurz	—,		

Leipzig, 27. Jan. G.			G.		G.		G.
[illegible] Staatspapiere.		Oest. Banknot.	168,60	Bank- u. Creditactien		Wiede	—,
Sächs. Rente	99,15			A. D. Cr.-A.	210,60	Zimmermann	117,75
[illegible] 1855 3½%	99,0[illegible]	Prioritäten.		Chemn. Bankv.	—,	Solbrig	11[illegible]
[illegible]	103,20	[illegible]	104,25	Credit-Spark.	121,50	Braunschw. B.	15[illegible]
[illegible]	103,20	[illegible]	102,00	Dresdn. Bank	159,00	Kette	80,[illegible]
[illegible]	104,00	[illegible]	102,20	Dresd. Bankv.	119,00	Leips. Elektr.	127,[illegible]
[illegible]	—,	[illegible]	103,50	Leipz. Bank	148,75		
[illegible]	101,00	do. 1869/71/72	103,35	Sächs. Bank	1[illegible]	Wechsel.	
[illegible]	104,10	[illegible]	103,60	[illegible]	104,00	Amsterdam	168,[illegible]
[illegible]	102,75	[illegible]	99,50	Industrieactien.		London kurz	20,4[illegible]
[illegible]		[illegible]	100,80	Germania	160,00	do. 3 Monat	20,[illegible]
von 1867	101,50	[illegible]	—,	Gotha	181,00	Paris	81,[illegible]
- 1878/79	101,60	[illegible]	—,	Hartmann	1[illegible]	Wien k. S.	168,[illegible]
- 1882	101,60	[illegible]	104,00	Schönherr	27[illegible]	do. 3 Monat	16[illegible]
- 1883	101,50			[illegible]	2[illegible]		

Wien, 27. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.							
Papierrente	100,[illegible]	Lombarden	100,70	Angl. Aust. B.	172,25	Napoleons	9,[illegible]
Silberrente	101,1[illegible]	[illegible]	364,00	Länderbank	249,00	D. Markn.	[illegible]
Goldrente	122,70	Nordbahn	34,85	Unionbank	310,00	Türkenloose	[illegible]
Ungar. Goldr.	122,75	Nordwestbahn	277,00	Wien. Bankv.	148,[illegible]	Ungar.	181,00
do. Kron-R.	99,20	Elbethal	279,00	Ung. Credit	416,00	Später gedrückt.	
Buschtiehrader	528,00	Creditactien	378,00	Alp. Mont. A.	94,00		

Frankfurt a. M., 27. Jan. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 324⅝. Staatsbahn 312⅝. Lombarden 85⅝. Silberrente 85,60. 4proc. Ungar. Goldrente 103,25. Dresdner Bank 159,30. Galizier —,—. Egypter 104,50. Oesterr. Goldrente 103,00. Wechsel auf London 20,43. Wechsel auf Wien 168,55. Diskonto 212,40. Fest.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 23. Januar 1896.

Activa. Metallbestand	M.	939,[illegible],000	Abn.	M.	32,642,000
Bestand an Reichskassenscheinen	-	19,339,000	Abn.	-	1,344,000
Bestand an Noten anderer Banken	-	10,282,000	Abn.	-	4,2[illegible],000
Bestand an Wechseln	-	587,254,000	Abn.	-	47,751,000
Bestand an Lombardforderungen	-	62,275,000	Abn.	-	22,354,000
Bestand an Effekten	-	3,[illegible],000	Abn.	-	[illegible]
Bestand an sonstigen Aktiven	-	[illegible],000	Abn.	-	535,000
Passiva. Grundkapital	-	120,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	-	30,000,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	-	1,081,[illegible],000	Abn.	M.	63,134,000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	-	41,409,000	Zun.	-	12,[illegible],000
Sonstige Passiva	-	20,[illegible],000	Zun.	-	1,242,000

London, 27. Januar. Vorm. 11 Uhr 40 Minuten. 2¾% Konsols 107¼. 1889er Russen 2. Ser. 102¾. Italiener 84. Lombarden 5. Conv. Türken 20⅞. 4proc. Ungarische Goldrente 101⅞. 4proc. unific. Egypter 102¼. 4½proc. Canada 99½. Ottomanbank 12⅝. Spanier 60⅛. 6procentige konsolidirte Mexikaner 90¾. Rio Tinto 16⅝. Argentinische 5proc. Goldanleihe von 1886 69¾. Argentinische 4½ proc. äußere Goldanleihe 43⅜. Rupees-Aktien 61⅝. Boringtelen 20⅞. Eurocent. Argentinier 76. Deutsche Reichs-Anleihe 9[illegible]. Debeers 24⅝. Goldfields 10⅜. Modderfontein 3,56. Cap. Pac. 65¼. Louisville 63⅞. Milwaukee 71¼. Bahl. —. Chartered —. Rußtaler —. Welter Australier Gold —. Brownhill —. — Tendenz: Behauptet.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Scheffler Kaiser-Wilhelmplatz.

%	Dresden, 27. Januar.	G.*
	Staatspapiere u. Fonds.	
3	D. Reichs-Anl.	99.40
3½	do.	104.80G
	do. à 5000, 2000	[illegible]
	do. 1000 M.	[illegible]
4	do. 500, 200 M.	[illegible]
3	Sächs. Rente à 5000	99.20
3	do. à 3000	99.30
3	do. à 1000	99.10
3	do. à 500	99.50
3	do. 300 u. 200	101.60
3	do. à 100	101.60
	von 1855	99.50
3½	1852/68 große	103.20
3½	1852/68 kleine	103.20
3½	1867 große	103.30
3½	1867 kleine	103.30
3½	1869 große	103.30
3½	1869 kleine	103.30
4	Lp.-Dr. Obl. 68	104.18
4	do. 72	104.13
	S.-Schl.-Eisenb.	—.
	Lbd.-Kult.-Cr. gr.	102.50
	do. kl.	102.50
	Landw.-Cr. gr.	101.10
	do. kl.	101.40
3½	Ld.-Cult.-R. à 4000	101.10
	do. à 2000 M.	101.10
	do. à 500 M.	101.10
	do. à 1500 M.	[illegible]
	do. à 300 M.	[illegible]
	Kreuz.com.-A.	[illegible]
	do.	101.60
	do.	[illegible]
	Preuß. Anleihe	—.
	[illegible] Cr.-Bud. Rente	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	102.75
	do. 1875	[illegible]
	do. 1886	101.40
	do. 1893	[illegible]
	Plauener	—.
	Leipziger	—.
	Chemnitzer alte	—.
	do. 1874	102.75
	do. 1879	101.
	do.	—.
	Zwickauer	—.
	do. 1886	—.
	[illegible]	—.
	Zittauer	—.
	[illegible]	—.
	[illegible]	
	[illegible]	—.
	do.	—.

%		Geld
4	Bad.-Hyp.-Pf.-B.	—.
4	Brschw.-Hann.	—.
4	Com. Pf. d. R. Bank	—.
3½	Kreb.-Bank-Obl.	101.50
3½	Landw. Pfdbr.	99.50
4	do.	102.20
4	do.	104.40
3½	do. Creditbr.	99.80
4	do. do.	102.20
3½	do. do.	104.
3½	Lausitz. Pfandbr.	102.
4	Leipz.-Hyp.-Pfdb.	—.
4	Preuß. Centr.-B.	—.
3½	do. Kmf. b. 1900	—.
3½	do. Kmf. b. 1903	—.
4	Pr.-B.-C.-Com.-Obl.	—.
3½	do. Kmf. b. 1900	—.
3½	S. Erbl.-Pfdbr.	102.70
3½	do. Serie 5.	—.
4	Südd. Bod.-Cred.	—.
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Börsenanl.	—.
4	do. Logenanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—.
4½	Oest. Papier-R.	—.
4½	do. Silber-R.	100.50
4	do. Gold-R.	103.20
	Oest. Loose 1860	—.
4	Ungar. Gold-R.	102.20
4½	do. Staats-Anl.	103.20
4	do. Kronen-R.	—.
4	Rumän. Rente	171.
5	do. 1890	[illegible]
4	do. amort.	[illegible]
	do. fund.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 89	—.
4½	do. [illegible]	—.
	Span. Anl. [illegible]	—.
	Türkenloose	—.
% Div. l. J.	**Bank-Actien.**	
4 10	Allgem. D. C.	[illegible]
4 6	Berliner B.	—.
4 7	Berl. [illegible]	—.
4 4½	Bkl. [illegible]	—.
4 6	Chemn. B.-B.	—.
4 9	Dresd. Cr.	[illegible]
4 7	Darmst. B.	—.
4 9	Disk. Com.	—.
4 8	Dresdner B.	161.
4 6	Dresd. Bnkv.	11[illegible]

%		Geld
4 6	Leipzig. Bank	—.
4 6	Oberlaus. B.	—.
4 11½	Oesterr. Cred.	—.
3½ 8	Reichsb.-Ant.	—.
4 4½	Sächs. Bank	102.50G
4 —	S. Bodencred.	117.bz
4 4½	S. Discont.	110.bz
4 5	Zwickauer B.	—.
	Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4	Aussig-Teplitz	102.40
4	Böhm. Nordb.	102.
5	Buschtiehrader	—.
4	do. Gold	—.
5	Dux-Bodenb. 88	—.
5	do. do. 71	—.
5	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Carl-Ludwigb. 90	—.
4	Franz-Josef-Bahn	—.
4	K.-Elisab. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr.-Rud.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Mähr.-Schl. Centb.	—.
5	Mährische Grenzb.	—.
5	Oester. Staats, alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 80 Gold	—.
3	do. do. Ergänz.	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Loc.-B. 88	—.
5	Oester. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
4	Prag-Dux, Goldp.	—.
4	do. do. 91	—.
3	Südöst. Lomb. alte	—.
3	do. do. neue	—.
3	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
4½	Ungar.-Tomb.	—.
4	Russ. Bierdebahn	—.
	Transkaukasische	—.
	Wladikawkas	—.
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Feldschlöß.-Brau.	102.
4	Bautzner Brauerei	—.
5	Gabl. Brauhaus	—.
5	[illegible] Brau. Akt.	—.

%		Geld
4½	Conf. Feldschlöß.	—.
3½	1. Culmb. Erp.-Br.	161.
4	Felsenkellerbrauer.	—.
4	Gambr.-Br. comp.	103.60
5	do. 2. Em.	103.60
4½	Grst. Brauerei	102.60
4	Holsteinbaus	—.
4	Hofbräuhaus	103.60
4½	Hamb. Brauerei	103.75
4	Kempff. Akt.	102.
4	Kieler Brauerei	—.
4	Löbauer Brauerei	—.
4	do. do.	—.
4½	Pr. Schöfferhof	104.
4	Meißner Felsenk.	—.
4½	Mittelrhein. Br.	—.
4	Plauensch. Lagerk.	102.
5	Radeberg. Brauer.	—.
4	Reilewitz. Brauer.	—.
4	Societäts-Brauer.	103.
4½	Vereinigte Brauer.	—.
4	do. (103 rück.)	101.75
	Papier-Fabriken.	
4	Crellwitz. Papierf.	—.
4	Dresdner Papierf.	103.
4	Kl.-Pap.-F. Penig	104.80
5	Niederschlemaer	—.
4	Sebnitzer Papierf.	—.
4	Thode'sche Papierf.	98.10G
4	Bautzner Papierf.	—.

%		Geld*
	Kreuzn. Aktiengs.	104.50B
	Weißenborn. Pb.	—.
	Maschinen-Fabriken.	
	Ch. Wickw. Masch.	103.50
	Sonderm. u. Stier	—.
	do. do.	103.
	Dresd. Strickmasch.	—.
	Elektr.-Werke	103.50
	Friedr.-Aug.-Hütte	103.50
	Germania Prior.	103.25
	Görlitzer Masch.	—.
	Königin-Marienh.	102.60
	Lauchhammer	102.50
	Ollenglek. Jacobi	—.
	Transport-Gesellschaften.	
	Deutsche Kleinbahn	—.
	Deut. Straßenb.	104.
	Tramw.-Co.-Oblig.	—.
	Kette. Anleihe	—.
	Diverse.	
	Pp. Tuch. Mosbg.	102.B
	Chemn. Act.-Sp.	—.
	G. Jute-Sp. u. Web.	—.
	D. Thonröhren	104.50G
	Dr. Schlachth.-Obl.	103.50
	Dr. Dampfmühle	—.
	Fr. Gerb.-M. Pr.	—.
	Dresd. Malzfabrik	103.bz
	Erdmannsdorfer	—.
	do. rückzahlb. à 103	—.

%		Geld*
4	Sächs. Elektric.	—.
4	Schl.-Lausitz. Gas	102.50
4	Malzfabr. Pf.	103.
4½	Obersl. Industr.	103.
4	Porzellanf. Kahla	102.60
4	Holland. Rabenau	102.60
4½	Sächs. Malzfabrik	102.60
4	Schles. Zellstoff	—.
4½	S. Radeberg. Glash.	—.
4	do. 2. Em.	—.
4½	S. Strohhutfabrik	103.50
4	Westfäl. Anlehenb.	103.
4	Wurzen. Teppichf.	—.
4	do. do. conv.	98.
4½	Zuckerf. Frankenb.	103.B
	Wechsel und Sorten.	
2½	Amsterdam, k. S.	168.16
2½	do. 2 Mon.	167.80
3	Belg. Bankpl. k. S.	—.
3	do. 2 Mon.	—.
2	London, kurze S.	20.42,5
2	do. 3 Mon.	20.38
2	Paris, kurze Sicht	81.
2	do. 2 Mon.	80.60
4	Wien, kurze Sicht	168.10
4	do. 2 Mon.	167.
	Oesterr. Banknoten	168.30
	Russische Banknoten	—.
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Mk. 4.185

%	Div. l. J.	**Actien.**	G.*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	145 bzG
4	6	do. St.-Pr.	112.
4	3	Ehrenspapierfabrik	—.
4	10	Crellwitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminpapierf. A.	165.bz
4	22	do. Genußscheine	470.
4	7	Dresdner Papierf.	139.50
4	6	Sächs. boot. Pap. Dr. Kurz	180.50G
4	0	Haiersdorf Papierf.	—.
4	3	Kröhn. Holzschleifer	—.
4	11	Niederschlemaer	108.
4	6	Penzger Patentpapierf.	121.bz
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	68.B
4	0	Thode'sche Papierfabrik	60.bz
4	7	Vereinigte Bautzner	140.
4	10	Verein. Fabr. phot. Pap.	180.
4	22	do. Genußscheine	465.
4	7	Weißenborner Papierf.	141.
4	4	Feldschl.-Verein	—.
4	6	Continental-Pferdeb.	1[illegible]
4	6	Deutsche Straßenbahn	143.bG
4	6½	Dresdn. Straßenb.-A.	174.90bzG
4	—	Dresdner Fuhrwesen	144.50
4	1½	Kette	81.25bzG
4	6½	Sächs.-B. Dampfsch.	—.
4		Leipziger Straßenbahn	160.bzG
4	5	Mansfelder	—.

%	Div. l. J.	**Bau-Gesellschaften.**	Geld*
4	10	Bank für Grundbesitz	165.bG
4	6	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	160.
4	9	Dresdn. Baugesellsch.	161.25bz
6	9	do. St.-Pr.-A.	170.
		Maschinen-Fabriken.	
4	8	Masch. Kammerm.	118.20bG
4	0	Chemn. Masch. Kaltan	45.
6	10	Chemn. Wickw.-Masch.	180.
4	0	Ch. Werke's Maschinenf.	—.
4	2	D. Werk-M.-F. Bern.-A.	75.
4	6	do. Genußscheine	170.
4	9	Dr. Gasm. Hille B.-A. A	118.
4	6	do. do. A. B	118.
4	4	Elektricitäts-Werke	147.
—	4	Elektr. Anl. u. Bahnen	125.bG
—	4	Leipz. Elektricitäts-Werke	126.
4	6	Germania-Schwalbe	163.62bG
4	12	Görlitzer Maschinenf.	200.
4	0	Friedrich August-Hütte	—.
4	6	Lauchhammer conv.	124.bG
4	8	Maschinenbauanst. Golzern	160.b
4	22	Maschinenfabrik Kappel	209.75bz
4	0	Sächs. Eisengieß. Jacobi	74.50G
4	7	Mühlenbauanst. Seck	147.50bG
4	21	Nähm. Seidel & Naumann	273.
4	10	Sächs. Gußstahl. Döhlen	190.
4	8	Masch. Hartmann	170.50bG

%	Div. l. J.		Geld*
4	12	S. Webst. Schönherr	277.75bG
4	6	Thür. Kabel- u. Drahtwerk	—.
4	16	Ver. Bautzner W.	287.
—	—	Sächs. Draht- Ver.	119.bG
4	6	Webstuhl- u. Maschinenf.	140.50
4	4	Werkzeug-Union St.-Pr.	—.
4	10	Zittauer Masch. Fiedler	203.
4	22	Zwickauer Maschinen.	80.
		Brauereien.	
4	8	Balhorn's Bierbrauerei	178.50
4	5	Bautzner Brauerei St.-A.	162.
4	—	Bautzn.-Brauhaus A.	17.50
½		do. Genußscheine	—.
4	24	Berliner Ungerbrauerei	—.
4	9	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunschw. Aktienbr.	188.50bz
4	6	Braunschw. Streitbergbr.	—.
4	6	Brauer-Brauerei	113.50
4	6	Conf. Feldschlößchen	125.B
4	26	do. Genußscheine	400.
5	6	do. St.-Pr. Lit. A.	130.
5	4	do. do. Lit. B.	125.B
4	20	1. Culmbacher Exportb.	521.
4	9	Culmb. Exportb. Rizzi	178.
4	8½	Culmb. Exportbr. Reis	176.B
4	0	Eberl-Faberbräu	—.
4	2	Elbhaus-Brauerei	—.
4	2	Eßlinger Brauerei	—.
4	20	Felsenkeller Brauerei	601.
4	6	Gambrinus-Brauerei	142.
4	10	do. Genußscheine	324.14
4	0	Geraer Bierbrauerei	81.
4	10	Greiser Bereinsbrauerei	136.50
4	12	Hahnenbräu i. Straubg.	166.50
4	11	Harburger Act.-Br.	166.
5	10	Hofbrauh. Bors.-A. I.	205.50
—	10	do. do. II.	176.
4	8½	Frenzel'sche Brauereigesell.	141.25
4	12	Kieler Br. zur Eiche	178.
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	150.bG
4	10	Löbauer Bierbrauerei	160.B
4	10½	Meißner Br. Schöfferh.	184.50B
4	12	Meißner Felsenkeller	190.
4	0	Mittelrheinische Brau.	60.B
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	200.B
4	0	Nürnb. Br. Henninger	—.
4	8½	Plauenscher Lagerkeller	142.B
4	12	Reichelbräu, Culmb.	194.
4	20	Reilewitzer Brauerei	514.B
4	20	Schloß-Chemn. Lagerb.	425.
4	10	Societäts-Brauerei	130.50G
4	9	Thüringer Brauerei	226.
4	1	Verein. Frankf. Brauer.	86.
5	7½	W.-Br. Reisbof St.-Pr.	—.
		Bergbau-Actien.	
4	—	D.-Oesr. Bergw. G. A.	175.
6	6½	Zwickauer Steinkohlen	116.
4	4	Laurahütte	—.

%	Div. l. J.	**Diverse.**	G.*
4	8	Actien-Bierb. Münch.	159.
4	1	Chemn. Actien-Spinn.	71.B
4	9	Chemn. Actien-Färber.	219.B
4	8	Deutsche Hotels, Dresden	165.B
4	20	Gera-Greizer Lit. A.	—.
4	14	do. do. Lit. B.	160.
4	1	Sächs. Kammgarnspinn.	117.50
4	4	Bernhard Actien-Spinn.	88.50
4	4	Westdeutsche Jutespinn.	141.50
4	7	Glasfabr. Hoffmann	120.bG
4	11	Glashütt. Siemens	199.50bz
4	4	Sächs. Glasfabrik	161.
4	0	Radeberg. Glashütten	—.
4	8	Bautzner Kunstmühle	—.
—	1.80	do. Genußscheine	—.
4	24	Dresdner Dampfmühle	—.
6	6	do. St.-Pr.-A.	—.
4	9	Leipziger Mühlen	—.
4	1	Bautzner Tuchfabrik	46.75
4	10	Dittersdorf. Filzfabrik	200.B
4	6	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—.
4	5½	Möbelstoff-Laas	97.75bG
4	20	Wurzener Teppichfabrik	82.
4	8	Lederfabrik Unger	382.
4	—	Mech. Treibr.-Web.	—.
4	6	Europ. Hof Hotelges.	101.50
4	—	Hotel Bellevue	121.
4	8	Hotelgesellsch. München	—.
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	—.
4	10	Dynamit-[illegible]	—.
4	3	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	—.
4	8	Bernauer Malzfabrik	162.
4	8	Sächs. Malzfabrik	—.
4	12	Porzellanfabrik Kahla	270.
4	14	Porzell. Kl.-Gelsdorf	200.bG
		do. Genußscheine	270.
4	10	Deutsche Thonröhren	155.B
4	15	Meißner Ofenfabrik	280.
6	0	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—.
4	5	Holzindustrie Rabenau	—.
4	0	Schles. Holzindustrie	—.
4	4	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	90.
4	6	Sächs. Nähf. Heidenreich	160.bz
4	8	do. Vorzugs-A.	148.
4	0	Altenburg Hutfabrik	—.
4	10	Cartonn.-Industr.	192.50
4	10	Deutsche Gasglühl.	248.
4	40	Lautsch- u. Guttaperchaf.	—.
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	218.
4	17	Dresdner Werkzeugf.	—.
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—.
—	—	do. Genußscheine	—.
4	17	Plauensche Gardinenf.	208.50bz
4	10½	Cement-F. Gogolin	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	147.
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	4	Verein. Strohstoffabrik	123.B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 27. Januar. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm [illegible]) [illegible]

London, 27. Januar. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm [illegible]) [illegible]

Dresden (Produkten-Börse), 27. Januar. — Wetter: [illegible] — [illegible]

Dresden (Getreidebericht), 27. Januar. [illegible]

Berlin, 27. Januar. (Produkten-Börse). Schluß. Wetter: [illegible]. Weizen loco M. —.—, [illegible]. Roggen loco M. 124[illegible], Mai M. 127.25, [illegible]. Hafer loco M. [illegible] Rüböl loco M. [illegible]. Spiritus 70er loco M. [illegible]

Breslau, 27. Januar. (Getreidemarkt). Spiritus per 100 Ltr. 100 Proz. [illegible]

Stettin, 27. Januar. (Getreidemarkt). Weizen fester, loco 141—152, [illegible]. Roggen fester, loco 120—127, [illegible]. Hafer [illegible] loco 111—117. Rüböl [illegible]. Spiritus [illegible] loco ohne Faß mit 70 M. [illegible]. Petroleum loco [illegible]

Preis-Notirungen für Petroleum am 25. Januar (mitgetheilt [illegible]). New-York: [illegible] Petroleum [illegible] Pipe line Certificates p. Februar 161¾. [illegible] Hamburg: [illegible] Standard white loco 6,10 [illegible].

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 25. Januar 1896 zu Ende gegangenen Woche betrug 21,117 M. 70 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 [illegible] M. 12 Pfg. gegen 67,141 M. 48 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 25. Januar zu Ende gegangenen Woche betrug 45,992 M. 70 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 187,275 M., gegen 167,977 M. 5 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover, [illegible] betrug in der abgelaufenen Woche 23,285 M. 40 Pfg. und seit dem 1. Januar 1896 91,601 M. 90 Pfg., gegen 88,229 M. 20 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Oesterreichische Creditanstalt. Man nimmt an, daß der Reingewinn für 1895 über 8 Millionen, der Reingewinn etwa 5½ Mill. fl. betragen wird, [illegible] die Dividende ist bei einer starken Dotirung der Spezialreserve mit mindestens 19 fl. in Aussicht zu nehmen.

Mittelrheinische Brauerei-Gesellschaft in Coblenz [illegible]. Die gestern Nachmittag [illegible] Uhr hier unter Vorsitz des Herrn [illegible] abgehaltene ordentliche Generalversammlung genehmigte [illegible] den Rechnungsabschluß für 1894/95, entlastete den Vorstand und [illegible] die Mitglieder des Aufsichtsrathes wieder.

Der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Elberfeld lagen im Jahre 1895 zur Prüfung 1872 Anträge über 9,281,808 M. Kapital und 13,298,58 M. jährlicher Rente vor, wovon 1431 Anträge über 6,968,231 M. Kapital und 11,208,58 M. jährlicher Rente Annahme fanden. Der Gesammtbestand bezifferte sich Ende Dezember 1895 auf 13,949 Policen über 69,036,763 M. Kapital und 47,709 M. jährlicher Rente.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft. Im 4. Vierteljahr 1895 kamen 205 Unfälle zur Anzeige. Todesfälle kamen 6 vor; in [illegible] Fällen wird die Erwerbsunfähigkeit der Verletzten länger als 13 Wochen dauern. Von den 6 Todesfällen ereignete sich der erste durch Einathmen giftiger Dünste beim Anrührmachen von grüner Beize; der zweite wurde durch Quetschung des rechten Oberarmes und der Schulter an einer Transmission hervorgerufen. Der dritte Todesfall ereignete sich dadurch, daß der Verunglückte von einem eisernen Bügel, welcher der Austrieoedsäge zu nahe gekommen war und von derselben erfaßt wurde, an die rechte Schulter getroffen wurde und Knochenzersplitterung erlitt. Der vierte Todesfall ereignete sich beim Verladen von Stämmen, indem der Verunglückte von einem Stamm getroffen wurde und mehrere Rippenbrüche der linken Seite, Lungenzerreißung und inneren Bluterguß erlitt. Beim fünften Todesfall wird vermuthet, daß der Verunglückte beim Fortschieben des Wagens mit dem rechten Fuß unter das Rad gekommen und dadurch so unglücklich gefallen ist, daß die Räder über dessen Kopf gegangen sind. Der sechste Todesfall wurde durch Ausschlagen des Sattelpferdes verursacht, welches den Geschirrführer beim Ausspannen an die Brust schlug, infolgedessen innere Verblutung eintrat. Die 26 Unfälle mit voraussichtlich länger als 13-wöchiger Erwerbsunfähigkeit der Verletzten vertheilen sich mit 16 auf Sägewerke, 2 auf Tischlereien, 3 auf Möbelfabriken, je 1 auf Parkett-, Kisten-, Spielwaaren- und Korkfabriken und Holzdrehereien. Im Jahre 1895 wurden überhaupt 734 Unfälle angezeigt. Entschädigungen wurden im Jahre 1895 in 164 Fällen festgesetzt und zwar in 6 Todesfällen, in 3 Fällen mit länger als 6 Monate dauernder theilweiser Erwerbsunfähigkeit, in 142 Fällen mit länger als 6 Monate dauernder völliger Erwerbsunfähigkeit und in 13 Fällen mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit der Verletzten.

Die Lage der deutschen Graupenmühlen-Industrie hat sich von Jahr zu Jahr verschlechtert. Bisher herrscht noch eine große Ueberproduktion und infolge dessen sind die Preise des Artikels weit unter den Herstellungswerth gesunken. Um dieses ungünstige Verhältniß zu beseitigen, haben die deutschen Graupenmühlen beschlossen, vom 1. Februar 1896 bis zum 1. Februar 1897 bauernd, eine Produktionseinschränkung von 25 % eintreten zu lassen. — Die richtige Innehaltung dieser Einschränkung ist durch notariellen Vertrag gesichert. Durch die Produktionseinschränkung wird die Graupenerzeugung um 200,000 Centner Graupen vermindert. Der Zweck dieser Maßregel ist nicht etwa eine unnatürliche Preis-Vertheuerung der Graupen herbeizuführen, sondern es soll nur erstrebt werden, das jetzige Mißverhältniß, welches zwischen Rohstoff und Fabrikatwerth zum Nachtheil des letzteren besteht, zu beseitigen.

Der Einlösungscours der Oesterr. Silbercoupons ist von 168 auf 168,10 erhöht worden.

Börsenreform in Rußland. Die in Petersburg unter Vorsitz des Professors Atowitsch stattgehabten Kommissionsberathungen über die russische Börsenreform haben zur Aufstellung folgender Gesichtspunkte geführt: 1. Die Bestimmungen, welche die Organisation der Börsen betreffen, müssen in dem allgemeinen Börsen-Plane, wie auch in den Regeln der einzelnen Börsen enthalten sein; 2. der Kreis der Börse ist der einer geschlossenen Vereinigung mit Aufnahme und Ausschluß der Mitglieder; 3. die Börse muß ein selbstständiges Vermögen besitzen; 4. die Börsengewalt ist am besten in einem Organ zu konzentriren, in dem von den Börsenmitgliedern gewählten Börsenkomitee. Was die ökonomischen Angelegenheiten der Börse anbetrifft, muß das Börsenkomitee den Mitgliedern der Börse Rechenschaft ablegen; 5. der Börsenhandel findet nur an der Börse an bestimmten Tagen und Stunden statt, jedoch kann unter gewissen Bedingungen die Börsenjurisdiktion auch Anwendung auf Geschäfte finden, die außerhalb der Börse abgeschlossen sind; 6. für die Notirung der Werthpapiere, deren sofortige Notirung ist eine bestimmte Gebühr zu erheben; 7. es sind Bedingungen festzustellen, unter denen die einzelnen Papiere zur Börsennotirung zuzulassen und von derselben auszuschließen sind; 8. die Realisation ist prinzipiell für unumgänglich erklärt und ist die Technik derselben auszuarbeiten; 9. für Börsengeschäfte gilt die Jurisdiktion des Börsenkomitees; 10. im Prinzip ist für die Zukunft die Nothwendigkeit eines freien Maklerthums anzuerkennen, jedoch ist auf Wunsch des Börsenkomitees neben dem freien, Jedermann zugänglichen Maklerthum auch das Institut der vereidigten Makler zulässig; 11. das Börsenbulletin wird im Namen und unter moralischer Verantwortung des Börsenkomitees ausgegeben; die Aufstellung des Bulletins erfolgt kollegialisch. Ueber diese 11 Punkte haben sich alle Mitglieder der Kommission geeinigt.

Kaufmännische Stellenvermittelung. Schon vor vielen Jahren wurde vom „Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg" die kostenfreie Stellenvermittelung in's Leben gerufen, um die jungen Kaufleute vor der Ausbeutung durch die gewerbsmäßigen Stellenvermittler zu schützen. Als Mustereinrichtung hat sie allen anderen kaufmännischen Vereinen, die sich bis jetzt mit der Stellenvermittelung beschäftigen, als Vorbild gedient. Auch hat der 1858er Verein bisher auf diesem Gebiete die größten Erfolge aufzuweisen. Am 2. Januar ds. J. wurde durch ihn bereits die 55,000ste Stelle seit seinem Bestehen besetzt, nachdem am 2. Oktober v. J. die 54,000ste Stelle durch ihn zur Erledigung gelangt war. In 1895 wurden 4167 offene Stellen durch den Verein besetzt, gegen 4031 in 1894. Die Stellenvermittelung des Vereins ist für die Auftraggeber, sowie für die Mitglieder völlig kostenfrei. Auch besitzt der Verein ein ausgedehntes Auskunftswesen und bringt nur gutempfohlene, von tüchtigen Angestellten ausgewählte Bewerber für die ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechenden offenen Stellen in Vorschlag. Der jährliche Beitrag beträgt 6 M., nach zehnjähriger Mitgliedschaft 3 M.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageбl.". Handelsgesellschaft Max Lemer & Co., Berlin. Strehlauer Maschinenfabrik Ebert & Neumann, Kommanditgesellschaft, Strehlau. Albert Kumpe, Kaufmann, Bernburg. Fritz Selle, Kaufmann, Inhaber der Firma Fritz Selle & Co., Bielefeld. Fr. W. Lauer, Kaufmann, Bonn. Jacob Levin, Kaufmann, Fischne. Karl Vogel sen., Fabrikant, Duisdorf. Heinrich Glaser, Kaufmann, Gleiwitz. A. A. Belmonte, Fonds- und Lotteriehändler, früher in Firma A. Belmonte & Sohn, Nachlaß, Hamburg. Firma Gebrüder Bertram, Handelsgesellschaft, Inhaber C. und A. Bertram, Fabrikanten, Ohligs. Heinrich Bohle, Kaufmann, Rinteln. G. Wildt, Kaufmann, in Firma Wildt & Co., Stettin. Jacob Levinsohn, Kaufmann, Straßburg. — Karl Wilhelm Rehmer, Bäcker, Borna (Schlußtermin 29. Februar ds. J.). August Hermann Neumann, Kupferschmied, Reichenbach. Albert Stendel, Schuhwaarenhändler, Nachlaß, Lengenfeld i. V. (Schlußtermin 21. Februar ds. J.). Ernst Louis Münch, Kaufmann und Inhaber der Firma: Louis Münch, Plauen. Friedrich Ernst Heinrich, Sattlermeister, Chemnitz. Gustav Robert Beyer, Buchhändler, Lengefeld. — Aufgehoben: Karl Jacobi, Architekt, Nachlaß, vormals in Plauen. Marie Antonie Bernhardt, Putzwaarenhändlerin, Chemnitz. Richard Otto Herrmann, Uhrmacher, Gelsna.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden). Im Vergleich zur Vorwoche war in der letzten Woche der Umsatz von Wild wie Geflügel ebenso lebhaft. Rennthier hatte viel Nachfrage, von Rehwild waren größere Posten zugeführt und konnte nach Wunsch abgegeben werden, namentlich waren von beiden Gattungen Keulen schnell vergriffen. Des Oefteren kam auch Schwarzwild in Frage. Von Hasen kamen noch mehrere größere Jagden an den Platz und gingen infolgedessen die Preise etwas zurück, der Umsatz war befriedigend. In Wildgeflügel wurden besonders Haselhühner ganz bedeutend umgesetzt, nächst diesen galten Birkhühner als beliebter Braten. Fasane hatten zufriedenstellenden Absatz. Von zahmem Geflügel hatten nach wie vor französische Poularden den Hauptumsatz zu verzeichnen, auch Truten waren ein begehrter Artikel. Für Gänse war der Bedarf mäßig und sind diese nun auch bald vergriffen. Enten erzielten ein flottes Geschäft. Die Notirungen der Preise waren folgende: Hasen 3—4 M., Rehrücken 10—15 M., Rehkeulen 6—10 M., Rennthierrücken 12—16 M., Rennthierfricandeau 7—8 M., Haselhühner 1,40—1,70 M., Birkhühner 2,25—3 M., Fasane 3,50—5 M., französische Poularden 7—9 M., Truten 8—12 M., Kapaune 3—4,50 M., Enten 3—4 M.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Zschöckel, Webergasse). Die Zeit der Festlichkeiten macht sich auf dem Markte für Geflügel und Wildgeflügel bemerkbar, indem rege Nachfrage nach größeren und kleineren Braten an fast allen Tagen der Vorwoche hervortrat. Besonders beliebt waren diesmal französische Poularden die in diesem Winter in selten schöner Qualität herankommen, ebenso vorzüglich fanden alle anderen Artikel, namentlich Kapaune, Perlhühner und von Wildgeflügel, russische Haselhühner und Birkhühner aus und wenn sich die Aussichten auf Fortdauer der bisherigen billigen Preise verwirklichen, woran bei den großen Vorräthen in den Produktionsländern nicht zu zweifeln, so dürfte die günstige Stimmung am Geflügelmarkte noch eine Zeit andauern. Gänse wurden in kleinen Posten verhandelt, Fasane diesmal nur schleppend anzubringen. Gänse 1 Pfd. 60—70 Pfg., Enten 2,50—4,50 M., Brathühner 1—2 M., Kochhühner 1,50—3 M., Perlhühner 2,50—3 M., Tauben 50 bis 100 Pfg., Truthähne 7—12 M., Truthennen 4,50—7,50 M., Kapaune 3 bis 4,50 M., französische Poularden 6—10 M., Fasane 3—5 M., Haselhühner 1,20—1,60 M., Birkhühner 2—3 M., Schnepfen 3—4 M., Krammetsvögel 50—60 Pfg.

Auf dem am gestrigen Tage hier abgehaltenen Schlachtviehmarkte waren 651 Rinder unter Einschluß von 40 Stück österreichischer Herkunft, 1809 Landschweine, 1210 Hammel und 354 Kälber oder in Summa 4023 Stück aufgetrieben. Da dieser Auftrieb jenen vom vorwöchigen Hauptmarkte um 436 Schlachtstücke überwog, so verlief das Verkaufsgeschäft in sämmtlichen Viehgattungen langsam und speziell hatten die ersten Sorten von Rindern einen Preisrückgang zu verzeichnen. Primaqualität von Rindern wich pro Centner Schlachtgewicht von 64—66 M. auf 63—65 M. zurück und blos österreichische Stücke erzielten bis 67 M., während Mittelwaare anstatt 61—63 M. nur 60—62 M. galt, geringe Sorte dagegen den bisherigen Preis von 45—56 M. auch diesmal behauptete. Der Centner lebenden Gewicht von Primaqualität der Landschweine wurde abermals mit 37—39 M. und von solchen zweiter Wahl mit 34—36 M. gehandelt, eine Taravergütung aber in beiden Sorten nicht zugebilligt. Die ersten beiden Sorten von Hammeln, welche schon auf dem vorwöchigen Hauptmarkte im Preise etwas eingebüßt hatten, wurden in Primaqualität mit 63—66 M. und in Mittelwaare mit 59—62 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt, indeß für geringe Hammel — wie seit längerer Zeit bereits — wiederum 45—50 M. anzulegen waren. Für den Centner Fleischgewicht von den Kälbern bewilligte man, je nach Qualität der Stücke, 50—60 M. — Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Stadtgemeinde 449 Rinder, 2108 Schweine, 913 Hammel und 1106 Kälber oder in Summa 4576 Stück, 151 weniger als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen.

Dresdner Fischmarktbericht (der Fischwaarenhandlung von C. G. Kuhnel, Webergasse). Letzte Woche setzte sich der lebhafte Verkehr fort. Reiche Auswahl in geräucherten Fischen war vorhanden, namentlich in Kieler Sprotten, Nordseesprotten, feinen schwedischen Böcklingen, Flundern, Aalen, Störfleisch und Lachsheringen; auch Konserven gingen flott ab. Hervortretend Kronenhummer, Oelsardinen, Appetitsild, Delikateßsild, Ostsee-Delikateßheringe in verschiedenen Saucen und Marinaden, ebenso Elbinger Bricken und Ostseefettheringe mit Gräten. Amerik. Caviar und Astrachaner Caviar behielt starken Verbrauch bei. Konservirte Matjesheringe wurden zeitgemäß entnommen. Bratheringe, worin Wagenladungsposten eintrafen, konnten zu ermäßigten Preisen geboten werden und fanden auch nach auswärts rege Abnahme. Die Preise waren etwa folgende: Salzheringe per Tonne 28—38 M., per Schock 3,60—4 M., konservirte Matjesheringe à Stück 25—30 Pfg., Bratheringe per Wall, unversteuert, (80) 3 M., per halben Wall (24) 1,70 M., russische Sardinen per 5-Kilofaß 1,60 M. (ohne Steuer 1,65), Ostseefettheringe per Faß 4,50 M., per halbes Faß 2,50 M., Elbinger Bricken per viertel Schockfaß 2,75 M., per halbes Schockfaß 5—9 M., Anchovis per Faß 1,80 M., per halben Faß 1 M., Astrachaner Caviar 1. Qual. per Pfd. 8—10 M., amerikanischer großkörniger per Pfd. 4,40 M., mittelkörniger per Pfd. 3,80 M., Sprotten per Pfd. 40—120 Pfg., Böcklinge per Stück 5—10 Pfg., amerik. Stockfisch per Pfd. 70 Pfg.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patria" legte am 25. Jan. nach Brunshausen hinunter. Hamb. Postd. „Bohemia" ging am 25. ds. via Philadelphia nach Baltimore ab. Hamb. Postd. „Thuringia" ist am 24. ds. von Hamburg in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Venetia" ist rückkehrend am 25. ds. M. in Kopenhagen eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Patagonia" ist ausgehend am 24. Jan. Dover passirt; „Belgrano" ist rückkehrend am 25. ds. Teneriffa passirt; „Tijuca" ist ausgehend am 25. Jan. Madeira passirt; „Corrientes", von Brasilien via Lissabon und Rotterdam, traf am 25. ds. M. in Hamburg ein; „Rosario" ist rückkehrend am 25. Jan. Teneriffa passirt; „Montevideo", vom La Plata, traf am 24. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Bianca" wurde am 25. ds. M. via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas expedirt. Postd. „Titania" ist ausgehend nach der Westküste von Süd- und Centralamerika am 23. ds. in San Juan del Sur angekommen. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ist auf der Ausreise am 24. Jan. in Gabun eingetroffen. Hamb. Postd. „Karl Woermann" ist auf der Ausreise am 24. ds. Quessant passirt. Reichspostd.: „Wißmann" ist am 24. Jan. von Durban abgegangen; „Admiral" ist auf der Ausreise am 24. ds. von Suez abgegangen; „Safari" ist am 24. ds. von Bombay abgegangen; „Bayern", von Australien kommend, ist am 25. ds. M. auf der Weser angekommen. Schnelld. „Werra" hat am 24. Jan. die Reise von Gibraltar nach Algier fortgesetzt. Postd. „Wittekind" ist am 24. ds. von Buenos Aires abgegangen. Hamb. Postd. „Palatia" ist am 26. Jan. in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Juliennesuppe. Schleie mit frischer Butter. Hammelkoteletten mit grünen Bohnen. Arme Ritter. — Für einfachere: Beefsteak mit Kartoffelmus.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Likeurfabrik von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

Wein-Restaurant „Zum Niederwald" mit prachtvollem Wintergarten, Marienstraße 26, empfiehlt vorzügliche reine Weine, gute Küche zu mäßigen Preisen. Reichhaltiges Frühstücks-, Mittag- und Abendbrot. Festessen aller Art, auch außer dem Hause.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 27. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	770	ONO frisch	bedeckt	— 7	Chemnitz	777	OSO schw.	wolkenl.	— 3
Haparanda	77	still	halbbd.	—27	Wien	76	O leicht	bedeckt	— 6
Memel	82	NO leicht	Dunst	—14	Prag	77	ONO leicht	heiter	— 5
Hamburg	77	OSO leicht	wolkenl.	— 2	Petersb.	77	WNW leicht	wolkenl.	—15
Cherbourg	—	—	—	—	Hermstdt	76	W leicht	bedeckt	—14
Berlin	78	O mäßig	wolkenl.	— 5	Triest	68	OSO frisch	bedeckt	+ 2
München	72	still	Schnee	0	Aberdeen	61	S stark	bedeckt	+ 7

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Am 26. Januar herrschte im ganzen Lande trübes, mildes Wetter mit Schneefall. Schwacher Nachtfrost trat fast überall noch ein, während die Tagesmittel der Temperatur vielfach über dem Nullpunkt lagen. Die Niederschlagsmengen betrugen bereits am Mittag an mehreren Stationen über 5 Mm. Die Schneetiefe war im Flachland 1,5 Cmtr., in mittlerer Höhe bis 3—6 Cmtr., im Gebirge 50—108 Cmtr. Ein Hochdruckgebiet von 770 Mm. umschließt den gesammten europäischen Continent und erreicht sein Maximum mit 781,5 bei Memel. Dieser Druck von 750 Mm. lagert über dem nordwestlichen Schottland und bringt auf den britischen Inseln trübes, warmes Wetter mit Niederschlägen. Im Uebrigen herrscht bei leichter, östlicher Luftbewegung vielfach heiteres Frostwetter und treten Temperaturen bis zu — 27 Gr. (Haparanda) auf. In Sachsen ist der Vormittag bei ununterbrochenem Sonnenschein und ziemlich anhaltendem Frost verlaufen, auch läßt die gleichmäßig hohe Druckvertheilung, wie die Entfernung der Depression auf Fortdauer dieser Wetterlage schließen.

Dresden, 27. Januar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 768 Millimeter, 9 gestiegen; Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur, höchste 2,5 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Kälte. Heiter. Südostwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden am 27. Januar 1896: 164 Ctm. unter Null.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Vermischtes.

* Wie bereits mitgetheilt, hat der Anwalt der gräflich Haslingen'schen Familie das Gerücht, nach welchem Graf Heinrich Bolko v. Haslingen als Mörder der sogenannten „Goldelse" in Breslau in Frage käme, als völlig unbegründet nachgewiesen. In der den Berliner Blättern zugegangenen Berichtigung schreibt Rechtsanwalt Dr. Hoffmann: Es ist unwahr, daß Graf Bolko Haslingen als ein gänzlich verbummeltes Individuum von seiner Familie im Jahre 1893 nach Brasilien gesandt wurde. Der Genannte, welcher im Oktober 1889 beim Ulanen-Regiment Nr. 1 in Militsch als Avantageur eingetreten und demnächst Fähnrich geworden war, kam zur Kriegsschule, von wo er im März 1891 wegen dauernder Dienstuntauglichkeit entlassen wurde. Es ist unwahr, daß er ein Jahr später unter falschem Namen und durch falschen Bart unkenntlich gemacht nach Breslau zurückgekehrt sei. Vielmehr kam Graf Bolko Haslingen, nachdem er sich in Brasilien einen ihm sehr zusagenden Wirkungskreis geschaffen und eine Besitzung angekauft hatte, im Oktober 1894, also erst nach drei Jahren, hierher nach Berlin, um ihm gehörige Hypotheken behufs noch größerer Landankäufe in Brasilien zu realisiren, was ihm auch mit Hülfe der Familienmitglieder gelang. Während der Tage vom 12. Oktober bis zum 28. Okt. und vom 7. November bis 18. Nov. 1894 hat er in Berlin unter seinem Namen gewohnt. In der Zwischenzeit befand er sich unausgesetzt bei seiner Mutter auf dem väterlichen Erbgute Queitsch, welches vier Meilen von Breslau entfernt liegt. Hier hat er insbesondere auch an den kritischen Tagen, an welchen nach der am 7. November 1894 publizirten Anzeige des Ersten Staatsanwalts v. Rosenberg in Breslau der Mörder der Groß bereits in deren Wohnung gesehen wurde, nämlich am 4. und 5. November 1894, verweilt, weil letzterer Tag der Geburtstag seines verstorbenen Vaters ist, dessen Gruft er mit der Mutter an diesem Tage besuchte. Es ist unwahr, daß Graf Bolko sofort nach jener Mordthat das Weite gesucht hat. Er ist vielmehr nach Ordnung seiner Hypotheken-Angelegenheiten, wie dies von vornherein bestimmt war, am 18. November 1894 von Berlin über Hamburg auf seine Besitzung nach Brasilien zurückgekehrt. Es ist endlich unwahr, daß der eigene Bruder des Grafen Bolko, Graf Richard Haslingen, den Ersteren selbst denunzirt hat. Es handelt sich vielmehr um eine anonyme Denunziation, welche sich nach dem Vorgesagten als ein Gewebe von niederträchtiger Lüge und Bosheit darstellt, um die Ehre einer hochangesehenen Familie in den Schmutz zu ziehen.

* Das Gewerbeausstellungs-Plakat. „Wie is et blos menschenmöglich, uf so'ne Art zu eene Kriminalanklage zu kommen! Det is ja himmelringend, is et ja! Wo derf ick denn meine sojenannten Ansichten auseenandersetzen, wenn ick et nich in die Kneipe derf? Uns Beede, meinen Freind Willem un mir, hier nach Moabit un an den sojenannten Pranger zu bringen, blos weil uns det Schild von de Jewerbe-Ausstellung nich jefällt? Wie ick sowat finde!" In dieser Weise machte der Eisendreher B. seiner Empfindung Luft. Sein Mitangeklagter, der Steppe M., schien große Lust zu haben, sich in ähnlicher Weise zu äußern, er kam aber nicht dazu. — Vors.: Angeklagter, wir wollen die Geschichte kurz machen. Sie behaupten natürlich, daß Sie unschuldig sind. Sind Sie sofort gegangen, als der Schankwirth Lehmann Sie und Ihren Freund aufforderte, das Lokal zu verlassen? — Angekl.: Det is mit die Hausfriedensbrüche eene eisene Sache. Muß ick mir uf'n kurzen Absatz umdrehen un rausgehen, wenn den sojenannten Wirth meine Ansicht nich jefällt? Jetzt den Fall, ick komme rin in so'n Lokal un der Wirth schenkt mir'n Glas Bier in un ick setze mir hin un er hält sich ieber det Schild mit dem Hammer uf un ick bin anderer Ansicht, denn muß ick meine Volksküche halten un er darf reden, weil er der Wirth is? In die feinen Lokäler, da is et anders, det weeß ick woll, da jeht er rum un lächelt blos so bescheiden, wenn seine Jäste eenen dummen Witz machen, die dürfen sich aussprechen, aber wir, die wir blos so eenen blutigen Groschen verzehren, wir müssen natierlich allemal Stiefels sind, da sagen sie jleich: „Raus mit dem Kerl!" — Vors.: Nun haben Sie sich wohl genügend ausgesprochen; Angeklagter M., haben Sie auch noch etwas zu sagen? — Angekl.: Blos een paar Töne. Wenn Ener öffentlich in sein Lokal wat aushängt, denn muß er sich jefallen lassen, det die Jäste drieber reden, denn darum hängt et aus. Ick hatte an dem bewußten Morjen meinen Freind hier getroffen un wollte natierlich dadruff eene Weiße nehmen. Et sind sieben jeworden, aber davon sagt der Wirth natierlich nischt. Wir saßen alle an eenen Tisch — die anderen Herren waren uns nich bekannt — un unterhielten uns soweit janz jemüthlich. Da kam eener uf det Schild von die Jewerbe-Ausstellung zu sprechen, wat an de Wand hing. Er sagte, er wäre Sachkenner, indem er Stuben- un Schildermaler wäre, Rozzozo oder den alten Goethe'schen Stil oder Renjonanz, det wäre ihm janz ejal. Un det Schild hätte ville Fehler. Die Thierköppe uf die beeden Säulen, da wüßte keen Mensch, wat sie eigentlich vorstellen sollten, für Fuchsköppe wären die Schnauzen zu dick un für Hammelsköppe zu spitz. Un wat det Ding — die Faust mit dem Hammer — eigentlich vorstellen sollte, da würde keen Sachverständiger klug aus. Nu meente mein Freind, det kann doch een Blinder mit'n Stock fühlen, det heißt „die janze Jewerbe-Ausstellung kommt unter den Hammer." Nu lachten sie ja Alle un ick sagte: „Nee, det soll Hammerstein's Wappen vorstellen." „Ih wo," meente een Anderer, „det is Ener, der uf't Eis injebrochen is un denn hat er Jrund jekriegt un zeigt mit dem Hammer raus, wo er steckt." Det ging so eene janze Zeit lang weiter un besonders der Maler hatte noch ville auszusetzen. Der kleene Finger an die Hand wäre ville zu groß un der blaue Hinterjrund könnte vielleicht für Italien passen, aber nich für Berlin, der hätte so eene Art ueberjrüne Farbe haben müssen. Er kennte det, denn er wäre bis in't Oesterreichische injekommen. Als die Stammjäste schließlich weggingen, war an't janze Bild nur noch der Strick jut, wo et dran hing. Mein Freind hier un ick, wir bleiben noch sitzen und sehen uns det Plakat an. Natierlich machen wir noch unsere Jalojchen drieber un meenen, det der Maler Recht hatte. Mit eenem Male mischt sich der Wirth in unser Jespräch. Er nimmt eenen Lappen un wischt damit unseren Tisch ab un meent, det det alles große Schafsköppe wären, die über det Plakat den Spieß brechen wollten; ob wir denn nich dächten, det die Künstler-Kommission mehr davon verstände? Un von eenen Ochsen könnte man nich mehr verlangen als een Stück Rindfleesch wo er natierlich uns mit meente. Na, wir verbaten uns natierlich so'ne anzüglichen Redensart un meenten, det er woll nich der Mann wäre, den sojenannten tiefen Sinn zu ergründen, der in dem verborjenen Hinterjrund von det Plakat liegen dhäte, un er sollte man seine Jläser reinwaschen un seine Mostrichköppe, da läge Sinn genug für ihn drin. Dadrieber wird mein Wirth nu mächtig falsch un denn ruft er dreimal „Raus!" un der sogenannte Frieden des Hauses war jebrochen. — Vors.: Sie hätten nun gehen müssen. — Der Zeuge Lehmann erzählt die Veranlassung zu dem Streit wie die Angeklagten. „Ick kann mir dadrieber ärjern, wenn se Alle uber det Plakat herfallen — meint er — Leite, die vollständig farbenblind sind un von der Malerei nich mehr verstehen wie 'n, wie 'n" — „Budiker!" wirft einer der Angeklagten dazwischen. — Vors.: Ich wollte doch meinen, daß ein Wirth es sich gefallen lassen muß, wenn seine Gäste an einem Plakat Kritik üben. Natürlich braucht er sich selbst nicht beleidigen zu lassen. — Der Gerichtshof konnte nicht zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Angeklagten die Aufforderung des Wirthes zum Verlassen des Lokals ernst genommen hatten, es erfolgte deshalb ein freisprechendes Erkenntniß. Die Freiheit der „Kunstkritik" ist also gerettet.

* Mit dem Geh. Kommerzienrath Ferdinand Schichau in Elbing, der, wie gemeldet, 82 Jahre alt, gestorben ist, verliert die Stadt ihren Ehrenbürger, die deutsche Industrie einen ihrer besten Vertreter. In Elbing geboren, erlernte Schichau die Maschinenschlosserei. 23 Jahre alt, gründete er sich ein Geschäft, das bald bedeutenden Umfang annahm und jetzt Maschinenfabriken, Kesselschmiede, Schiffswerften und Lokomotivenfabrik umfaßt. 1841 baute Schichau den ersten deutschen Dampfbagger und 1855 den ersten preußischen Schraubendampfer; das zur Zeit schnellste Fahrzeug der Welt, das russische Torpedo-Hochseeboot „Adler", ist gleichfalls von ihm erbaut. Seit nahezu 20 Jahren war die Firma durch ihre Torpedoboote bekannt; über 200 sind fertiggestellt worden. Neuerdings lief von seinem Stapel der Kreuzer „Gefion" und der große Lloyddampfer „Prinz Luitpold". Ober-Ingenieur Ziese, der Schwiegersohn Schichau's, dürfte die Firma weiterführen. Der Verstorbene hatte stets hervorragend für seine Arbeiter gesorgt.

* Der eben aus dem Zuchthaus entlassene Schreiner Schmitt in Versbach bei Würzburg versuchte seine von ihm geschiedene Frau durch Hammerschläge zu tödten. Die Frau flüchtete, sprang in eine Jauchengrube und wurde schwer verletzt herausgezogen. Schmitt hat sich sodann im Arrest selbst mit Scherben am Halse schwere Verwundungen beigebracht. Die Verletzungen Beider sind tödlich.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden. ½8—½4 Uhr und Abds. 7—8 Uhr. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstr. 31, II., f. geh. Krankh. 8-5, Ab. 7-8

Gossinsky, Zinzendorfstr. 47, pt. heilt nach langj. Erf. Schwäche, Harnleiden ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abends.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschl., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

Bötteher, Wilsdrufferstr. 12, Eing. Quergasse, heilt frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden, 8—5, Abends 7—8.

A. P. R. Schmidt's Naturheilbad, Anstalt für naturgem. u. elektrische Behandlung Kopf- u. Magenleidender, Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranker Lothringerstr. 2, pt.

Niemand, speziell keine Hausfrau, sollte sich beim Einkauf von Herren-Oberhemden durch billige Preise bestechen lassen und sogenannte Dutzend-Waare anschaffen, wie sie heute vielfach auf den Markt gebracht wird. Nur Hemden aus allerbesten Stoffen, allerbester Ausarbeitung und von gutem, bequemem Sitz sind billig. Da aber nichts so sehr Vertrauenssache ist, als der Einkauf von Wäsche, über die man erst nach längerem Gebrauche ein Urtheil besitzt, so sollte Jedermann Hemden nur in solchen Geschäften kaufen, in denen man dieselben selbst anfertigt und deshalb für die Haltbarkeit der verarbeiteten Stoffe, für die Güte der Ausführung und bequemen Sitz garantiren kann. Die altrenommirte Wäschefabrik Hoflieferant Gustav Tuchler Nachfolger, König Johann-Straße 2, verarbeitet seit 25 Jahren unverändert dieselben bewährt guten Stoffe und verkauft nur selbstgefertigte, mit allen bekannten Vorzügen in höchster Vollendung hergestellte Hemden zu relativ billigen Preisen, weshalb es sich empfiehlt, beim Einkauf von Herrenwäsche zu beachten die Firma Gustav Tuchler Nachfolger, Hoflieferant, Dresden, König Johann-Straße 2, Eckhaus Altmarkt.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenhausstr. 5

Kulmbacher Exportbrauerei „Mönchshof",

vormals Simon Hering, Aktiengesellschaft.

Der Dividendenschein Nr. 11 unserer Aktien wird mit

100 Mark

bei unserem Bankhause

Eduard Rocksch Nachfolger

in **Dresden,**

sowie bei der Gesellschaftskasse in Kulmbach ausgezahlt.

Kulmbach, den 26. Januar 1896.

Der Vorstand.
Robert Riemer.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Wegen Beerdigung des Herrn Kassirer Anke bleiben unsere Geschäfts-Lokalitäten

Dienstag den 28. Januar 1896 Nachmittags

geschlossen.

Nach England

via **Vlissingen** (Holland) **Quenboro.**

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Dresden Abfahrt 8.28 Vm., London Ankunft 7.46 Vm.
„ „ 1.05 Nm., „ „ 9.05 Nm.
Preis I. Cl. einf. Mk. 95.10; retour I. Cl. Mk. 136.50.
„ II. „ „ „ 67.50, „ II. „ „ 96.60.

Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes" u. Prins Hendrik" in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¾ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo.
Näheres bei C. Strack Nachfolger in Dresden.

Die Direktion der Dampfschiff.-Ges Zeeland.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die

Brot-, Weiss- und Fein-Bäckerei

Dresden-Altstadt, Ammonstraße 25,

käuflich übernommen habe. Infolge meiner langjährigen Thätigkeit in hiesigen und auswärtigen größeren Bäckereien bin ich in der Lage, allen in mein Fach einschlagenden Anforderungen Genüge leisten zu können und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Indem ich stets bestrebt sein werde, meine werthe Kundschaft mit nur guter, frischer und wohlschmeckender Waare zu bedienen, empfehle ich mich Ihnen.

Hochachtungsvoll

Paul Griesbach, Bäckermstr.

Liefere auf Wunsch Frühstück frei in's Haus.

Oldenburger Milchvieh

sowie junge, sprungfähige Bullen stellen wir am 7. Februar in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Freie Vereinigung

der

Handlungsgehilfen f. Dresden u. Umg.

Dienstag den 28. Januar Abends 9¼ Uhr

öffentliche Handlungsgehilfen-Versammlung

im grossen Saale des „Trianon" (Schützenplatz).

Tagesordnung: Fort mit den §§ 9 u. 10, betr. den Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb.

Referent: Herr Reichstagsabgeordneter **Bueb.** Debatte.

D. V.

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbild.-Schule

Dresden A, Schloß-Str. 22 (Telephon d. Direktion 257 u. 9[illegible])
Eigentum der Direktion **O. u. E. Klemich**

Zu Ostern beginnt das 31. Schuljahr (61. u. 62. Semester). Aufnahmen erfolgen jetzt, jedoch nur bis zur Vollzähligkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, Vorbesprechungen, schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall **kostenlos.**

I. **Handels- u. Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- u. Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** die für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** sollen: 5 Lehrfächer (ministeriell genehmigte **Pflicht**fächer) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hierzugewählte Lehrfach (**Wahl**fächer) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Privat-Kurse** (Höhere Handelsschule). Abteilungen für Studirende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersklassen mit höherer oder geringerer Vorbildung. **A. Für bejahrtere u. jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.). **B. Für Frauen u. Mädchen.** Jahres-, Halb- u. Vierteljahrs-Kurse in Tages- u. Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassirer, Rechnungsführer usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. **Vorbereitung für Prüfungen** zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinde-Dienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkenschule, Werkmeisterschule usw.

Wiederverkäufern, Hoteliers, Restaurat.

offerire **Ia. schwedische**

Preisselbeeren

mit und ohne Zucker gesotten.

Probe-Postdosen incl. mit Zucker à M. 3.50 ₰ versende
„ ohne „ à „ 2.50 ₰ per Nachnahme.

Kein Einzelverkauf. Preislisten und Plakate gratis und franko.

Max Friedrich, Dresden, Falkenstr. 1 u. 3.

Fernsprecher: Amt I, 163. — Gegründet 1878.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen.

Seiden-Stoffe Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstr., beste Bezugsquelle für seidene Kleider u. Besätze.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

Täglicher Eingang

der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.

Aller Apotheker **Ripberger,** Bautznerstr. 40, 2.

Milde und schmerzstillende Behandlung aller äusserl. Uebel, specie: Krampfader-Entzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre und sekundäre Leiden. (20jährige erfolgreiche Praxis.) Zu sprechen Morgens bis 10 und von 2—4 Uhr jeden Tag. Besuche in- u. außerhalb Dresdens.

16 **16**

Für Gummi-Bänder bitte nur Warenhäuser Pragerstraße 16, erste Etage.

Ball-Handschuhe.

Glacé für Damen, 4 Knopf lang.	1,25	u. 1,50.
Glacé für Herren, mit starker Naht.	1,25	u. 1,50.
Glacé, schwarz, für Herren und Damen		1,50.
Militärhandschuhe	1,25	u. 1,50.
Konfirmanden-Handschuhe		1,50.

Strümpfe

für Ausstattungen, Prima-Qualitäten, mit doppelten Sohlen, empfiehlt

Chemnitzer Handschuhhaus,

Inhaber: Falk Reissner aus Chemnitz.

nur Pragerstr. 16, erste Etage

(neben Fleischermeister Gottlöber).

A. Riedel.

Kohlenbahnhof Ende Freibergerstraße. Telephon Nr. 1255.

Ossegger Kohlen.

Prof. Dr. Röntgen'sche Special-Apparate verabfolgt das Physikal. Central-Cabinet Poeller in München an wissenschaftl. Anstalten unter gänzlichem Ausschluss geschäftl. Interessen.

Danksagung.

Infolge unseres Aufrufes vom 3. d. M. sind **bis zum 22. d. M.** folgende Beiträge **einschließlich der Mitgliedsbeiträge** eingegangen:

Bei unserem Schatzmeister: Dresdner Bank 3000 M., Vorstand und Aufsichtsrath der Creditanstalt für Industrie und Handel 3000 M., Ed. Hoesch Nachfolger 3000 M., Gebr. Arnhold 3000 M., Franz Günther 1000 M., C. B. Günther 1000 M., Henri Palmié 1000 M., Fritz Günther 1000 M., Dresdner Baugesellschaft 600 M., Hartwig & Vogel 1000 M., T. Collenbusch 300 M., H. G. Lüder 300 M., Landwirthschaftlicher Creditverein 1000 M., Sachmann & Schiermeyer 500 M., Kelle & Hildebrandt 300 M., Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur 300 M., Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck 300 M., Wachs & Flößner 500 M., Gehe & Co. 500 M., B. Gutmann 500 M., Koppel & Co. 200 M., Dresdner Strickmaschinenfabrik vorm. Laue & Timäus, Löbtau 50 M., Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens 500 M., Gebr. ... 200 M., Carl Samuel Glückmann 100 M., Aktiengesellschaft Elektricitätswerke vorm. O. L. Kummer & Co. 200 M., L. Hesse 100 M., Lobeck & Co. 100 M., Hüttenwerk und Maschinenfabrik (vorm. K. H. Kühne ...) ... 50 M., H. Hoesch 100 M., A. Zumpelt Mitinhaber der ... Zumpelt 50 M., zusammen 23,350 M. Gebr. Arnhold: ... 100 M., Bureau-Inspektor Kluger 20 M., Rechtsanw. ... 20 M., A. ... 20 M., Bankdirektor Böttcher 100 M., Kommerzienrath ... 200 M., Dr. v. Geldern-Crispendorf 40 M., ... 100 M., Dr. Vogel 100 M., H. G. Lüder 100 M., Carl ... 100 M., Stadtrath Fischer 20 M., Rechtsanwalt Stöckel 20 M., ... Beutler 20 M., Kommerzienrath Martin Fischer 100 M., ... 50 M., Rechnungsrath Ulbricht 30 M., Baumeister Kammsetzer ... Bankier Victor Hahn 300 M., ... 20 M., Hartwig 20 M., Consul ... 100 M., Dr. de Souza 20 M., Max Arnhold 300 M., Dr. ... Finanzrath ... 10 M., Finanzrath Donath ... Georg Arnhold 150 M., ... Finanzrath Dr. Otto 10 M., Finanzrath Dr. Scheicher ... Kommerzienrath Grumbt 100 M., Ober... Obertinanzrath Heydenreich 5 M., ... 10 M., C. Wiedemann 10 M., ... Automat 10 M., A. Wiedemann 20 M., O. Reuther ... Prof. Dr. Dietzel ... [illegible]

[illegible]

Nr. 7 3 M., Wolf 3 M., F. M. 3 M., R. R. 3 M., Hauptm. a. D. v. Cottrani 5 M., zusammen 17 M. Hartwig & Vogel: Frau K. Voll 2 M., August Greif 20 M., Frl. C. Heilmann 5 M., Wilh. Siebmann 10 M., F. Mösken 5 M., Hugo Büttner 10 M., Schrader & Neubert 3 M., Bruno Cofsetti 10 M., C. Böttcher-Bremen 5 M., W. Achilles 50 M., Heinr. Seck 50 M., A. Reiche-Plauen 50 M., R. Hänig 25 M., Generaldirektor Römer 100 M., Dr. med. Busnelli 10 M., Generaldirektor O. L. Kummer 20 M., Gebr. Keferstein 30 M., Oskar Großmann 30 M., M. & R. Jocher 10 M., Otto Lübbert 30 M., Straßenbahndirektor Clauß 100 M., Kempe & Baumann 10 M., Rob. Bernhardt 30 M., A. Beifert 20 M., Ingen. Ernst Roll 10 M., Fabrikbes. G. Stade 20 M., Gebr. Barnewitz 30 M., M. Schlösmann 20 M., Aug. Kläser 30 M., F. Chr. Bierling & Sohn 30 M., Clemens Bierling 30 M., Heinrich Bierling 30 M., Albin Buschly 10 M., Fabrikbesitzer B. Lehmann 30 M., Woldemar Höpfner 10 M., Reinhold Opitz 30 M., Frau verw. Stadtrath Kunze 10 M., Rud. Schultze-Berkendorf 20 M., Schulrath Grüllich 3 M., Fabrikant Max Eld 30 M., A. W. Schouberr 30 M., H. Warmuth 30 M., Dr. med. Spitzner 10 M., Apotheker R. Hübner 5 M., Ing. W. Averdieck 5 M., Frau Lichtenberger-Fichieren 2 M., zusammen 1082 M. Dresdner Journal: —.—, 1,50 M., F. M. 1 M., zusammen 2,50 M. Johannes-Apotheke: A. B. 20 M., R. R. 1 M., C. S. 2 M., C. W. 1 M., zusammen 24 M. Dresdner Nachrichten: Heinrich Levin 3 M., E. E. v. Str. 6 M., A. L. F. 2 M., v. St. 20 M., Frau Dr. Heinze 5 M., W. S. 3 M., O. K. 3 M., zusammen 42 M. Außerdem von A. Schürke Nachf., Wilh. Bramann, Radebeul 25 Pfund Erbswurst. Durch die Hauskollekte: 2248,05 M. Zusammen 36,504,55 M. Hiervon sind nach den Bestimmungen der Geber 30,142,50 M. zur Errichtung der Jubiläumsstiftung bestimmt und 6362,05 M. für den diesjährigen Bedarf zu verwenden.

Wir sprechen allen freundlichen Spendern unseren herzlichen Dank aus; sie haben uns in den Stand gesetzt, am 20. d8. M. mit der Speisung von 300 Kindern zu beginnen. Noch aber bleibt viel zu thun, wenn dem vorhandenen Bedürfniß auch nur hinsichtlich der bedürftigsten und schwächlichsten Kinder entsprochen werden soll. Wir bitten deshalb um fernerweite geneigte Beiträge und werden die zeitherigen Sammelstellen bis auf Weiteres offen halten. Die Listen der Sammlungen sind bei unserem Schatzmeister M. Arnhold — Firma Gebr. Arnhold, Waisenhausstraße 16 — einzusehen. Besonderen Dank sagen wir noch den geehrten Redaktionen des „Dresdner Journal", des „Dresdner Anzeiger", der „Dresdner Nachrichten", der „Dresdner Zeitung" und der „Neuesten Nachrichten", welche unseren Aufruf wiederholt ohne Entgelt — bez. was das „Dresdner Journal" betrifft mit einer Ermäßigung von 50 % — inserirt und dadurch unsere Bestrebungen gefördert haben.

Dresden, am 21. Januar 1896.

Der Vorstand des Vereins für Speisung bedürftiger Schulkinder.

Die Pflege der Füsse

wird noch im Allgemeinen sehr vernachlässigt und dadurch der Grund zu manchem Uebel gelegt. Was nutzt es, wenn Hygieniker und Aerzte eine Reform der Fußbekleidung predigen, wenn wir Schuhmacher nicht den Forderungen Gehör schenken? Ich empfehle daher meine durchlässigen **Sandalen** (zum Theil gesetzl. geschützt) und durchlässigen **Stoffschuhe** nach Herrn Dr. Lahmann. Diese Schuhe ermöglichen eine gute Ausdünstung und sind bei Schweißfüßen unentbehrlich. Auf Wunsch wird eine federnde Sohle mit Ventilation eingearbeitet. Zu der Fachausstellung in Oldenburg 1891 erhielt ich für mustergiltige Ausführung meiner Arbeit ein **Diplom.** Bei Bestellung von Sandalenschuhen genügt ein Umriß des Fußes mit Bleistift gezeichnet.

Schuhmacherei zum Hans Sachs,
Weißer Hirsch bei Dresden.

NB. Wegen vorgerückt. Alters ist das Geschäft, welches sichere Existenz bietet u. in 6 Gehilfen beschäftigt, zu verkaufen. Ausk. das.

Globus-Putz-Extract

von

Fritz Schulz jun., Leipzig,

die Krone aller Putzmittel.

Nur ein Konkurrenz-Manöver ist es, was die Herren Adalbert Vogt & Co. wider besseres Wissen öffentlich behaupten läßt, daß mein Globus-Putz-Extract auf der Weltausstellung Chicago 1893 nicht mit dem ersten Preise prämiirt worden wäre.

Daß meine Prämiirung auf Wahrheit beruht, bin ich jedem Interessenten bereit, in meinem Comptoir zu beweisen.

Ob mein Globus-Putz-Extract von meinem General-Vertreter in Nordamerika ausgestellt worden ist, oder von mir, das geht die neidische Konkurrenz nichts an, mein Putz-Extract wird dadurch nicht schlechter und die Vogt'sche Putzpomade nicht besser.

Daß mein **Globus-Putz-Extract** das vorzüglichste Putzmittel ist, das zu beurtheilen ist der Konsument ganz allein maßgebende Instanz und diesem Urtheil wird sich auch die Konkurrenz fügen müssen.

Leipzig, Januar 1896.

Fritz Schulz jun.

Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzel-Seife

giebt der Haut schon nach kurzem Gebrauche ein jugendlich frisches Ansehen und erhält dieselbe bei fortgesetztem Gebrauch bis in das höchste Alter zart und elastisch. 3 Stück 50 Pf. u. 1 M. **Veilchenseife** u. **Rosenseife**, beste Qual., 3 St. 50 Pf., **Jumpelt's Windsorseife**, im Packet 8 Stück 1 M., empfiehlt nebst **100 anderen Sorten Toiletteseifen**

Oscar Baumann, Frauenstrasse 3.
Größtes Lager der besten franz. Zahnbürsten ꝛc.

Torfstreu und Torfmull
fabrizirt und liefert am billigsten **Herrmann Wiemer**, Rückenwaldau. Gegr. 1870. **Eigenes Anschlußgleis.**

Kaufe alte Sophas zum höchsten Preis. Schulgasse 14, 1.

ff. Natur-Tafelbutter, tägl. frisch, Postkolli 10 Pfd. 7,50 Mark. Ebenso Schweinefl. 4,75, Rindfl. 4,75, Kalbsl. 4 M. per Nachn. vers. **Otto Bernecker, Friedrichshof,** Ostpr.

Säulensopha 36 M., Schlafsopha 50 M., neu, höchst mod., zu verkaufen Freibergerplatz 19, 1. l.

Heirath.

Junger Landwirth, 25 J. alt, Bes. e. schön. Gutes v. 60,000 M., w. sich m. einf., geb., ab. wirthsch. erz. Frl., w. Lust z. Landw. hat, beh. Verheir. in Verb. zu setzen. Jg. Dam. v. 20—25 J., m. voll. verfügb. Vermögen nicht unter 15,000 Mk., welche d. ernstgem. Gesuch Vertrauen schenken, w. geb. Off. mit Klarleg. d. Verhältn., wenn thunl. unt. Beifüg. d. Photogr., wird retourn., unt. **A. A. 50 Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.** einzus. Verschwiegenh. zugesich. Anonym u. Agenten verb.

Loose

2. Kl. 129. Landes-Lott.
Ziehung
am **3. u. 4. Febr. 1896**
empfiehlt
die Lotterie-Kollektion
Volksbank,
Pilsdrufferstraße 3, 2.,
neben der Löwenapotheke.

Ein Gartenbuffet mit Bier-Apparat sowie gebr. Tische mit Marmorpl. zu kauf. gesucht. Off. m. Preis unt. **A. Z. 100** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 Sopha, Kleiderschr., Vertiko, Küchenschr., Bettstell., Matr., Spiegel und Cons., Küchentisch, Stühle sof. bill. zu vk. Weberg. 20.

Kisten.

200 Eierkisten billig zu verkaufen Hechtstr. 69, im Kontor.

Aus **Privathand** allerlei **gutgehaltene Möbel** zu verk. Lindenaustr. 38, 1. Etg.

Für Brautleute.

Gelegenheitskauf. Büffet, prachtvoll, 2 franz. Bettstellen m. Matr., Vertiko, Kleiderschrank, Stegtisch, Auszichtisch, Waschtisch m. Marmorpl., altdeutsche Uhr, Teppich, Stühle, Bilder, Schlaf-Sopha, Chaiselongue, Schreibtisch billig zu verk. Dinerstr. 19, pt.

Gebr. Möbel, Betten, Kleidung kauft zu hohen Preisen **Domke.** Sollnerstraße 10, part.

Georg Voigt, Feldgasse 4

7jähr. dunkelbr. **Hannöv. Stute,** 175 Ctm. hoch, schöne Figur, sicher ein- u. zweispännig, für leichten u. schweren Zug geeignet, 8jähr. **Mecklenburger Rapp-Wallach** ohne Abzeichen, 170 Ctm. hoch, sicher ein- und zweispännig, 8jähr. **Dänischer Brandfuchs-Wallach** 170 Ctm. hoch, stark gebaut, sicherer Zieher, und flüchtig, **Schwed. Cob-Wallach** (Brandfuchs), 165 Ctm. hoch, zum Reiten, sicher einspännig, stehen bei mir preiswerth zum Verkauf.

Pianino

(kreuzsaitig), mit **schön. Ton,** wie neu, für die **Hälfte des Neuwerthes** im **Auftrage** zu verkaufen.

H. Wolfframm
Victoriahaus
Ecke der Seestrasse.

Ein Paar großartige
Wagenpferde,

1 Mtr. 70 Ctm. hoch, Apfelschimmel, 5jährig, sehr edel gezogen, vornehme Figuren, beide mit Bedigré, viel Gang, sind preiswerth **zu verkaufen** unter jeder Garantie. Offerten unter **A. 100 „Invalidendank" Reichenbach i. V.** erb.

Hund.

Ein schönes Windspiel sehr b. zu verk. Stephanienstr. 66, p. l.

Sophas, Matr., Bettst., Plüschgarnit., nur **solide Arb.,** bill. zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2. Etage.

Zwei gut erhaltene **Strickmaschinen** billig zu verkaufen. Ertheile auf Wunsch auch Unterricht. Am Weißeritz-Mühlgraben Nr. 174, 2. **R. Schuster.**

Ein eleganter **Damenmaskenanzug** für 20 Mk. zu verkaufen Heinrichstraße 5, 1. Et.

Eine alte, gute Geige ist bill. zu verkaufen. Gefl. Off. u. **M. E.** postl. **Nossen.**

Ausschuß-Cigarren

von **feineren Sorten**
ca. 30% billiger,
mit schneeweiß. Brand u. vorzügl. Geschmack, nur rein überseeische Tabake, à **100 St. M. 3,00, 3,50, 3,80, 4,00, 4,50, 4,80, 5,00,** empfiehlt für **sparsame Raucher** und versendet

Hermann Säuberlich,
Dresden-Altstadt,
8 Johann-Georgen-Allee 8,
Telephon Nr. 2815, Amt 1.

Scheiben-
Honig,

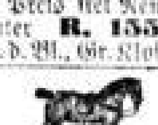
frischen Schnitt, sauber verpackt, **franko** jeder Bahnstation, 1a Ctr. 70—74 Mk., besonders zu empfehlen, 1b Ctr. 60—64 Mk., II Ctr. 50—54 Mk. Größere Posten nach Uebereinkunft gebe aus m. Bienenzüchterei ab soweit Vorrath reicht. Gef. Off. unter **R. K. 4537 Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Hochf. Pianino f. 320 Mk., ff. **Concert-Flügel** für 380 Mk. unter Garantie zu verkaufen. Aelt. Piano w. i. Zahlung genomm. Kreuzstr. 13. 1.

Russ., wellhaar. Windhund, sehr gutmüthig, peinlich reinlich, zweimal prämiirt, ist zu verkaufen Bernhardstraße 18.

Milch,

70—100 Liter täglich, gesucht. Off. mit Preis frei Neust. Bahnhofe unter **R. 155** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse.



Für den annehmb. bill. Preis v. 575 M. braunes kräft. Wagen-Pferd, 6jähr., in gute Hand verk. Off. **„Wallach"** Exped. d. Bl.

Farben. als: Krapplack, Schwarz 9 Pf., Mandarin 13 Pf., Ultramarin 32 Pf., Engl. Roth 8 Pf., Neapelbraun 7 Pf., Sennabraun 7 Pf., Umbra 5 Pf., Bleigrau 16 Pf. Alles in vorzügl. Qual. sind wegen Geschäftsaufgabe in Posten nicht unter 50 Pfd. franko Dresden per Kasse abzugeben. Reflektanten belieben Adr. unter **„Invalidendank" Dresden** unter **C. V. 677** abzugeben.

Schlitten

zu verleihen oder zu verkaufen. Bergkeller.

Eine Strickmaschine ist zu verkaufen bei **Hermann Friedrich, Wilsdruff,** an der Kirche Nr. 59.

1 schöne goldene Herren-Anker-Rem.-Uhr (Schweiz) u. Nachl. f. b. z. verk. **Gutzkowstraße 11,** p. l.

1 Schlitten,

sehr elegant, 1- u. 2spännig, soll billig verkauft werden **Rosenstraße 18,** 1.

Herrschaftl. gebr. Möbel Plüschgarnitur, eleg. Sopha, Chaiselongue, Büffet, Schreibsekretär, Herren- u. Damen-Schreibtisch, Trumeaux, Spiegel, Stühle, verschied. Tische u. Schränke, 2 eleg. Bettst. m. Matr., Teppiche, u. a. erh. bill. a. Priv. Ferdinandstraße 14, 2.

1 Klavier ist spottbill. zu verk. Landhausstraße Nr. 8, 2. Et.

Fein. engl. Kinderwag. u. Fahrstuhl b. z. verk. Galeriestr. 26, 2.

Vorzügl. Rauchwurst liefert portofrei gegen Nachnahme à Pfd. M. 1,30 Frau Gutsbesitzer Stantin, Pamletten b. Tilsit.

Regulir- und Schüttöfen verschiedener Größe zu verkauf. Ostra-Allee 17 b. Giesmann.

Biergefässe,

gebrauchte, zu kaufen gesucht. — Offerten unter **L. R. 1015** postlagernd **Dippoldiswalde.**

Gebr. **Kinderstuhl zu kaufen gesucht Ziegelstr. 19, Blumengeschäft.**

Waarenposten

in jeder Höhe gegen Kasse werden gekauft Kanzleistr. 6, 1. b. Schwarz.

Schönes dreitheiliges **Säulen-Sopha** sofort für 49 Mark zu verkaufen Zahnsgasse 14, I.

Ein hervorragend hübscher kleiner
Damen-Hund
(Rüde), garant. stubenrein, circa 1 Jahr alt, bald zu kaufen gesucht. Off. **A. B. 70** Postamt Bismarckplatz.

Neuer **Schrank und Kommode** wegzugshalber preiswerth zu verkaufen Falkenstr. 2, 1. l.

Tafelbutter,

frische u. feinste Waare, 9 Pfd. 8 M., frei Nachn. **Franz Busch, Rügenwalde.**

Offene Stellen.

Eisenhobler gesucht
Papiermühlengasse 9, 3d. pt.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat

Mechaniker oder Optiker

zu werden, kann zum 1. April eintreten in der Werkstätte für Präcisionsoptik von **O. Simon** in **Striesen**, Glasewaldtstr. 26.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine in allen Zweigen d. Landwirthschaft erfahrene, nicht zu junge Wirthschafterin bei 300 M. Gehalt per 1. April gesucht vom **Rittergut Bieberstein** b. Reinsberg i. S., Stat. Deutschenbora.

Voigt-Gesuch.

Suche für Vorwerk Burkersdorf p. 1. April einen kautionsfähigen fleißigen Voigt, dessen Frau die Pflege des Jungviehes mit übernehmen kann.
Bieberstein b. Reinsberg i. S., Station Deutschenbora.
Kirchner, Pächter.

Lehrer-Gesuch.

An die **„Großh. Kunstgew.-Fachschule zu Erbach i. O."** wird **zu Ostern 1896** ein Lehrer gesucht für **Freihand- u. kunstgew. Zeichnen**, derselbe muß jedoch die Grundfächer für Architektur beherrschen und Entwerfungstalent für kunstgewerbl. Gegenstände besitzen. Bewerbungen mit Schilderungen des Studienganges unter Beifügung von Arbeiten werden baldigst an den Unterzeichneten erbeten.
Erbach i. O., 15. Jan. 1896.
Karl Görig,
Leiter der Schule.

Zu sofortigem Antritt wird ein junges **Mädchen** aus besser. Familie als

Stütze der Hausfrau

und zur Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von 1½ u. 4 J. aufs Land bei Eger in Böhmen gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche bereits ähnliche Stellung innegehabt und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Gehalt 12—15 Mark u. Familienanschluß zugesichert. Off. mit Photographie unter **T. 6215** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stütze der Hausfrau

suche wegen Erkrankg. d. mütterl. für sof. od. bald. Selb. muß kochen können u. Pflege eines 1j. Kindes mit übern. Reis. müßt. aus anständ. Fam. sein u. etwas Französ. kenn. k. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugniß. erb. an Frau Pastor **Schneider**, Wiesa bei Annaberg.

Zum 1. April cr.

wird auf das Land zu 2 Kindern von 6 und 4 Jahren eine gut empfohlene ältere

französ. Bonne

gesucht. Anerbietungen an
Frau von Korn,
Radelsdorf, Reg.-Bez. Breslau.

Für mein **Lack- und Farben-Groß-Geschäft** suche k. **bald** oder später

einen Lehrling.

Paul Spangenberg,
Alt. Blumenstraße 10.

Ein verheiratheter

Schweizer

von 70—80 Stück Rindvieh per 1. April 1896

gesucht.

Man muß im Stalle thätig sein oder ein Unterschweizer gehalten werden. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften sind einzusenden an
Gutsbesitzer **Linus Beger**,
Schwoitzsch b. Lommatzsch.

Für ein großes Waarengeschäft, mit Kundschaft der höchsten Aristokratie, werden

einige Lehrmädchen

auf Grund seiner Bildung und tüchtiger Schulkenntnisse für

Comptoir oder Verkauf

bei steigendem Anfangsgehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter **U. P. 234** Exp. d. Bl.

Modes.

Tücht. Garnirerin, freundl. Lehrmädchen gesucht von **Martha Helm**, Webergasse 1.

Den vielen Herren Bewerbern um die von mir ausgeschrieb.

Buchhalterstelle

zur gef. Mittheilung, daß dieselbe **besetzt** ist.

Ed. Naumann,
Laubegast.

Bäcker-Lehrling

wird Ostern unter günst. Bedingungen gesucht beim Innungsmeister **Hermann Paul**, Dresden, Liliengasse 1.

Suche zur Verwerthung meines Patentes einen **tüchtigen** Kaufmann als

Theilhaber

mit einer Kapitaleinlage von 5—6000 M. Off. erb. bis 5. Febr. unter **G. 664** Exp. d. Bl.

Gärtner-Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten.
R. Schubert, Kunst- und Handelsgärtner, **Stetzsch.**

Theilhaber.

Kaufmann mit 12,000 M. kann sich sofort an einem alten, nachweislich rentablen Geschäft betheiligen. Off. erb. unt. **D. 14** an **Rudolf Mosse, Wurzen.**

Ein Müller,

der die Bäckerei versteht, kann Stellung erhalten, gleichviel ob jüngerer oder älterer. Off. unt. **K. 6070** Exp. d. Bl.

Tüchtige Ausschläger

sucht in dauernde Stellung für sofort die Blätterfabrik Güterbahnhofstraße 2.

Eine Pflege in mittl. Jahren sucht für ihre rent. Tischlerei einen tüchtigen Fachmann als

Theilhaber

mit 20—30,000 M. Off. unter **L. C. 222** Exp. d. Bl.

Ein leistungsfähig. Preßnecker

Flanell-Haus

sucht für Dresden u. Umgegend einen bei der bess. Det.-Kundsch. gut eingeführten, branchekundig.

Vertreter

Off. unter **„Flanell"** postlag. **Poessneck** erbeten.

Wohlstand!

In kurzer Zeit kann ein **unbescholtener, arbeitsamer, gewandter Mann** (Gärtner, Blumenbinder oder dergl.), der nicht unbedingt an die Schulbank gebunden ist, es zu gesicherter Lebensstellung und Wohlstand bringen. Jedes Risiko ist ausgeschlossen. Nur sind an Kapital ca. 600 Mark erforderlich, doch bleibt deren Verwaltung in den eigenen Händen. Offerten unter **T. V. 217** Exped. d. Bl.

Gärtner-Gesuch.

Ein unverheir., nicht zu junger **Gärtner**, der hauptsächlich **Gemüse- und Obst-Kultur** vollkommen versteht, aber auch in sonstigen Zweigen der Gärtnerei **erfahren** ist und darüber **beste Zeugnisse** hat, die **abschriftlich** einzureichen sind, **wird gesucht** auf **Domäne Schöngleina** bei **Schlöben**, S.-A. Gehalt bei fr. Station ohne Wäsche 250 M. Bei gut. Leistungen ist Stellung dauernd.

1 **Lernende** für feine **Damenschneiderei** gesucht Mauerstraße 3, Seitengebäude II.

Ein Arbeitsbursche
für Schlosserei ges. Ostra-Allee 6.

Die Fremden-Wäsche

eines größeren, sehr frequenten Hotels Dresdens ist an eine ordentliche, reinliche Waschfrau **zu vergeben.** Gefl. Offerten unter **C. D.** hauptpostlag. erbet.

Suche
per 1. Februar 6 tüchtige, gut empfohlene

Schweizer

auf Freistellen, desgl. habe auch 1. Febr. 6—8 tüchtige **Unterschweizer** zu vergeben.
Sammetwesten, ff. Blousen, Melkstühle, Kappen, Riemen und dergl. empfiehlt billigst
Schweizer-Bureau
Meißen, Leipzigerstraße 25.

Barbier-Gehilfe

findet dauerndes Engagement. Pillnitzerstraße 17, 3 rechts.

Ein Fräulein,

nicht zu jung u. welches bereits in Geschäften thätig war, wird von einem Fabrikationsgeschäft für Kontor u. Lager zum sofort. Antritt gesucht. Anerbieten mit kurzer Angabe der seitherigen Thätigkeit wolle man unter **U. Q. 235** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird zum 1. Februar oder später ein älteres, erfahrenes

Hausmädchen

und ein im Nähen und Plätten erfahrenes **Stubenmädchen.** Off. u. **A. Z. 100** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Freiberg i. S.** erbeten.

Wir suchen zum bald. Antritt einen perfekten

Verkäufer u. Dekorateur

für unsere Kleiderstoff-Abtheilung.
Sperling & Wendt, Leipzig.

Kutscher

für schweres Fuhrwerk gesucht **Ziegelei Strehlen**, Reisestr. 8.

Schweizer Gesuch.

Suche für sofort oder 1. Februar einen tüchtigen **Unterschweizer.** Lohn 32 Mark monatlich. **Zeyd.** Oberschweizer, Dominium Greifenstein bei Greifenbach, Schlesien.

Verkäuferin

für Konditorei gesucht. Adr. u. Abschr. der Zeugn. niederzulegen **D. P. 651** **„Invalidendank" Dresden.**

1 Hausburschen, nach auswärts, **2 Hausknechte** auf Rittergut, **1 Stallburschen sofort gesucht.**
Filve,
Dresd., Rampischstr. 8.

3 Oberschweizer

per 1. Februar zu 70 u. 40 Stück b. Bauern u. Milch u. Thüringen gesucht. 10 ledige Stallschweizer und 15 Unterschweizer bei freier Reise u. hoh. Lohn gesucht. 12 Mehrknechte b. hoh. Lohn und Kost gesucht.
Filve,
Dresden, Rampischstraße 8.

Dasselbst einzig billig: Sammetwesten, Hosen, Blousen, Melkstühle, Hofschuhe, Hemden, sowie Anzüge für Schweizer u. Gärtner.

Modes.

2 erste tücht. Putzarbeiterinnen, sowie 2 **zweite** Arbeiterinnen für sofort oder 1. März bei dauernder Stellung gesucht. Familienanschluß, Pension im Haus. Off. nebst Zeugnissen, Photogr. u. Gehaltsanspr. unter **O. 681** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Arbeitsmädchen,

geübt im Ueberziehen v. Preßings u. s. w. werden angenommen in der Fabrik von
C. E. Petzold & Aulhorn,
Zwickauerstraße 22.

Ein frdl., braves

Hausmädchen

im Alter von 18—20 J., welches etwas Nähen u. Plätten kann u. gute Zeugn. hat, wird p. 1. März zu ein Paar einzl. Leuten gesucht. Zu melden früh von 9—2 Uhr Chemnitzerstraße 15, p. l.

Für mein **Kolonialwaaren-Geschäft suche** ich für nächste Ostern einen

Lehrling.

Kamenz i. S.
Gust. Birus Nachf.

Tüchtige Verkäuferinnen

aus der Putzbranche finden bei hohem Salair angen., dauernde Stell. **Heinrich Basch & Co.**, König-Johannstraße.

Ein tüchtiger, jüng.

Barbiergehilfe

bei hohem Lohn gesucht. **Emil Naumann**, Friis., **Mittweida.**

Laufbursche.

Zum 1. Febr. wird für die hies. Albert-Apotheke am Wettiner Platz ein kräftiger Laufbursche gesucht. Meldungen 8—10 Uhr Vormitt. in der Apotheke.

Perfekte Weissnäherinnen

für Maschine u. Hand auf feine Damenwäsche werden bei gutem Lohn sofort in dauernde Arbeit gesucht in den Arbeitsstuben **Rudolf Poppe**, Rosmarinstr. 33.

Für die **„Gewerbeschau"** (Sächs. Gewerbezeitung), 28. Jahrgang, wird ein tüchtiger

Vertreter

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten Dresden-Blasewitz, Berggartenstr. 33 erb.

Für Ostern 1. einen **Lehrling.**
O. Tittrich, Holzbildhauer, Trompeterstraße 18.

Mamsell-Gesuch.

Zum 1. März wird auf Rittg. **Tallwitz** b. Grossenhain eine jüngere Wirthschafterin unter Leitung der Hausfrau gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Hermann, Pächter.

Barbiergehilfe

sofort gesucht Grunaerstraße 18.

Frauen,

welche sich einen dauernden, regelmäßig wiederkehrenden **Verdienst** von **40%** durch Verkauf eines neuen gangbaren **Verbrauchs-Artikels** in Bekanntenkreisen schaffen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter der Aufschrift **„Frauenverdienst"** postl. **Neckarsteinach** (Hessen) einzureichen.

Theilhaber

bei, gel. zu f. gutg. Fremdenpensionat. Kaut nicht ausgeschlossen. Off. **L. K. 1532** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wirthschafterin.

Auf ein größeres Gut in der Nähe von Dresden wird eine zweite Wirthschafterin gesucht. Off. unter **T. K. 208** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht e. zuverlässig. erfahrene.

zuverlässige Stütze

aus besserer Familie. Mit Angabe näherer Verhältnisse und Gehaltsansprüche zu melden: **Niederlößnitz** b. Köpschenbroda, Carlstraße Nr. 11.

Für ein großes Haus in der Nähe der Lüttichstraße werden **zur Uebernahme von Renovirungsarbeiten e. Tapezirer u. Klempner gesucht.** Off. unt. **U. A. 220** in die Expedition dieses Blattes.

Junger, kräftiger Bursche

für Kellerarbeiten gesucht. Off. **T. C. 219 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu sof. Antritt w. tücht.

Architekt

gesucht. Nur vollk. selbstst. und zuverl. arb., erste Kräfte wollen Off. einr. u. **U. O. 233** Exp. d. Bl.

Gärtner-Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann findet unter meiner Leitung bei Familienanschluß Aufnahme. **Ernst Heitmüller**, Königsbrück.

Aufwartung

wird gesucht. **Richter**, Rosenstraße 31, 3. links.

Wein-Agenten.

Ein **Weinguts-Besitzer** in Rheinhessen sucht solden, tüchtigen Agenten zum Besuch der Privatkundschaft. Off. unter **A. 130** bef. **Rudolf Mosse, München.**

Ein Holzbildhauer

wird gesucht. **Julius Schenk**, Kurzestraße 1.

Verwalter-Gesuch.

Ein **junger Landwirth** aus anständ. Hause, der **beste Zeugnisse** nachweisen kann, die in **Abschrift** einzusenden sind, wird für **1. April gesucht als 2. Verwalter auf Domaine Schöngleina** bei **Schlöben**, S.-A. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung.

Zur selbstständ. Leitung

eines Zweig-Geschäftes,

Haushalts- und Wirthschafts-Branche, wird eine passende Persönlichkeit per bald **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **V. K. 252** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Musik-Schüler

können sofort oder Ostern in mein altrenommirtes Musik-Institut eintreten, auch junge Musiker zur weiteren Ausbildung.

J. Spüring, Musikdirektor,
z. Zeit **Dresden-Blasewitz, Bahnhofstraße Nr. 21.**

Tüchtige Ciseleure

welche in Ciseliren und Graviren von **Glaspress- und Blasformen** bewandert sind, von bedeutendem Glasdistrikt zu **dauernde und gut lohnende** Arbeit gesucht. Offerten erbeten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Lohnansprüche unter **R. 6108** in die Exped. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, wird als **II. Verwalter** auf ein Rittergut bei **Chemnitz gesucht.** Antritt 15. März oder 1. April. Gefl. Off. mit Zeugnißabschriften unter **Q. 6133** in die Expedition dieses Blattes.

Suche zum 1. April einen tüchtigen

Oberschweizer

mit guten Zeugnissen versehen, und zugleich **2 Schweizer** auf Freistellen und **2 Unterschweizer** zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres zu erfahren bei Oberschweizer **Stuckl, Hedwigsburg**, Braunschweig.

Verkäuferin

gesucht für meine Conditorei, branchekundig. **Robert Beyer**, Wilsdrufferstraße 20.

Für ein hiesiges Waaren-Express-Geschäft wird per Ostern 1896 ein Sohn achtbarer Eltern, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, als

Lehrling

gesucht. Adr. unter **U. T. 238** in die Expedition dieses Blattes.

Putzmacherin.

Für mein Putzgeschäft suche per 15. März eine tücht. Zuarbeiterin. Familien-Anschluß. Station im Hause. Offerten mit Angabe der bisherig. Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **M. O.** lagernd **Riesa**, Postamt II, erbeten.

Lack- u. Farben-Reisender

von leistungsfähiger Fabrik für die Konsumentenkundsch. gesucht. Nur branchekundige Herren, die schon **Berlin** bezw. **Norddeutschland** bereisten, belieben Offerten mit Referenzen einzur. in die Expedition dieses Blattes unter **L. 678.**

Ein kräftiger Hausbursche

wird zum sofortigen Antr. gesucht in der Bäckerei Mickten, Jägerstraße 11.

Hausdiener,

Soldat (Kavallerist) gewesen, unverheirathet, sofort verlangt
Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Wirthschafterin,

in **feiner Küche** versekt, für großen Rittergutshaushalt in der Provinz Sachsen per sofort oder 1. April gesucht.
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, 1.

Flaschenbier-Verkäufer,

welche schon in der Branche thätig gewesen sind, zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter **T. G. 253** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Die feine **Damenschneiderei** k. ja. Mädch. gründl. u. unentgeltl. erlernen Christianstr. 9, 3. (im Hause „Stadt Moskau").

Schneider

auf **Knabenkonfektion** zur selbstständigen Leitung einer Werkstelle bei hohem Gehalt **gesucht.** Off. u. **V. Q. 258** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein Schlosser-Lehrling

wird angenommen
Annenstraße 38.

Tüchtiger Metalldreher

für Leitspindelbank gesucht. **C. Rammer & Co., Dresden-Plauen.** Reichsstraße 2.

Geübte Blumen-Arbeiterinnen

für kleine Blüthen, sowie **Mädchen** zu leichter Arbeit sucht **Herm. Geibel**, Grenzstraße 17.

Dienstmädchen

bei **hohem** Gehalt u. dauernder Stellung sofort verlangt
Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Zur Stütze d. Hausfrau

wird ein Fräulein nach auswärts gesucht. Selbiges muß auch die Beaufsichtigung über 3 Knaben im Alter von 12, 9 u. 7 Jahren übernehmen. Off. u. Beifügung der Photographie, sowie Abschriften der bish. Zeugn. sind unter **E. 657** an die Exp. d. Bl. zu richten.

Kassirerin

mit langj. Zeugn. gesucht Poppitz 15, part. links.

Die **Securitas**, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin für Unfall, Haftpflicht u. Wasserleitungsschäden,

sucht

tüchtige und zuverlässige

Vertreter

an allen Orten, sowie i. Dresden

2 Bezirks-Inspektoren.

Herren, die mit der Branche bekannt, oder solche, die sie erlernen wollen, bitten um ausführliche Offerten **C. von Oertzen**, Generalagent der **Securitas**, Dresden, Rietschelstr. 9, 1.

Dienstnachweisung.

Mägde und Knechte aller Art werden gesucht.
L. Kloss,
Radeberg, Dresdnerstraße 7.

Lehrmädchen für Blumengeschäft gesucht. Näheres Radebeul, am Bahnhof.

Hausmädch. zu einz. Dame gesucht Am See 29, 2. Et.

Eine **Fabrik fein. Liqueure sucht** einen tüchtigen, bei der Privatkundschaft u. Restaurateuren gut eingeführten

Vertreter.

Off. mit Referenzen u. **S. B. 4538** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Für mein Cigarren-Groß-Geschäft suche zu Ostern einen

Lehrling,

welcher die Handelsschule besuchen muß. Off. erb. u. **D. K. 688** **„Invalidendank" Dresden.**

Flachstereotypeur,

tüchtig in seinem Fach, auf einige Abendstunden gesucht. Adr. an **E. Schönfelder**, Thalstraße 5.

Zu sof. Antr. **Lehrl.** oder **Volontär**, der d. Baufach erlernen will, für Bureau gesucht. Offerten unter **L. N. 232** erb. durch die Exped. d. Bl.

Offene Stellen

für 2 Buchhalter, 1 Korrespondent, 2 Verkäufer, 2 Commis 1 Kontorist, 1 Expedient, 1 Vertrauensmann, 1 Inspektor, 1 Verwalter, 2 Jäger, 1 Förster, 1 Waldwärter, 2 Gärtner, 2 Kutscher, 1 herrsch. Diener sofort gesucht.

Schmieder's Bureau,
Wettinerstr. 27, I.

10 Küchenmädchen ohne jede Bezahlung, nettes Mädch., Wirthschafterin zum Gästebedienen, 4 Zimmermädchen, 10 Hausmädchen für gute und bess. Herrschaften, 2 gute Handmädchen zu einzeln sucht **Punte,** Kreuzstraße 3, 2.

Stellen-Gesuche.

Oekonomie-Wirthschafterin, in allen Zw. d. Landwirthsch. u. Kindererziehung, 22 J. alt, mehrere Jahre auf Rittergut thätig, m. gut. Zeugn., sucht z. 1. März od. spät. Stellung. Off. unter **H. B. 7** Postlagernd **Staucbitz.**

21 jähriger erfahrener Kaufmann sucht für ca. 10000 Mark, welche sofort gestellt werd. müssten,

Betheiligung

in einem nachweislich gut rentirenden **grundsoliden Dresdner Geschäfte** oder **feste Anstellung** in einem solchen. Off. unter **R. 100** postl. **Zwickau** i. Sachsen erbeten.

Herrschaftl. Kutscher,

verh., ehem. **Kavallerist,** später **Reiter u. Pferdewärter,** welcher auch Gartenarb. versteht, gesund und gute Zeugn., sofort oder später Stell. Off. u. **C. F. 81 Invalidendank Chemnitz** od. **Werner** unter Angabe in Dresden, d. Lande, Radebeul, Meißen, Meissen, Meerscheidenstr.

Junge Frau sucht Aufwartung Seegasse 6, 2 Tr.

Ein verh. Oberschweizer sucht Stellung z. 1. April in Gasthof oder Stadt. Gefl. Angeb. erb. unter **No. 18** im **„Invalidendank" Grimma.**

Junger Buchhalter,

in Lebensstellung, mittlerer Kraft, mit allen Kontorarbeiten vertraut, **sucht** per Ostern bei anderweitig Engagement. In Referenz: Gef. Off. u. **P. 6112** Exp. d. Bl.

Unterschweizerstelle-Gesuch.

Ich, tüchtiger Unterschweizer, einer Molkerei, sucht bis 1. Febr. Stellung. **Arthur Göpfert, Zechin Oderbruch,** Kreis Crossen.

Lehrstelle-Gesuch.

Ich suche für meine Tochter, welche Ostern die 1. Klasse mit den besten Zeugn. verlassen wird, eine passende als Verkäuferin, wo Gelegenheit geboten wird, die Bedingung Familien- und sonst. Anschluss. Gefl. Off. erbeten **L. Gröbler,** Nieder-Striegis bei Tharandt.

Jung. Kaufmann,

d. Colonial-Branche vollständ. mit. Kenntn. d. 1. März a. c. Expedient, Kontorist, Lagerist, sucht Stellung. Gefl. Offerten erb. unter **C. G. 226** an die Exped. d. Bl.

Hausmädchen

sucht zum 1. April oder später Stellung gegen Gehalt, eb. auch als Stütze der Hausfrau. Off. u. **N. 685** Exp. d. Bl. erb.

Ich suche für meinen Sohn, welcher 1 Jahr Maschinenbau-Fach absolvirt hat, passende Stellung. Bescheidene Ansprüche.

Stellung

im Comptoir eines Dresdner Hauses, gleichv. welcher Branche. Offerten unter **Z. P. 611** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ich bin **Maschinenbau-Techniker** und wünsche mich mit Kapital an einer rentablen Maschinen-Fabrik

zu betheiligen.

Offerten unter **Z. 741** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Junger Mann,

mittlerer, sucht, gestützt auf gute Kenntnisse, anderweitig Stellung auf Comptoir od. Lager. Off. unter **J. 675** in die Exp. d. Bl.

Für Export

gesucht Vertretung

einer leistungsfähigen Fabrik billiger, baumwollener **Jacquard-Schlafdecken** und **Bettdecken** von einem seit 12 Jahren in 1. Pariser Exportkreisen bestens eingeführten, branchekundigen **Vertreter.** Gefl. Offert. unt. **V. 8206 Rudolf Mosse, Köln.**

Gebild. Wirthschafterin

sucht Stellung, Stadt od. Land, auch zu einzeln. Herrn. Off. erb. **Liebich, Berlin S,** Sampbausenstr. 4.

Ein zuverlässiger **Tischlermeister sucht Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen. **A. Wunsche, Görlitz,** Reichenbergerstr. 4, 1.

Maurerpolier.

Ein ig. verh. Mann, 32 J. alt, praktisch und theoretisch gebildet, welcher bereits 4 Jahre eigenes Geschäft geführt hat, sucht baldigst in der Umgebung v. Dresden als Maurerpolier dauernde Stell. Werthe Off. u. **J. B. 100** postl. **Gersdorf,** Bez. Dresden.

Suche

für meinen Sohn, welcher 1 Jahr Mechaniker gelernt, wegen nicht näher gelegener Umstände in einer mittleren Maschinen-Fabrik ein Unterkommen. Off. unter **L. F. 225** in die Exp. d. Bl.

Junge, schneidige **Kellnerinnen** empf. **Stadermann,** Dresdgasse 2.

Ein j. verh. strebs. Kellner, mit Buchführung vertr., w. s. Stell. gesundheitsh. aufgeb. w. z. 1. od. 15. April anderw. Stell. in einem gr. Geschäft als Kassenhalter oder als Verkäufer in einem Cigarren- od. Tertilwaaren-Geschäft, würde sich auch zu Reisen eignen. Gute Zeugn. u. Referenzen zur Seite. Gef. Offerten unter **T. M. 25** postlagernd **Glogau** erbeten.

Junges, gew. Mädchen aus achtb. Fam. sucht sofort oder später Stellung als **Verkäuferin** in Tapisserie- oder ähnl. Branche. Off. Löbtau, Wilsdrufferstr. 17, 1.

Jung. Fachmann, in der künstl. Blumen- und Blattschaum-Bewandert, **sucht** als Werkführer od. Farber auf Velvet, Sammet, Atlas, Armeetuttoffe sofort oder später dauernde **Stellung.** Off. unter **T. 21** an Herrn **Klivich, Erfurt** erbeten.

Ein j. hübsch. Mädchen, welch. schon im Restaur. thätig war, wünscht sich als **Büfettmamsell** auszubilden u. suche Stellung in besserem Restaurant oder Café. Offerten unter **V. G. 249** in die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerstelle-Gesuch.

Suche für einen unverheiratheten, gebildeten, verheiratheten Gärtner, 28 Jahre alt, Stellung auf Rittergut oder Villa; selbiger ist z. Zt. Leiter einer größeren Rittergutsgärtnerei, in welcher Blumen, Topfpflanzenvermehrung, Bindereien, Obst- u. Gemüsebau, sowie Parkanlagen betrieben wird, stellt. Beste Referenzen. Empfehlung zur Seite. Gefl. Off. erbitten **Otto Eissenbeiss,** Privatl. Botaniker, Johannisbaden bei Riesa a. E.

Wirthschafterin.

Ein alt. geb., in all. Zweigen des Hauswesens erfahr. Mädch. wünscht Stellung bei alt. Herrn als Wirthschafterin. Selbige hat auch eigene Möbel. Off. u. **B. K. 646** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kostüm-Directrice,

akademisch u. praktisch gebildet, in den ersten Wiener Salons thätig gewesen, sucht Stellung in nur erstem Geschäft. Offerten erbeten u. **L. L. 230** Exped. d. Bl.

Junges Mädchen aus guter Familie, im Schneidern und Nähen geübt, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Näheres Marschallstraße 31, 1. r.

Suche

für meine 15jährige Tochter per Ostern eine Stellung, wo ihr gegen mäßige Entschädigung Gelegenheit gegeben ist, sich in allen häuslichen Arbeiten auszubilden. Familienanschluß Bedingung. Werthe Anerb. unter **E. B. 50** hauptpostlagernd Dresden-A.

Arbeiter,

32 J., sucht dauernde Stellung in Erzgießerei oder ähnl. Branche. W. Off. **U. U. 239** Exped. d. Bl.

Putz.

Ein älteres tüchtiges Geschäfts-Fräulein sucht Stellung in gut. christl. Geschäft, Mittelgenre, zur Leitung des Verkaufs und der Arbeitsstube. Gef. Off. postlag. **Bautzen** unter **H. K.**

Mechanikerlehrmeister

für einen 16jähr. Menschen für sofort gesucht. Off. u. **T. 155** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Tüchtiger Aufseher,

welch. in groß. Rüben-, Cichorien- u. Rübensamenbau- rc. Wirthsch. sehr vertraut ist, sucht Stellung mit 60—100 Kühl., in Landwirthschaft erfahr. Leuten für d. Campagne bis. Bin 35 J. alt, im Bes. langjähr., gut. Zeugnisse. Leute können auf Wunsch bereits in kleinerer Anzahl mit Vorarbeiter, Vorschnitter von mir gestellt w., sonst auch ohne Vorschnitter. Habe nur deutsche Leute, keine Polen. Meine Beding. sind sehr einfach; bitte geehrte Herrschaft, um recht bald. Aufträge. Einen Aufseher und Arbeitsleute vermittle.

Frd. Laskuski, Glowka,
pr. Groß-Schliewitz, W.-Pr.

6 Oberschweizer

Berner u. Sachsen, habe ich für 1. Februar noch zu vergeben. Suche 1 Knechtchen z. Melken. Bei mir zu haben: reine grüne Schweizeranzüge, Plüsch- u. Sammetwesten rc.

G. Beutler,
Hermsdorf bei Görlitz.

Eine tüchtige ältere **Oekonomie-Wirthschafterin,** Gutsbesitzerstocht., m. gut. Zeugn., sucht 1. März od. spät. Stellung durch **F. A. Claus,** Güterbahnhofstraße 7, 3.

Directrice,

welche Talent besitzt, **Modelle** zu entwerfen, der engl. u. franz. Sprache mächtig, wünscht sich zu verändern und **sucht** in feinem Geschäft per bald oder später **Engagement.** W. Off. u. **N. N. 255** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. Kaufmann

möchte für ein kleineres Geschäft die Führung der Bücher und Erledigung der Korrespondenz in den Abendstunden übernehmen. W. Angebote unter **T. S. 237** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für meinen **Scholar,** der seine 2jahr. Lehrzeit am 1. April beendet, suche eine Stellung als

Verwalter

unter direkter Leitung des Prinzipals. **Feller,** Rittergut **Dittmannsdorf** b. Reichenbach i. V.

Ein junges, anst. **Mädchen** sucht **Stellung** in **Conditorei** oder **Café.** Werthe Off. an **G. Rolke, Görlitz,** Langestraße 41.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine Gutsbesitzerstocht., m. gut. Zeugn., sucht per Sofort od. später Stellung als selbstständige Wirthschafterin auf Rittergut od. Landgut. Werte Zuschriften u. z. Seite. Werthe Offerten unter **T. 6235** in die Expedition d. Blattes.

Ein anst., wirthsch. Fräulein,

welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldige Stellung zur selbst. Führung eines besseren Haush. Off. erb. Dresden-N., Ludwigshöhe 8, v., **Bächtold.**

Geldverkehr.

Eine Wittwe, in Noth gerathen, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von

25 Mark.

Adr. unt. **M. M. 99** hauptpostl.

Acceptations-Credit erhalt. solv. Firmen bescheiden u. diskr. Offerten unter **W. 511** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2000 Mark

sind zum 1. April 1896 auf sich. Hypothek auszuleihen. Off. unter **T. P. 211** in die Exped. d. Bl.

Geld

hat auszuleihen
Stadtsparkasse Glauchau.

5000 Mark auf Fabrik mit Wohnhaus u. 12 Schffl. Land im unt. Erzgeb., ca. 6000 Mark unt. Brandk., zu 5 % bei doppelt. Sicherh. sofort gesucht. Off. u. **T. R. 213** Exp. d. Bl.

16,000 Mark

als zweite Hypothek auf **besseres Zinshaus, sehr gute Lage in Chemnitz,** werden **gesucht.** Gef. Off. erb. unter **C. G. 52 „Invalidendank" Chemnitz.**

Betheiligung gesucht!

Ein selbst. reputir. **Kaufmann** mit reich. Erfahrg., jurist. u. techn. Kenntn., 40 J., evang., verheir., w. sich bis mit **300,000 Mk.** an ein. alt. renomm. u. rentabl. Industrie- oder Handelsunternehmen zu betheil. ev. ein solch. kauf. zu erwerben od. die Leitg. als Direktor zu übernehmen. Strengste Diskret. zugesich. Vermittler verbeten. Ausführl. Off. unt. **F. J. 5664** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Ein Geschäftsmann sucht auf 6 Monate ein Darlehn von **300 Mark** bei monatlicher Rückzahlung von 20 Mk. und hohen Zinsen oder auch auf Wechsel. Off. unter **T. S. 214** in die Exp. d. Bl.

Eine arme Wittwe **sucht behufs Gründung eines kleinen Geschäfts**

100-150 Mark.

Offerten unter **C. D. 49 „Invalidendank" Chemnitz** erb.

Institutsgelder

in jed. Höhe geg. vorz. 1. Hypoth. zu 5 u. 5½ % z. u. Landgrundst. jederz. u. ohne Kündigung sicher auszuleihen. Anst. Gef. erb. u. **999** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Freiberg i. S.**

8—10,000 Mk. 2. Hyp.

auf Zinsh. hint. Höhe Bahnh. zu 4½—5 % ges. Off. **E. E. 704 „Invalidendank" Dresden.**

Auszuleihen

auf sichere Hypotheken:
sofort
3000, 8000, 10,000, 12,000, 15,000, 50,000, 65,000 Mk.
1. April
3500, 6000, 12,000, 15,000, 20,000, 40,000, 50,000 Mk.
1. Juli
15,000, 20,000 Mk.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Mk. 200

werd. v. allst. Frau geg. Sicherst. u. g. Zins. auf 3 Mon. gesucht. Jul. ein r. möbl. Zimm. zu verm. Off. erb. u. **V. O. 256** in die Expedition d. Bl.

24—25,000 Mark

auch getheilt, auf sichere Hypoth. sogleich zu 5 % auszuleihen. Anst. Adr. u. **R. D. 180** postlagernd **Radebeul** erbeten.

80,000 Mk. I. Hyp.

ev. mehr oder weniger suche e. mein Lebensmittelgeschäftshaus Mitte Altst. Off. unter **C. F. 705 „Invalidendank" Dresden.**

600 Mark

werden von Geschäftsmann geg. vielfache Sicherheit u. hohe Zins. auf kurze Zeit zu leihen gesucht. W. Off. **U. V. 240** Exp. d. Bl. erb.

32,000 Mark

2. Hyp. unter Brandkasse auf Grundstück am Großen Garten 1. April c. gesucht. Off. unter **C. A. 659 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Vergrößerung einer lange Jahre bestehenden, rentablen, **chemischen Fabrik suche ich** einen

Kommanditär

mit Einlage von 30,000 M. unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **U. K. 4540 Rudolf Mosse, Dresden.**

12—21,000 I. Hyp.

4—4½ % auf Vorort-Zinshaus gesucht. Off. unter **E. H. 707 „Invalidendank" Dresden.**

1200—1500 M. zu 5 %

innerh. Brandkasse auf Haus in **Weinböhla** sof. gesucht. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

21,000 Mark

1. Hyp. zu 4—4½ % auf schöne Gärtnerei bei Dresden sof. ges. Nachst. 5000 M. Werth 50,000 M. Gef. Off. erb. unt. **U. E. 224** Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Sofort gegen vollkommene Sicherheit
Mark 600
als Darlehn gesucht. Gef. Off. unter **V. P. 257** Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Weg. Wegzugs verkaufe ich mein

Haus Wettinerstr.

mit Fabrik-Hintergebäude.

bei bill. Miethe zu 5½ % Verzinsl. Off. unter **E. G. 706 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Restaurations-Grundstück,

in welchem auch ein Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, soll krankheitshalber verkauft werden. Anzahlung 15,000 M. Off. unter **S. 155** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, bis 31. d. M.

Baustelle

in **Loschwitz,** wundervolle Lage, Nähe der Kirche, ist preiswerth zu verkaufen. Werthe Off. unter **B. V. 50** postlag. **Loschwitz.**

Verkauf.

Infolge Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts bin ich veranlaßt, mein in der **Nähe von Dresden,** direkt an einem Bahnhofe mit umfangreichem Güterverkehr und gleichzeitig an der Hauptstraße gelegenes

Fabrik-Grundstück

mit starker Dampf- u. ausreichender Wasserkraft, sowie dem sich an das Grundstück anschließend. Kiesgrube u. Feld u. Wiese v. zus. 3 Hektar 8 12 Ar. letztere vorzügl. zu Baustellen geeignet, vorzüglich gebautem Herrenhause und sehr geräum. Fabrikgebäuden, gr. Hofraum, günstigste Geschäftslage, für jeden gewerbl. Betrieb geeign., baldmöglichst unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft, Hypotheken fest geregelt, Restkaufgelder können nach Vereinbarung läng. Zeit stehen bleiben. Anst. von Selbstkäufern zu näherer Orientirung u. **A. O. 631** schriftl. erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant-Grundstück mit **Schnapsschank,** in guter, zukunftsreicher Lage, 2 Minuten vom Bahnhof, zu verkaufen. Nöthig 15,000 M. Adressen erb. unter **W. K. 4542 Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa.

Tausche eine kleine Villa auf mein hübsches Grundstück mit Geschäft (Vorort Dresden). Das Grundstück hat noch schönen Bauplatz. Vorzüglich auch passl. für Fuhrherren. Adr. erbet. unt. **Z. K. 4543** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villaverkauf

Wg. plötzlicher Familienveränderung wünsche meine 1891 neu gebaute moderne Villa für den billigen, aber festen Pr. v. 21,000 Mark zu verk. Dieselbe liegt im schönsten Villentheile der Oberlößnitz, Nähe Albertschlößchen u. Bahnhöfen. Adr. unt. **S. W. 245** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Großes Bauareal,

100,000 b. 140,000 Qu.-Mtr., 4 Min. vom Bahnhof, im Vorort von Dresden, noch direkt aus erster Hand sehr preiswerth zu verkaufen. Offert. v. zahlungsfähigen Reflekt. u. **H. E. 250** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Altmarkt.

Auf Wunsch

und ganz nach **Bedürfniß** will ich im **amerikanischen** Viertel ein **Hinterhaus** für **gewerbl.** Zwecke (oder für Lithogr., photographisches, bez. Maler-Atelier) erbauen. Adr. von Mieth-Reflek. **baldigst** unter **V. J. 251** in die Exp. d. Bl.

Haus mit Garten

in Blasewitz, Miethertrag 1800 M., ist bei Anzahl. von 7000 M. sof. zu verkaufen. Näh. **Poppitz Nr. 15, part. links.**

Günstige Gelegenheit.

Verkaufe sofort krankheitshalber mein sich zu 6 % verzinsendes **Haus** mit getheilt. Etagen, in schönster Lage Striesens, für 68,000 Mk. Anzahlg. 10—15,000 Mk. Näh. Gerichtsstr. 23, I. l.

Grundstück-Verkauf.

In einer gewerbthätigen Stadt Sachsens ist ein schon gebautes Haus, in welchem mehrere Jahre d. Filz- u. Schuhwaarenfabrikation betrieben wurde, Umstände halber unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Reflektanten wollen ihre Off. unter **H. 669** gefäll. in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Für zahlungsfähig. Käufer suche ich hier und auswärts.

Gasthöfe, Rest. m. u. ohne Grundst. auch Tanz-Etabl.

sofort gegen baare Zahlung. Strengste Diskt. selbstverst. Um genaue Angaben bittet **C. Kleysch,** Wallstr. 4, 1. r.

Kaufe Baustellen

oder **Bauland,** wenn meine 2 Villen mit in Zahlung genommen werden. Offerten mit genauen Angaben von Lage, Preis u. Größe unt. **S. Z. 246** erbet. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tischlerei

mit Grundstück in einem gr. Kirchdorf sofort für 780 M. zu verkaufen. W. Off. **D. A. 680 „Invalidendank" Dresden.**

Villa

in Oberloschwitz, welche sich mit 6 % verzinst, ist Verkäuferhalber sof. zu verk. Off. erb. u. **G. W. 15** postl. **Loschwitz.**

Ein großer Gasthof

(Luftkurort), mit Saal, Veranden, 20 Fremdenzimmern, bedeutender Ausspannung rc., ist bei Anzahlung von 30,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, kleines Zinshaus oder Villa wird mit in Zahlung genommen. Off. **K. E. 252** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Baustelle

mit allem Material u. genehmigt. Zeichnung billig zu verkaufen. Näheres Röhnitz Nr. 36.

Für Bauspekulanten und Kapitalisten.

Eine herrlich gel. **Villa** mit Nebengeb., Park, Spargel- und Obstanlagen, ca. 220,000 □Mtr. Flächeninhalt, für 61 Villen innerhalb der Einfried. Bauplätze, ist billigst bei wenig Anz. zu verk. Schuldenfreie Villa wird mit als Anz. genommen. Gefl. Off. u. **Nr. 51 A.** postlagernd **Coswig i. S.** erbeten.

Villa in Klotzsche,

mit 2270 □Meter Garten ist Verh. h. bill. f. 20,000 Mk. zu verk. Anzahl. 5000 Mk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Haus.

Alleinstehend., villenähnliches Haus, vornehmste Lage d. Stadt Plauen i. V., großartig eingerichtet, mit Einfahrt, Stallung, Garten rc., für Doktoren, Rechtsanwälte, größere Geschäfte oder dergl. passend, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Off. unter **R. 905** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**

Mein Grundstück

mit vorzüglich eingericht. **Landesprodukten- rc. Geschäft,** bester Gesch.-Lage einer Provinzialstadt, ausgebreitete Kundschaft, allseitige Bahnverbindungen, gute Niederlagen, ist bei wenigstens 30,000 zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adr. unter **U. B. 221** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Klotzsche - Königswald.

Schöne neue **Villa,** 2 Etagen u. Dachausbau, gr. Garten und Hintergeb., für 19,000 M. bei 2—3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter **U. Z. 242** in die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei-Verkauf.

In einer industriellen Provinzialstadt mit reicher Umgebung ist eine Gärtnerei, bestehend aus Wohnhaus, 5 Gewächshäusern, den nöthigen Frühbeetfenstern, 4½ Scheffel Garten, Boden erster Klasse, sowie Blumenladen, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kaufpreis 25,500 M. Anzahlung 6000—8000 M. Näh. Reitzigerstraße 52, 3., bei Kaufmann **Richter.** Agenten verbeten.

Kleine frl. Villa

mit schön. Garten, nahe Dresden und Bahn, sofort zu verkaufen. Anfragen unter **E. 20** postlagernd **Radebeul** erbeten.

Baustellen

in Vielchen, Ringstraße, geschlossene Bauweise, sof. bebaubar, mit etwas Anzahlung zu verkaufen. — Näheres bei Herrn Architekt **Neumann,** Haydnstraße 4, 3. Etage. Zu sprechen von 7—10 Uhr Vormittags.

Fleischerei-Grundstück

ist Umst. h. billig zu verk. od. v. 1. April ab zu verpachten. Off. unter **U. H. 227** Exped. d. Bl.

Kaufe mittl. Zinsgrundst.,

wenn gut. **Baustellen** in zukunftreicher Lage angenommen werden. Nur Wunsch baare Zahlung. Spec. Off. v. Selbst. erb. **E. J. 708** „Invalidendank" Dresden.

Zinshaus in Löbtau,

neu, m. Läden u. Hof, für Fleischer passend, in schöner, belebter bekannter Lage, bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Gewegte Verhältn. Off. u. **T. W. 218** in die Expedition d. Blattes.

Wegen Ankaufs ist

die Pachtung des Rathskellers in Bautzen für bald zu cediren.

Nur bestempfohlene Bewerber mit 10—12000 Mark werden erucht mit mir in Verbindung zu treten. **Fritz Rothe,** Rathskellerpächter.

Weisser Hirsch

Villa, feine hübsche Villa, gut gelegen, schön gelegen, billig zu verkaufen. Off. erb. u. **A. E. 5** Post **Loschwitz.**

Ein neu vorgerichtetes

Haus

in Altstadt, gute Lage, ist bei 6708 M. Mietertrag für 105,000 M. zu verkaufen. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.

Geschäftshaus-Verkauf.

Kleines gr. Eckhaus mit 6 Läd., Centrum Altstadt, verkaufe für 200,000 M. bei 30,000 M. Anz. Näheres u. **W. P. 590** a. d. „Invalidendank" Dresden.

In nächster Nähe von Dresden ist eine **alte Gärtnerei** als Panorama preiswerth zu verkaufen durch **Friedrich Riebe,** Dresden, Pragerstraße 35.

Restaur.-Grundstück

mit Bade-Anstalt, Garten, gut. Restaur., in kl. Garnisonstadt bei Dresden, für 17,000 Mark bei 11,000 Mk. Anz. sof. zu **verkf.** Selbst. Näh. bei Th. Lehmann, Dresden-N., Melanchthonstr. 20, pt. lks., 1. Haus. — **Restaur.** mit oder ohne Grundstück zum Pachtant übernimmt d. O.

Ein nachweisl. gutgehender

Gasthof mit Fleischerei

in Landwirthsch., a. d. Hauptstr. e. Industrieort, nahe e. Garnisonst. gelegen, gutes Sommer- u. Wintergeschäft, ist bei 15—18,000 Mk. Anz. zu verk. u. sof. zu übernehm. Off. u. **V. L. 253** Exped. d. Bl. erb.

Villa-Verkauf.

Schöne komfort. Villa am Großen Garten, 6% Verzinsung, ist zu verkaufen. Off. **C. B. 660** „Invalidendank" Dresden erb.

Am Anf. Striesens h. i. e.

Haus m. Materialw.-H.

schön. Hinterh. mit 4 Wohn., Mangel u. Waschhaus, groß. Garten, Bleich- u. Tr. kempl., Alles in tadl., wohlgepflegt. u. best. baul. Zustande, sof. mit ca. 6% Verz. für 68,000 Mk. bei mäß. Anzahl. zu verkaufen. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.

Restaurations-Grundstück

in guter Geschäftsl. bei Dresden wird bei 6—8000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. **E. K. 709** „Invalidendank" Dresden. Agenten Verbeten.

Ein hiesiges renommirtes

Tanz-Etablissement

habe ich sofort unter äußerst günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.

Haus in Meissen,

7 Fenster Front, neu, mit kleinen Logis, für 26,000 M. zu verk.

1. Hyp. v. 9000 Mk.,

2 Jahren zahlbar, mit 800 Mk. Verlust sof. z. v., auch Gasthof.

Haus in Löbtau,

150 Mk. üb. 6%, f. 45,000 M. z. v. Ausk. Neuegasse 11 b. **Rabitsch.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Produkten- und Grünw.-Geschäft

ist billig zu verk., Preis 650 M. Zu erfragen Ziegelstraße Nr. 14 im Cigar-en-Geschäft.

Ein gutgehendes

Restaurant,

hier od. Umgegend, von jungen Leuten zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen, wenn 6000 Mark zur Anzahlung gelangen. Leere Lokalitäten werden auch berücksichtigt. Agenten verbeten. Off. **V. D. 216** in die Exped. d. Bl.

Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft,

best. renommirt, seit 20 Jahren bestehend, in verkehrsreich. Lage, mit reichl. Warenlag. u. hohem Gewinn bring. Speculartikel, soll Umstände halber **sofort** für den festen Preis v. 15000 Mk. bei ⅓ Anzahl. verkauft werden. Offerten erbeten unter **C. L. 668** „Invalidendank" Dresden.

Kaufe

rent. Geschäft bei 5—6000 Mark Anz. Off. **B. W. 657** „Invalidendank" Dresden.

Für

Bauunternehmer Ziegeleien, Stuckgeschäfte.

Das

Fabrikationsrecht

eines **gesetzlich geschützten Artikels** der **Baubranche** ist für einzelne Bezirke **zu verkaufen** oder gegen Licenz **zu vergeben. Hoher Verdienst.** Einfache Fabrikation, geringe Anlagekosten. Anfragen unt. **F. W. 1789** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Köln.**

Konditorei.

Branchekundige **Verkäuferin** bei hohem Gehalt sucht **Hugo Zimmermann,** Konditor, Leipzig, Petersteinweg 23.

Schlosserei-Verkauf.

Eine gutgeh. **Schlosserei** m. alter Kundsch. u. gut einger. weg. Krankh. bill. zu verk. Adr. unt. **B. V. 656** „Invalidendank", Seestraße.

Kaufe

Restaurant oder **Gasthof.** Off. u. **V. B. 244** Exped. d. Bl.

Ein sehr gutgehendes

Grabstein-Geschäft

ist in einer 10,000 E. gr. Stadt der Pr. Hannover zu verpachten od. auch zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Otto Eichler,** Göttingen.

Ein ält. gutgehendes **Weiß- u. Wollwaarengeschäft** in lebhafter Straße Leipzigs zu verkaufen. Ca. 4000 Mk. erforderl. Miethe billig. Auch für Damen passend. Off. unter **S. 6110** in die Expedition dieses Bl. erb.

Kohlengeschäft,

flott geh., mit gut eingeführtem Nebengeschäft, verkaufe sofort. Off. v. Selbst. unter **U. K. 229** in die Expedition dieses Blattes.

Mein flottgehendes, langjähriges

Engros-Geschäft

mit guter, großer Kundschaft, wegen anderweiter Ausnutzung zu verkaufen. Kapital 8—12,000 Mark. Nur Selbstkäufer finden Berücksichtigung. Gef. Off. unt. **D. N. 691** „Invalidendank" Dresden.

Nachweisbar gutgehende

Fleischerei

wird sof. oder Ostern zu pachten bez. zu kaufen gesucht. Off. unt. Viersana, n. nah. Verh. erb. unt. **V. C. 245** Exp. d. Bl. bis 31./1.

Gute Bäckerei

in Dresden zu Kasse zu kaufen gesucht. Adr. unt. **V. H. 250** in die Exp. d. Bl. Nat. verb.

Buttergeschäft,

sehr flott, mit schön. Wohnung, ist bei zu verkaufen. Näheres Pappitz 15, pt. links.

Sichere Existenz bietet sich für Damen durch Kauf eines gutgehend. Weiß- u. Wollwaar.-Geschäfts in lebhaft. Straße Leipzigs. Ca. 3000 M. erford. Bill. Werthe. Off. u. **A. 6109** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Verkäufe.

1 Milch- u. Butter-Gesch., Preis 1200 Mk., 1 Produkten-Gesch. u. 1 Restaur., Preis 2100 Mk., 6 Produkten-Gesch. im Preise von 1000—3000 Mk. durch **Virus,** Zschusgasse 33, 1. Et. r.

Ein gutgehendes

Fourage Geschäft

mit nachweisl. Umsatz zu verkaufen. Adr. unter **L. D. 223** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Conditorei mit Café

zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. L. 1545** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Produkten-Geschäft

Mitte Altstadt, bill. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **D. O. 692** „Invalidendank" Dresden.

Milch-, Butter-, Geflügel-gr. Handl., Dresden-N., für eine Leute passt, gute Lage, für 1000 Mk. sofort zu verkaufen. Selbstkäufern Näh. bei Th. Lehmann, Melanchthonstr. 20, v. l. 1. Haus.

Günstige Gelegenheit!

Eine bereits unter **Patentschutz** stehende **wirthschaftlich und hygienisch** bedeutende

Erfindung

(Massenartikel, Genuß- u. Nahrungsmittel f. täglichen Verbrauch, feiner Konjunktur unterworfen) ist bei mäßiger Kapitalanlage zu **erwerben.** Reflektanten wollen ihre Adr. unter **N. 7026** bei **G. L. Daube & Co.,** Eisenstraße 10, niederlegen.

Vermiethungen.

Gr. Fabrikräume,

von 3 Seiten Licht, sind sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rest. Lämmchen, Blasewitzerstr. 58.

Möglichst im

Schweizer-Viertel

oder in dessen Nähe sucht eine ruhige, gebild. Familie ohne kl. Kinder für diese Ostern passendes **Logis** bis zu 700 M. Miethe. Off. u. **T. L. 207** Exp. d. Bl.

Eine helle, geräumige **Tischler-Werkstatt** sofort gesucht. Johannstadt bevorzugt. Camelienstraße 5, 1 Tr. rechts.

Eine Wohnung

z. 1. April in der 1. Etage zu vermiethen, 2 zweifenstr. Stuben, 1 zweifenstr. Kamm., Küche, Korr., Keller, Waschhaus u. Trockenpl. Preis 430 M. Näh. **Schennenhofstraße 1,** im Laden.

Junger Kaufmann sucht separat. **möbl. Zimmer** im Annen-Viertel. Off. mit Preisang. u. **V. F. 248** Exped. d. Bl. erb.

Fdl. mbl. H.-Schlfst. Annenstr. 11, 3.

Hopfgartenstr. 2

Wohnungen von 550 bis 700 Mark, Ostern beziehbar, **zu vermiethen.** Näheres daselbst bei Herrn Polier **Heber.**

600 Mark

grosse halbe 1. Etage ab Ostern miethfrei

Seminarstraße 22.

Leere Restaurations-Lokalitäten

werden sofort gesucht. Offerten unter **T. T. 215** Exp. d. Bl.

Gut möblirtes Zimmer

zu vermiethen König Johann-Straße 12, 3. Etage links.

Pensionen.

Töchter-Institut Sublet-Lugrin

in **Lausanne** (franz. Schweiz). Sorgfalt. franz. Unterricht. — Herrliche, gesunde Lage. Moderne Einrichtung. — 1200 M. jährl. — Prospekt (mit besten Referenzen).

Eine Dame sucht, bill. dieser Ausn. mit läng. u. kurz. Zeit bei Fr. Fiedler, Heb., Mathildenstr. 68.

1 Kind

heb. Herkunft wird von entsind. kinderl. Ehepaare in liebevolle, g. **Pflege gesucht.** W. Adr. erbeten unter **E. P. Copitz** bei Pirna, Wettinstraße 6, 2.

Ju gebildet. Fam. finden zwei Schüler gute, gewissenhafte

Pension.

Preis m. Zig. Beste Empfehlg. Dresden-Neustadt, Melanchthonstraße 10, part.

Pension gesucht

für 1—2 Monate in guter Familie für Wittwe. Adressen unter **S. 6311** Exped. d. Bl.

Reell!

Eine gebildete **hübsche Dame** in gesetztem Alter, mit 3000 M. baar. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines liebenswürdigen Herrn, Beamten oder auch ält. gutsituirten Herrn beh. **Heirath.** Strengste Verschwiegenheit versichert. Gefl. Off. u. **A. B.** an **Rudolf Mosse, Guben.**

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Landwirth, welcher in der Nähe Dresdens ein eigenes Gut besitzt und dem es an Damenbekanntschaft mangelt, sucht auf diesem nicht unanständigen Wege eine Lebensgefährtin. Suchender ist Mitte 30er, und wollen ältere Mädchen oder Wittwen, denen es daran gelegen ist, sich ein gemüthliches Heim zu schaffen, vertrauensvoll ihre Adr. nebst Angabe der Vermögensverhältnisse unt. **V. M. 254** niederzulegen in die Exped. d. Bl.

Suche für anst., häusl. erzog. Fräul., 21 J., angen. Erscheinung, welches sich durch Fleiß und Geschicklichkeit ein kl. Vermögen zurückgelegt u. später welches zu erwerben hat, einen solchen, ält. Herrn (Lehrer od. Beamter) beh.

Verheirathung.

Reelle Off. u. **T. Q. 212** bis 15. Februar in die Exp. d. Bl.

Reeller Heiraths-Antrag!

Ein junger Mann, von angen. Aeußeren, 26 J. alt, ledig, kathol., mit etwas Vermog., Bäcker von Profession, wünscht auf diesem Wege die Bekanntsch. ein. häusl. erzog. sittsam. Mädchens, welch. Lust u. Liebe zum Bäckergewerbe hat, behufs Ehe zu machen. Diejenigen, welche eine Mitgift von 1000—1500 Gulden bieten, können ihr Anerbieten mit Beschluß der Photographie, welche retour. wird, unt. **A. M. Nr. 40** postlag. Schluckenau, Böhmen bis längstens 15. Febr. 96 einsenden.

Heiraths-Gesuch.

Junger, strebsam. Mann, 26 J., wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer Dame in gleich. Alter, auch Wittwe ohne Kind, baldigst od. später zu verheirathen. Etwas Vermögen wird gewünscht. Off. mit Photogr. in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten unter **Q. 155.**

Wittwer, 35 J., m. K., Hausbesitzer, wünscht sich w. zu

verheirathen.

Junge Damen od. Wittwen von 25—35 J., mit etwas Vermögen, wollen w. Adr. mit Beifügung der Phot. u. genauer Angabe d. Verh. u. **T. J. 228** in die Exp. d. Bl. eins. Verschw. Ehrens.

Aufrichtiges Gesuch.

Ein junger Mann von 27 J., aus angesehener Familie, Besitzer eines großen, schönen Rittergutes, wünscht mit einer gebildeten Dame behufs späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Gefl. Off. mit genauer Angabe der näheren Verhältnisse, wenn möglich mit Photographie, unter **K. 676** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Streng reell.

Junger Wittwer, 27 Jahre alt, von gutem Charakter, der ein Mädchen von 3 Jahren hat, welcher ein Restaurant zu übernehmen gedenkt, sucht eine Lebensgefährtin im gleichen Alter mit Vermögen. Wittwen nicht ausgeschlossen. Werthe Reflektantinnen werden gebeten, Briefe m. näh. Angaben der Verhältn. und Photogr. u. **E. F. 100** postl. **Löbtau** niederzulegen.

Heirath.

Bewährteste u. anerkannt reellste Institution zur Erlangung einer glückl. u. standesgemäßen Heirath ist: Réunion internationale, Ernst Gärtner, Dresden-A., Terrassenufer 27. Beste Referenz. Prosp. in verschlossenen Couvert gegen 20 Pf. Mark. all. Länd.

Heirath.

Ein ja. Mann, 32 J. alt, ev., gesund, stattl. Erscheinung, mit einem Verm. von 40,000 M. u. schuldenfr. Geschäft, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines jg. Mädchens im Alter von 25—30 J., womögl. ohne Anhang, mit einem dementsprech. Verm., welches sichergestellt wird. Diskret. Ehrenh. Vermittler verb. Off. nebst Photogr. zur Weiterbeförderung unt. **F. 663** in d. Expedition d. Bl. erbeten.

39 jähr. Wittwer mit 1 Kind, Beamter, mit 1800 Mark Eink., kräftige Figur, möchte sich wieder

verheirathen.

Off. **U. M. 231** Exp. d. Bl.

Aufrichtig

Ein anst. Wittwer in d. 40er J., wünscht sich mit einem einfachen, häuslich erzog., braven Mädchen von anstand. Aeuß., gleichviel welchen Standes, wieder zu

verheirathen.

Phot. erwünscht. Refl. werden ersucht, Briefe bis 1. Febr. unt. **H. S. 100** postl. **Zeulenroda** niederzulegen. Vermittler verb.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Anfangs 50er J., Haus- u. Geschäftsbesitzer, mit 2 erwachsenen Kindern, sucht sich auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Jungfrauen oder unabhängige Wittwen, von gut. Charakter u. etwas Vermögen, im Alter von 40—50 J., wollen ihre werthen Adressen unter Angabe der näheren Verhältn. gef. unter **A. L. 088** in den „Invalidendank" Dresden abgeben. Verschwiegenheit Ehrens.

Ein **trautes Heim** wünscht durch

Verheirathung

ein geb. Fräl. in mittl. Jahren, v. angen. Aeuß., mit schön. Ausstatt. u. kl. Vermögen. Geb. ält. Herren, auch hess. Wittw. m. Kind nicht ausgeschl. u. mit sicherer Existenz, nicht unter 35 J., welche hierauf reflektiren, werden gebeten, werthe Off. unt. **L. Th. 148** an den „Invalidendank" Chemnitz zur Weiterbeförderung einzusend.

Unterrichts-Ankündigungen.

R. Klix.

König-Johannstrasse 1, früher Altmarkt, ertheilt Unterricht in **Schön- und Schnellschreiben, Buchführung,** Rechnen, Zeichnen, Briefmal. Anmeldungen u. Auskünfte [illegible]

Gewissenhaften Unterricht in Zuschn. u. Nähen aller Art Wäsche Annenstraße 24, 2.

Postgehilfen-Examen.

Vorbereitung mit sicherem Erfolg in 3 Monaten durch Ober-Postsekretär a. D. **Ehmer,** Ammonstraße 45.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Prologe, Verträge, Briefe, Auskünfte, Litterat R. Schneider, Frauenstraße 4, 1. Et.

Klavierunterricht

erth. conservatorisch gebildete Dame. Methode u. empfohlen Frau Kammervirtuosin Kopp-Kaiser, Räcknitzstraße 11, 1.

Unterricht

im **Putzmachen** w. ertheilt w. jede Art Putz billig und **Sterling,** Alaunstraße 18, 2. r.

Oscar Wünschmann's Zeichenschule 14 Rampischestr. 14.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafel-Lieder, Reden, Testamente 2c. auch brieflich. **Rath in Rechtssachen.**

Privat-Fortbildungs-Schule

von Dir. **G. W. C. Schmidt,** Rosenstraße 26B, bittet Anmeldungen für die **Tagesklasse (einjährig)** und **Abendschule** (1 Std. wochentl. = 1½ M., 6 Std. wöchentl. = 30 Pf.) baldigst zu bewirken. Vorzügl. Leistungen im **Zeichnen; Fachklasse für Kaufleute und Schreiber.**

Tanz-Institut.

C. F. Niegel,

Freitag den 31. Januar beginnt ein neuer Kursus für Tanz. Anmeldungen und Prospekt An der Herzogin Gärten 8.

Zither-Unterricht

erth. Louise Tendler, Bragerstr. 38.

Conserv. geb. Klavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht. Elisenstraße 58, 1.

Ja Dame sucht weitere Ausbild. im **Klavierspiel.** Offerten unter **T. Z. 219** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Eine Friseurin u. Schneiderin empf. Lb. Landhausstr. 8, 2.

Erziehungsanstalt

zu Keilhau b. Rudolstadt, gegr. 1817 von Dr. Fröbel, mit Landwirthschaft 1. 1870. Lehrplan einer preuß. Realsch. (Lehrer wahlfrei), in schöner gesunder Lage am Thür. Walde, nicht über 60 Sch. Beginn des S.-H. den 27. April. Prosp. d. den Direktor **Prof. Dr. Barop.**

Für Damen.

Langjährig erfahr. Schneiderin empfiehlt sich zu tadelloser Anfertigung von **Damen- und Kinder-Garderobe** nach eleg. Schnitt. Frau **Blitz,** Theaterstraße Nr. 1, 2. links.

Unterricht im Weißnähen und Zuschneiden

Güterbahnhofstraße 1, 3. r.

Stollensteuer

wird angenommen und liefert die anerkannt besten u. größt. Stollen **Hermann Deschner,** Landhausstraße 1, am Neumarkt.

Stollen-Steuer,

per Woche 25 Pf., für gute und große garantirt. **M. Satow, Fehre's Nachf., Ferdinandstraße Nr. 1.**

Dittmann's Russ. Dampfbad,

Kiefernadeldampfbad.

Fachmännische Bedienung. Geöffnet bis 9 Uhr Abends. **1 gr. Frosing. 1.**

Stollensteuer

wird angenommen, pro Woche 25 Pf., für Lieferung nur bei sämmtlicher Quantität garantirt. **G. Berger,** Wilsdrufferstr. 12.

Leisnig in Sachsen, die freundliche, an der Freiberger Mulde und der Leipzig-Dresdener Eisenbahn geleg. Garnisonstadt, eignet sich seiner romantischen Lage wegen nicht nur zu Ausflügen, sondern auch, da genügend freundliche und gesunde Wohnungen zu mäßigen Preisen vorhanden sind, zu längerem Kuraufenthalte.

Ebenso bietet die günstige Lage vortheilhafte Gelegenheit zu Fabrikanlagen, da nicht nur Bauareal und einige leerstehende größere Gebäude, sondern auch genügende Arbeitskräfte zu billigem Preise am Platze vorhanden sind.

Die unterzeichnete Kommission hat sich die Aufgabe gestellt, die Industrie ꝛc. Leisnigs zu fördern, und ist daher gern bereit, werthen Interessenten mit Rath und That beizustehen.

Die Kommission zur Hebung der Industrie ꝛc. Leisnigs.

Stadtrath **Schilling**, Vorsitzender.

Der strenge Winter i. Eulengebirge

hält die Handweber, die sich im Sommer im Freien beschäftigt haben, wieder hinter den Webstuhl. Um deren anerkannt gute Fabrikate ohne Zwischenhandel zu verwerthen, versendet dieselben, als:

Eulengebirgs-Leinen, Halbleinen, Baumwollengewebe, Luisianatuch, Handtücher, Wischtücher, Tischzeug, Hauskleiderstoffe

von 20 Pf. an franko in jeder Menge direkt an die Konsumenten das

Waldenburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen.

Th. Schoen, Wüstewaltersdorf i. Schles.

Preisbuch und Musterkarte gratis.

Eichene Korbmacherstäbe,

noch anstehend im Holzschlage, verkauft **B. Müller**, Oberförster, **Rottwerndorf** in Sachsen.

Grundstücken

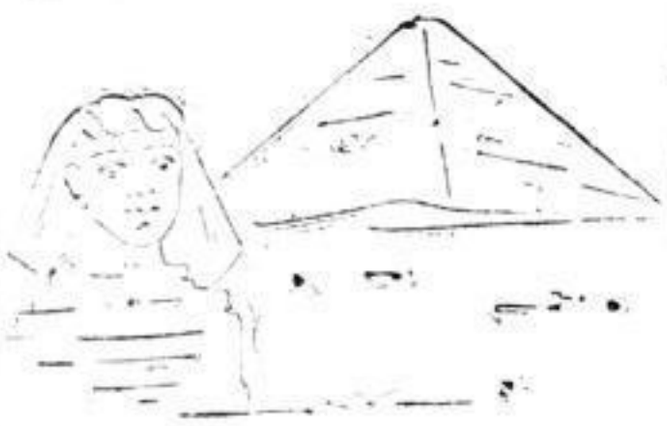
vom **Abbruch in Lüdicke's Wintergarten, Blumenstraße**, zu verkaufen durch Maler **Heber**, daselbst.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt russische

Bettfedern.

Wir versenden solche gegen Nachnahme auch theilweise Quantitäten. **Gute neue Bettfedern** kosten pro Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg. **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg. **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg. **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M. **Echt chinesische Ganzdaunen** sehr staubfrei 2 M. 50 Pfg. und 3 M. **echt nordische Polardaunen** 4 M., 5 M. Versendung gegen Nachnahme. Das Porto trägt bei Beträgen von mindestens 25 M. frei. Rückantwort bitte gefälligst mitzutheilen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.



Billige Orient-Osterreise nach **Aegypten, Palästina** und **Griechenland.** Dauer 31 Tage. Fahrpreis ab Triest und retour, Alles eingeschlossen Mk. 450.—. Ausführliche Programme kostenfrei. Reisebureau Schenker & Co., München, Promenadeplatz 5.

Wanderer-Fahrräder

von **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.**

Haupt-Dépôt in **Dresden:**

A. Siksay, Rennbahn Striesen.

Telephonruf: Sachs. Prinz. Amt III, 4052.

Bauen Sie nur noch mit

gradliniger massiver Decke „System Förster".

Keine Verankerung, **keine** Eisenanlage. **Feuer- und schwammsicher.** Billiger als Holzbalkendecke. Billiger als jedes andere System. **Vorzüglich bewährt.** Jeder Bauausführende ist zur Anfertigung der Decken berechtigt. Prospekte und Atteste gratis und franko durch den General-Vertreter für das Königreich Sachsen (mit Ausnahme Leipzig)

Robert Heinrich, Dresden-N.,

Baumaterial Engros.

Eine grüne Damast-Garnitur, echt und Imitation, Schränke, Stühle, Pf.-Spiegel und andere Sachen mehr wegen Abreise zu verkaufen. Händler verbeten. Zu erfragen Wilsdrufferstraße 4, pt. r.

Eine komplete **Tischlereieinrichtung** mit **4pferdekr. Gas-Motor** in Verhältnisse halber sofort, am liebsten ungetheilt, sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unter **T. M. 208** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Antiseptisches Zahnpulver zur Konservirung der Zähne und des Zahnfleisches und Beseitigung üblen Mundgeruchs.

Aseptische Zahnbürste, D. R.-G.-M. Nr. 45536, ermöglicht Reinigen der hintersten Backzähne von der Rückseite ꝛc., nach Angabe des Herrn Hofzahnarzt **Wünsche**, D. D. S.

Marien-Apotheke: General-Depot.

Zu beziehen durch die Apotheken, besseren Drogerien- und Parfümerie-Geschäfte. †

Holz-Auktion.

Morgen Mittwoch den 29. Januar Nachmittags 3 Uhr gelangen Ausgang **Permoserstraße**, im kleinen Ostra-Gehege,

ca. 100 Meter Scheitholz,

sowie **10 schöne Stöcke**, zur Verarbeitung für Blöcke passend, zur Versteigerung.

E. Pechfelder, Auktionator und Taxator.

Allen, welche in unserer kampfbewegten Zeit einen festen Pol suchen, sei empfohlen die Schrift:

Jesus Christus,

von dem hiesigen Arzt Herrn

Dr. med. Klencke,

Verfasser von: **„Hilf Dir selbst"** — **„Vernunft und Dogma".** Eine im guten Sinne moderne Schrift. Zugleich eine Einleitung in das Reformwerk: **„Vernunft und Dogma"**, von dem die wissenschaftliche Beilage der „Leipziger Zeitung" und eine Reihe bedeutender in- und ausländischer Kritiker sagen, daß es einer der besten Führer auf dem Gebiete der Leibes- und Seelendiätetik sei. **Preis 30 Pf.**

Zu haben in Weiske's Buchhandlung (G. Schmidt),

Amalienstraße 9, gegenüber der Serrestr., sowie in jeder anderen Buchhandlung.

Neue Orgelpfeifen.

Patentirte Orgelpfeifen
Macht man jetzt aus Porzellan,
Was wird der Welt aus Metallen
Durch die Pfeifer kundgethan.
Nun, ich habe nichts dagegen,
Doch ich schwöre als Dresdner Kind,
Tut auch meine Orgelpfeifen
Heimisches von Barre sind.
Ausstattet mit Prachtstoffen
Von dem **„Gold-Eins"** Kleiderhaus,
Stehen meine Orgelpfeifen
Wie ein Häuflein Prinzen aus.

Frack-Verleih-Institut. **Frack-Verleih-Institut.**

Grosser Gelegenheitskauf

des es übernommenen Lagers von **Brückner & Co., Dresdner Konkurrenz-Gesellschaft.**

Herren-Paletots

früher Mark	10,	14,	20,	30,	40,	55
jetzt Mark	**7,**	**10,**	**17,**	**20,**	**25,**	**32.**

Herren-Anzüge

früher Mark	9,	12,	15,	24,	32,	40.
jetzt Mark	**6,**	**8,**	**10,**	**13,**	**20,**	**26.**

Pelerinen-Mäntel

früher Mark	12,	16,	20,	30,	45,	50.
jetzt Mark	**8,**	**10,**	**13,**	**20,**	**26,**	**32.**

Loden-Joppen

früher Mark	7,50,	9,	12,	15,	18,	20,
jetzt Mark	**4,50,**	**6,**	**9,**	**10,**	**13,**	**15.**

Herren-Hosen

früher Mark	3,50,	5,	8,	10,	14,	16,
jetzt Mark	**2,**	**3,**	**5,**	**7,50,**	**10,**	**11.**

Burschen-Mäntel und -Anzüge

früher Mark	10,	14,	17,	24,	21,	30,
jetzt Mark	**6,**	**10,**	**13,**	**15,**	**17,**	**20.**

Knaben-Mäntel und -Anzüge

früher Mark	2,50,	4,	6,50,	8,	10,	12.
jetzt Mark	**1,50,**	**3,**	**4,50,**	**6,**	**7,50,**	**8,75.**

Schlafröcke

früher Mark	10,	14,	16,	21,	27,	32,
jetzt Mark	**7,**	**9,**	**10,50,**	**14,**	**16,**	**21.**

Größte, billigste u. reellste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins",

Inhaber: **Georg Simon,**

Dresden, Schloßstraße 1, 1., 2. u. 3. Et.

Einziges Geschäft am hiesigen Platze, welches zu solch' **billigen Preisen verkauft. Vorsicht vor Nachahmungen!**

Handtafel-Federwagen, Drehmangel, 3 eis. Oefen, Luftdruck-Bierpumpe billig zu verkaufen Rosenstraße 13, p. l.

Pianino, Harmonium, solideste Bauart, vorzgl. Ton, mit Garantie **billig** zu vk. **Löffler, Reitbahnstr. Nr. 2,** Ecke Dippoldiswald.-Platz.

Gummiwaaren

aller Art versendet **Rudolph's Gummiwaarenhaus Dresden,** Jakobsgasse 6, 1. Preisl. u. Büchertatal. 20 Pf.

Meyer's Konversations-Lexikon, 4. Aufl., Brockhaus desgl., Schiller, Goethe, Shakespeare, Lessing, Lenau, Sapphir, Heine, Körner, Zschokke's Novellen, Stanley a. Kongo, Lindau, Geschichte Stadt Dresden Abreise wegen preiswerth **zu verkaufen Marschallstrasse 36, 3. links.**

Ein Paar 5jähr., schwarzbraune, edle

Wagenpferde,

1 m 70 cm hoch, hochvornehme Figuren, viel Gang, sind unter jeder Garantie zu verkaufen. Off. u. **A. 100 „Invalidendank" Reichenbach i. V.** erbeten.

Frische geräucherte

Riesen-Lachsheringe,

Stück, ca. 1/8 Pfd. schwer, 15 Pf., 20 Stück 2¼ Mk., für auswärts Kiste ca. 40 Pfund 6½ Mk.

Frische grosse

Pöklinge

3 u. 4 Stück 10 Pf.
Kiste 68 Pf. bei 100 Kisten,
Kiste 70 Pf. bei 50 Kisten,
Kiste 71 Pf. bei 25 Kisten,
Kiste 73 Pf. bei 10 Kisten,
einzelne Kiste 75 Pf.

Frischer

Schellfisch

Pfd. 25 Pf.,
f. ausw. 50 Pfd. à 22 Pf.

Grüne

Heringe,

5 Pfd. 45 Pf.,
f. ausw. Kiste ca. 2½ Ctr. 9 Mk.,
Centner 6 Mk.

E. Paschky.

Striesenerstraße 16, Königsbrückerstraße 68, Pillnitzerstraße 10, Wettinerstraße 10, Alaunstraße 4, Freibergerplatz 9, Pieschen, Haienstraße 10, Werderstraße 8, Reitbahnstraße 3.

Kontor und Grosso-Lager: Güterbahnhofstraße 7.

Gebrauchter

Schlitten,

leicht, 2spännig, 4sitzig, billig zu verkaufen Töpferstraße 7.

Gummischuhe, Regenmäntel, Luftkissen u. dgl.

w. schnellstens repar. Pragerstr. 7.

Gelegenheitskauf.

Restbestände eines Handschuh- und Kravattengeschäfts sind in kleineren oder größeren Posten nebst Ladeneinrichtung billigst zu verkaufen wegen Geschäftsaufgabe. Gr. Plauenschestraße 37, Ecke Plauenscherplatz.

Eleg. Kinderwagen billig z. vk. kl. Brüdergasse 15, 1.

Loose

der

K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung 2. Klasse den 3. u. 4. Februar 1896

sind zu haben Kollektion

G. A. R. Fritzsche,

Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße.

Schwäbische Delikatessen!

Filder-Sauerkraut, hochfein, bekannt unübertroffene Qualität, Postkübel ℳ 2.75, Gebinde à 25 50 100 ℔ 5½ 9 15 ℳ

Junge, grüne Schnittbohnen für Gemüse u. Salat gleich empfehlenswerth. ½ Postk. ℳ 2.50, ½ „ ℳ 3.50, Gebinde von 25 ℔ 50 ℔ ℳ 8 ℳ 15.—

Kraut-Salat, höchst pikante Beilage zum Fleisch etc. ½ Postkübel ℳ 1.75, ½ Postkübel ℳ 2.50.

Ochsenmaul-Salat, Ia. Qual. in feinster Zubereitung. ½ Postkübel ℳ 3.50, ½ Postkübel ℳ 4.75.

Essig-Gurken, allerfeinstes Fabrikat in Ia. Weinessig. ½ Postkübel ℳ 3.75, ½ Postkübel ℳ 5.—

Alles ab hier gegen Nachn. empf. die I. Filder-Sauerkraut-Fabrik von **W. Schöll, Plieningen** auf den Fildern bei Stuttgart.

Dosky

10 Schiffelstraße 10.

Neue Sendung Originalfässer **echter**

Astrach. Caviar

in **bester Qualität.**

Pfund 7,50 u. 10 Mark,

feinsten, ausgesuchten

Ural-Caviar

Pfd. 3.60, 4 u. 4,40 Mk.,

empfiehlt **F. G. Dosky.**

Neuheit!!

Taschen-Ofen

Praktisch, einfach, billig.

In Taschen, Muffs, selbst an Körperstellen tragbar!

Preis mit Heizmaterial 1.50 M. pro Stück.

Heizmaterial extra. pro Pack 25 Pf., reichend für 30—40 Stunden.

Porto für 1 St. 20 Pf. Versandt gegen Nachnahme oder nach Vorhereinsendung.

Sehr zu empfehlen für Solche, welche leicht frieren, welche an Reißen leiden, welche viel im Freien hantiren u. dergleichen.

Karl Gruhle, Leipzig, Peterstraße 38. †

Billig zu verkaufen.

Eine Partie Brettwagen, alt u. neu, sind abzugeben. Off. unter **V. F. 020 „Invalidendank" Dresden.**

Bis 15. Februar noch

Ausverkauf

meines **gesammten, grossen Waaren-Lagers** wegen **vollständiger Auflösung** meines seit über 40 Jahren am Platze bestehenden Gross-Geschäftes.
Um damit rasch zu räumen, gewähre ich im Einzelverkauf

20% Rabatt

auf bisherige billigste Preise für sämmtliche Artikel.

F. A. Horn

4 Margarethenstrasse 4.

Wäsche- und Weisswaaren-Fabrik,

leinene und baumwollene Waaren,

Gardinen, Spitzen, Stickereien.

Adolfs-Hütte

vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Kaolin-, Thon- und Kohlenwerke
Actien-Gesellschaft zu Crosta b. Bautzen

Kaolinschlämmerei — Chamottefabrik

liefert zu mäßigen Preisen **hochfeuerfeste Chamottesteine** und **Chamotte-Façonsteine** in jeder Form und Größe, auch **Backofenplatten, Ofen-** und **Herdfuttersteine etc.**
Poröse Steine für feuersichere Decken und Isolirungen.
Gefällige Bestellungen und Anfragen werden durch den **General-Vertreter Ingenieur Fritz Wenner, Dresden-Altstadt, Rabenerstrasse 10, I.,** erledigt.

Gratis

geben wir in Auswahl von Hunderten der **neuesten** Auflagen

Maskenbilder

(sonst Ladenpreis Stück 1 Mk.)

Grösste Auswahl in einfarbigen und bunt bedruckten Stoffen für Ball und Carnevalszwecken Mtr. v. **0,10** Pf. an.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus,
Seifert & Co.,
I. Etg. **28 Pragerstr. 28,** I. Etg.

Versandt nach Auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Bertha Streng

(gegründet 1867),
empfiehlt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder; **Dominos** in schwarz und bunt.
II. 24 Schlossstrasse 21. II.
Grösste Sauberkeit und Akkuratesse.

---

12 Fabriken.

31 Medaillen.

Allen sparsamen Hausfrauen
sei der
Aechte Franck-Caffee
von
Heinr. Franck Söhne
in
Ludwigsburg u. Filiale
als der **beste, gesündeste, nahrhafteste** und **ausgiebigste,** daher auch **billigste** Caffee-Zusatz auf das Angelegentlichste empfohlen.
Man achte bei dem Einkaufe auf die Schutzmarke

Franck- **Mühle**

und nachfolgende Unterschrift:

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel. Mailand.
Linz a/D. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest.

Verkaufsstellen
bei den meisten Kolonial- und Spezerei-Waaren-Handlungen.

Fournier-Stuhlsitze,
bester Ersatz für Rohr,
empfiehlt in verschiedenen Größen
H. O. Gottschalch's Möbelfabrik,
Trompeterstrasse 18.

Holzwolle
in allen Qualitäten, auch gefärbt, empfiehlt zu billigsten Preisen
Gotthard Schmidt.
Lager bei **Christer & Ludwig,** Spediteure, Papiermühlengasse 1.
Telephon Nr. 2888.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100** und **150** Pf.

Milch-Verkauf.

Vorzügliche **Vollmilch** 15 Pf. per Liter ohne Schlempe-Fütterung verkauft aus plombirten Gefäßen

Rittergut Altfranken

täglich früh zwischen 6 und 8 Uhr am Göntzplatz und Freibergerplatz.

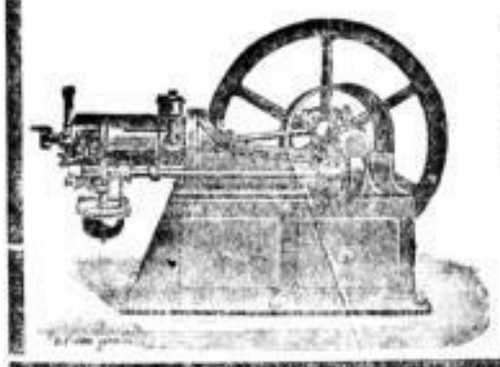
Die Milchkäufer werden gebeten, sich täglich von der Festigkeit der Plomben zu überzeugen.

Nur noch kurze Zeit
sind die so beliebten **steuerfreien**
Ia. Chinesischen Nachtigallen,
nur garantirt abgehörte, **gestempelte** Männchen, Tag- u. Nachtschläger, zum Preise von **5 Mk. 50 Pf.** pro Stück.
hochrothe Tigerfinken,
reizende Sänger, zum Preise von **2 Mk. 50 Pf.** pr. Paar zu haben.
Gebrüder Winkler,
Dresden,
größte u. billigste Zoologische Handlung am Platze,
Zwingerstr., Ecke Gerbergasse 1.

Schmerzlos!

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstraße 22,
neben Hotel „Amalienhof".
setzt **gänzlich schmerzlos** künstliche Zähne ein und plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne. **Kublinski,** Zahnarzt.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz
für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung,** mit geringstem Gaskonsum
empfiehlt
der General-Vertreter H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Tischler- und Polster-Möbel, Spiegel,
in echt Nußb. u. gemalt, empfiehlt billigst.
Rohrstühle und Sessel in 36 verschied. Mustern zu Fabrikpreisen.
Lieferung ganzer Ausstattungen.
B. Greifenhagen,
Rohrstuhl- und Möbel-Fabrik und -Lager,
Palmstraße 19, I. u. II. u. 12. ptr.
NB. Auch wird daselbst ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen angenommen.

Dr. C. Scheibler's Mundwasser

nach Vorschrift des Geh. Sanitätsrths **Prof. Dr. Burow,** hat sich durch langjährige Erfahrung nach dem übereinstimmenden Urtheil vieler ärztlicher Autoritäten als **bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel** bewährt. Dasselbe verhütet das **Stocken der Zähne,** verhindert dauernd den **Zahnschmerz,** erhält das **Zahnfleisch gesund** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch aus dem Munde.**
Preis ½ Flasche M. 1, 1/1 Flasche M. 1,50.
Prospekte über **Dr. C. Scheibler's Mundwasser** mit zahlreichen ärztlichen Attesten gratis und franko.
Alleinige Fabrikanten
W. NEUDORFF & CO., Königsberg i. Pr.
Niederlagen in **Dresden:** Herm. Roch; in **Bautzen:** Strauch u. Kolde; in **Döbeln:** Apoth. P. v. Poellnitz, Germ.-Drog.; in **Leipzig:** Aumann u. Co., Samuel Ritter, C. Berndt u. Co., R. & Pantke; in **Plauen i. V.:** Apoth. Langbein u. Lange, Apoth. A. Sachoritz; in **Zwickau:** Apotheker F. Wilhelm.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch das Patent- und technische Bureau von

RICHARD LÜDERS

Görlitz in Schlesien.

Pianinos

wenig gebr., **wie neu,** ganz billig, desgl. **neue Flügel u. Pianinos** unter Garantie zum **Kauf** und **Miethe** empfiehlt
Ed. Menzer,
Frauenstraße 14, 2. Etage,
Ecke Neumarkt.

Masken-Garderoben-Geschäft

Anna Fischer, Wallstraße 3, I.,
empfiehlt billige und saubere Kostüme.

Waarenschr., Kasten- und Fachreg., Arbeits-, Ladentafeln, Firma, Drehsessel Aushängeschränke, gebr. Möbel u. Ladeneinrichtungen verkauft und kauft Röhrhofsgasse 6. **Heyne.**

Kies und Sand,
bei Zeithain, Zichepaer Flur, 100,000 Kbmtr., an Bahn u. Weg gelegen, zu verk. Offerten unter **H. 1843** Hauptpostamt Dresden.

Billige Betten!
Ober-, Unterbett u. Kissen 14 M., 25 M. und auch bedeut. bessere billigst bei **J. Münch,** Freibergerplatz 37. †

Geleg. Masken-Anzüge
für Damen sind zu **verleihen** König-Johannstraße 6, 4

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdruffer-Strasse 8.
II. Depositen-Kasse: Prager-Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London.

Actienkapital: 85 Millionen Mark.
Reservefond: 15 Millionen Mark.

Unser

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und **Pragerstrasse 39** (Europäischer Hof)

vergüten bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1 1/2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2 %	p. a.
„ 3monatlicher „	2 1/2 %	p. a.
„ 6monatlicher „	3 %	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Bettzeuge,
hellroth, halbroth, dunkelroth, sowie buntkarirt. Mtr. 36, 42, 45, 50, 53, 58, 62, 65, 70 Pf.

Fertige Bettbezüge
(roth-weiß karirt), Stück Mk. 2.75, 3.00, 3.25, 3.50, 3.80, 4.20 M.

Kopfkissen-Bezüge
Stück 75, 90 Pf., 1.00, 1.10 Mk. u.

Fertige Inlets,
Schweiß von Mk. 1.50 an, glattroth von Mk. 1.50 an.

Fertige
weiße Bettbezüge
in Damast, Stangenleinen, Piqué ꝛc.
Stück Mk. 2.75, 3.00, 3.50, 4.20, 4.80, 5.50, 6.00.

Weisse Bett-Tücher
aus Hemdenleinen, Halbleinen, Reinleinen, Stück Mk. 1.70, 1.90, 2.10, 2.50, 2.75, 3.50.

Fertige
Erstlings-Wäsche,
als: Hemdchen 40 Pf., Jäckchen 50 Pf., Lätzchen 10 Pf., rosa Steckbettchen Mk. 1.00, weiße Steckbettchen Mk. 1.75, Wickeltücher 60 Pf., Badetücher in Wollenstoff und Schlafröcke von Mk. 1.00 an, fertige Unterlagen 25 und 35 Pf.

Dicker, weicher
Unterlagen-Stoff
in rein und reinlich.

Gummi-Unterlagen
50, 65, 85 Pf. ꝛc.

Rosa-Bettkattun
und **Köpers**
für Kinder-Bettzeug.
Feine Qualität, 18 Pf.

Handtücher,
gemischt, ganz leinene, halbleinene, reine Baumwolle.
Preis: 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70 Pf. ꝛc.

Tischtücher, Servietten,
Wischtücher, Augenpflaster, Staubtücher, Waschflecke ꝛc.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden.
3 Schreibergasse 3

Pianino
aus einer der besten Fabriken mit gegen Garantie für
300 Mk.
zu verkaufen.
Sybre, Marienstraße Nr. 1, Ecke Zimmerstraße.

Alte italienische Violinen, Violen, Celli u. Contrabassi.

Angelo Zanetti aus Mailand ist mit einer großen Sammlung italienischer Instrumente von berühmten cremonesischen Meistern im Preise von 50 Mk. und mehr angekommen u. theilt den Herren Professoren, Violinen und Geigenmachern mit, daß er sich in den nächsten Tagen im **Weber's Hotel** zum Verkauf derselben aufhält.

Schlittschuhe
in jeder Preislage nur bewährte Systeme.
Kinderschlitten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Hochfeines kreuzsaitiges
Pianino
sehr billig zu verkaufen. **Kalb,** Schettinerstraße 17, 2.

Pneumatic-Rover,
neue Tourenmaschine, Gelegenheitskauf, billig zu verkaufen Schloßstraße 5, 1. Et. rechts.

Metallschablonen
jeder Art fertigt bill. **Franz Leibert,** Jacobsg. 18, 1.

Bill. u. reell, empfehle schnell Ankauf v. Erfind.

Dr. J. Schanz & Co.
Patente
Dresden,
See-Strasse 5.
Berlin, Breslau, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Köln.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufslokal:
Marienstraße 32,
empf. zu billigsten Fabrikpreisen
Bettsophas, Bettstühle,
Chaiselongue-Betten,
Bettstellen mit Matratzen
von 10 Mk. an.
Fernsprecher Amt I. 1496.

Zu
Maskenbällen
empfehlen
Gesichtsmasken, Nasen, Dominos, Bärte, Hände, Füsse etc.
in großer Auswahl.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Man verlange jetzt überall
die wiederholt höchstprämiirten
ff. Germania-Maccaroni,
ff. Eier-Maccaroni,
hochprima Eier-Schnitt-Nudeln,
ff. Eiergräupchen, Eierfaconnudeln,
Eierflockchen und sonstige **Teigwaaren**
aus der Fabrik von
Robert Densow, Dresden.
In allen Kolonialw.- und Landesprodukten-Handlungen zu haben.

Masken-Garderobe,
reichste Auswahl, größte Sauberkeit, verleiht billigst **S. Thomas,** **Galeriestraße 5,** 1. Stets Anfertigung neuer Kostüme.

Otto Steinemann,
Dresden,
Wilsdrufferstraße Nr. 10–12.
50 Pf.-, 1 Mk.-, 3 Mark-Bazar.
Großartige Auswahl in
Reise-, Hochzeits- und Fest-Geschenken.
Unübertroffen die Reichhaltigkeit der Auswahl von Waaren, die sich für
Verloosungen, Lotterien, Vereinsfestlichkeiten
eignen.

Ganz besonders mache ich auf meine neu errichtete Abtheilung von Waaren in allen Preislagen aufmerksam. Ich führe darin das Vortheilhafteste und Beste und biete deshalb auch hier die bekannten Vortheile wie in den übrigen Abtheilungen.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten
massiv goldenen Ringe.

m. ff. Simili-Brillant. mit echtem Türkis. m. ff. Simili-Brillant. mit Cap-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.

Silberne Herren-Remontoir-Uhr	Mk. 14,00.
Silberne Damen-Remontoir-Uhr	Mk. 14,50.
Goldene Damen-Remontoir-Uhr	Mk. 21,00.

Größte Auswahl in **goldenen u. silbernen Uhren,** sowie **Uhrketten** in Gold, Silber, Charnirgold, Gold-Doublé, Vergoldung und eleg. **Medaillons.**
Prachtvolle Neuheiten
sämmtl. Schmucksachen in **Gold, Silber, Gold-Doublé, Granaten, Corallen, Türkisen** u. ff. **Simili-Brillanten.**
Sämmtliche Waaren zu staunend billigen Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.
Julius Seidel, **Wilsdruffer-Strasse 42,** nur **I. Etage.**

Die zum **Neubau einer Garnison-Waschanstalt für das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102** in **Zittau** erforderlichen Arbeiten sind zwar:
Loos I: **Erd-, Maurer-** und **Steinmetz-Arbeiten,** veranschlagt auf 21,705.40 M.,
Loos II: **Zimmerarbeiten,** veranschlagt auf 6111.65 M.,
Loos III: **Schmiede-** und **Eisen-,** sowie **Schlosser-Arbeiten,** veranschlagt auf 4348.93 M.,
sämmtlich einschließlich Lieferung der Materialien, sollen öffentlich vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungs-Unterlagen liegen im Bau-Bureau in Zittau, Kasernenbauplatz, zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschläge zum Preise von 6.00 bezw. 3.00 und 2.50 M. zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **Kasernen-Neubau in Zittau,** Loos I bezw. II oder III versehen bis
Donnerstag den 6. Februar d. J.
für Loos I Vormittags 11 Uhr,
für Loos II Vormittags 11½ Uhr,
für Loos III Vormittags 11½ Uhr,
postfrei an vorbezeichnetes Baubureau einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Bautzen, den 25. Januar 1896.
Der Garnison-Baubeamte.

Lederschuhwerk
mit und ohne gelenkige

Holzsohlen
ist das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

Galloschen f. Herren,
Paar von 2 M. 50 Pf. an,

Halbschuhe,
Paar von 3 M. 75 Pf. an.
Illustrirte Preisliste mit **vielen Anerkennungsschreiben,** auch sehr viele von Aerzten, gratis und franko.
Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Kleiner kreuzsaitiger
Flügel
mit sehr **schönem** Ton, wie neu, **ganz billig** zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Vogelwiese!
Ein altes, ca. 30 □m großes, mit festem Platz auf hies. Vogelwiese stehendes Variété- u. Spezialitäten-Theater ist besonderer Verh. h. zu verkaufen. Fachm. Anleitung gern zu Diensten. W. Off. u. **O. P. 98** bis 15. Febr. 1896 in die Exp. d. Bl. erbeten.

---

400 Ctr. verschiedene Sorten
Aepfel,
von schön. Geschmack u. Qualität, sind pfund- u. centnerweise äußerst billig zu verkaufen Hechtstraße 69, im Contor.

Kron-leuchter
zu **Gas** und **elektr. Licht,**
Gas-Anlagen,
elektrische Anlagen,
Wasser-Leitungen,
Centralheizungs- und **Lüftungs-Anlagen,**
Gas-Koch- u. **Heiz-Apparate**
zu Fabrikpreisen.
Herm. Liebold,
Dresden, gr. Kirchgasse 5.

Ein prächtiges, hohes, kreuzsaitiges Salon-
Pianino
mit **ganz vorzüglich., gesangreicher** Tonfülle, berühmter Fabrik, ist sofort billigst zu verkaufen:
Altmarkt 2, III.

1000 Stück
Thüren und Fenster
(gebrauchte), in allen Größen, zu **verkaufen** Rosenstr. 13, pt. lks.

Ein gut erhaltenes
Landaulet
ist zu verkaufen **Zwickauerstraße 28, part.**

Neufundländ. Hund,

schön u. groß, wachsam, der seinen Herrn treu begleitet, auf den Mann dressirt, zimmerrein, zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe von Alter u. Preis erb. Exped. d. Bl. unter **B. 618.**

Reiche Heirath! f. Herren u. Damen durch „**Familien-Post**" **Döbeln** 3 Probe-Nr. 50 Pf.

Tafelmast-Geflügel,
2mal tägl. frisch geschlacht., saub. gerupft, schmalzfett ausgemästete 1 od. 5 Suppen-Hühner od. 3—5 Kapaunen od. 3—5 fette Enten od. 1 Mastgans und Ente od. 1 Truthahn kompl. Alles je 10 Pfd. brutto, portofrei geg. Nachn. à M. 5, 10 Pfd. Kuhbutter M. 6.50, 10 Pfd. Tafelhonig M. 4.50, 5 Pfd. Butter, 5 Pfd. Honig M. 5.50. **Gänsefedern,** schneeweiß, daunenreich, neu u. fein geschlissen, ½ Pfd. M. 2.10, do. ungeschliss. ½ Pfd M. 1.10 franko g. Nachn. empfiehlt **D. Goldstein, Buczacz 18,** Oesterr.

Albert Walther
Dresdner Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK
Grosse Brüderg. 39.
Firmenstempel, Petschafte, Schablonen, Datum-Stempel, Typen, Numerotirs, Siegelmarken, Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

1 Rover Bremse, Bier M. hab. zu vk. Gr. Blauenscheitr. 6, p.

Aepfel,

50 Ctr. in verschiedenen Sorten, schön im Geschmack u. Qualität, und pfundweise, centnerweise sehr billig zu verkaufen **Hechtstraße Nr. 69** im Keller.

Hunde.

2 Foxterriers sind zu verkaufen Strehlen, Marktstr. 11. **Niezel.**

Hasen,

gespickt, die stärksten 3 Mark. **Haab & Hessler.**
Dresden: Markgrafenstraße 3.
Pieschen: Oettrage 10.

Stoffrester.

Stoff zum Herren-Anzug 6, 7, 8 Mk. und höher, einzelne Hosen 4, 3 u. 2 Mk., Knabenanzüge von 1 Mk. an. **Tuchniederlage**

Serrestrasse 12,
1. Etage.

Gummiwaaren
aller Art versendet **Rich. Freisleben. Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz Promenade.**

Einige mit in Zahlung genomm.

Rover
bill. zu verkaufen Poppitzplatz 16

Gummiwaaren
aller Art!
A. H. Theising jr.,
Inh.: **Oscar Hahn,**
Dresden-N.

Eine größere Parthie 2—3jährige

Compost-Erde,

mit ca. 40% Jauche durchkt., ist preiswerth zu verkaufen durch **Vereinigte Dresdner Transport-Geschäfte,**
Dresden, Terrassenufer 10, Stach.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino
berühmter Fabrik, prachtv. Tonfülle u. Ausstattung, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen **Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus part.**

Starke Eiche,

7 m lang, 98 cm stark, sowie trockene eichene Dicken, Bretter und Bohlen verkauft billigst **Richard Walter, Malter** bei Dippoldiswalde.

Prachtv. kreuzsaitiges F.
Blüthner-Pianino
sofort billigst zu verk. Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus part.

Vorhaus-Möbel,

als:
Garderobenschränke,
Wandgarderoben,
Kleiderstöcke,
Kleiderrechen,
Schirmständer,
Spiegel,
Stühle,
Bänke,
Hockerl,
Pfeilertische
empfiehlt in verschiedenen Formen, solide Arbeit,
H. O. Gottschalch's
Möbelfabrik,
Trompeterstrasse 18.

gegründet unter dem Protectorate der Königl. Italien. Regierung.

Marke Gloria, weiss o. roth 60 Pf. Marca Italia, weiss o. roth 90 Pf. Vino da Pasto No. 1, 3, 4 Mk 1.05 bis Mk 1.55. Castel Cologna, Castelli Romani, Vermouth und Marsala Mk. 1.90, Perla Siciliana Mk. 2.— per Flasche. (Bei Abnahme von 12 Fl. Rabatt.)

Die Weine sowie ausführliche Preislisten sind in **Dresden** durch nachstehende Firmen zu beziehen: **Ernst Degener Böhme,** Landhausstr. 7—9, **Lehmann & Leichsenring,** Hofl., Pragerstr. 15, **Theod. Mienisch,** Ritterstr. 2, **Hugo Würzburg,** Pillnitzerstr. 39, **Albin Winkler,** Bismarckplatz 8, **Albert Uhlig,** Elbenstr. 18, **Carl Wartner,** Struvestr. 7, **Max Pursche,** Marschnerstr. 12, **Paul Ziegenbalg,** Königsbrückerstraße 25, **Ernst Nestler,** Wettinerstr. 7, **E. M. Nerger,** Löwenstr. 11, **Albert Seeliger,** Kampfschestr. 2, **G. Rich. Ziener,** Wettinerstr. 29, **A. G. Wiedemann,** Johannesstraße 12, **Gustav Bendel,** Ecke Moritz- u. Marienstr., **Gustav Köhler,** Antonsplatz, **Julius Stein,** Oppelstraße 25, **Emil Sauer,** Blasewitzerstraße Nr. 13, **Oscar Philipp,** Am Markt 4, **J. E. Rötzschke,** Blasewitzerstraße 51, **E. H. Naumann,** Radebergerstr. 7, **Alex. Koch,** Moritzstr. 14, **Rich. Fischer,** Mathildenstraße 11.

Rundstäbe
Scheuerleisten
Jalousieleisten
Treppenstangen
Fussbodenspähne
Stuhlsitze
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Die größte Auswahl in
Teschins, Revolvern, Luftbüchsen, Luftpistolen, Munition aller Art,
Reparaturen schnell und solid.
G. Ulbricht,
Hofbüchsenmacher,
Dresden, Kasernenstraße 23.

ff. Marmeladen,
Himbeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren, Aprikos., ff. Preißelbeeren, Heidelbeeren, ff. Kompots und Fruchtsäfte, Holunderlaft zu Suppen, Wachholdersaft zur Kur empf. **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 9.

Lastwagen

Ich suche einige gebr., starke Lastwagen zu kaufen. Off. mit **Preis u. P. S. 122** Exp. d. Bl.

Gustav Zschockwitz,
an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße.
Metall- u. Kautschukstempel., Waginstrmasch., Zitternapparate für industrielle Zwecke, elastische Signums, Schablonen, schnelltrockn Farben, Siegelmarken, Tinten, Hektographen- und Walzenmasse.

Wärmflaschen
Wärmsteine
für Füsse, Leib u. Hände
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Neuheit!
Lineal mit Rinne!
das praktischste Lineal der Gegenwart,
Klecksen absolut unmöglich,
funktionirt zuverlässig, sicher.
In allen besseren Schreibwaarenhandlungen käuflich.

Ludwig Teubner,
Kgl. Hof-Uhrmacher,
5 Kampischestr. 5,
part. u. 1. Etage,
vom Neumarkt
linke Seite.

Aal.

Frisch gefangenen Aal, ie, wie wie der Fang denselben liefert, vers. p. Postnachn. à Pfd. 60 Pf., in Bahnsendungen à Ctr. 55 M.
L. Brotzen,
Greifswald a. d. Ostsee.

Schirme
empfiehlt in großart. Auswahl, nur eigene Herstellung
Schirmfabrik
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstr. 17.
Annenstr. 9 (Stadthaus)

Gegr. 1828.
Schaumwein-Kellerei
Gebr. Feist & Söhne
Frankfurt a/M.
Flaschen-Gährung.

Prof. Heskiers
Volta - Kreuz.
Alle, welche an Gesichtsschmerzen, Rheumatismus, Nervenschwäche, Brustschwäche, Asthma, Krampf, Melancholie, Herzklopfen, Kopf- u. Zahnschmerzen, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit, oder anderen Zeichen von zeitiger Abnahme der Lebenskräfte leiden, müßten immer das Volta-Kreuz nach der Anweisung tragen.
Zu haben à **M. 1.50 in den autorisirten Verkaufsstellen** in **Dresden:** in den **Apotheken** und **Drogerien. Haupt-Depot** bei den Herren **Ernst Bley Nachf.,** Annenstraße 52; **Spaltcholz & Bley,** Pillnitzerstr. 14; **Friedrich Wollmann,** Hauptstr.
Im Deutschen Reich gesetzlich geschützt und in mehreren Ländern patentirt.

Jedes echte Kreuz soll auf der Schachtel **„Kaiserlich Kais. Patent"** gestempelt sein, **sonst ist es falsch.**

Gut haltbare
Strickgarne,
das ganze Pfund nur
1 Mark 20 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.

Nach Veilchen
duften **Kleider, Wäsche, Briefpapier** ꝛc. beim Gebrauch von **Fenner-Geißler's echt Florent. Veilchenpulver** p. Packet 20 u. 30 Pf., 5 Pack. 95 u. 1.40. Zu haben in den bekannten Depots.

Eine patentirte
Rollwand
ist sehr empfehlenswerth als Schutz gegen Zugluft an Thüren und als Fenstervorsetzer.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Schwäche

der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2 6—7; auch Sonntags.

Billigste und beste Bezugsquelle.
Spielkarten,
per Dutzend 6, 7, 8 und 9 Mark, empfiehlt
Julius Ranft Nachf.,
Inhaber: **Paul Roeder,**
Breitestraße 6, zunächst d. Seestr.

Heirath. Bemittelter Geschäftsmann ohne Kind, mit Gemüthsstück, 40 J., sucht eine hübsche Lebensgefährtin ohne Kind, mit Vermögen, welches gesichert bleiben kann, im Alter v. 24—40 J. Off. u. **G. E. 41** pst. Hohenstein-E.

Echte Bahia-Cigarren,
hochfeines Aroma, vorzügl. Geschmack und Brand; für Kenner, die weniger auf Ansehen als auf feine Qualität geben, aber die hohen Preise für Havana-Cigarren nicht anlegen wollen. Mille 61 M., 100 St. franko 6.80 M., 20 Stück franko 170 Pfg.
Herm. Fritsch, Bremen.

Schwanen-Gänsefedern,
bestens gereinigt, sehr zart, nur kleine Federn u. Daunen à Pfd. 2 M., bei stets abzug. **Krohn,** Lehrer, **Alt-Reetz** (Oderbruch).

Eine comfortable noch gut erhalt. elegante Ladeneinrichtung mit 2 Ladentafeln, für Kolonialwaaren-Geschäft passend, ist billig zu verkaufen. Reflektanten erfahren das Nähere Pragerstraße 42, 3. Etage bei C. Bauer.

Geldschränke
mit Stahlpanzer, eiserne Kassetten, Jagd- u. Scheibengewehre, Luftgewehre, Teschins, Revolver, Kopirpressen billig zu verkaufen Wettinerstraße 29. **Göpfert.**

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
(Ecke Trompeterstrasse).
Marken & Musterschutz

Pianino,
Goldrahmen-Spiegel m. Konsol, ff. Glas-Firmen m. Meising ꝛc. umzugshalber sofort **ganz bill. zu verkaufen.** Waisenhausstr. Nr. 17, 2. Et. rechts.

Gärtner-Fenster
und Rahmen billig zu verkaufen Papiermühlengasse 8.

Pianino,
eleg. schw. Geh., berühmt. Hofpianofortefabrik, vorzüglich im Ton, sehr preisw. zu verkaufen, desgl. wenig benutzt. Nußbaum-Pianino f. 350 M., Harmonium für 125 M. zu verk. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Motore

für Gas, Benzin, Petroleum, von 1—6 HP., **1 Deutzer,** 35 HP., sämmtl. unter Garantie sehr bill. zu verkaufen.
Birkicht & Schubert,
Dresden, am Poppitz Nr. 2.

Vorzüglich für Restaurants, Bäcker, Private zum Kochen und Backen frisch: **Land-**
Butter,
Pfund 83, bei 5 Pfd. 80 Pfg., in Fässern v. ca. 100 Pfd. 76 Pf.
Robert Preiss,
Hauptstr. 13, Wettinerstr. 11.

Prof. Dr. Röntgen'sche complete Apparate

sind im
Physik.-Opt. Central-Institute Poeller
in **München** erhältlich.

Täglicher Eingang neuer Häkel-Muster.
Fertige Häkel-Arbeiten
in reichster Auswahl.
Ausgesucht praktische Kindersachen
einfach und elegant.
Komplete erste Kinder-Ausstattungen.
Specialität: **Gestrickte Jäppchen.**
Minna Hartung, Pragerstr. 23.

Neu! Neu!
Spiritus-Gasglühlicht Diamant.
Dieser Apparat ist auf jede über 14''' Petroleumlampe aufzusetzen. Konkurrirt durch das absolut ruhig strahlende Licht mit allen mittels Leuchtgas erzielten Erfolgen. Ein completer Apparat kostet ohne Glasbedachung **10 Mark.**
Alleinvertretung für Dresden:
H. Tränkner, Waisenhausstrasse 16.
Neu! Neu!

Hermann Nissen,

prakt. Zahnarzt,
früher Assistent bei Zahnarzt L. Schmidt, Lübeck, Dr. Sachs, Breslau, Dr. Wachsmann, Prag.
Struvestraße Nr. 2, 1. Et.

Die
Leinen- und Baumwollweberei
von
F. T. Mersiowsky
— Eibau —
empfiehlt ihre anerkannt guten Fabrikate
Für Ausstattungen und Hausbedarf
größtes Spezialgeschäft am Platze.
Lager: Dresden, Amalienstr. Nr. 5.

Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter Japanwaaren und leicht beschädigter **Reise-Muster** zu **billigsten** Preisen.
Seelig, Hille & Co.
Rud. Seelig & G. Hille.
30 Pragerstrasse 30.

Transmissionen
fertigt und hält Lager
T. Georg Weber, Dresden 5.
Fernsprecher 357 Bahnhof Friedrichstadt.

Ueber Alpine, Türkenloose, Lombarden und Staatsbahnen

enthält **ausführliche Artikel die neueste Nummer „Der Phönix", Wien I, Gonzagagasse 14.** Probenummer gratis.

ASTHMA u. KATARRH (Schachtel 2 fr.) **CIGARETTEN** oder das Pulver **ESPIC**
IN ALLEN APOTHEKEN. EN GROS: 20, Rue St-Lazare, PARIS.

Das beste Material
an

Wagen- und Reitpferden
stellt zum Verkauf die
Luxuspferde-Handlung von A. Risse,
Wiesenthorstrasse 8, Fl. D.
Besichtigung Jedermann gestattet!

Prima gepökelte
Ochsen-Zungen,
3—4 Pfund schwer, à 90 Pfennige pro Pfund, frei ins Haus liefert
Moritz Bud,
Kohlschütterstrasse 2, am Plauenschen Platz.
Telephon Nr. 1806.

Offene Stellen.

Stellung erhält Jeder schnell überall hin. Fordere per Postkarte Stellenauswahl „Courier“, Berlin-Westend.

Cartonnagen-Arbeiterinnen finden dauernde Stellung Zöllnerstraße 28, 2.

Tüchtige Cartonnagen-Arbeiterinnen werden bei hohem Lohn gesucht. **Seyfert & Tanck,** Luxuspapierfabrik, Blasewitzerstraße 39.

Ausputzer in und außer dem Hause sucht Schuhwarenfabrik **Heinrich Töpfer,** Maagstraße Nr. 6.

Jeder Stellensuchende verlange den Prospekt für offene Stellen von **C. Th. Heppe,** Dresden, Wallnerstr. 32, I.

2 tüchtige Schleifer, 1 Vernickler gesucht **Löbtau,** Lindenstr. 20.

Klempner, welcher dauernde Arbeit wünscht und selbständig arbeiten kann, melde sich bei **Julius Porsche, Schandau.**

2 Maler-Lehrlinge freie Kost und Logis, pr. Ostern gesucht Villenort **Niederlößnitz,** Lauenstraße 14. **F. Bohl.**

Gesucht Mechaniker (nicht Tischler) zum Einarbeiten. Off. u. **C. Z. 100 Haasenstein u. Vogler,** A.-G., Dresden.

Commis vorläufig 18—20 J., Chr., dtsch. der Kolonial-, Specerei- u. Farbenbranche mit schöner, schneller Handschrift sucht Stell., bitte anderw. Partien p. pr. od. spät. in Dresden od. Umg. als Commis, Magazinier oder Lagerist. Off. u. **H. 588** Exp. d. Bl.

Brauer-Lehrling. Eine nahe Dresden gelegene mittlere Brauerei sucht p. Ostern einen guten Lehrling. Gefl. Offerten unter **Q. F. 133** an die Exp. d. Bl.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, kann Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Th. Emil Kolbe,** Dekorationsmaler, **Waldheim i. S.**

Schuhmacher f. gewendete Kinderschuhe finden sofort Beschäftigung **Theodor Lippacher,** Sporergasse 3.

2 Gipsgiesser für Figuren und Ornamente sind in dauernder Stellung. **Carl Keps,** Kunstanstalt, **Magdeburg-Neustadt.**

Arbeiter aus der **Fahrradbranche,** im Radivanen u. Montiren geübt, sowie einige **tüchtige Schleifer** werden zum sofortigen Antritt für dauernde Stellung gesucht. **Phänomen-Fahrradwerke Zittau in Sachsen.**

Maurer-Polier. Suche an Stelle meines verst. ersten Maurerpoliers einen jüng. Maurerpolier. Nur solche wollen sich melden, welche eine gute Lehrzeit hinter sich haben. **Emil Müller,** Baumeister, **Bernsdorf,** O.-L.

Jahrschuhmacher sucht Schuhwarenfabrik **Heinr. Töpfer,** Magazinstr. 6.

1 verheir. Oberschweizer per 1. Februar zu 90 Kühen gesucht, desgleichen **1 Oberschweizer** zu 70 Stück per 1. April, sowie **2 led. Oberschweizer,** Bewerb. per 1. Febr. und März gesucht durch **Klassig in Frohburg.** Station Frohburg.

Gegen Gehalt u. Provision werden Agenten bez. Acquisiteure f. Unfall- u. Lebensvers. ges. Adr. unter **O. V. 103** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein älterer unverheiratheter Diener, mit allen Arbeiten eines herrschaftlichen Hauses vertraut, wird aufs Land gesucht. Nur solche, welche schon in ähnlichen Stellungen waren und darüber gute Zeugnisse vorlegen können, wollen ihre Off. unter **M. 615** in die Exped. d. Bl. mit Zeugniß-Abschriften hinterlegen.

Ein gut empfohlener herrschaftlicher Kutscher unverheirathet wird aufs Land gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschriften vermittelt die Exp. d. Bl. unter **N. 616.**

10 Tischler auf weiße Möbel sucht sofort für dauernde Arbeit **Möbelfabrik Niedersedlitz bei Dresden.**

Geübte Blumen-Arbeiterinnen in lohn. u. dauernde Beschäftig. gesucht. **Bruno Hüller,** Blumen-Fabrik, Glasmacherstraße 28, II.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen finden auf sehr große Posten lohnende Arbeit zu bedeutend erhöhten Löhnen. **A. J. Welsch,** Strohhutfabrik, **Stefanienstraße 31.**

Für eine hiesige bessere Tischlerei wird ein **Tischlerlehrling** gesucht. Näheres Ammonstr. 7, **R. Werner.**

Tapezirer-Lehrling für Ostern **gesucht.** Große Meißnerstraße 22, part.

Ein Kaufmann, Lehrling, streng solider, strebsam, **Kontorist** nicht unter bescheidenen Ansprüchen anderweit **Stellung.** Offerten erbeten unter: **M. G.** postlagernd Plauen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die **Fleischerei** erlernen will, kann sich melden bei **F. Schlinck,** Fleischermeister, **Zerlowis-Radebeul.**

Stellmacher-Gesuch. 10 tüchtige Stellmacher (Kastenmacher) finden sofort Beschäftigung in der Wagenbau-Anstalt **C. Stoll,** Dresden-Plauen.

Für unser Fabrikcomptoir wird ein strebsamer Knabe aus guter Familie mit besserer Schulbildung als **Lehrling** zu Ostern 1896 **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten an **Gebr. Ebert,** Dresden-Pieschen.

Eine deutsche Familie in ganz Deutschland (Gegend in der Nähe Nürnberg) in Bayern, sucht zu ihrem einzigen 11 Monate alten gesunden Knaben eine zuverlässige **Kinderwärterin.** Gehalt monatl. 25 Mark. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **O. 5762** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Klempner-Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, Ostern 1896 gesucht von **E. Striegler,** Zschernitzschau bei Pl.

Gesucht für 1. März in größeres Haus nach Leipzig zu einem 3jährigen Kinde ein **Fräulein** aus guter Familie, welches auch der Hausfrau behilflich im Häuslichen beisteht und zuweilen die größeren Kinder beaufsichtigt. Nur mit vorzügl. Zeugnissen versehene Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anerbieten an Frau **Georg Wappler, Leipzig,** Plagwitzer Straße Nr. 28, einzusenden.

Schuhmacher auf gewendete Kinder- u. Damen-Arbeit finden dauernde Beschäftigung in und außerhalb der Schuhfabrik von **Eduard Hammer,** Dresd.-Striesen, Wartburgstraße 12.

Suche für Ostern 96 einen Oekonomie-Scholar zur Erlernung der Landwirthsch. Habe Brennerei und Zuckerrübenbau. Familien-Anschluß wird gern geboten. Bedingungen nach Uebereinkunft. **Curt Heermann,** Pächter, **Rittergut Hermsdorf** bei Döbeln.

Modelleure, welche im Auftragen für **Façade** und **Innenräume,** sowie im **Atelier** hervorragend Tüchtiges leisten, **suchen** **D. Damm & A. Liegert,** Bildhauer, **Leipzig,** Moltkestraße 24. †

Einbinderinnen für Glaswaaren finden bei gut. Lohn dauernde Beschäftigung bei **August Walther,** Glasschleiferei, **Moritzdorf** bei **Klotzsche-Königsbrück.**

Oberschweizer-Gesuch. Ein in allen Beziehungen tüchtiger, verheiratheter Oberschweizer wird für einen Stall von 60 bis 65 Stück Groß- und Jungvieh für 1. März oder 1. April auf ein Rittergut in Sachsen gesucht. Nur sicherlich u. mündlich bestens Empfohlene mit langjährigen Zeugnissen, welche in Abschrift mit **D. 652** Expedition d. Bl. einzusenden sind, werden berücksichtigt.

Jüngere Wittwe, vermögend, musikalisch ꝛc., findet sofort bei wohlhabend. Herrn mittleren Alters Stellung zur **Führung seines großen Haushaltes.** Gehalt nicht vergütet, dagegen freie Station. Off. mit Phot. u. **S. 631** Exp. d. B.

5 Schweizer auf Freistellen, sowie 12 Unterschweizer sofort u. 1. Februar gesucht durch **Klassig** in Frohburg. Station Frohburg.

Oekonomie-Scholar-Gesuch. Vom 1. April 1896 ab findet ein junger Mann Unterkommen als Scholar auf **Erbgericht Erbisdorf** bei Freiberg.

Ein verheir. Oberschweizer, wenig Familie, durchaus nüchtern u. tüchtig in seinem Fach, wird zum 1. April zu 40—45 Stück Vieh u. 20—30 Stück Schweinen gesucht vom **Rittergut Gorschmitz** bei Leisnig.

Ein junges Mädchen wird für 1. Februar in ein Produkten-Geschäft auf längere Zeit zu engagiren gesucht. Näh. ertheilt **Paul Schmidt,** Dresdnerstraße in Wilsdruff.

Geschäftsgewandte Herren erhalten hohen Verdienst als Provisionsreisende f. gesetzl. gesch. u. patentirt. Haushaltungsartikel. Neu. Zu melden Hôtel Goldhahn, 4, I. r.

Irren-Pflegerin. Eine ganz zuverlässige Pflegerin, nicht über 40 Jahre alt, kann zur alleinigen Pflege einer älteren geistesschwachen Dame zu Ende März dauernde Stellung erhalten. Anfangsgehalt 30 M. monatlich. Nur Diejenigen können Berücksichtigung finden, welche bereits mehrere Jahre mit Erfolg in der Irrenpflege thätig gewesen sind und hierüber beste Zeugnisse in Abschrift einwenden. Photographie ist erwünscht. Eingehende Mittheilungen nimmt die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Dresden** unt. **B. K. 4523** entgegen.

Jung. Leuten, welche Lust haben **Goldschmied** zu werden, können tüchtige Lehrmeister nachgewiesen werden durch **Hermann Eckhardt,** Obermeister d. Goldschm.-Innung, gr. Brüdergasse 23.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für Kontor und Lager gesucht. Antritt Ostern. Besuch der Handelsschule erwünscht. Event. monatliche Vergütung. **Max Süß,** Dresden-Neust., Leipzigerstr. 52, Lumpen-Groß-Geschäft.

Gesuch. Junges Mädchen, welches in Küche und Wäsche nicht ganz unerfahren, wird zur Stütze der Hausfrau für Hotel zum baldigen Antritt gesucht. Gefäll. Anerbieten unter **G. V.** postl. **Zschopau** niederzulegen.

Eine flotte **Verkäuferin** für größeres Landesprodukten- und Kolonialwaaren-Geschäft per 1. März gesucht. Off. erbeten unter **K. E. 110** „Invalidendank“ Chemnitz.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen, auf große Posten außer dem Hause bei höchsten Löhnen und **Handnäherinnen f. Fantasie-Geflechte** gesucht. **Vereinigte Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik,** Kaiecheenstraße.

Fleischer-Lehrling kann Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Max Dietze,** Reißigerstraße 41.

Gesucht. 2 tücht. Maurer, 1 Zimmerpolier werden noch zum Beginn der Bausaison gesucht von **Karl Gommlich,** Klotzsche, Baugeschäft.

Stellen-Gesuche.

Ein Herr in gesetzteren Jahren, tücht. Kaufmann, langjähr. Leiter eines gr. Fabriketablissements, mit besten Empfehl., sucht **Stellung** als **Bureauchef** ꝛc. Kaution kann gestellt werden. Gef. Off. u. **H. T. 965** Exp. d. Bl.

Geprüfte Kindergärtnerin im Alter v. 17 Jahren, aus geb. evangel. Familie, welche auch einen Kursus in der Weißnähschule absolvirte, Anfangskenntnisse der engl. u. franz. Sprache besitzt, sucht baldigst Stellung. Gefäll. Off. unter **B. E. 244 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ober- u. Unterschweizer, sowie kräft. Lehrburschen empfiehlt u. plazirt stets Oberschw. **Klassig** in Frohburg. Schweizer-Bureau. Daselbst billigst Sammetwesten, neueste Mode, Hosen, Blousen, Holzschuhe, Melkschemel, Riemen, Lederkappen, sowie grüne Anzüge für Schweizer.

Für eine **gewandte Comptoiristin** mit besten Empfehlungen wird zum 1. oder 15. April **Stellung** in achtbarem Hause **gesucht.** Gefäll. Off. unter **O. 628** Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Landwirth, 26 J. alt, evang.-luth., mit stärker. mit allen landwirthschaftl. Maschinen vertraut, **sucht** per 1. März **Stellung als Verwalter.** Offerten erbeten unt. **R. G. 200** postl. rend Lichtenberg, Erzgeb.

Für Hoteliers, Restaurateure! Erfahrener Fachmann empfiehlt sich den Herren Wirthen zur zeitweisen Führung der Bücher. Gefäll. Off. unter **J. J. 3:36 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein verheiratheter **Oberschweizer** mit guten Zeugn. sucht bis zum 1. April Stellung. Werthe Herrschaften wollen sich melden bei Oberschweizer **Bohrn,** Nagewitz bei Mutzschen.

Stelle-Gesuch. Gebildet., praktisch. Landwirth, 46 Jahre, dessen Frau tüchtig in Haus- und Viehwirthschaft, **sucht** Stellung zur selbstständ. Bewirthschaftung eines Gutes. Derselbe würde auch jede andere, seinem Fache naheliegende Stellung annehmen. Gef. Offert. erb. unt. **A. 647** Exped. d. Bl.

Gesuch. Für meinen 17jährigen Sohn, welcher eine höhere Schule besucht hat, suche ich per sofort od. später eine Stelle als **Volontär** in einem größeren Geschäfts-Etablissement, gleichviel welcher Branche, in welchem er im Comptoir thätig sein kann. Gef. Offerten wolle man niederlegen unter **A. R. 080 „Invalidendank“ Dresden.**

Zuschneider, tüchtig in seinem Fach, **sucht** z. 1. März anderweit **Stellung** unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Off. unter **O. L. 94** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fleischerei-Verpachtung. In meinem Grundstück ist die seit bereits 3 Jahren flott betr. und aufs Sauberste eingerichtete Fleischerei unter sehr günstigen Beding. weiter zu vermiethen u. 1. Oktober 1896 zu übernehmen. Nur nachweisl. tüchtige Herren werden bevorzugt. **Franz Seifert,** Bäckermstr., **Pirna,** Rottwerndorferstr. 1c.

Villa, hochherrschaftlich, in **bester und gesündester** Lage Dresd., **eigne elektrische Anlage in allen Räumen,** 10 parquetirte Zimmer, Badezimmer ꝛc. ꝛc., ist sehr preiswerth **zu verkaufen.** Das Grundstück ist im besten baulichen Zustande. Stallung und Remise ist vorhanden. Off., **nur von Selbstkäufern,** erb. u. **P. N. 194** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

5 Min. vom Schillerplatz, Blasewitz, entfernt ist eine **herrliche Villa** mit großem Garten sofort preiswerth zu verkaufen. Wtb. Off. u. **P. Z. 127** Exp. d. Bl.

Villa. 8 Min. v. Bahnh. Kötzschenbroda, a. d. Meißner Chaussee, für zwei Familien eingerichtet, m. 14 m lang. Seitengebäude, klein. Gart. mit tragb. Obstbäumen, f. 23,000 Mk. zu verkaufen u. 1. April zu beziehen. Näh. b. den Besitzer Handelsgärtner **J. Otto Boden,** Naundorf-Kötzschenbroda.

Landguts-Verkauf. **Ein Landgut, vorzügliche Lage, 80½ Acker Feld und Wiesen, 1854 Steuereinh., 33,500 M. Brandkasse, ist bei wenig Anzahl. mit oder ohne vorhand. Inventar sof. verkäufl., ev. zu verpachten. Gef. Off. von Selbstkäufern erbitte unter J. 589 an die Expedition dieses Blattes.**

Eine herrschaftliche Villa in **Niederlößnitz,** 10 Min. vom Bahnhofe Kötzschenbroda, mit allem Komfort der Neuzeit, ist für 21,000 M. billigst unter günstigsten Zahlungsbedingungen **sofort zu verkaufen und zu beziehen. H. Winkler, Kötzschenbroda,** Grundstr. 14.

Bäckerei, gute Lage, auch pass. für jedes and. Geschäft, ist w. Krankh. bei wenig Anz. billig zu verkaufen. Näh. Ausk. bei **G. Kloster, Radebeul,** Hauptstraße 55.

Ein flotter **Landgasthof** mit Tanzsaal (Parketbod.), nebst gutgehender Fleischerei u. vollst. genüg. Eishaus und 22 Schffl. Feld, soll baldigst verkauft werden. Gebäude sind neu und massiv. Kaufbedingungen günstig. Nur reelle Selbstkäufer erfahren unter **Z. U. 075** an **„Invalidendank“ Dresden** Näheres.

Villa in Cossebaude, von zweien die Wahl, für eine od. zwei Familien, mit schönem Obstgarten, zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Näheres unt. **H. K. 4529 Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstück mit **Bäckerei** bei baarer Anzahlung von 25—35,000 M. sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **A. D. 621 „Invalidendank“ Dresden.**

In der Nähe von **Deuben** haben wir sof. e. prachtvolles **Hausgrundstück** mit Garten, in welchem schwunghafter Produkten-, Mehl- und Fleischhandel betrieben wird, für den bill. Preis von 26,000 Mark bei 4000 Mk. Anz. zu verkaufen. Für junge, strebsame Leute ist es eine wahre Goldgrube. **Schmieder & Co.,** Wettinerstraße 27.

Südvorstadt ist eine hochherrschaftliche **Villa** sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **Q. A. 128** Exp. d. Bl.

Ritterguts-Verkauf. E. schön. gel. Rittergut im sächs. Erzgeb., ca. 170 Acker groß, mit vorz. Mieleif., gut. Geb., 270 St. Eind., 92,000 Brandk., Kalksteinlager ꝛc., soll für den billigen Pr. v. 170,000 M. bei 30—45,000 M. Anzahl verk. werden. Vorzügl. f. Kapitalisten als auch für junge Landw. geeignet. Off. v. Selbstreflekt. unter **S. L. 235** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Kleine, reizende **Familien-Villa.** **Verkaufe** eventuell vermiethe wegzugshalber meine reiz., sehr solid für Sommer- und Winter-Aufenthalt und mit allem Comfort ausgestattete Familien-Villa mit 6 gr., hohen Zimmern, Kammern, Bad, Waschküche, Wasserleitung, Wassercloets, altem Obstgarten, im schönen Luftkurort **Langebrück** für den Spottpreis v. 23,500 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlg. Offert. unter **O. B. 545** Exped. d. Bl.

Pragerstraße, Seestraße oder in gleichwerthiger Lage, wird ein **Geschäfts-Haus** zu **kaufen gesucht.** **Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten mit Angab. über Preis, Grundfläche, Miethertrag u. Brandkasse bis Dienstag den 28. d. M. erbeten unter Z. L. 607 d. „Invalidendank“ Dresden.**

Hotel-Verkauf. Mein Hotel in Garnisonstadt (Kavallerie), guter Fremden- u. Stadtverkehr, bin ich gewillt Krankheit halb. für 105,000 M. bei 30,000 M. Anz. mit vollem Inventar zu verkaufen. Umsatz 41,000 M. Off. u. **R. E. 76 d** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Haus-Verkauf. Verkaufe mein in **Plauen,** Hohestraße 46, gelegenes, neuerbautes Hauptgrundstück. Selbiges ist mit Bad u. elektrischer Beleuchtung versehen und mit allem Komfort ausgestattet. Alles Nähere durch den Besitzer **O. Richter,** Ringstraße 8, Plauen.

Blasewitz. **Villen** zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz. Zur **reellen** und **diskreten** Vermittelung bei An- und Verkäufen von **Rittergütern** sowie größeren **Landgütern** empfiehlt sich **de Coster,** Dresden-A., **Marschallstraße 15, I.**

In reizender Lage der Ober-Löbnitz ist ein einzelnstehend. **Villen-Grundstück** nebst ca. 4050 □m groß. Obst- und Luxusgarten für den Zeitraum von jetzt bis 1. Okt. d. J. resp. vom 1. April bis 1. Okt. für den außergewöhnlich billigen Preis von 400 M. zu vermiethen. Refl. belieben Off. einzureichen u. **O. E. 88** in die Exp. d. Bl.

Haus-Grundstücks-Verkauf.

Das zum Konkurse des Kaufmann **Woldemar Herrmann** in **Ostrau** gehörige Hausgrundstück mit Verkaufs-Laden soll aus freier Hand verkauft werden und wollen Kaufsliebhaber

bis zum 15. Februar d. J.

ihre Kaufsofferten an den unterzeichneten Konkurs-Verwalter abgeben. In dem Grundstück ist ein schwunghafter Handel mit Glas- und Porzellanwaaren betrieben worden, der einem tüchtigen Geschäftsmann gutes Auskommen gewährt. Zur Uebernahme des Grundstücks würden ca. 5000 M. erforderlich sein. Nähere Auskunft ertheilt

der Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Hering.**

Döbeln, 21. Januar 1896.

Ein

Restaurations-Grundstück,

in welchem auch ein **Materialwaaren-Geschäft** betrieben wird, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers bei mindestens 10,000 Mark Anzahlung verkauft und mit komplettem Inventar übergeben werden. Näh. Auskunft wird ertheilt durch **Ewald Schuster** in **Döbeln.**

Gr. Fabrikgrundstück

mit Villa und 2 Läden, 140 m Tiefe, schöne helle Räume, Stallung, Einfahrt, Garten, auch für Bäcker, Fleischer passend, denkbar beste Lage, ist bei 50—60,000 M. Anz. ohne Vermittler **zu verkaufen.** Off. u. **Z. O. 610 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei,

in oder bei Dresden, mit auch ohne Grundstück, sucht zahlungsfähiger Bäcker. Offerten erbeten unter **A. G. 624 „Invalidendank" Dresden.**

Ein neues Geschäftshaus, beste Lage, 5½% Verzinst., ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Bahnhofs-Restaurateur **Häusler** in Cossebaude.

Verkaufe meine neuerbaute herrschaftliche

Villa

mit schönem Garten, Striesen, Pohlandstr. 3, dicht a. d. Rothen Pferdebahn, für 35,000 M. Sie besteht aus 6 Zimmern mit Parquet, Balkon u. Veranda, Küche, Badezimmer, Waschhaus, und kann sofort bezogen werden.

Gasthofs-Verkauf.

An groß. Kirchdorf bei Pirna ist der **flottgehende Gasthof mit groß. schönen Räumen, Parkett-Saal, gr. Garten, Hof u. Wiese** für 30,000 Mk. zu verk. u. ertb. kostenfreie Ausk.

Friedrich Riebe,
Pragerstrasse Nr. 35.

Ein Landwirth, 29 Jahre alt, mit 15,000 Mk. Vermögen, sucht ein

Gut

von 20—25 Acker Land in guter Bodenlage in der Umgebung von Dresden zu **kaufen.** Einheir. nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Gefall. Off. unter **T. N. 209** Exped. d. Bl. erbeten.

Bin gewonnen, meine gutgelegene **Baustellen** zu verkaufen. Alles Nähere Kasernenstraße 31, 1. l.

Plauen b. Dr.

Haus, Baustelle od. Baukomplex zu kaufen ges. Off. u. **B. S. 653 „Invalidendank" Dresden.**

Schützenhaus-Verpachtung

Osterfeld i. Thür.

Das der **hiesigen Schützengilde** gehörige **Schützenhaus** wird am **1. Oktbr. d. J. pachtfrei.**

Dasselbe soll auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Termin hierzu ist auf den **26. Februar c. Vormittags 11 Uhr** im Lokale selbst anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Verpachtungs-Bedingungen sind bei dem Vorsteher **L. Gaudieb, hier,** einzusehen, oder gegen Einsendung von 1,50 Mk. abschriftlich zu beziehen.

Osterfeld i. Th., Januar 1896.

Das Direktorium der Schützengilde.

Baustelle

in guter Lage von Striesen verkaufe bei 1000 M. Anzahlung. Off. erb. u. **R. R. 652** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Zu kaufen

gesucht Bäckereigrundstück oder blos Bäckerei, wenn möglich Dresden. Off. erb. Kasernenstr. 31, 1. l.

Haus-Verkauf.

Erbtheilungshalber kommt am **12. Februar c. Vormittags 9 Uhr im Kgl. Amtsgericht zu Eisleben, Zimmer Nr. 14,** das daselbst am Markt Nr. 57 in vorzüglicher Geschäftslage gelegene Grundstück des verstorbenen Kaufmanns **Julius Reichel,** in welchem seit länger als 50 Jahren ein **flottes**

Kolonialwaarengeschäft

betrieben worden ist, zur öffentlichen Versteigerung.

Das Grundstück besteht aus großem Wohnhaus mit Laden u. Thoreinfahrt, Seitengebäuden, großen Lagerräumen u. Stallungen, sowie groß. Hof u. Garten.

Es bietet sich für Kaufleute passende Gelegenheit zur Etablirung. Nähere Auskunft ertheilt mündlich wie schriftlich

Justizrath Hof zu Eisleben.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein seit 25 Jahren bestehendes, gangbares Posamenten-, Woll- u. Schnittgeschäft, verbunden mit Galanterie- und Kurzwaaren, nebst Hausgrundstück und gut. Kundschaft zu verkaufen. Uebernahme nach Uebereinkunft. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unter **„Geschäfts-Verkauf 500"** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meerane i. S.**

Grundstück,

bestehend aus 2 **groß. massiv. Wohnhäusern,** groß. Hofraum nebst 4 Baustellen, sowie 1 Fabrikgebäude, zu jeder Fabrikation passend, am Bahnhof Meißen und in nächst. Nähe des Schuhladeplatzes gelegen, soll äußerst bill. **verkauft** werden. Miethertrag 5400 M. Geregelte Hypotheken. Anz. 20,000 M. Näh. u. **E. S. 47** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Döbeln.**

Emser Allee,

Villenbaustelle unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. Off. erb. u. **S. R. 240** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Eine Baustelle

in **Blasewitz,** Tolkewitzerstraße, ist sofort bei wenig Anz. zu verk. Off. u. **T. U. 216** Exp. d. Bl.

Gesucht

wird ein Grundstück mit Einfahrt u. Hinterraum, passend für Kohlengeschäft. Off. u. Besitzern werden unter **C. E. 662** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant,

nächster Nähe Dresdens, mit sehr schönem groß. Garten, Asphalt-Kegelbahn, Gesellschaftssaal, ꝛc., ist sofort w. Krankheit für den billigen aber festen Preis v. 78,000 Mark bei 30,000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Agenten streng verbeten. Werthe Off. u. **W. G. 583 „Invalidendank" Dresden.**

Käufe

Produktengeschäft. Off. unt. **V. A. 243** Exped. d. Bl. erb.

Ein gutgehendes

Produktengeschäft

mit Bierapparat und Schlachteinrichtung, nebst Kantine, für 3000 zu verkaufen. Bierverkauf übersteigt die Miethe. Näheres Pirnaiß. 17, im Gewölbe.

Einzige Spezialität

in **ganz Deutschland, vollständiges Geschäft, eingeführt, mehrfach prämiirt,** an jungen, **kapitalkräftigen Ingenieur** mit **allen Maschinen, Werkzeugen, Vorräthen** u. s. w. für Mk. 50,000 **zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **K. B. 151** an **„Invalidendank" Chemnitz.**

Mein gut rentirendes

Special-Geschäft,

Detail u. Engros, **Artikel für Professionisten u. Geschäftsleute u. der Konsumbranche,** mit guter Provinzkundschaft, **bei wenig Spesen,** will ich an tüchtigen

Materialisten,

für welchen dasselbe eine ausgezeichnete Existenz bietet, per 1. April oder früher abtreten. Erforderlich zur Uebernahme u. Betrieb 15—20 Mille. Off. erb. unter **R. H. 158** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Sattler- u. Tapeziergeschäft

in bester Lage Dresdens ist sof. billig zu verkaufen. Off. erbeten an die Expedition dieses Blattes unter **N. E. 65.**

Chocoladengeschäft

mit Wohn. nur krankheitsh. **zu verkaufen.** Preis 2200 Mark. Ausk. Zwingerstr. 9, III.

An- und Verkäufe

von **Geschäften** jeder Art vermittelt **schnell** u. reell, **Käufern** Nachweis kostenfrei.

F. Adolph Nagel,
Dresden, Blotenhauerstr. 69, 2.

Fleischerei,

beste Lage der Altst., welche seit 25 J. mit bestem Erf. bestehen wird, ist anderw. zu verpachten. Näheres Marschallstraße 26, p.

Solides, in feinster L. bef.

Handschuh-Geschäft

nur krankheitsh. preisw. zu verk. Ausk. Zwingerstr. 9, 3.

Bäckerei

Mitte Altstadt wegen Ankaufs billig zu verkaufen. Off. erb. u. **R. G. 157** Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit für Sattler.

In einem Kirchdorfe, 2 Stunden von Dresden, ist ein Wohnhaus mit hübschem Garten für **1600 Mark zu verkaufen.** Noch keiner im Orte vorhanden. Offerten unter **A. D. 081** in **„Invalidendank" Dresden.**

Nicht zu großes, aber sehr rentables

Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Detail-Geschäft

(mit Konzession) in konkurrenzfreier Lage Dresdens, ist anderw. Unternehm. halber zu verkaufen. Reingewinn per 1895 3500 Mk. Mit 6000 Mark Kapital ist das Geschäft zu übernehmen und zu betreiben. Reflekt. bel. Adr. abzug. u. **V. U. 573** im **„Invalidendank" Dresden.**

Hochlohnendes Geschäft,

Weltpanorama (Pan international), mit großartiger Bildersammlung, 20 Reihen, ist zu verkaufen. Fachkenntniß nicht erforderlich. Verkaufe nur, weil an Dresden gebunden. Zur Uebern. 2000 M. nöthig. Näh. Atelier **E. Born,** Pragerstr. 7.

Gutgehendes Geschäft!

Galant.- u. Spielwaarengesch. krankheitshalber sof. zu verkaufen. Offerten unter **O. J. 92** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant-Gesuch

in oder bei Dresden, mit auch ohne Grundstück. Zahle 8—12,000 Mark an. Off. u. **A. E. 622 „Invalidendank" Dresden.**

Feineres Obst-, Grünw.- u. Produkten-Geschäft

ohne Konkurrenz, in guter reger Verkehrslage, ist Krankh. h. bald. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer werden berücks. Off. **W. M. 588 „Invalidendank" Dresden.**

Fuhr-Geschäft

Nähe Dresden, 6 st. Pferde, gute Wagen, für 6000 Mk. sofort zu **verkaufen.** Gefall. Off. unter **W. F. 582 „Invalidendank".**

Bäckerei,

nachweislich gutgehend, wird zu pachten gesucht. Off. erb. unter **U. W. 241** Exp. d. Bl.

Neugeb. Bäckerei

oder dazu geeignete Lokalitäten, in guter Lage, gleich ob hier od. auswärts, zu pachten, oder bei mäßiger Anz. zu kaufen gesucht. Off. u. **V. E. 247** Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf,

gute Lage der Altstadt, Preis 5000 Mk. Näheres d. **Birus, Zahnsgasse 33, 1. r.**

Produkten-Geschäft

wegen Verheirathung zu verkaufen, bis Ostern miethfrei. Zu erfragen Am See 18.

Geldverkehr.

1,000,000 Mk.

à 3¾, 3⅞ und 4 %, zahlbar **sofort** oder **später,** sind unter günst. Bedingungen auf **Hausgrundstücke** gegen 1 Hypothek **dauernd auszuleihen.** Gesuche erb. u. **R. K. 622** Exp. d. Bl.

Vertraul. Auskünfte

über Familien-, Geschäfts- u. Privatverhältnisse aller Art ertheilen gewissenhaft u. diskret auf das In- u. Ausland

Bayrich & Greve,
Halle a. Saale,
Internat. Auskunftsbureau.
Begründet 1888.

25-26,000 M.

sind von 15. Februar d. J. geg. mündelmäßige Sicherheit auszuleihen. Off. mit näh. Angaben als Zinssatz ꝛc. bittet man unter **M. 683** in die Exp. d. Bl. einzusenden. Agenten verbeten.

Der Selbstdarleiher.

Jung. unverheirath. Beamter bittet um ein

Darlehn von 50 Mark

geg. pünktl. Rückzahlg. Werthe Off. u. **J. 34** postlag. **Löbtau.**

Nochmalige herzliche Bitte!

Ein akadem. gebild. Herr, im Besitz großer Grundstücke, bittet edeldenkende Herren od. Damen, um sich und den Seinen das Geschaffene zu erhalten, **um ein Darlehn von 3000 M.** auf 2 Jahre gegen prompte Verzinsung und Sicherstellung durch Brandversicherungsschein. Gefäll. Off. erb. unter **U. H. 4497** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auszuleihen!

600,000 Mk. à 3¾—4 %

feststehend. Institutsgelder

sind unter günstig. Bedingungen auf **Hausgrundstücke** u. **Landgüter** gegen **1. Hypothek sof. oder später** auszuleihen. Ausführliche Gesuche u. **R. U. 170** an die Exped. d. Bl. erb.

2000 M.

gegen vorzügliche Sicherheit von Geschäftsmann sofort **gesucht.** Gefäll. Off. unter **Q. Z. 150** Exped. d. Bl. erbeten.

10,000 Mark

2. Hyp. nach 18,000 Mark sucht solider Geschäftsmann auf seines Haus beliebten Vororts zu 5%. Brandk 28,000 M., Taxe 18,000. Off. **N. A. 61** i. d. Exp. d. Bl.

Sof. od. spät. auszuleihen

10,000, 12,000, 15,000, 20,000 und 27,000 Mark

auf gute Hypotheken aus Privathand durch **C. Th. Heppe,** Hypothekenbank Dresden, Waisenhausstraße 32, 1.

Zur Ausbeutung einer aufsehenerregenden Erfindung soll eine Gesellschaft mit beschr. Haftung gegründet werden und sind 30,000 Mk. bereits sofort unter der Hand gezeichnet. Es werden noch Antheile, jedoch nicht unter 1000, vergeben. Offerten unter **S. O. 238** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Baugeld

in jeder Höhe unter coulant. Beding. für sofort od. später auszuleihen. Ausführl. Gesuche u. **N. F. 66** in die Exped. d. Bl.

Geld z. jed. Zweck z. günst. Beding. Ausf. Off. u. **N. U. 89** Exped. d. Bl. Ag. verb.

6—7000 Mark

werden auf ein neugebautes Geschäftshaus als Hypoth. in der Nähe Dresdens sofort zu leihen gesucht. Off. erb. u. **Q. M. 139** in die Expedition d. Bl.

Kassengelder

haben wir in jeder gewünschten Betragshöhe **stets** auf **1. Hypothek** zu vergeben. **Das Kontor** für Grundbesitz und Hypothekensachen in **Dresden, Marienstraße 10, 1.**

Vermiethungen.

Chemnitzerstr. 59, 3. Etage,

4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör per 1. April 1896 für 400 M. möglichst an kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. das.

Zu vermiethen,

sof. od. später zu beziehen, schöne **Wohnungen,** best. aus Stub., 2 K., Küche ꝛc., von 240 M. an, **Löbtau,** Plauenschestraße 7 d, 1.

In schöner Lage v. Kl.-Zschachwitz b. Pillnitz, 2 Minuten v. Kurhaus, sind zum 1. April in 2. Etage **2 Wohnungen,** je 1 St., 2 K. u. Küche, zu 180 M., 1 Wohnung, St., K., Küche, zu 130 M., zu vermiethen. Wasser u. Abfluß bis in 2. Et. Näher. b. **E. Fischer, Dresden,** Striesenerstraße 15, pt.

Circusstrasse 6,

1. Etage, Salon, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Wassercloset zum 1. April zu vermiethen.

Tharandt.

Eine **halbe erste Etage,** bestehend aus 2 St., 2 K., Kache, Boden u. Keller, ist vom 1. April d. J. **zu vermiethen.** Näheres im Parterre Freibergerstraße 105.

Schöne Wohnung

in Briesnitz, Meißnerstr. J. 1, 1 gegenüber d. Gasthof, v. 1. April für 300 M. zu vermiethen. Das Nähere daselbst durch Besitzer **Gustav Büttner,** Bäckermstr. in **Briesnitz.**

Ein frdl. Laden

in freun. Geschäftslage (Pferdebahnverb.), paß. für Kolonialw., Papierbranche ꝛc. zu Kontor, zu vermiethen. Off. unter **S. O. 187** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lokal

für mechanische Arbeiten, mit Comptoirräumen, für bald zu miethen gesucht. Dampf- oder Motorkraft erwünscht. Off. unter U. R. 236 in die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. April eine nicht möbl. Wohnung, part. od. 1. Et., von 4—6 Zimmern nebst Küche, in der Südvorstadt. Offerten an **Oetting, Leipzig,** Lampestr. 7.

Laden Ostern zu vermieth. Näh. Palmstraße 7 im Prod.-Geschäft von **Franke.**

Großer Fabrik-Raum

mit 12pferd. Dampfkraft in Dresden oder Umgegend zu miethen gesucht. Off. mit näheren Angaben beliebe man unter **B. Z. 658** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Helle Werkstatt,

31 □Mtr. groß, mit oder ohne Wohnung, Gasanlage, in bester Geschäftslage von **Löschwitz** zum 1. April zu vermiethen. Näh. in d. Lederhandlung in Löschwitz.

Schöner

Eckladen,

in **Produktengeschäft,** verbunden mit Grünwaarenhandlung u. Speisewirthschaft, überhaupt zu jedem Geschäft passend, auch mittlere **Wohnungen** sind zu vermiethen. Näh. Löbtau, Nostitz-Wallwitzplatz 13, 2. Etage r.

Hechtstraße

Nr. 59 und **59 b,**

Neubau, sind schöne mittle Halbetagen und kleine **Wohnungen** zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Preis 215—450 M. Näheres daselbst oder schriftlich Nr. 51 part. bei Herrn **Rahm.**

Pensionen.

In schöner, waldreicher Gegend sucht junge Dame

Pension

m. Familienanschl. (u. Pensionat). Möglichst ausführliche Offerten mit Preis unter **Z. 591** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine sehr fein gebildete

junge Dame, Engländerin,

in Chicago als Klavierlehrerin thätig, wünscht sich am Konservatorium in Dresden in der Musik weiter auszubilden. Um nicht allein zu stehen, sucht sie für Frühjahr in eine feine Familie zu kommen, bei der sie gegen freie Station Unterricht im Klavierspiel u. der englischen Sprache ertheilen könnte. Anmeldungen nimmt entgegen **Fr. Apotheker J. Heuss, Chur** (Schweiz).

Junge Mädchen

finden in einem ländlichen Pfarrhause Sachsens zu kürzerem oder längerem Aufenthalte unter Zusicherung gewissenhaftester u. liebevollster Behandlung stets freundliche **Aufnahme.** Pensionspreis nach Uebereinkunft. Adresse unter **Z. 644** in die Exped. d. Bl.

Pension.

Für **Braut** suche ich bei durchaus **hochachtbaren,** streng rechtlich denkendem **und stiller Häuslichkeit** lebenden **älterem bürgerlichen** Ehepaar **ohne Kinder und weitere Pensionäre,** oder bei gebildeter älterer Dame **Pension zu mäßigem Preise. Liebevolle Pflege u. Familienanschluß** Bedingung. Fräulein könnte sich **gern im Hause mit thätig zeigen.** Adr. mit **genauen** Bedingungen ꝛc. erbeten bis Ende Januar unter **E. S. 905** in die Exp. d. Bl.

Vorzügl. Pension

finden Schüler Dresdner Anstalt bei einer Wittwe. Gewissenhafte Pflege, mutterl. Fürsorge. Nachhilfe u. Aufsicht d. eigen. Lehrer. Mäßige Preise. Beste Empf. Näh. d. Sem.-Oberl. **Schaarschmidt,** Dresden, Löbtauerstraße 12.

Für 3 Doppelwaisen, wohlerzogene und gesunde Knaben im Alter von 10, 12 u. 13 Jahren, werden

Pflegeeltern

guten Leumunds gesucht. Näh. durch Gemeindevorstand **Rudolt,** Deuben bei Dresden.

Damen finden diskr. Aufnahme auf läng. u. kürz. Zeit b. Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 28.

Damen find. dis. u. liebevolle Aufn. bei Fr. **Beulert,** Heb., **Pillnitzerstraße 20, 2.**

Billige Pianos.

Gelegenheitskäufe.

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Leipzig u. zum Transportkosten zu ersparen, offerire ich

meine vorzügl. Klaviere

in **denkbar niedrigsten** Fabrikpreisen:

Prachtvolles Piano, Nußbaum, letzterdie Instituts, statt M. 850 **für M. 550.** Feiner vorzügliche Instrumente, neu, tadellos, statt M. 550 **für M. 350,** statt M. 600 **für M. 380.**

Violinen, Zithern, Guitarren, Mandolinen zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Der von mir benutzte elegante Laden ist per 1. April zu vermiethen.

Otto Teich,
Marienstraße 13.

Lastwagen.

Mehrere gebrauchte starke Lastwagen, 80—90 Centner Tragkraft, werden gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Gef. Off. m. Preis in die Exp. d. Bl. niederzulegen unter **T. J. 205.**

Ein **großartiger**

Fuchswallach

1 Meter 72 Centimeter hoch, 5jährig, sehr edel (Siebenbürger), **mit sehr auffallenden Gängen, sich. gefahren, auch geritten, hochvornehme Fig.,** ist unter jeder **Garantie zu verkaufen.** Off. unter **A. 100 „Invalidendank" Reichenbach i. V.** erbeten.

Ein Schubkasten-Regal

steht zu verkaufen. Das Nähere Waisenhausstr. 21, im Hofe rechts.

Junge Kanarien-Hähne,

feine Sänger, sind noch bill. abzug. **Wurmelt,** Pillnitzerstraße 2 b, 2.

Rover, gutbildig, z. verk. **Rosenstr. 46,** Lederhandlung.

Elfenbein-Seifenpulver

ist nur echt mit Schutzmarke „Elefant", giebt der Wäsche blendend weißes Aussehen, eignet sich vorzüglich zum Scheuern der Fußböden, Fenster u. s. w., ist frei von allen schädlichen und ätzenden Substanzen, ist **in fast allen Seifenhandlungen** zu haben.

Alleinige Fabrikanten

Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant, **7 Galeriestr. 7.**

Aufzüge (Fahrstühle)
Krahne, Winden etc.

für Personen und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit. Elektr. Speisen-Aufzüge. Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb. Tausende von Anlagen ausgeführt. Höchst prämiirt. 300 Arbeiter. Prompte Lieferung. Beste Ausführung. **Julius Müller,** Vertreter, **Leipzig-Lindenau,** Aurelienstraße 1. Fernsprecher 5561, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co.
Nordhausen (Harz).

Masken- und Theater-Garderobe.

Aeltestes und anerkannt gediegenstes Geschäft dieser Branche.
Größte Auswahl feiner und geschmackvoller Costüme für **Masken- und Costumfeste.**
Neuanfertigung nach Maß und eigener Angabe.
Prompte Effektuirung auch nach auswärts.
Civile Preise.
Costüm-Verzeichnisse gratis und franko.

Max Jacobi Nachf.

E. Müller & Co.,
Dresden-Altstadt,
Nr. 26 Galeriestraße Nr. 26.
Fernsprecher 389, I.

Nach beendigter Inventur
habe ich einen grossen Posten
Reste in Wolle, Baumwolle und Seide
in der **ersten Etage** meiner Geschäfts-Räume zusammengestellt
und offerire dieselben zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,
Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.

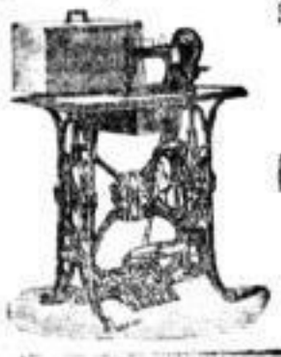
Bei allen katarrhalischen Leiden des **Kehlkopfes, Rachens, Magens** 2c. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch.

Vorräthig in **Dresden** en gros bei **H. Fiedler & Wwe.,** sowie in den Apotheken.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.



Seidel & Naumann's
hocharmige
Nähmaschinen
mit Fussbank
weltberühmt!
Niederlage in Dresden:
Johannes-Strasse 15.
Oswin Andrich.

Das Interessanteste Privat-

Detectiv Jahnke

Bureau DRESDEN, Schloss-Strasse 10 von besorgt streng discret u. mit unbedingter Zuverlässigkeit Auskünfte über Familien- und Vermögensverhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Privat- u. Erbschaftssachen etc. — Ermittelungen aller Art beobachtungen bezügl. Treue u. Zuverlässigkeit von Angestellten, Gatten, Verlobten etc. — Herbeischaffung von Beweismaterial zu Processen. — In Refer. Stets glänz. Erfolge — Ueberall Verbindung. Telephon I. 4362. — Man verl. Prosp. Anfragen mit Marke beant.

Julius Blüthner

Leipzig.

Kgl. Sächsische, Kgl. Griechische und K. u. K. Oesterreich.-Ungarische Hof-Pianoforte-Fabrik.

Flügel und Pianinos.

Gegründet 7. November 1853.
Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.
Filiale in Dresden: Pragerstrasse 12.
Verkauf, Vermiethung, Reparatur.

Per Ende Januar und Anfang Februar haben wir eine große Anzahl **prima Oldenburger junger Kühe,** beste Melker, sowie gut heranwachsende schöne **Oldenburger Zuchtbullen** abzugeben und erbitten baldgefällige Bestellungen, die wir unter reeller Bedienung prompt zur Ausführung bringen.

Gebrd. Wulff, Geestemünde.

Schönheit des Antlitzes
wird am sichersten erreicht und gewahrt durch

Leichner's Fettpuder

und

Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder staubige Luft und geben ihr ein jugendschönes, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31,** und in allen Parfumerien.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant der Königl. Hoftheater.

Seiden-Reste, Blousen, Kleider

zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen
im reellen
Ausverkauf
bis zum Umzug am 1. April nach Prager-Strasse 14.

Wilhelm Nanitz,
Altmarkt, Ecke Scheffelstrasse,
Seidenwaaren-Special-Geschäft.

Petrol-Glühlicht-Kapsel.

D. R.-P. 82568.
Bei dem Gebrauche einer Kapsel
à 15 Pfennige
brennt gewöhnliches Petroleum mit **reiner weißer** Flamme **und geringstem** Oelverbrauche.
Zu haben bei: **H. A. Pupke, Schloßstraße 10.**
Gebr. Giesse, am Markt.
Engros durch: **O. P. Vogt (Inh. Paul Vogt),**
Dresden-**Altstadt, Pfotenhauerstraße 21,**
Fernsprecher Amt I 4333.
Drogen- u. Farben-Handlung, nebst Spezialitätenvertrieb en gros.
In Dresden-Neustadt besitze ich kein Geschäft mehr, worauf ich zu achten bitte.